

# JAHRESBERICHT 2021



**Studienstiftung**  
des deutschen Volkes

# Schlaglichter

---



## Nachhaltiges Engagement

Die Studienstiftung freut sich über die Verleihung der Bundesverdienstmedaille an Gloria Amoruso, 2014 erste Engagementpreisträgerin der Studienstiftung.

Seite 97



## Horizonte erweitern

Das neue China-Kolleg ermöglicht Studierenden aller Disziplinen einen Einstieg in die Auseinandersetzung mit der Volksrepublik.

Seite 39



## Zahl des Jahres

10.566 Studierende haben sich in den Auswahlverfahren der Studienstiftung um ein Stipendium beworben.

Seite 18



## Gratulation zum Deutschen Umweltpreis

Ein Gespräch mit der Alumna Kathrin Böhnin-Gaese über ihre Forschung zur Biodiversität.

Seite 60

# Inhalt

---

Vorwort des Präsidenten	02
Einführung der Generalsekretärin	08
Das Jahr 2021 im Überblick	10
<b>01 Auswahl und Förderung</b>	<b>14</b>
Das Auswahl- und Förderjahr 2021	15
Fokus Ostdeutschland	20
Zehn Jahre Botschafterprogramm	26
Das Bildungsprogramm 2021: Aus der Pandemie lernen	33
Das Bildungsprogramm der Promotionsförderung	42
<b>02 Gesellschaft gestalten: Nachhaltigkeit</b>	<b>44</b>
<b>03 Max Weber-Programm Bayern</b>	<b>64</b>
<b>04 Preisträgerinnen und Preisträger</b>	<b>68</b>
Vier Daidalos-Münzen verliehen	69
Promotions- und Engagementpreise der Studienstiftung	72
Preise und Auszeichnungen für Geförderte und Ehemalige	82
<b>05 Alumni und Förderer</b>	<b>98</b>
Die Alumni-Arbeit der Studienstiftung	99
Spenderinnen und Spender	101
Institutionelle Wege zur Unterstützung der Studienstiftung	110
Theodor Pfizer Stiftung	112
Freunde und Förderer der Studienstiftung e.V.	115
Alumni der Studienstiftung e.V.	119
<b>06 Gremien und Geschäftsstelle</b>	<b>122</b>
<b>07 Unsere Förderung in Zahlen</b>	<b>164</b>
<b>08 Formulare</b>	<b>200</b>
Impressum	208

Das Veranstaltungsverzeichnis der Studienstiftung  
finden Sie in diesem Jahr digital unter  
[studienstiftung.de/publikationen/jahresbericht](https://studienstiftung.de/publikationen/jahresbericht)



# Europa

---





Im hintersten Winkel des Südtiroler Ahrntals liegt der Klockerkarkopf – ein fast 3.000 Meter hoher Berg, der Teil des Zillertaler Hauptkamms ist. Man kann ihn vom Talschluss aus in etwa fünf Stunden besteigen. Seit 1904 trägt der Klockerkarkopf auch den italienischen Namen „Vetta d'Italia“, also: (nördliche) Spitze Italiens. Diese Bezeichnung soll dazu beigetragen haben, dass das Ahrntal 1919, bei der Aufteilung des ehemaligen Kronlandes Tirol im Vertrag von Saint-Germain, nicht der neugegründeten Republik Deutschösterreich, sondern dem Königreich Italien zugeschlagen wurde. Nur wenig weiter südlich, in den Dolomiten, hatte von 1915 bis 1918 der Gebirgskrieg getobt, von dem bis heute die Überreste von Gefechtsstellungen, weggesprengte Gipfel, Minenstollen und in große Höhe transportierte Geschütze zeugen.

Der Name „Vetta d'Italia“ stammt von Ettore Tolomei, der unter Mussolini für die Italianisierung Südtirols verantwortlich war. Aus Sterzing wurde nun Vipiteno, aus Innichen San Candido, aus Gossensaß Colle Isarco; und durch Zuzug italienischer Arbeiter wuchs die italienischsprachige Bevölkerung Südtirols von knapp 3% im Jahre 1910 auf fast 25% in den frühen dreißiger Jahren. Der Gebrauch der deutschen Sprache wurde in den Schulen und im Amtsverkehr verboten. Durch den „Stahlpakt“ vom Mai 1939 zwischen Hitler und Mussolini wurde der Grenzverlauf zwischen Italien und der seit dem „Anschluss“ sogenannten „Ostmark“ des deutschen Reiches bestätigt; die deutschsprachigen Südtiroler erhielten die Möglichkeit („Option“) der Umsiedlung. Viele von ihnen machten davon Gebrauch. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs setzte eine Rückwanderung ein. „Optanten“ und „Dableiber“ bezichtigten sich gegenseitig des Vaterlandsverrats; der Konflikt zerriss Familien und Dorfgemeinschaften. Im Jahre 1948 wurde ein erstes Autonomiestatut für Südtirol ausgehandelt, das aber nicht zu einer Gleichstellung der deutschsprachigen Südtiroler (innerlich gespalten, wie sie ihrerseits waren) und zur Anerkennung ihrer Kultur führte. Mitte der 1950er Jahre bildete sich daraufhin ein „Befreiungsausschuss Südtirol“, und es kam zu einer Art Guerillakrieg von, je nach Sichtweise, Widerstandskämpfern oder Terroristen gegen die italienische Staatsmacht. Die Feuernacht, der Sturm auf Tesselberg oder auch der Anschlag an der Porzescharte sind einige der einschlägigen Stichworte. Ein weiteres Autonomieabkommen aus dem Jahre 1972 brachte dann eine Befriedung, infolge derer Südtirol von einer armen und rückständigen zu einer der wohlhabendsten Regionen Italiens wurde. Dazu trugen nicht zuletzt die Möglichkeiten grenzüberschreitender Zusammenarbeit unter dem Dach der Europäischen Union bei (Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino).

St. Johann im Ahrntal ist Standort der ältesten bis heute fortgeführten Sommerakademie der Studienstiftung; 2022 wird die Studienstiftung dort zum 40. Mal zu Gast sein. Im August 2021 waren zwei Arbeitsgruppen der Akademie auf dem Klockerkarkopf, auf dem sie allerdings einen großen Gipfelstein mit der Aufschrift „Mitten in Tirol“ statt „Spitze Italiens“ vorfanden. Das, und die jüngere Geschichte dieses Fleckens Erde, gab zu vielfältigen Gesprächen Anlass, nicht zuletzt über Identität und Selbstverständnis im Rahmen und im Zusammenspiel von Region, Nation und transnationaler Union.

Vertreibung, aggressiver Nationalismus, „Anschluss“ und Ausschluss, Intoleranz und das unversöhnliche Gegeneinander unterschiedlicher Kulturen: All das hat nicht nur die jüngere Geschichte Südtirols, sondern auch die Geschichte Europas insgesamt geprägt – ebenso wie allerdings auch die Möglichkeiten von Ausgleich und produktiver Kooperation, der Überwindung von Gegensätzen, von harmonischem Miteinander und Integration. Konstitutiv für Europa war immer wieder das Aufeinanderprallen von Einheitsanspruch und Teilungserfahrung, das konflikträchtige, aber letztlich vielfach auch befruchtende Aufeinandertreffen von Unterschieden, Antagonismen, Konkurrenzen und Komplementaritäten (Michael Borgolte, unter Berufung auf den französischen Philosophen Edgar Morin): *fides* und *ratio*, Papst und Kaiser, Reich und Territorien, Rom und Byzanz, griechische Weisheit und römisches Recht, jüdisches Gesetz und der christliche Anspruch, das jüdische Gesetz erfüllt (Mt 5,17; oder aufgehoben: Eph 2,15?) zu haben; die Rolle von Revolutionen bei der Herausbildung, aber auch Bewahrung europäischer Identität (Eugen Rosenstock-Huussy), Freiheit und Bindung, Innerlichkeit und Tätigkeit, der eine Gott als trinitarischer Gott. Die europäische Tradition, in der wir leben, ist von einer Vielfalt von Erfahrungen geprägt worden, darunter nicht zuletzt auch von Vielvölkerstaaten wie der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie, von Friedensordnungen wie derjenigen des „gänzlich irregulären und einem Monstrum ähnlichen“ (Samuel von Pufendorf) Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation, oder auch von Regionen oder Großstädten, in denen Muslime, Christen und Juden jahrhundertlang friedlich nebeneinander lebten. Maria Rosa Menocal hat das für al-Andalus eindrucksvoll beschrieben (*The Ornament of the World: How Muslims, Jews and Christians Created a Culture of Tolerance in Medieval Spain*), und Dag Nikolaus Hasse (*Was ist europäisch?*) hat kürzlich in demselben Sinne auf Córdoba und Konstantinopel hingewiesen, die beiden mit erheblichem Abstand größten Metropolen des europäischen Mittelalters. Die Idee eines kulturell einheitlichen Nationalstaats →

ist dieser Tradition im Grunde fremd, negiert sie doch geradezu deren geistiges Potenzial. Die Europäische Union ist deshalb nicht nur ein Friedens-, sondern auch ein kulturelles (Wieder-)Entdeckungsprojekt; es betrifft jede und jeden von uns und verdeutlicht zudem, dass Loyalität im Sinne emotionaler Verbundenheit zu einer bestimmten Gemeinschaft oder Herkunft (sei es Südtirol oder Hamburg oder Wales) einhergehen kann mit staatsbürgerlicher Raison wie auch mit wachsendem transnationalen Bewusstsein.

Diese europäische Horizonsweiterung – nicht im Sinne arroganter Abgrenzung gegenüber allem, was außerhalb Europas liegt, sondern im Sinne einer Öffnung über die rein nationale Perspektive hinaus – ist der Studienstiftung wichtig. Deshalb haben unsere Sommerakademien nicht selten an Orten stattgefunden, die Kulturräume verbinden, deshalb die Exkursionsakademien in Städte wie Sarajevo oder entlang der Donau, deshalb das Kolleg Europa, und deshalb die Förderung von Auslandsstudien und Sprachkursen – ist doch die Sprache der wichtigste Schlüssel zu anderen Erlebniswelten. Es hat binationale Akademien in Krakau und Prag gegeben, es gibt die binationale „Zukunftsakademie“ in Cambridge, und 2022 werden zum ersten Mal eine Sommerakademie in St. Petersburg mit russlandbezogenen Themen sowie ein Europafestival in Bologna stattfinden. Von diesen Angeboten sollten so viele Stipendiatinnen und Stipendiaten wie möglich profitieren – und sei es nur, um sich selbst und alles, was ihnen aus ihrer Heimat vertraut ist, besser kennen, schätzen oder auch kritisch betrachten zu lernen; denn „nur durch Vergleichung unterscheidet man sich und erfährt, was man ist, um ganz zu werden, der man sein soll“ (Thomas Mann, *Joseph und seine Brüder*).

A handwritten signature in black ink, reading 'Reinhard Zimmermann'. The signature is fluid and cursive, with a large, prominent initial 'R'.

*Reinhard Zimmermann, Hamburg*

PS: Der vorstehende kleine Text wurde um die Jahreswende 2021/22 geschrieben. Anfang März wurde die soeben erwähnte Sommerakademie in St. Petersburg abgesetzt; die russlandbezogenen Themen werden nun an anderem Ort und mit anderen Partnern erörtert werden. Ein Text über

Europa würde im Frühjahr 2022 nicht unbedingt mit Südtirol beginnen, sondern vielleicht mit dem einstmals so multikulturellen Czernowitz, der Hauptstadt der Bukowina, von der es heißt, dass Zeitungen auf Ukrainisch, Polnisch, Rumänisch, Deutsch, Jiddisch und Hebräisch und somit in lateinischer, kyrillischer und hebräischer Schrift erschienen. Oder mit Lemberg/Lviv/Lvov/Lwów, an dessen verschiedenen Namen sich bereits ein Teil seiner wechselvollen neueren Geschichte ablesen lässt: Hauptstadt des Königreichs Galizien und Lodomerien und somit bis 1918 Kronland der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn, und dann in der Zeit bis 1945 nicht weniger als fünfmal die politische Zugehörigkeit wechselnd. Ein erschütterndes Schlaglicht: 1931 waren 32% der Lemberger Bevölkerung jüdisch, im Jahre 2001 0,3%. Unter den Lemberger Juden waren Hersch Lauterpacht (1897–1960) und Raphael Lemkin (1900–1959), zwei Völkerrechtler, auf die die Begriffe des „Verbrechens gegen die Menschlichkeit“ und des „Genozids“ zurückgehen. Seit 1941 gehörte Lemberg als „Generalgouvernement“ zum nationalsozialistischen Regierungssystem; der Generalgouverneur Hans Frank wurde im Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess unter anderem wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Tod durch den Strang verurteilt. *Rückkehr nach Lemberg* heißt das bewegende Buch, in dem Philippe Sands dieses Kapitel zentraleuropäischer Geschichte erzählt.

Heute liegt Lemberg im Westen der Ukraine. Anfang März 2022 ist die Stadt überfüllt von Geflüchteten aus den östlicheren Landesteilen und wird von russischen Luftangriffen bedroht, während von Norden und Osten her Panzer ins Land eindringen. Doch nicht nur die Ukraine ist Teil Europas; auch Russland gehört dazu. Sein westlich des Ural gelegener Teil ist sogar das größte Staatsgebiet Europas. Puschkin und Tolstoi, Tschaikowski und Schostakowitsch, Kandinsky und Chagall haben das kulturelle Erbe Europas bereichert. Heute dagegen überziehen die moralisch korrumpierten Vabanquespieler im Kreml mit einem brutalen Angriffskrieg einen Nachbarstaat, dem sie historisch eng verbunden sind. Das geht uns alle an: als humanitäre Katastrophe, aber auch als Versuch, Werte in den Schmutz zu treten, die zum Kern unserer Zivilisation gehören: Wahrheit, Freiheit und Recht. Doch der Krieg Russlands gegen die Ukraine erinnert uns auch daran, dass Lüge, Unterdrückung, Macht und Gewalt ebenfalls zum Erbe Europas gehören: von den römischen Cäsaren über Judenprogrome, Inquisition und Kolonialismus bis hin zu den totalitären Systemen der Moderne.

## Liebe Leserinnen und Leser,

das zweite Jahr der Corona-Pandemie war geprägt von der Erkenntnis, dass wir uns nicht in einem kurzfristig überwindbaren Ausnahmezustand befinden, sondern auf längere Zeit ständig veränderten Risikolagen gegenüberstehen werden, denen wir uns zusätzlich zu existenziellen Herausforderungen wie dem Klimawandel, der Verteidigung der Demokratie und – wie wir Anfang 2022 bitter zur Kenntnis nehmen müssen – kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa stellen müssen.

Über der Bilanz aus 2021 liegen daher auch Schatten, für uns als Gesellschaft wie als Einzelne: Vier Corona-Semester mit Online-Studium und sozialer Distanzierung, Monate des Home-Schoolings sowie teilweise langfristige körperliche Nachwirkungen eigener Erkrankungen haben unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten ebenso wie die Haupt- und Ehrenamtlichen der Studienstiftung gefordert. Hinzu kam die Flutkatastrophe im Juli 2021, die auch zahlreiche Geförderte, Geschäftsstellenmitarbeiterinnen und ein Mitglied des Vorstands der Studienstiftung direkt betraf.

Ungeachtet dieser widrigen Umstände haben Vertrauensdozentinnen und -dozenten, ehrenamtliche Auswahlkommissionsmitglieder sowie die Geschäftsstelle so viele Stipendiatinnen und Stipendiaten wie noch nie in der Geschichte der Studienstiftung ausgewählt und betreut. Ein großer Dank gebührt in diesem Zusammenhang auch dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie allen weiteren Geldgebern, dank derer die Studienstiftung coronabedingte Verzögerungen in Studium und Promotion durch entsprechende Förderverlängerungen auffangen konnte, ohne dass dies zulasten nachfolgender Studierend- und Promovierendengenerationen gehen musste.

Zudem konnte im Sommer dank enormer Beharrlichkeit und Anpassungsbereitschaft aller beteiligten Dozierenden und Geschäftsstellenmitglieder eine ganze Reihe von Bildungsveranstaltungen unter strengen Hygieneauflagen in Präsenz stattfinden. Gleichzeitig haben wir im Digitalen zahlreiche neue Formate erprobt und auf diesem Weg den lange angestrebten quantitativen wie qualitativen Ausbau des ideellen Förderprogramms energisch vorangetrieben. Auch von der Pandemie unabhängige Themen hat die Studienstiftung 2021 bearbeitet und beispielsweise in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz, Bildungsgerechtigkeit sowie Digitalisierung Neuerungen auf den Weg gebracht, die ihre Arbeit auf lange Zeit prägen werden.



Sehr herzlich lade ich Sie dazu ein, sich auf den folgenden Seiten über diese und weitere Entwicklungen zu informieren und anhand beispielhafter Porträts und Interviews Einsicht in die Themen und Aktivitäten zu nehmen, die Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Ehemalige 2021 bearbeitet und vorangetrieben haben. Angesichts des nochmals enorm angewachsenen ideellen Förderangebots haben wir die Dokumentation aller Veranstaltungen in diesem Jahr erstmals aus dem Jahresbericht ausgegliedert und in einer eigenen Broschüre zusammengefasst. Diese finden Sie digital auf unserer Homepage oder können sie auf Wunsch in gedruckter Form erhalten.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und daran, wie diese sich dank des vielfältigen Einsatzes aller Generationen Jahr um Jahr weiterentwickelt. Wenn der vorliegende Bericht zusätzliche Motivation stiftet, dass Sie – seine Leserinnen und Leser – sich weiter für und mit uns in der Studienstiftung engagieren, erfüllt er seinen Zweck.

  
Annette Julius

# Das Jahr 2021 im Überblick

---

## So viele Auswahlteilnahmen und Geförderte wie noch nie

Aufgrund pandemiebedingter Sondereffekte kletterten 2021 die Zahl der geförderten Studierenden und Promovierenden auf 15.667 und die Zahl der Teilnahmen an den Auswahlverfahren für Studierende auf 10.566. Dies markiert in beiden Bereichen einen Höchststand.

## Ausbau der Veranstaltungsplätze im Bildungsprogramm

2021 hat die Studienstiftung die Zahl ihrer überregional ausgeschriebenen Veranstaltungsplätze im Vergleich zum Vorjahr um rund 66% gesteigert. Immerhin rund 800 der 15.092 Teilnahmen entfielen dabei auf Präsenzformate.

## Zusätzliche inhaltliche Schwerpunkte und Formate im Bildungsprogramm

Ausgebaut wurden im Veranstaltungsprogramm die Bereiche Berufsorientierung, Internationales sowie Studien- oder Promotionseinstieg. Neu im Programm waren zudem das digitale Dialogformat „Stiftis sprechen“ sowie eine eigene Akademie für Promovierende.

## Themenwoche Bildungsgerechtigkeit und Begabtenförderung

Anlässlich von zehn Jahren Botschafterprogramm brachte die Studienstiftung über eine Woche hinweg Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft sowie gut 300 für Chancengerechtigkeit Engagierte zusammen, um Erreichtes zu bilanzieren und neue Handlungsfelder für mehr Chancengerechtigkeit abzustecken.

## **Umweltverträgliche Mobilität im Kontext der Studienstiftung**

Auslandserfahrung im gleichen Umfang wie bislang ermöglichen, dabei jedoch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Aufenthalts- und Veranstaltungstag deutlich reduzieren – hierauf zielen neu gefasste Förderbedingungen und Empfehlungen, die der Vorstand der Studienstiftung im Frühjahr 2021 verabschiedet hat.

## **Neu: China Kolleg**

Das 2021 neu eingerichtete China-Kolleg soll bis 2023 insgesamt 180 Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung China-Kompetenz vermitteln. Ihnen stehen jeweils eine Arbeitsphase in Berlin und in China sowie ein überjähriges digitales Rahmenprogramm offen.

## **Neu: Forschungsaufenthalte in Deutschland**

Private Mittel ermöglichen seit 2021 die Förderung von Forschungsreisen an wissenschaftliche Institutionen in Deutschland.

## **Neuer Vorstand für den Verein Alumni der Studienstiftung e.V.**

Neuer Vorstandsvorsitzender des Alumnivereins ist Philipp Martin. Er löste Alfred Schmit ab, der dem Verein vier Jahre lang vorstand und sich nun aus dem Vorstand verabschiedete. Neu in den Vorstand gewählt ist Charlotte Bartels, alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

## **Max Weber-Programm: Jahresthema MACHT**

Das Jahresthema des Max Weber-Programms lautete 2021 „MACHT“ und wurde erstmals in einer digitalen Ringvorlesung aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven beleuchtet.

## **Digitalisierungsstrategie**

Mithilfe externer Beratung hat die Studienstiftung 2021 eine langfristige Digitalisierungsvision (s. Folgeseite) sowie ein technisches Zielbild für eine Plattform entwickelt, die in den kommenden Jahren Arbeits- und Kommunikationsprozesse aller ihrer Stakeholder integrieren soll.

# Digitalisierungsvision der Studienstiftung

Vorstand und Geschäftsstelle der Studienstiftung haben unter Einbezug von Geförderten Wünsche und Anforderungen an eine langfristige Digitalisierung der Studienstiftung formuliert. Ergebnis ist die hier abgebildete Digitalisierungsvision, die für die kommenden Jahre den Rahmen für die digitale Weiterentwicklung der Institution definiert.







# 01

## Auswahl und Förderung

Die Pandemie prägte auch 2021 die Auswahl- und Förderarbeit. Neben einer nochmals gewachsenen Zahl an digitalen Auswahl- und Bildungsveranstaltungen hat die Studienstiftung auch wieder erste Präsenzveranstaltungen durchgeführt.

# Das Auswahl- und Förderjahr 2021

**10.566 Studierende und damit mehr als je zuvor nahmen 2021 an den Auswahlverfahren der Studienstiftung teil. Auch die Gesamtzahl der Geförderten erreichte mit 15.667 einen neuen Höchststand.**

Nachdem die Bewerberzahl für die Studienstiftung bereits von 2019 auf 2020 um rund 8% (+ 705 Personen) gewachsen war, kletterte sie von 2020 auf 2021 um weitere 11% (+ 1.011 Personen). Diese Entwicklung dürfte der Ausnahmesituation der Pandemie geschuldet sein: So entfielen 75% des Anstiegs auf zusätzliche Bewerbungen aufgrund von Schulvorschlägen (+ 763 Personen) – und dies, obwohl die Zahl der Schulvorschläge selbst 2020 und 2021 sogar etwas gesunken war. Diese auf den ersten Blick paradoxe Entwicklung erklärt sich dadurch, dass von den vorgeschlagenen Schulabgängerinnen und -abgängern deutlich mehr als in anderen Jahren auf ein *Gap Year* verzichtet haben. Auch das 2021 zu verzeichnende Plus von rund 40% (+ 511 Personen) bei den Selbstbewerbungen geht zumindest teilweise auf diesen pandemiebedingten Effekt zurück.

Auf einer langfristigen Ebene zeigen zudem die vielfältigen Bemühungen der Studienstiftung Wirkung, talentierten jungen Men-

schen unabhängig von deren soziodemografischem Hintergrund Wege in die Auswahlverfahren zu ebnet: So hat eine seit 2017 bestehende Kooperation mit dem Zentrum für Talentförderung des Landes Nordrhein-Westfalen dazu geführt, dass sich in den letzten vier Jahren zahlreiche Schulen aus sozial benachteiligten Regionen oder Stadtvierteln erstmals am Vorschlagsverfahren der Studienstiftung beteiligt haben und die Zahl der Schulvorschläge aus Nordrhein-Westfalen in der Folge um rund 45% gestiegen ist. Erfolge zeitigen auch die Einsätze stipendiatischer Botschafterinnen und Botschafter, die seit einigen Jahren ihren Mitstudierenden, die von Prüfungsämtern für die Studienstiftung vorgeschlagen wurden, aktiv Gesprächsangebote machen und so Hemmschwellen für Bewerbungen senken.

## **Angepasste Vorschlagsquoten**

Angesichts der seit einigen Jahren steigenden Bewerbungszahlen hat die Studienstiftung 2021 die Vorschlagsquoten für →

Schulen nochmals abgesenkt – auf nunmehr einen Vorschlag pro angefangene 50 Absolventinnen und Absolventen – was den seit langem bestehenden Vorschlagsquoten für Prüfungsämter an Hochschulen entspricht. Nachdem der Umstieg auf digitale Seminare zunächst dazu geführt hatte, dass ab Frühjahr 2020 und bis in die erste Jahreshälfte 2021 etwas mehr Neuaufnahmen als üblich erfolgten, konnte auch dieser Trend in der zweiten Jahreshälfte gewendet werden. Dies gelang durch entsprechende Sensibilisierungen der Kommissionsmitglieder sowie durch die Rückkehr zu vor-pandemischen Seminargrößen: Um die Bildschirmzeit für die Kommissionsmitglieder zu verringern, war die Teilnehmerzahl auf den Online-Seminaren zunächst verkleinert und die Zahl der Kommissionsmitglieder erhöht worden. Diese Änderung wurde nun zurückgenommen.

Über das gesamte Jahr betrug die Aufnahmequote 30,1% und lag damit um 0,8 Prozentpunkte über dem Mittelwert der letzten fünf Jahre. Frauen sowie Studierende, die in erster Generation eine Hochschule besuchen, waren im vergangenen Jahr etwas (+0,2 bzw. +0,4 Prozentpunkte) und Studierende mit Migrationshintergrund deutlich (+2,9 Prozentpunkte) besser unter den Aufgenommenen vertreten als in der Teilnehmergruppe. Auch dies entspricht dem Trend der Vorjahre.

### **Einsatz von über 2.000 Ehrenamtlichen**

Nachdem bereits 2020 mit 1.870 ehrenamtlichen Kommissionsmitgliedern so viele Personen wie nie zuvor an Auswahlseminaren für Studierende mitgewirkt hatten, stieg deren Zahl 2021 um weitere 19% (+356) auf

2.226. Für diesen tatkräftigen Einsatz und die Verbundenheit mit unserer Arbeit, die hierin zum Ausdruck kommt, gebührt allen Ehrenamtlichen unser großer Dank.

Weiterhin stark nachgefragt sind die seit 2012 etablierten Schulungen von Kommissionsmitgliedern. Die Überführung der Schulungen in ein digitales Format stellte 2020 eine große Herausforderung dar: In enger Abstimmung mit den Trainerinnen mussten neue didaktische Methoden und angemessene Formen des Austauschs der Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer untereinander gefunden werden. Nach dieser Erprobungsphase gelang es 2021, die digitalen Schulungen als gleichwertiges Format zu etablieren. Mit acht Schulungen für insgesamt 130 Kommissionsmitglieder wurde somit wieder eine annähernd vor-pandemische Größenordnung erreicht.

### **Vorteile des Digitalen**

In der Promovierendenauswahl konnten dank des seit Pandemiebeginn praktizierten digitalen Auswahlmodus Gutachterinnen und Gutachter überregional rekrutiert und so eine besonders hohe fachliche Passung für die Gesprächsgutachten erreicht werden. Zudem konnte das Auswahlverfahren – trotz deutlich gestiegener Bewerberzahlen – etwas beschleunigt werden. Angesichts dieser positiven Erfahrungen sollen auch in Zukunft digitale Gutachtergespräche ermöglicht und dabei die fachliche Passung bei der Gutachterinnensuche gegenüber regionaler Nähe priorisiert werden.

Die Zahl der abgeschlossenen Bewerbungsverfahren für die Promotionsförderung lag 2021 mit 1.039 erstmals seit vie-

len Jahren wieder im vierstelligen Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 16% und innerhalb der letzten fünf Jahre sogar um 32%.

## Rekordzahl an Geförderten

Pandemiebedingte Sondereffekte führten dazu, dass die Gesamtzahl der Geförderten in der Studienstiftung 2021 um 872 (+5,9%) deutlich wuchs und mit insgesamt 15.667 Stipendiatinnen und Stipendiaten einen Höchststand erreichte. Im Bereich der Studienförderung waren es dabei weitere Neuaufnahmen aufgrund der gestiegenen Bewerberzahlen sowie coronabedingte Förderverlängerungen, die für rund 840 zusätzlich geförderte Personen (+6,3%) sorgten. Auch in der Promotionsförderung wurden Verzögerungen bei Forschungsarbeiten aufgrund der Pandemie durch entsprechende Verlängerungen abgedeckt. Insgesamt wurden 33 Doktorandinnen und Doktoranden mehr (+2,4%) als im Vorjahr gefördert.

## Auslandsförderung im zweiten Pandemiejahr

Im zweiten Jahr der Pandemie förderte die Studienstiftung 2.916 studienbezogene Auslandsaufenthalte, davon waren knapp 90% länger als drei Monate. Die Gesamtzahl der Auslandsförderungen ist damit im Vergleich zum Vorjahr wieder um 2% gestiegen, liegt aber immer noch um 1.173 (-29%) niedriger als 2019. Die Zahl von Aufenthalten unter drei Monaten, auf die 2019 noch rund 24% aller Auslandsförderungen entfielen, nahm im Vergleich zu 2020 sogar um weitere 79 (-20%) ab, die Anzahl längerer Aufenthalte wuchs dagegen wieder um rund 6%. Langzeitaufenthalte in den USA und Kanada, die 2020 um



**»Das größte Potential von digitalen Schulungen liegt für mich darin, dass auch Kommissionsmitglieder teilnehmen können, die zeitlich sehr stark eingeschränkt sind.«**

*Prof. Dr. Patrizia M. Ianiro-Dahm,  
Wirtschaftspsychologin an der  
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, schult als  
Trainerin Kommissionsmitglieder*

rund 50% eingebrochen waren, stiegen 2021 wieder um immerhin 29% an. Die Nachfrage nach Auslandsstipendien in europäische Zielländer außer Großbritannien war auch im ersten pandemischen Jahr nur um rund 10% zurückgegangen; ihre Zahl wuchs 2021 um 18% und übertraf damit sogar das vor-pandemische Niveau. Rückgänge sind hingegen zu verzeichnen für Großbritannien, wo die Zahl der Langzeitgeförderten im Vergleich zu 2020 um 13% und im Vergleich zu 2019 sogar um 23% sank, sowie für asiatische Länder und Australien.

ZAHL DES JAHRES

10.566

Studierende nahmen 2021 an den Auswahlverfahren der Studienstiftung teil – ein Höchststand in der Geschichte der Studienstiftung. 2.226 ehrenamtliche Kommissionsmitglieder unterstützten die Geschäftsstelle in den Auswahlverfahren.



# Herausforderungen digitaler Auswahl

**Die Zugänge zum Stipendium auch während der Pandemie für alle gleichermaßen offenzuhalten, ist der Anspruch des Auswahlteams der Studienstiftung.**

**Zwei Jahre Auswahl unter Pandemiebedingungen – was ist Ihre Bilanz, Frau Dr. Chwallek?**

Mit dem ersten Lockdown im März 2020 mussten wir unsere Auswahlverfahren spontan digitalisieren und haben seither 481 Online-Seminare mithilfe von rund 4.000 Kommissionsmitgliedern durchgeführt. Auch unsere Testauswahl lief 2021 erstmals digital – das ging nur dank der Offenheit und außerordentlichen Unterstützung der ehrenamtlichen Auswahlkommissionen sowie des großen Einsatzes des Auswahlteams.

**Wie sorgt die Studienstiftung auch im digitalen Auswahlverfahren für Fairness?**

Im Hinblick auf die Fairness unserer Auswahl profitieren wir von einer jahrzehntelangen Weiterentwicklung der Verfahren sowie von unserem engmaschigen und systematischen statistischen Monitoring. Dadurch konnten wir die in der digitalen Auswahl zunächst gestiegenen Aufnahmequoten

erfassen, um dann gezielt und erfolgreich gegenzusteuern: Seit der zweiten Jahreshälfte 2021 sensibilisieren unsere Seminarleitungen die Kommissionen für mögliche Mildeeffekte. Darüber hinaus haben wir den Austausch unter den Kommissionsmitgliedern im digitalen Verfahren gestärkt und sind zu den alten Seminargrößen zurückgekehrt, so dass jedes Kommissionsmitglied die gleiche Anzahl an Studierenden beurteilt wie auch in der Präsenzauswahl.

Um eine strikt kriteriengeleitete Auswahl zu garantieren, geben wir unseren Kommissionsmitgliedern zudem strukturierte Leitfäden an die Hand, weisen zu Beginn eines jeden Auswahlseminars auf Beurteilungs- und Beobachterfehler hin und sensibilisieren die Kommissionen für benachteiligte Gruppen. Wir stellen somit im Digitalen wie in Präsenz sicher, dass unsere Auswahlverfahren standardisiert und gerecht durchgeführt werden.

*Interview: Isa Lange*



**Dr. Katharina Chwallek** leitet seit 2021 das Auswahlteam.

# Fokus Ostdeutschland

**2021 erhielt die Studienstiftung zusätzlichen politischen Rückenwind für ihr Ziel, in Ostdeutschland den Schulvorschlag als Zugangsweg in die Förderung zu stärken.**

Seit Jahren beobachtet die Studienstiftung, dass Schulen ihre Möglichkeit zum Vorschlag besonders begabter und engagierter Abiturientinnen und Abiturienten regional sehr unterschiedlich wahrnehmen.

Sehr gern haben wir uns daher im Sommer 2021 an einer Initiative des thüringischen Wissenschaftsministeriums beteiligt, verbleibenden Ungleichgewichten aktiv entgegenzuwirken. Im Zuge ihres Engagements für Chancengerechtigkeit hat die Studienstiftung selbst bereits im Sommer 2020 eine Befragung durchgeführt, an der sich über 30% ihrer Geförderten beteiligten. Diese ergab, dass Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in einem ostdeutschen Flächenland (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen) erworben haben, in der Studienstiftung mit 8% vertreten sind, während sie an deutschen Hochschulen zwischen 9 und 10% aller Studierenden ausmachen.

Mit Blick auf die unterschiedlichen Zugangswege in die Studienstiftung kann positiv festgehalten werden, dass Hochschulen und Hochschullehrende in Ost- und West-

deutschland ihre Vorschlagsmöglichkeiten für die Studienstiftung gleichermaßen nutzen. Auch die Selbstbewerbung erreicht Studierende aus Ostdeutschland genauso gut wie westdeutsche Studierende.

## **Aufholbedarf bei Schulvorschlägen**

Dagegen zeigen sich bei den Schulvorschlägen große regionale Unterschiede: So schlugen im Zeitraum von 2010 bis 2020 durchschnittlich nur 27% aller vorschlagsberechtigten Schulen in ostdeutschen Bundesländern Abiturientinnen oder Abiturienten für die Förderung vor, während es in den westdeutschen Bundesländern im Mittel 48% waren. Unterschiede bestehen hierbei jedoch nicht nur zwischen Ost und West: Auch im Saarland liegt die durchschnittliche Vorschlagsquote der Schulen bei nur 28%.

**In den Auswahlverfahren schneiden Studierende aus Ost und West gleichermaßen erfolgreich ab.**

In den Auswahlverfahren selbst schneiden Bewerberinnen und Bewerber aus ostdeutschen Bundesländern genauso erfolgreich ab wie ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen aus Westdeutschland.

### Gemeinsame Anstrengungen

Um bestehenden Ungleichgewichten bei den Schulvorschlägen entgegenzuwirken, hat die Studienstiftung bei ihren Auftritten auf Studienmessen seit Jahren einen Schwerpunkt auf Ostdeutschland gelegt. Hierdurch konnten wir erreichen, dass die 2010 eingeführte Möglichkeit einer Selbstbewerbung in den ostdeutschen Ländern sehr gut angenommen wird.

Zusätzlich zu jährlichen Anschreiben an Schulleitungen im ganzen Land haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle gezielt in ostdeutschen Bundesländern Schulrektorenkonferenzen besucht und dort über die Förderung und das Vorschlagsrecht informiert.

2021 ergriff der Freistaat Thüringen die Initiative und lotete unter anderem in Kooperation mit der Studienstiftung die Frage aus, wie eine bessere Ansprache der Schulen und eine größere Bekanntheit der Begabtenförderungswerke in Ostdeutschland erreicht werden können.

Die Studienstiftung hat diesen Dialog seitdem mit Kultus- und Wissenschaftsministerien weiterer ostdeutscher Bundesländer fortgesetzt und intensiviert. Mit ihnen an unserer Seite sind wir zuversichtlich, dass noch bestehende regionale Unterschiede beim Zugang zu den Auswahlverfahren der Studienstiftung überwunden werden können.



**Nicole Richter** ist Professorin für Multicultural Communication (Slavonic and English Linguistics) in Frankfurt an der Oder

## »Vielfältige Wege in die Förderung«

Seit 2019 ist Nicole Richter Vertrauensdozentin an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder. An ihrer Hochschule wirkt die Sprachwissenschaftlerin darauf hin, dass das Prüfungsamt sein Vorschlagsrecht gegenüber der Studienstiftung wahrnimmt, um Studierenden die Chance auf ein Stipendium zu eröffnen. Auch in direkten Gesprächen mit Studierenden sowie mit Kolleginnen und Kollegen stellt Richter die vielfältigen Wege vor, die in die Studienstiftung führen können, und regt zu Vorschlägen an. Das persönliche Gespräch sei auch in der Förderung der Stipendiaten und Stipendiatinnen essenziell, sagt Richter über ihre Tätigkeit als Vertrauensdozentin. Die Begleitung der individuellen Bildungswege brauche Zeit und Raum für Reflexion, mache zugleich aber besondere Freude, da die breit gefächerten Interessen der Geförderten in Studium oder Promotion „die Neugier auf beiden Seiten wecken“.

## PORTRÄT



**Paula Mörstedt** hat ihr Studium der Physik an der Universität Halle-Wittenberg abgeschlossen und studiert aktuell Sprechwissenschaften

# »Bei der Physik-Olympiade habe ich die Studienstiftung entdeckt«

Bereits während ihrer Schulzeit in Weimar begeisterte sich Paula Mörstedt für Physik und nahm regelmäßig an Mathematik- und Physik-Olympiaden auf Landesebene teil.

Dort wurde die Schülerin auf die Studienstiftung aufmerksam: „Hier habe ich das Stipendium entdeckt. Ich habe dann meine Kurslehrerin in Sozialkunde angesprochen, da meine Schule in Weimar regelmäßig Schülerinnen und Schüler für die Studienstiftung vorschlägt. Dank des Schulvorschlags konnte ich direkt zum Studienbeginn 2017 an einem Auswahlseminar teilnehmen und wurde in die Förderung aufgenommen“, erinnert sich Mörstedt, die 2019 zur Stipendiatensprecherin für die Region Halle gewählt wurde.

Bereits seit 2017 informiert sie als stipendiatische Botschafterin gemeinsam mit weiteren Geförderten auf Studienmessen und Hochschulinformationstagen in Halle und Merseburg über Stipendien. „Oft berate ich Eltern, die mit ihren Kindern zur Infomesse kommen. Im Gespräch mit den Jugendlichen versuche ich, ihr Selbstvertrauen zu wecken, schließlich sollten sie das Stipendium selber wollen“, berichtet Mörstedt.

Man müsse keine Angst davor haben, sich um ein Stipendium zu bewerben: „Ich möchte die jungen Erwachsenen ermutigen, sich eine Bewerbung oder auch mehrere zuzutrauen. Der Blick in die breite Stipendienlandschaft in Deutschland lohnt sich.“

## PORTRÄT



**Matti Lehmann** studiert  
Verfahrens- und Naturstoff-  
technik an der TU Dresden

# Durch Eigeninitiative zum Auswahlseminar

„Schulen können Türen öffnen“, sagt Matti Lehmann, der im ländlichen Wurzen östlich von Leipzig aufgewachsen ist. Bis seine Schwester über einen Vorschlag des Prüfungsamts ihrer Leipziger Hochschule in die Förderung der Studienstiftung aufgenommen wurde, habe niemand aus seinem Umfeld jemanden gekannt, der ein Stipendium erhielt.

Lehmann beschloss, sich selbst ebenfalls um ein Stipendium zu bemühen. „Ich habe unsere Schulleitung aktiv auf den Schulvorschlag angesprochen und konnte sie überzeugen.“ Nachdem er die Initiative ergriffen hatte, wurde er vorgeschlagen und durchlief 2021 erfolgreich das Auswahlverfahren. Seit seiner Aufnahme engagiert sich Lehmann als

Stipendiatensprecher für die Förderregion Ostsachsen, begleitet neue Geförderte beim Ankommen in der Studienstiftung und ermutigt Schülerinnen und Schüler zur Stipendienbewerbung. Besonders wichtig ist es ihm, mehr Schulleitungen zum Vorschlag zu motivieren, insbesondere in Ostdeutschland.

Er ist überzeugt, dass dazu auch Stipendiatinnen und Stipendiaten beitragen können, indem sie an ihre Schulen zurückkehren und dort ihre Erfahrungen teilen.

# Schärfen wir unseren Blick



Gast-  
beitrag

## Persönliche Ermutigung soll mehr begabten jungen Menschen den Weg zum Stipendium ebnen – etwa in Thüringen. Ein Gastbeitrag von Staatssekretär Carsten Feller.

Bildung ist eine der bedeutendsten Ressourcen unseres Landes. Ein Studium in Deutschland ist allerdings kostenintensiv: 861 Euro monatlich müssen Studierende laut der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchschnittlich aufbringen. Wichtige Finanzierungsquellen sind staatliche Förderungen gemäß BAföG sowie Nebenjobs – am bedeutendsten ist aber weiterhin die finanzielle Unterstützung durch das Elternhaus.

### Förderung unabhängig vom Elternhaus

Wie viel die Eltern beitragen können, ist von ihren jeweiligen Einkommens- und Vermögensverhältnissen abhängig, die häufig, wenn auch nicht immer, mit dem Bildungsgrad korrelieren. Beides hat Einfluss darauf, ob sich Schülerinnen und Schüler für ein Studium entscheiden. Auch jenseits der finanziellen Dimension kann es für Abiturientinnen und Abiturienten aus nicht-akademischen Elternhäusern eine große Herausforderung darstellen, den Sprung in eine akademische Laufbahn zu wagen. Gerade

bei ihnen sieht der Freistaat Thüringen ein noch immer nicht erschöpfend genutztes Potenzial an Talenten und unterstützt daher seit Jahren die Initiative ArbeiterKind.de, deren Anliegen es ist, mithilfe von Ehrenamtlichen junge Menschen aus Nichtakademikerfamilien für ein Hochschulstudium zu gewinnen und während des Studiums zu begleiten. Auch mit den Begabtenförderungswerken und insbesondere der Studienstiftung lotet der Freistaat Wege aus, wie sich besonders begabte und gesellschaftlich engagierte Studierende noch besser unabhängig von ihrer Herkunft erreichen lassen.

Durch meine Erfahrungen im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft habe ich den Eindruck gewonnen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden in den ostdeutschen Bundesländern nicht immer bewusst sind, über welche förderungswürdigen Potenziale sie verfügen. Die persönliche Ansprache durch Kommilitoninnen und Kommilitonen, durch Lehrende an den

Schulen und Hochschulen kann in diesen Fällen Stipendien überhaupt erst ins Blickfeld rücken und stärkt sie zudem in ihrem Vertrauen auf die eigenen Talente und Fähigkeiten.

## Zur Bewerbung ermutigen

Drei Maßnahmen sollen helfen, diese persönliche Ansprache begabter junger Menschen gerade auch in den ostdeutschen Bundesländern noch besser zu verankern:

Erstens werden im Rahmen des Botschafterprogramms der Studienstiftung Botschafterinnen und Botschafter mit Stipendienenerfahrung tätig. Sie besuchen gezielt Bildungseinrichtungen, aus denen bislang selten oder sogar noch nie Vorschläge für das Auswahlverfahren der Studienstiftung kamen, und berichten aus erster Hand über Eindrücke und Erfahrungen aus dem Bewerbungsprozess. Sie informieren außerdem interessierte Studierende auf Studienmessen insbesondere in Ostdeutschland über Fördermöglichkeiten und ermutigen die Studierenden, die Möglichkeit der Unterstützung durch Stipendien zu nutzen.

Zweitens sucht die Geschäftsstelle der Studienstiftung gezielt das Gespräch mit Lehrenden und Prüfungsämtern an den Hochschulen und bittet darum, dass die fachlich exzellenten wie persönlich beeindruckenden Studierenden für ein Stipendium vorgeschlagen werden.

Drittens gilt es, auch die Lehrkräfte an ostdeutschen Schulen zu sensibilisieren. Diese können frühzeitig die besonderen Talente von Schülerinnen und Schülern erkennen, sie zur Bewerbung um ein Stipendium ermutigen und durch ihr Vorschlagsrecht



**Carsten Feller**, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, ist seit Juli 2020 ständiger Vertreter des Ministers Wolfgang Tiefensee im Kuratorium der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.

Wege in eine Förderung bereits zu Beginn der Hochschulbildung eröffnen.

## Talente stärken

Es gilt, Begabungen und Talente auch und gerade in den ostdeutschen Ländern zu entdecken und diese sodann auf ihrem Weg durch ein Hochschulstudium hin zu einer erfolgreichen akademischen Laufbahn oder zur Führungskraft sowohl finanziell als auch ideell zu fördern. Die Vernetzung und Förderung im Rahmen des Stipendiums stärken nicht nur die jungen Menschen selbst auf ihrem Weg in Führungspositionen; die Förderung dieser engagierten Studierenden verspricht auch die Repräsentanz Ostdeutscher in Spitzenpositionen zu erhöhen und damit zugleich positiv in die gesamtdeutsche Gesellschaft zurückzuwirken.

# Zehn Jahre Botschafterprogramm

**Seit 2011 engagieren sich Geförderte ehrenamtlich im Rahmen des Botschafterprogramms mit dem Ziel, Hemmschwellen bei einer Stipendienbewerbung abzubauen.**

2010 hat die Studienstiftung mit dem Chancenprogramm erste gezielte Maßnahmen ergriffen, um bis dahin in der Förderung unterrepräsentierte Gruppen wie Studierende an Fachhochschulen, aus nichtakademischem Elternhaus sowie mit Migrationshintergrund besser zu erreichen. Im Sinne dieses Anliegens trafen sich am 12. Februar 2011 in Königswinter 40 Geförderte sowie Lehrkräfte und Ehemalige – und legten dort den Grundstein für das Botschafterprogramm.

## **Gesprächsangebote schaffen**

Die anfangs 70 stipendiatischen Botschafterinnen und Botschafter nahmen zunächst Kontakt zu Schulen und Hochschulen auf, an denen sie über Studium, Studienfinanzierung und Stipendien informierten. Seitdem haben sich die Wege wesentlich erweitert, auf denen über 1.100 engagierte Geförderte potenzielle Bewerberinnen und Bewerber ansprechen; so sind sie auch auf Bildungsmessen, bei Veranstaltungen mit Kooperationspartnern wie Lern-Fair und

ApplicAid, in den sozialen Medien sowie auf den Auswahlseminaren der Studienstiftung präsent. Als besonderer Erfolg haben sich die Gesprächsangebote stipendiatischer Botschafterinnen und Botschafter an Studierende erwiesen, die von den Prüfungsämtern ihrer Hochschulen für eine Förderung vorgeschlagen wurden: Der Anteil der sogenannten Non-Responder, also der Vorgeschlagenen, die nach einem solchen Prüfungsamtsvorschlag keine Bewerbung einreichen, betrug teilweise bis zu 40% und konnte seit Bestehen dieser Initiative gesenkt werden.

Das zehnjährige Jubiläum des Programms nahm die Studienstiftung zum Anlass, auf Erreichtes zurückzublicken und sich zugleich mit der noch umfassenderen Frage zu beschäftigen, wie es gegenwärtig um Bildungschancen in Deutschland bestellt ist und wie Begabtenförderung dazu beitragen kann, Chancengerechtigkeit zu erhöhen. Entlang dieser Leitfragen fand Anfang Mai ein digitaler Bildungskongress

## THEMENWOCHE BILDUNGSGERECHTIGKEIT 4.-8. MAI 2021



Im dritten Panel des Bildungskongresses wurden empirische Studien vorgestellt, die sich mit dem Ankommen Studierender aus nichtakademischem Elternhaus an den Hochschulen befassen.

statt, der zugleich den Abschluss einer Themenwoche mit abendlichen Vorträgen und Podiumsdiskussionen rund um Bildungschancen bildete.

### Akteure vernetzen

Mehr als 300 Teilnehmende diskutierten vom 4. bis 8. Mai 2021 mit namhaften Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis, etwa dem Bildungsforscher und Kuratoriumsvorsitzenden der Studienstiftung, Manfred Prenzel, der wissenschaftlichen Geschäftsführerin des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, Monika Jungbauer-Gans, und der ehemaligen Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn. Den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ermöglichte das Aufeinan-

der treffen von qualitativer und quantitativer Bildungsforschung interessante Perspektivwechsel. Zudem brachten aktuelle und ehemalige Geförderte, die sich in zivilgesellschaftlichen Initiativen für mehr Bildungsgerechtigkeit einsetzen, ihre Erfahrungen ein. Vertreten war etwa das Karrierenetzwerk Legatum, das talentierte junge Menschen aus Ostdeutschland fördert.

Der Studienstiftung, das legten verschiedene Rückmeldungen der Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer nahe, kann auf dem Feld der Bildungsgerechtigkeit eine wichtige vernetzende Rolle zukommen.

# »Unsere Stärke ist unsere Pluralität«

Mit einem der ersten Botschafter und zwei aktuellen Botschafterinnen blicken wir auf das zehnjährige Bestehen des Botschafterprogramms zurück.

**Herr Dr. Hamesch, Sie waren 2011 einer der Gründerväter des Botschafterprogramms. Warum haben Sie sich damals dafür engagiert?**

**Hamesch:** Anfang 2011 suchte die Studienstiftung Mitwirkende für die sogenannte Gedankenwerkstatt, die sich kritisch mit den Zugängen zur Studienstiftung auseinandersetzte. Da ich mich auch vorher schon in verschiedenen Initiativen für Bildungsgerechtigkeit engagiert hatte, war mein Interesse an diesem Format groß und ich freute mich, dass meine Bewerbung angenommen wurde. Bei dem Treffen in Königswinter ging es darum, zunächst einmal die Probleme zu verstehen: Wieso war die Diversität in der Studienstiftung unzureichend? Mir war bis dahin zum Beispiel gar nicht bewusst, dass es so viele Schulen gab, die keine Vorschläge machten, oder wie viele Vorgeschlagene nicht bei den Auswahlseminaren erschienen. Zu solchen Fragen haben wir uns ausgetauscht und Ideen entwickelt, etwa an die Schulen und Prüfungsämter der Hochschulen heranzutreten. Retrospektiv betrachtet war das die

Geburtsstunde des Botschafterprogramms. Später, als ich Stipendiatensprecher in Aachen war, habe ich auch die regionale Koordination des Botschafterprogramms übernommen. Wir haben mit den Schulbesuchen angefangen, zunächst an den Heimatschulen der Geförderten. In einem nächsten Schritt sind wir auf Schulen zugegangen, die ihr Vorschlagsrecht nicht wahrnahmen.

**Frau Ajdarirad und Frau Nikiforow, Sie sind beide noch als Botschafterinnen aktiv. Was war Ihre Motivation hinter diesem Engagement?**

**Nikiforow:** Ich wurde damals von der Schule für die Studienstiftung vorgeschlagen und hatte kaum konkrete Vorstellungen, was denn die Förderung überhaupt bedeuten könnte, insbesondere für mich als duale Studentin. Ich war dann aber so begeistert von den Möglichkeiten und Chancen, dass ich unbedingt anderen davon erzählen wollte und direkt nach meiner Aufnahme begonnen habe, mich als Botschafterin zu engagieren.



Geförderte sammeln Ideen bei der Gedankenwerkstatt 2011 in Königswinter.

**Ajdariad:** Ich wurde nach einem Hochschullehrendenvorschlag aufgenommen und habe damals wahrgenommen, dass es unter Studierenden sehr viele Missverständnisse über die Studienstiftung und die Förderung gab, die Vorgeschlagene von einer Bewerbung abgehalten haben. Im Rahmen des Botschafterprogrammes wollte ich die Studienstiftung Personen näherbringen, denen die Förderung ganz besonders helfen würde und die sie auch verdient haben, weil sie sich neben beeindruckenden Studienleistungen auch gesellschaftlich besonders einbringen. Ich möchte nicht, dass sich diese Studierenden durch Irrtümer oder Gerüchte von der Bewerbung abhalten lassen.

#### **Welche Gerüchte oder Vorurteile sind das zum Beispiel?**

**Nikiforow:** Ich habe nach der Aufnahme zu hören bekommen: „Wie, du studierst doch

BWL? Ich dachte, da werden nur Mediziner aufgenommen?!“. Außerdem wurde mir vorgehalten, Frauen mit Migrationshintergrund hätten es im Verfahren leichter als andere.

**Ajdariad:** Es gab auch das Gerücht, dass allein der Notendurchschnitt zähle. Auch an diesem Punkt setzt das Botschafterprogramm an. Wir möchten vorgeschlagene und vorschlagende Personen darauf hinweisen, welche Kriterien in der Auswahl berücksichtigt werden.

**Hamesch:** Bei unseren ersten Schulbesuchen haben wir versucht, den Lehrer:innen zu vermitteln, dass sie auch Kandidat:innen mit besonderem Engagement vorschlagen können oder solche, die aufgrund ihres Hintergrunds einen besonders weiten Weg zurückgelegt haben. Die Begabtenförderungswerke verstehen sich ja auch als →



**PD Dr. Karim Hamesch** engagierte sich während seines Studiums der Medizin in Aachen als Botschafter und Stipendiatensprecher. Heute arbeitet er an der Uniklinik RWTH Aachen und ist in der Alumni-Arbeit aktiv.

Spiegel der Gesellschaft, deren Diversität sich in solchen Institutionen wiederfinden sollte. Bei den Auswahlseminaren, bei denen ich später als Alumnus mitwirken durfte, haben wir in den Diskussionen ganz bewusst den individuellen Werdegang einer jeden Bewerberin, eines jeden Bewerbers, beleuchtet. Beispielsweise haben wir es gewürdigt, wenn jemand trotz schwieriger Startbedingungen sehr gute Studienleistungen erbringt. Das finde ich ganz wichtig, weil Chancengerechtigkeit eben nicht nur reine Gleichheit meint: Gerechtigkeit heißt, dass man auch individuelle Umstände und Biografien berücksichtigt.

**Ajdarirad:** In meinem eigenen Jahrgang wurde streng nach Note vorgeschlagen. Rückblickend denke ich, wenn ich damals mit den Lehrer:innen gesprochen hätte, dann hätten sie sich vielleicht nicht für die beiden Personen mit der besten Durchschnittsnote entschieden, sondern daneben noch andere Aspekte wie besonderes Engagement oder den persönlichen Werdegang berücksichtigt.

**Worin liegt Ihrer Meinung nach die Stärke des Programms? Und was können stipendiatische Botschafterinnen und Botschafter vielleicht auch besser leisten als die Geschäftsstelle selbst?**

**Nikiforow:** Als stipendiatische Botschafter:innen können wir eine engere Verbindung zu den Bewerber:innen aufbauen, da wir in einem ähnlichen Alter sind und selbst noch vor kurzem in einer ähnlichen Situation waren. Wir haben uns ebenfalls gefragt, ob wir überhaupt studieren sollen und wenn ja, was? Besonders für diejenigen, die zu Hause keine passenden Ansprechpartner:innen haben, ist es immer toll, sich mit Gleichaltrigen auszutauschen, die sich genau die gleichen Fragen gestellt haben.

**Ajdarirad:** Eine Stärke ist auch, dass wir durch unsere Pluralität die Studienstiftung aus vielen Blickwinkeln vorstellen und Interessierte erreichen können. Lea und ich waren einmal zusammen auf einem Austauschtreffen und da hat sich gezeigt, dass wir Botschafter:innen zwar alle an einem Strang ziehen, aber mit anderen Zugängen und Methoden andere Gruppen ansprechen. Und so können wir Stiftis allein schon durch unsere Anzahl und Vielfalt verschiedene Personen besser ansprechen als zum Beispiel die Geschäftsstelle.

**Nikiforow:** Ich bin auch überzeugt: Wenn alle Vorgeschlagenen einmal mit einer Stipendiat:in oder einem Ehemaligen sprechen würden, würden sie sich auf jeden Fall bewerben. Sie würden dann sehen, wie unglaublich wertvoll die Förderung ist und dass es so viele verschiedene Wege gibt, auf denen wir gefördert werden. Die Chance auf eine solche Unterstützung würde man dann auf jeden Fall wahrnehmen.

**Hamesch:** Die Idee hinter dem Botschafterprogramm eignet sich meiner Meinung nach übrigens auch für andere Kontexte, weil der persönliche Austausch und das direkte Gespräch für die Motivation von Menschen ganz zentral sind. Man kann im persönlichen Miteinander viel Aufklärung oder Richtigstellung von Informationen erreichen, da man auch die Ängste des Gegenübers aufnehmen kann. Deswegen denke ich, egal wie viel künftig digital stattfinden wird, wir brauchen diesen persönlichen Kontakt ...

**Nikiforow:** ... absolut, Menschen folgen Menschen, und wenn man einen persönlichen Bezug hat, jemanden, der live und in Farbe vor dir steht, hat das eine ganz andere Überzeugungskraft.

### Wenn Sie mit einem Mythos über die Studienstiftung aufräumen dürften, welcher wäre das?

**Hamesch:** Ein typischer Mythos ist ja, dass die Geförderten aus elitären Verhältnissen



**Lea Nikiforow** absolviert einen Masterstudiengang in Management und Innovation in Paris und München. Sie war für mehrere Jahre Stipendiatensprecherin in München und engagiert sich seit 2016 als Botschafterin.

**»Eine Stärke des Botschafterprogramms ist, dass wir durch unsere Pluralität die Studienstiftung aus vielen Blickwinkeln vorstellen können und unterschiedliche Zugänge haben, um Studierende anzusprechen.«**

*Morvarid Ajdarirad*

kommen und bei der Auswahl zum Beispiel entscheidend sei, ob und wie viele Instrumente jemand spielt. Aber es geht eben nicht darum, was den Geförderten in die Wiege gelegt wurde, sondern vielmehr darum, dass sie ihre individuellen Begabungen weiter entfalten sowie Initiative und Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen. Ich denke, da funktioniert die Auswahl ziemlich gut. So habe ich mit Studienstiftler:innen stets die bereichernden Gespräche geschätzt. Für mich bietet die Studienstiftung durch den Austausch mit Menschen unterschiedlicher Hintergründe die Möglichkeit, seinen eigenen Horizont stetig zu erweitern – und eben nicht da stehen zu bleiben, woher man kommt.

**Ajdarirad:** Ich würde das genauso unterstreichen und ergänzen, dass die Stipendiat:innen herausragende Leistungen erbringen, die aber im persönlichen →

Miteinander keine Rolle spielen. Tatsächlich habe ich noch nie mit anderen Studienstiftler:innen über Abiturnoten gesprochen. Dass untereinander ständig die Leistungen verglichen würden, ist ein Mythos, der von außen am Leben gehalten wird. In der Studienstiftung selbst habe ich die Erfahrung gemacht, dass man auf unglaublich empathische Menschen trifft, mit unterschiedlichen Hintergründen, aber man findet immer schnell eine gemeinsame Ebene für einen guten Austausch. Dass Empathie und Mitgefühl Hand in Hand mit guten Studienleistungen gehen, wird im Auswahlverfahren sichergestellt, und das schätze ich sehr.

**Wenn Sie nun abschließend auf diese über 1.000 Botschafterinnen und Botschafter blicken, Herr Dr. Hamesch: Hätten Sie sich diese Entwicklung vorstellen können?**

**Hamesch:** Nicht unbedingt – umso schöner und ermutigender ist diese Nachricht. Das Auftakttreffen 2011 habe ich eher als eine

**»Es geht im Auswahlverfahren nicht darum, was den Geförderten in die Wiege gelegt wurde, sondern vielmehr darum, dass sie ihre Begabungen weiter entfalten sowie Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen.«**

*Dr. Karim Hamesch*

Art Brainstorming-Seminar verstanden. Es war noch nicht einmal klar, ob daraus überhaupt ein Programm entstehen würde. Auch darüber hinaus hat mich das Engagement der Studienstiftung nachhaltig beeindruckt: Stipendiatinnen und Stipendiaten machen Programm wurde eingeführt, es gab die ersten Wahlen zu den Stipendiatensprecher:innen und auch der Alumniverein wurde gegründet. Dass in diesen zehn Jahren so viel entstanden ist und sich in ganz Deutschland verstetigt hat, finde ich motivierend. Ich bin daher zuversichtlich, dass wir auch in den nächsten zehn Jahren durch die Vielfalt der Botschafter:innen noch weitere Beiträge für mehr Chancengerechtigkeit leisten können.

*Interview: Jasmin Daam*



**Morvarid Ajarirad** studiert Pharmazie in Saarbrücken. Seit ihrer Aufnahme in die Förderung im April 2020 ist sie als Botschafterin aktiv; außerdem ist sie seit Juli 2020 Stipendiatensprecherin in der Region Saarbrücken.



Im Sommer waren wieder Begegnungen in Präsenz möglich – hier bei der Sommerakademie in Hattingen.

# Aus der Pandemie lernen

---

**Aus den Erfahrungen der Pandemiejahre nehmen wir wichtige Impulse für die künftige Gestaltung und Weiterentwicklung des Bildungsprogramms mit.**

Anders als erhofft, sorgte die pandemische Entwicklung auch 2021 für Unsicherheiten in der Programmplanung. Zwar konnte die Studienstiftung auf die Erfahrungen mit digitalen Veranstaltungen aus dem Vorjahr

bauen, jedoch lassen sich etwa Akademien oder Kollegs, bei denen die Atmosphäre des Tagungsortes, Geselligkeit und Austausch maßgeblich den Charakter der Veranstaltung ausmachen, nur bedingt ins Digi- →

tale übertragen. Während daher 2020 nach Ausbruch der Pandemie angesichts noch fehlender Impfungen viele der längeren Veranstaltungen abgesagt werden mussten, unternahm die Geschäftsstelle 2021 große Anstrengungen, um auch diese Formate wieder zu ermöglichen.

### **Austausch in Präsenz**

Im Ergebnis konnte die Studienstiftung insgesamt rund 800 Geförderten die Teilnahme an mehrtägigen Präsenzveranstaltungen anbieten – dank eines frühzeitig entwickelten und kommunizierten, relativ strengen Hygienekonzepts und dank der Bereitschaft der Arbeitsgruppenleitungen und der uns beherbergenden Häuser, die sich auf die aufwändige Planung und die

immer wieder nötigen Anpassungen an die pandemische Entwicklung eingelassen haben.

Die Anmeldezahlen zeigten uns deutlich die große Sehnsucht nach Begegnung und Austausch bei den Geförderten: So waren die digital angebotenen vier Frühjahrsakademien um das Anderthalbfache überbucht, und für die in Präsenz geplanten Sommerakademien überstiegen die 1.412 Anmeldungen die 434 verfügbaren Plätze sogar um mehr als das Dreifache. Die vergleichsweise geringe Anzahl von Akademieplätzen in diesem Jahr geht dabei zum einen darauf zurück, dass das geltende Hygienekonzept nicht überall umsetzbar war, zum anderen mussten



einzelne Akademien aufgrund der pandemischen Entwicklung vor Ort auch noch kurzfristig abgesagt werden. In Summe fanden an neun Akademieorten 34 Arbeitsgruppen statt, hinzu kamen einzelne Arbeitsphasen der Wissenschaftlichen Kollegs, die Kurztagung Schule gestalten und weitere Veranstaltungen. Besonders kreativ umgesetzt wurde das Hygienekonzept im Rahmen der Queerstifti-Tagung, wo das wohl erste Zeltlager im Studienstiftungskontext stattfand.

## Digitale Angebote

Andere Formate hingegen ließen sich durchaus gut in den virtuellen Raum übertragen. Insbesondere kürzere digitale Veranstaltungen, bei denen Informations- und

Wissensvermittlung im Vordergrund stehen, erwiesen sich als sinnvolle Ergänzung im überregionalen Programmangebot. So erreichten etwa die Vorträge der Reihe Wissenschaft am Dienstag, welche die 2020 eingeführten digitalen Akademieabende ablöste, 2021 durchschnittlich rund 110 Stipendiatinnen und Stipendiaten im In- und Ausland. Aufbauend auf der Erfahrung, dass Gespräche unter vier Augen digital gut umsetzbar sind, erprobte die Studienstiftung außerdem das neue Austauschformat „Stiftis sprechen“, das von der Initiative „Deutschland spricht“ inspiriert wurde und jeweils zwei Geförderte mit möglichst konträren gesellschaftspolitischen Positionen zusammenbringt (s. auch S. 37f).

Auch die Möglichkeit, das Veranstaltungsprogramm im digitalen Bereich aktiv mitzugestalten, erfreute sich 2021 großer Beliebtheit. Rund 180 Geförderte und Ehemalige nutzten diese Chance und organisierten insgesamt 43 Veranstaltungen. Auf diese Weise konnten allein im Rahmen der Linien Smp – Stipendiatinnen und Stipendiaten machen Programm und „gemeinsam“ insgesamt 3.373 Geförderte erreicht werden – das sind mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr und auch weitaus mehr als jemals in vor-pandemischen Zeiten.

Der Wegfall von Anreisen und eine bessere Vereinbarkeit mit familiären Verpflichtungen erleichterten nicht nur den Geförderten, sondern auch manchen Dozierenden die Zusage. Die berufsorientierende Tagung Schule gestalten sowie das China-Kolleg sind Beispiele für gelungene hybride Formate: Bei beiden Veranstaltungen fanden Gespräche mit Expertinnen und Experten online →



Zur Begegnung unter freiem Himmel luden die Organisator:innen der diesjährigen Queerstifti-Tagung zum Thema „Queertopia – Brücken bauen in eine neue Welt?“ beim Zeltlager ein.

statt, während Präsenzanteile den Teilnehmenden Austausch, gemeinsames Arbeiten und Exkursionen ermöglichten.

## **Berufsorientierung ab Studienbeginn**

Ein inhaltlicher Schwerpunkt im Ausbau des Bildungsprogramms lag auf berufsorientierenden Angeboten. Die 2020 erstmals angebotenen digitalen Abendformate zur Berufsorientierung waren doppelt bis vierfach überbucht, was den besonderen Bedarf in diesem Bereich unterstreicht. Kontakt- und Kompetenzseminare zum Berufseinstieg ebenso wie Veranstaltungen zu Berufsfeldern wie Schule, Presse oder Wissenschaft hatte die Studienstiftung zwar auch bislang angeboten, diese richteten sich jedoch vorwiegend an fortgeschrittene Studierende und bereiten den Übergang in den Beruf vor.

Um auch den Wünschen jüngerer Geförderter gerecht zu werden, wurden Ende 2020 daher zum einen die Kompetenzseminare

Digitale Veranstaltungen, wie hier eine Frühjahrsakademie, prägten 2021 das Bildungsprogramm.



Studium neu eingeführt, bei denen der gelingende Übergang von der Schule an die Hochschule im Zentrum steht. Großen Anklang fand auch die neue Reihe Berufsperspektiven, die im Rahmen digitaler Abendveranstaltungen interessierten Geförderten niedrigschwellig die Auseinandersetzung mit Berufsbildern und Karrierewegen ermöglicht. Häufig geht es hier um Querschnittsthemen wie die „Arbeitswelt von morgen“, „Engagement als Beruf“ oder „Berufsperspektive Quereinstieg“. Getragen werden diese Veranstaltungen meist von engagierten Ehemaligen der Studienstiftung. Deren unterschiedliche fachliche Profile und berufliche Vorerfahrungen eröffnen Stipendiatinnen und Stipendiaten neue Perspektiven auf wenig bekannte Berufsbilder oder Tätigkeitsfelder sowie die Reflexion eigener Erwartungen an eine spätere Berufstätigkeit. Da die Impulsgeberinnen und -geber oft bereit sind, sehr persönliche Erfahrungen zu teilen und auch Schwierigkeiten zu thematisieren, machen sie Geförderten nicht zuletzt Mut, eigene Wege zu beschreiten.

Für den überregionalen Austausch zwischen Ehemaligen und Geförderten zu beruflichen Fragen hat das Forum Studienstiftung gerade in den Jahren 2020 und 2021 eine zentrale Rolle gespielt. Hier haben sich mehrere Arbeitskreise gebildet, etwa für „GeisteswissenschaftlerInnen und Interessierte“ sowie rund um das Thema „Berufseinstieg“, in denen ein intensiver Austausch stattfindet (s. auch das Kapitel „Alumni und Förderer“).

## ERFAHRUNGSBERICHT



**Sarah Stemmler** studiert Politische Theorie in Frankfurt am Main. Mit Robert Moukabary (s. Folgeseite) kam sie im Rahmen des digitalen Dialogformats „Stiftis sprechen“ ins Gespräch.

### »Wir hatten auf alles eine unterschiedliche Antwort«

Vor dem Gespräch hatten mein Gesprächspartner und ich die Information bekommen, dass wir nur eine Frage des Katalogs übereinstimmend beantwortet hatten. Um nicht direkt konfrontativ zu starten, versuchten wir zuerst die Frage zu finden, bei der wir uns einig waren – und haben nicht einmal das geschafft, weil wir während des Gesprächs wirklich auf alles eine unterschiedliche Antwort hatten.

Bei vielen Themen waren wir uns in der Problemanalyse relativ einig, haben aber – anders als ich das von Gesprächen in meinem Umfeld kenne – ganz andere Schlussfolgerungen daraus gezogen. Das liegt vielleicht daran, dass uns unterschiedliche Werte wichtig sind und wir unterschiedliche Vorstellungen davon haben, wie Gesellschaft funktioniert. Das haben

wir allerdings nicht näher diskutiert. Ich war überrascht, wie freundlich und offen unser Gespräch verlaufen ist. Wahrscheinlich ist es uns nicht gelungen, die Meinung des Gegenübers zu ändern, aber darum ging es uns auch nicht in erster Linie. Vielmehr waren wir beide neugierig, welche Argumente überhaupt vorgebracht wurden und wie die andere Person ihre jeweilige Haltung begründete.

Ich denke, dass wir unsere jeweiligen Positionen für den anderen nachvollziehbar darstellen konnten. Das zeigt für mich, dass man auch bei konträren Standpunkten miteinander ins Gespräch kommen kann.

## ERFAHRUNGSBERICHT



**Robert Moukabary** studierte Wirtschaftswissenschaften an der HU Berlin und an der Hongkong University of Science and Technology. Zudem ist er Mitgründer des Epis Think Tank e.V.

### »Manche Fragen sind für mich mehrdimensionaler geworden«

In den letzten Jahren ist mir aufgefallen, dass mein Bekanntenkreis immer homogener wurde. Die Gespräche mit andersdenkenden Personen habe ich aber immer als sehr bereichernd empfunden. Da es bei „Stiftis sprechen“ kein Publikum und keine feste Zielvorgabe gibt, hoffte ich auf ein offenes und ehrliches Gespräch.

Meine Gesprächspartnerin und ich wussten, dass wir sieben von acht Fragen unterschiedlich beantwortet hatten und suchten zum Einstieg nach der einen Übereinstimmung im Fragebogen. Lustigerweise haben wir sie nicht finden können, so dass wir dann mit den für uns wichtigsten Fragen eingestiegen sind – das waren Wohnungsbau in Großstädten und das Geschlecht im Pass. Im Gespräch wurde mir bewusst, dass hinter

unseren Meinungen sehr vielschichtige Abwägungen stehen. Mich hat diese Erkenntnis empfänglicher und verständnisvoller für andere Perspektiven gemacht. Auch manche politischen Fragestellungen sind für mich durch das Gespräch mehrdimensionaler geworden. Habe ich vorher beispielsweise Wohnungspolitik vor allem als Gleichung zwischen Angebot und Nachfrage gesehen, denke ich nun bewusster darüber nach, was für mich eine „gute“ Stadt ausmacht.

Ich hatte eigentlich erwartet, dass es Konflikte geben würde und war (positiv) überrascht, wie einig wir uns waren, als sich das Gespräch hin zu übergeordneten Werten und Zielen entwickelte. Dass unsere Vorstellungen von einem guten Zusammenleben so ähnlich sein würden, hatte ich nicht erwartet.

# Neu: Das China-Kolleg

**Angesichts der globalen Bedeutung der Volksrepublik China fördert das neu etablierte Kolleg den Aufbau von China-Kompetenz bei Studierenden.**

Das Kolleg bietet Stipendiatinnen und Stipendiaten aller Fachdisziplinen einen niederschweligen Einstieg, um sich grundlegendes Wissen über die Volksrepublik anzueignen. Insgesamt 180 Geförderte nehmen in drei Jahrgängen zwischen 2021 und 2024 an dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten

Programm teil, das jeweils zwei intensive, ungefähr einwöchige Arbeitsphasen in Berlin und in China umfasst. Seinen Auftakt feierte das China-Kolleg am 13. bis 17. Oktober 2021 in Berlin. Dort besuchten die 60 Teilnehmenden des ersten Jahrgangs Vorträge und Workshops unter anderem zu chinesischer Geschichte, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft und setzten sich darüber hinaus in vier Arbeitsgruppen vertiefend mit Themen wie Identitätsdiskursen, den neuen Seidenstraßen, Public Health sowie Klimapolitik und Biodiversität auseinander. An die Präsenzphase schloss ein digitales Rahmenprogramm an, in dem über mehrere Monate regelmäßige Vorträge und Diskussionsrunden angeboten wurden.

Der erste Kollegjahrgang beim Auftakttreffen in Berlin.



# »Unzureichendes Wissen über China«

Gast-  
beitrag

## Der Stipendiat Timothy Randall möchte durch das China-Kolleg unter anderem Chinas Rolle in der globalen Entwicklungspolitik besser verstehen.

Wer sich im internationalen Kontext mit Ökonomie beschäftigt, kommt an China als Volkswirtschaft und Absatzmarkt kaum vorbei. Zugleich spricht man heute von China als systemischem Wettbewerber oder systemischem Rivalen Europas – ein Begriff, der interessanterweise vom Bundesverband der Deutschen Industrie, nicht von Politikerinnen und Politikern, geprägt wurde.

### Wissenslücken schließen

Grundsätzlich denke ich, dass das Wissen zur Beurteilung Chinas in Deutschland nicht ausreichend ist. Auch während meines Studiums wurde China leider nie explizit thematisiert, so dass ich hoffe, durch das China-Kolleg diese Wissenslücke zumindest teilweise schließen zu können. Da ich mich sehr für Entwicklungspolitik interessiere, belege ich die Arbeitsgruppe zu den neuen Seidenstraßen bei Anja Senz und Yi Zhu von der Universität Heidelberg. In der Arbeitsgruppe machte uns Professo-

rin Senz etwa darauf aufmerksam, wie unkritisch im politischen Diskurs und der medialen Berichterstattung bestimmte Narrative, etwa zur neuen Seidenstraße als detailliert durchgeplantem Entwicklungsprojekt, übernommen werden.

### Werte vertreten

Im Hinblick auf die künftigen bilateralen Beziehungen hoffe ich, dass Deutschland gegenüber China weiterhin eine wertebasierte Außenpolitik verfolgt und auf Missstände etwa im Bereich der Menschenrechte hinweist. Falls notwendig, muss dies aus meiner Sicht auch mit einem Abbau wirtschaftlicher Abhängigkeiten einhergehen.



**Timothy Randall** studiert im Doppelmasterprogramm *International Economic Policy and Economics and Management of Government and International Organizations* in Paris und Mailand.

# Annäherungen an China

Gast-  
beitrag

## Armanda Serwah hofft, durch die Einblicke im Kolleg aktuelle Problemlagen und Entwicklungen in China differenziert einordnen und verstehen zu können.

In meinem Auswahlgespräch für die Studienstiftung wurde ich 2018 vor ein Szenario gestellt: Ich sollte mir vorstellen, ein Windeln produzierendes Monopol in China zu sein. Die Frage: Wie viele Windeln produziere ich jährlich? Meine Nervosität gepaart mit dem von der Frage ausgelösten Schock versetzten mich kurz in eine Starre.

### Zusammenhänge verstehen

Gedanken und Wissensfetzen schossen mir durch den Kopf und fügten sich zu einem unvollständigen Puzzle zusammen. „China, ein Land mit etwa 1,5 Milliarden Menschen verschiedenen Alters“, stammelte ich. So viel wusste ich noch, aber wie viele davon waren Wickelkinder? Und würde ich nicht auch Inkontinenzmaterial für ältere und beeinträchtigte Menschen produzieren? Irgendwo hatte ich von der alternden Bevölkerung gehört. Aber wie war das mit der Ein-Kind-Politik und gab es da nicht Sonderregelungen? Wann sind die Regelungen in Kraft getreten und was bedeuten sie

überhaupt für den Alltag in China lebender Menschen? Hier und da hatte ich etwas gehört und aufgegriffen, aber ohne jegliches Kontextwissen konnte ich sie kaum zu einem realistischen Bild des Landes ordnen.

### Globale Perspektiven

Während ich meine Gedanken ausführte, fiel mir auf, wie wenig ich doch über China wusste, das Land, über das alle seit Jahren zu reden, aber eigentlich wenig zu verstehen schienen. Da ich als Tochter einer westafrikanischen Familie in Deutschland geboren und aufgewachsen bin, interessiere ich mich besonders dafür, wie Länder außerhalb Europas mit sozio- und politökonomischen Herausforderungen umgehen, und habe so ein großes Interesse an China entwickelt. Die von mir gewählte Arbeitsgruppe zu *Population Medicine and Public Health in China* passt daher genau.



Armanda Serwah studiert  
Asien-Afrikastudien an  
der HU Berlin.

# Premieren in der Promotionsförderung

**In der ideellen Förderung für Promovierende setzte die Studienstiftung neue Schwerpunkte, unter anderem im Bereich der Wissenschaftskommunikation.**

Allen pandemiebedingten Einschränkungen zum Trotz hat der Ausbau des ideellen Programms in der Promotionsförderung 2021 Fahrt aufgenommen. Das gilt für die neu konzipierte Promovierenden-Akademie wie für die kürzeren neuen Programmlinien, mit denen die Studienstiftung auch Anregungen der Geförderten aufgriff.

## **Erste Akademie für Promovierende**

Nachdem die Premiere der siebentägigen Promovierenden-Akademie 2020 aufgrund der Pandemie verschoben werden musste, fand diese 2021 in Plön statt. An den drei wissenschaftlichen Arbeitsgruppen und neun Workshops nahmen gut 100 Doktorandinnen und Doktoranden teil, davon über 40 in Präsenz. Um für die über ganz Deutschland und darüber hinaus verteilten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zumindest punktuell „Akademie-Atmosphäre“ entstehen zu lassen, wurden einzelne Programmpunkte, wie etwa die Blitzlichter aus den Arbeitsgruppen und Workshops, hybrid gestaltet.

2021 fanden zudem erstmals zwei digitale Kompetenzseminare zum Thema Wissenschaftskommunikation statt. Beide Seminare wurden von digitalen Vernetzungsabenden mit Ehemaligen aus Forschung und Praxis begleitet. Am Ende des Jahres fiel auch der Startschuss für die Einstiegsworkshops Promotion. Ein mit Hanspeter Mallot, Eva Schlotheuber und Andreas Voßkuhle prominent besetztes Podium nahm, ausgehend von eigenen persönlichen Erfahrungen und fachlichen Perspektiven, die Gegenwart und Zukunft des Promovierens in den Blick und stellte sich den Fragen aus dem Plenum zu Bedingungen und Möglichkeiten einer akademischen Karriere. In Workshops und Vorträgen wurden einschlägige Fertigkeiten und Informationen vermittelt, daneben blieb viel Raum für den Austausch untereinander und mit den Vortragenden.

An neu aufgenommene Promotionsstipendiatinnen und -stipendiaten wandten sich die ebenfalls neu eingeführten Begrüßungstreffen, die der Institution Studienstif-

tung ein Gesicht geben, die administrativ-rechtlichen Förderbedingungen erläutern und die finanzielle und ideelle Förderung einschließlich der zugehörigen Plattformen für Informationen, Anmeldung und Bewerbung vorstellen. Zwei dieser Treffen mit insgesamt über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fanden 2021 statt; die Reihe soll künftig mit drei digitalen Treffen pro Jahr fortgesetzt werden.

### Veranstaltungen in den Sonderprogrammen

Im Rahmen der Sonderprogramme trat neben die beiden Workshops des Leo Baeck Fellowship Programms erstmals die Jahresveranstaltung im Marianne-Plehn-Programm. Dank einer seit 2020 bestehenden Kooperation mit dem Freistaat Bayern ermöglicht das Plehn-Programm Promotionsstipendiatinnen und -stipendiaten der Studienstiftung, an bayerischen Hochschulen eine Viertelstelle selbst einzuwerben. Die dreitägige digitale Veranstaltung mit promotionsbezogenen Workshops hatte 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit Themen wie Grant Writing und Resilienz beschäftigten.

Neben diesen neuen Veranstaltungen hat die Promotionsförderung die bewährten Formate wie Kompetenzseminare und Promovierenden-Foren fortgesetzt. Auf dem Frühjahrs-Forum, das „Dimensionen des Scheiterns“ gewidmet war, beeindruckte besonders das Gespräch mit dem Wirtschaftswissenschaftler Johannes Haushofer von der Universität Stockholm über „Scheitern und psychische Gesundheit in der Wissenschaft“. Auf dem Herbst-Forum, das unter dem Thema „Wissens-transfer“ stand, ging Constanze Stelzen-



**»Nie zuvor habe ich in einer so großen Gruppe Promovierender unterschiedlicher Fachkulturen zusammengearbeitet. Von morgens bis abends bietet die Promovierenden-Akademie einen Ort für Reflexion und Austausch, um Gedanken zur Promotion zu strukturieren und Kernaussagen zu entwickeln – das hilft mir bis heute.«**

*Hanna Clara Pulpanek, Promotionsstipendiatin im Fach Germanistik an der Universität Münster, nahm an der ersten Promovierenden-Akademie in Plön teil*

müller von der Brookings Institution in Washington auf die aktuelle wie zukünftige politische Weltlage ein und gab persönliche und authentische Einblicke in ihre Biografie.



# 02

## Gesellschaft gestalten: Nachhaltigkeit

Die Bekämpfung der Klimakrise und der Schutz der Artenvielfalt sind drängende gesellschaftliche Herausforderungen. Im Dialog mit Geförderten und Ehemaligen entwickelt die Studienstiftung ihre Strategie weiter, mit der sie zur Bewältigung dieser Aufgaben beiträgt.

Die Studienstiftung adressiert das Thema Nachhaltigkeit in vier Dimensionen: durch Forschungsförderung und Engagement, Sensibilisierung und Wissensvermittlung, institutionelles Förderhandeln und das Nachhaltigkeitsmanagement in der Geschäftsstelle. 2021 hat die Studienstiftung einen Vorschlag vorgelegt, wie sich Auslandserfahrungen als Bestandteil der akademischen wie persönlichen Bildung mit dem Ziel eines reduzierten Verbrauchs fossiler Ressourcen vereinen lassen.

Das Kapitel stellt diese Strategie näher vor und widmet sich dann Geförderten und Ehemaligen, die sich durch ihre Forschung, ihre zivilgesellschaftliche Initiative oder ihren wissenschaftspolitischen Einsatz weit über die Studienstiftung hinaus und zum Teil bereits seit Jahrzehnten für eine Bekämpfung der Klimakrise und den Schutz einer intakten und lebenswerten Umwelt einsetzen.

## Nachhaltige Mobilität

Für die Studienstiftung stand im Jahr 2021 das Thema der nachhaltigen Mobilität im Zentrum: Dies betrifft von ihr angeregte und geförderte Mobilität ebenso wie das Mobilitätsverhalten der Haupt- und Ehrenamtlichen. Unter Beteiligung von Alumni, Geförderten und Kooperationspartnern hat der Vorstand der Studienstiftung im April 2021 ein Strategiepapier „Umweltverträgliche Mobilität im Kontext der Studienstiftung“ verabschiedet.

Zentral für die neue Strategie: Die Studienstiftung ermöglicht in gleichem Umfang wie bisher Auslandserfahrung und Teilhabe an Veranstaltungen – jedoch bei deutlich reduziertem CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Aufenthaltstag.

Erreicht werden soll dies, indem Flugreisen wo immer möglich vermieden, ein hoher Verbrauch fossiler Brennstoffe an substanzielle Aufenthaltsdauern geknüpft und digitale Alternativen gestärkt werden. Seit Juli 2021 gelten deshalb neue Bewilligungs- und Bezuschussungsregeln in der Auslandsförderung und im Bildungsprogramm. So empfiehlt die Studienstiftung ihren Geförderten, bei notwendigen Flugreisen pro 100 Kilometer Reiseweg mindestens einen Tag im Zielland zu verbringen. Forschungs- und Praxisaufenthalte, die weniger als einen Aufenthaltstag pro 500 geflogene Kilometer vorsehen, können nicht länger gefördert werden. Bei innereuropäischen Reisen werden Flüge nur noch bezuschusst, wenn die entsprechende Bahnfahrt mehr als 12 Stunden dauern würde.

Auf dem Weg zur Erhebung eines Carbon Corporate Footprints hat die Studienstiftung zudem das Reiseverhalten ihrer Haupt- und Ehrenamtlichen unter die Lupe genommen: Bereits jetzt reisen beide Gruppen überwiegend mit der Bahn. Die Auswertung sowie Gespräche mit Experten haben jedoch auch gezeigt: Um konkrete Einsparungsziele zu formulieren, muss die Datenbasis erweitert werden. Deshalb strebt die Studienstiftung eine umfassende, differenzierte CO<sub>2</sub>-Erhebung an.



Weitere Informationen rund um das Thema unter: [studienstiftung.de/nachhaltigkeit](https://studienstiftung.de/nachhaltigkeit)

# »Nachhaltigkeit größer denken«

**Nachhaltig zu agieren geht über die Bekämpfung des Klimawandels hinaus und erfordert eine global gedachte Anstrengung, argumentieren Carla Reemtsma, Marion Schulte zu Berge und Stefan Rahmstorf.**

Die Stipendiatin Carla Reemtsma und die beiden Ehemaligen Stefan Rahmstorf und Marion Schulte zu Berge tragen als Aktivistin, als Wissenschaftler und als Politikberaterin zur Bewältigung der Klimakrise bei. In einem Gespräch haben sie sich darüber ausgetauscht, was sich aus der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie für den Umgang mit dem Klimawandel lernen lässt und welche Verantwortung staatlichem Handeln zukommt.

**In internationalen Abkommen wurde bereits vereinbart, dass die Erderwärmung auf höchstens 1,5°C begrenzt werden muss. Dennoch ist noch immer unklar, wie dieser Beschluss politisch umgesetzt werden soll. Warum tun wir uns damit so schwer?**

**Schulte zu Berge:** Ich denke, es fällt so schwer, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, weil es sich beim Klimawandel um ein vernetztes Problem handelt, während unsere Politik national und entlang thematischer Sektoren ausgerichtet ist. Das macht es

schwierig, das vernetzte Handeln, welches das Problem eigentlich erfordert, in politische Lösungsstrategien zu integrieren. Aus meiner Sicht ist es daher wichtiger, politisch einen Rahmen zu setzen, als kleinteilige Regelungen auszuarbeiten. Durch einen großen, vernetzt gedachten Rahmen dreht man an den Anreizen, und als Ergebnis werden detaillierte Maßnahmen daraus hervorgehen.

**Rahmstorf:** Politische Rahmensetzung bedeutet in diesem Fall konkret, dass man aufhört, die Klimakatastrophe zu subventionieren. CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen Schäden, die eingepreist werden müssen. Im Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) haben wir bereits 2011 im Transformationsgutachten großen Wert darauf gelegt, dass die Bekämpfung des Klimawandels einen gestaltenden Staat braucht, der nicht nur moderiert, sondern eine Strategie verfolgt. Die Energiewende und die dafür erforderlichen Infrastrukturen zum

Beispiel müssen von staatlicher Seite sorgfältig geplant werden. Es müssen Entscheidungen getroffen und dann umgesetzt werden, dazu braucht es staatliches Handeln.

**Wie können Sie eine Regierung, die sich den Interessen ihrer Wählerinnen und Wähler verpflichtet fühlt, davon überzeugen, mit Verweis auf ein überindividuelles Gut so weitreichende Entscheidungen zu treffen?**

**Rahmstorf:** Durch Fridays for Future. [lacht]

**Schulte zu Berge:** Unter anderem!

**Reemtsma:** Ich denke, man muss sehen, dass wir in einer repräsentativen Demokratie leben und nicht in einer direkten Demokratie, in der über einzelne politische Maßnahmen abgestimmt wird. Die Regierung

und die Parteien haben sich verpflichtet, das Pariser Klimaabkommen einzuhalten. Aus dem Abkommen nun die notwendigen Maßnahmen abzuleiten, um das Ziel einhalten zu können, ist nur eine logische Schlussfolgerung, denn die Bevölkerung hat genau diese politische Macht und Verantwortung an die gewählten Repräsentantinnen und Repräsentanten übertragen. Natürlich können soziale Bewegungen weiterhin Druck von außen machen, und wissenschaftliche Beratungen sind elementar für die Entscheidungsfindung, aber die Begrenzung des durchschnittlichen Temperaturanstiegs auf 1,5°C ist ja ein bereits demokratisch beschlossenes Ziel und auch ein Kompromiss.

**Rahmstorf:** Genau, das Pariser Abkommen wurde im Bundestag einstimmig gebilligt. Die Entscheidung selbst ist nach →

Als Aktivistin bei Fridays for Future fordert Carla Reemtsma (3. v. l.) die Regierung zur Einhaltung der Klimaziele auf.



jahrzehntelangen internationalen Debatten gefallen, dahinter können wir nicht mehr zurückgehen. Von daher sehe ich beim Thema Klimaschutz gar keine große Spannung zwischen den Feldern Wissenschaft und Politik. Nun ist es Aufgabe der Wissenschaft zu erläutern, was wir unternehmen müssen, um den 1,5°C-Kurs zu halten. Das betrifft weniger die Naturwissenschaften, unsere Daten und Berechnungen liegen ja vor. Es geht stattdessen um Expertisen für die Umsetzung, etwa notwendige Gesetzesänderungen oder ökonomische Modelle für die CO<sub>2</sub>-Bepreisung. Die Naturwissenschaft hat ihren Job schon gemacht, was Klimapolitik angeht.

**Sehen Sie staatliche Institutionen oder Behörden auch in der Verantwortung, als Vorreiter in der praktischen Umsetzung von Maßnahmen voranzugehen?**



Nach Abschluss ihres Bachelorstudiums in Münster hat die Stipendiatin **Carla Reemtsma** im Oktober 2021 den Masterstudiengang Integrated Natural Resource Management an der HU Berlin aufgenommen. Vor drei Jahren organisierte sie erste Klimastreiks in Münster und Berlin und ist nun insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit für Fridays for Future aktiv.

**Schulte zu Berge:** Ich denke, Behörden sind in zweierlei Hinsicht gefragt. Je nach Aufgabenbereich müssen sie als Teil der Exekutive politische Maßgaben als Rahmen setzen, und auf der Selbstorganisationsebene ist natürlich zu prüfen, wie auch sie ihren ökologischen Fußabdruck verkleinern können. Auf dieser Ebene geht es weniger darum, Vorreiter zu sein. Da sind wir alle in der Verantwortung, vom Individuum bis zum Unternehmen oder eben der Institution.

**Reemtsma:** Gerade bei Institutionen ist es aus meiner Sicht wichtig zu betonen, dass es nicht nur um einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in einem Unternehmenskontext geht. Es muss vielmehr in den Blick genommen werden, wie jenseits der Frage nach dem eigenen Ressourcenverbrauch Institutionen, Behörden und Unternehmen auch in gesellschaftliche Bereiche hineinwirken können, wo sie die Art und Weise, wie wir leben und wirtschaften, maßgeblich mitprägen. Natürlich ist es gut, wenn eine Behörde in ihrer Kantine die Plastikbecher reduziert. Der Blick sollte aber weiter gehen: Darauf, inwiefern es ihr gelingt, richtungsweisende Strukturentscheidungen zu fällen und Gesellschaft zu verändern.

**Im Kontext der Covid-19-Pandemie ist immer wieder die Frage gestellt worden, ob aus dem für die Bekämpfung erforderlichen konzertierten Handeln auch Lehren für eine Bekämpfung der Klimakrise abgeleitet werden können. Sehen Sie solche Parallelen?**

**Schulte zu Berge:** In der öffentlichen Debatte hatte ich eher den Eindruck, dass die Klimathematik aus dem Bild gedrängt wurde. Eine Parallele, die ich sehe, ist die Frage, wie man mit Unsicherheit umgeht:

Wir wissen, dass etwas Schlimmes kommt, oder schon da ist – ob es nun die nächste pandemische Welle ist oder der Klimawandel – und auch wenn wir das volle Ausmaß noch nicht erleben, müssen wir jetzt handeln, um künftig das Schlimmste zu verhindern.

**Reemtsma:** Das stimmt, und zugleich gibt es einen fundamentalen Unterschied: Über die Klimakrise liegen uns Erkenntnisse aus vierzig Jahren Forschung vor, während sich in der Corona-Pandemie wissenschaftliche Erkenntnisse immer wieder verändert haben und Politik sich oft selbst korrigieren musste.

Besonders problematisch ist, dass in der gesellschaftlichen Debatte beide Krisen reflexhaft gegeneinander ausgespielt worden sind. Es wurde zum Beispiel argumentiert, dass erst einmal die Wirtschaft wieder in Gang kommen müsse, ehe mit dem Klimaschutz begonnen werden könne. Außerdem wurde eine Gelegenheit verpasst, Dinge grundlegend anders zu denken, etwa, wie wir mit der Abhängigkeit von globalen Lieferketten umgehen. Wir haben keine kollektiven Antworten gefunden und keinen grundlegenden Wandel vorangebracht, obwohl diese Krise so sehr an den Grundfesten unserer Gesellschaft gerüttelt hat.

### **Haben Sie eine Hypothese, warum es dazu nicht kam?**

**Reemtsma:** Ich glaube, dass *business as usual* oft die bequemere Reaktion zu sein scheint. Den Status quo aufrechtzuerhalten ist einfacher als Veränderungen voranzutreiben, die auf Widerstand stoßen könnten, und deren Folgen nicht immer absehbar sind. Außerdem konnte sich in der Pandemie die Zivilgesellschaft nur schlecht orga-

## **»Es wurde eine Gelegenheit verpasst, Dinge grundlegend anders zu denken.«**

Carla Reemtsma

nisieren. Durch die Kontaktbeschränkungen fehlten Räume wie Vereine oder Initiativen, in denen sich Menschen organisieren, austauschen und gesellschaftlich einbringen. Solche Räume braucht es aber, damit alternative Konzepte und Modelle entstehen können und damit Gruppen sich einem „Weiter so“ aktiv entgegenstemmen können.

**Rahmstorf:** Ich glaube, das ist ein sehr wichtiger Punkt: Die Macht des Status quo ist immens. Bei mir ist über Jahrzehnte der Eindruck von einer völligen Handlungsunfähigkeit der Politik entstanden. Wir Wissenschaftler konnten noch so viel reden und warnen und wirklich überzeugende Argumente haben, es änderte sich einfach nichts. Als die Corona-Krise ausbrach, war ich sehr erstaunt, welche Handlungsmöglichkeiten die Politik offenbar doch hat: Man konnte einfach den Flugverkehr lahmlegen und einen Lockdown verhängen und all diese Dinge; das hat mich zumindest zu Beginn der Pandemie ermutigt. Es wurde deutlich, dass Politik einschneidende Maßnahmen beschließen und auch durchsetzen kann, wenn Not am Mann ist, und vielleicht kann sie das bei der Klimakrise auch. →



Die Alumna **Marion Schulte zu Berge** hat Geografie studiert; in ihrer Promotion untersuchte sie die Rolle von Wissenschaft in der britischen Umweltpolitik. Nach Stationen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Jungen Akademie ist sie seit April 2021 Generalsekretärin des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).

**Die Ressourcen zur Krisenbekämpfung, sowohl im Hinblick auf die Pandemie als auch auf die Klimakrise, sind zwischen globalem Norden und globalem Süden sehr ungleich verteilt. Gibt es Ansätze, wie Länder im globalen Süden bei der Bekämpfung der Klimakrise gestärkt werden können?**

**Rahmstorf:** Ich halte nach wie vor den Vorstoß des WBGU für zentral, der ein begrenztes Emissionsbudget vorschlägt. Dieser geht von dem Faktum aus, dass global nur eine begrenzte Menge CO<sub>2</sub> ausgestoßen werden darf, wenn die globale Erwärmung auf eine bestimmte Temperatur begrenzt werden soll. Dieses Budget wird global pro Kopf verteilt. So werden die reichen Industriestaaten zu Bittstellern und müssen die Länder mit niedrigen Emissionen bitten, etwas von deren Budget abzubekommen. Dafür können diese Länder

Hilfe einfordern, zum Beispiel bei der Anpassung an den Klimawandel oder einer Umstellung der Energieerzeugung. So wären die Entwicklungsländer plötzlich in einer guten Verhandlungsposition und die Industrieländer auf Kooperation angewiesen. Leider war dieses Budgetgutachten damals bei der Bundesregierung und anderen Industrieländern nicht besonders beliebt.

**Schulte zu Berge:** Auch die Vernetzung zwischen den Ländern des globalen Südens kann ein wichtiger Schritt sein. Im Rahmen der Langzeitstrategien im Pariser Abkommen nehmen beispielsweise viele dieser Länder bilaterale oder multilaterale Beratungsprozesse auf und tauschen sich dazu aus, wie sie den Prozess am besten gestalten.

**Sie haben mehrfach betont, dass sich die Klimakrise nur auf globaler Ebene bewältigen lässt. Zugleich ist aber die zunehmende globale Verflechtung Ursache steigender Emissionen. Wie müsste eine gelungene Globalisierung aussehen, die den zwischenmenschlichen Austausch und gegenseitiges Verständnis fördert und gleichzeitig klimaschädliche Warentransporte und Mobilität begrenzt?**

**Rahmstorf:** Das ist eine sehr schwierige Frage. [langes Schweigen] Ich bin ja nur ein einfacher Naturwissenschaftler [lacht], der nicht die politischen Weltprobleme lösen kann, aber ein Ansatz könnte vielleicht die mediale Berichterstattung sein. Mir scheint, dass Extremwetterereignisse zum Beispiel in den USA mehr Beachtung finden als solche im globalen Süden. Es müsste, finde ich, grundsätzlich in der Berichterstattung weniger die nationale Perspektive einge-

nommen und stattdessen die Sicht auf den ganzen Planeten gelenkt werden, um ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass wir im Grunde Weltbürger sind: eine Menschheit, die nur gemeinsam auf dieser Erde überleben kann. Es geht nicht darum, nationale Interessen durchzusetzen, sondern gemeinsam zu überleben.

Dazu muss auch eine Weitung des Blicks über die Klimakrise hinaus erfolgen, weil wir auch jenseits dieser Krise auf einer sehr ungerechten Welt mit ungerecht verteilten Lebenschancen leben. Eine solche erweiterte Perspektive ist ja in den UN-Nachhaltigkeitszielen bereits angelegt, aber diese Ziele fristen in der öffentlichen Debatte leider ein stiefmütterliches Dasein. Über ihre Implementierung sollte viel mehr politisch und öffentlich debattiert werden, statt immer nur über unsere nationalen Befindlichkeiten zu sprechen.



Bereits mit dem Ziel, Naturforscher zu werden, nahm **Stefan Rahmstorf** ein Physikstudium auf; ein Auslandsjahr in Wales brachte ihn dann zur physikalischen Ozeanographie. Die Faszination für die Meere prägte seinen weiteren Werdegang: Nach Stationen in Neuseeland und Kiel forscht der Alumnus seit 1996 am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung.

**»Es geht nicht darum, nationale Interessen durchzusetzen, sondern gemeinsam zu überleben.«**

*Stefan Rahmstorf*

**Schulte zu Berge:** Ja, dem kann ich mich nur anschließen. Eigentlich müssen wir das Nachhaltigkeitsproblem noch größer denken, als es nur auf den Klimawandel zu beziehen. Erst aus dieser Perspektive wird deutlich, dass wir eine umfassende gesellschaftliche, und zwar globalgesellschaftliche, Debatte führen müssen. Die ausgehandelten Lösungen müssen Ungleichheit auf einer globalen Ebene mitdenken.

**Reemtsma:** In einer solchen Debatte ist es auch wichtig, dass man nicht in Europa entwickelte Lösungen allen anderen Gesellschaften bei Verhandlungen vorgibt. Wir brauchen – auch und gerade im akademischen Kontext – die Offenheit, lokales Wissen und lokale Anpassungsstrategien von Menschen anzuerkennen, die sich oft bereits heute mit den Folgen der Klimakrise auseinandersetzen müssen – auch wenn dieses Wissen vielleicht anders gewachsen ist, als wir das aus akademischen Prozessen kennen.

*Interview: Jasmin Daam und Dr. Stefanie Richters*

# Solarenergie in Bonn

---

Im Juni 2021 hat die Studienstiftung auf dem Dach ihrer Bonner Geschäftsstelle eine Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen. Die Anlage, die die Studienstiftung von den Stadtwerken Bonn pachtet, umfasst 78 Module.

Durch den selbst produzierten Solarstrom sollen jährlich Emissionen im Umfang von 13 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Das Foto zeigt einen Teil der Anlage am Tag des Aufbaus.



# Stipendiatische Beiträge zur Nachhaltigkeit

Stipendiatinnen und Stipendiaten setzen sich ehrenamtlich in vielfältigen Projekten für die Umwelt und einen schonenden Umgang mit Ressourcen ein oder befassen sich in Forschungsprojekten und Abschlussarbeiten aus wissenschaftlicher Perspektive mit diesen Themen. Im Folgenden stellen wir neben zwei stipendiatischen Initiativen das Forschungsvorhaben der Postdok-

torandin Ramona Heim vor, die für ihr Projekt eine Anschubfinanzierung durch das Professorin Rübsamen-Schaeff-Stipendium erhält. Weitere Informationen zu diesem Stipendium sowie eine Übersicht über weitere Projekte und Arbeiten rund um das Thema Nachhaltigkeit können auf den unten verlinkten Seiten eingesehen werden.



Durch Müllsammelaktionen trägt die Stipendiatin Athina Ntefidou dazu bei, dass weniger Schadstoffe in die Natur gelangen (s. Porträt auf der folgenden Seite).



Mehr über das Rübsamen-Schaeff-Stipendium  
[t1p.de/ruebsamen-schaeff](https://t1p.de/ruebsamen-schaeff)



Mehr über stipendiatische Nachhaltigkeitsprojekte  
[t1p.de/engagement-nachhaltigkeit](https://t1p.de/engagement-nachhaltigkeit)

## PORTRÄT



**Athina Ntefidou** studiert Physik mit einem Schwerpunkt im Bereich Meteorologie in Mainz.

## »Ein Wahnsinn, was wir alles aus dem Gebüsch ziehen«

Vor zwei Jahren, beim Joggen mit Freunden am Rheinufer, fiel Athina Ntefidous Blick auf den Müll am Wegrand. Beim nächsten Mal nahm die Gruppe Müllbeutel mit – und war fünf Minuten joggen und drei Stunden Müll sammeln. Seitdem organisiert die Stipendiatin einmal im Monat Müllsammelaktionen in Mainz sowie in ihrer Heimatstadt Maulbronn, etwa 10 bis 15 Personen wirken mit. Dabei nutzen sie spezielle Müllsäcke und ausgeliehene Müllgreifer von der Stadtreinigung, die anschließend auch den Müll entsorgt. So konnten bereits viele Dutzend Säcke Rest- und Sperrmüll aus Sträuchern und Wiesen entfernt werden. Von verrosteten Dosen und medizinischen Masken über Elektroschrott bis zu Teppichen oder einer Sonnenliege ist alles dabei. Für die 23-Jährige ist es „einfach Wahnsinn“,

was sie entlang des Rheins „alles aus dem Gebüsch ziehen“. Durch die Beseitigung der Abfälle schützen sie und ihre Mitstreiter Lebensräume von Tieren und Pflanzen und sorgen dafür, dass Lebewesen weniger Schadstoffe über das Grundwasser oder die Nahrung aufnehmen.

Ntefidou möchte zudem ein breiteres Problembewusstsein schaffen – in den sozialen Medien dokumentiert sie die Müllsammelaktionen in Bilderstrecken und versucht, mit Humor Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken. Sie wolle dazu beitragen, „einen Trend entstehen zu lassen – es sollte cool werden, sich für korrekte Müllentsorgung einzusetzen.“ Jeder kann loslegen, jederzeit.

## PORTRÄT



**Baro Vicenta Ra Gabbert** studiert Jura an der Bucerius Law School in Hamburg.

## Juristisches Wissen mit Klimaschützern teilen

2020 hat die Stipendiatin Baro Vicenta Ra Gabbert gemeinsam mit weiteren Studierenden die Climate Clinic, eine studentische Rechtsberatung, gegründet. Etwa 50 Jurastudierende und Promovierende bereiten juristisches Wissen zu klimarelevanten Fragestellungen für Personen ohne entsprechende Fachkenntnisse auf. Den Kern bildet das studentische Researchteam: Studierende recherchieren Fakten zu Klima und Recht und stehen dabei im Kontakt zu Professorinnen und Anwälten, die sie bei den Anfragen hinzuziehen können.

Wenn eine Person bei der Climate Clinic um juristischen Rat bittet, erläutert das Team die rechtlichen Grundzüge eines Themas. Es werden keine Fälle vor Gericht vertreten. Mit ihrem Engagement möchte Baro

Vicenta Ra Gabbert auch engagierten Laien „konstruktive Debatten auf Augenhöhe ermöglichen“: Klimaaktivistinnen und -aktivisten und Interessierte sollen durch juristische Hintergrundinformationen auf Diskussionen vorbereitet werden, um sich dort gegen Falschinformationen wenden und juristisch korrekt argumentieren zu können. Außerdem möchte das Team der Climate Clinic aufzeigen, welche Bedeutung dem Recht beim Einsatz für mehr Klimaschutz zukommt. So klären die Mitglieder etwa darüber auf, was die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Klimapaket für die Politik der Bundesregierung bedeutet und welchen Einfluss Klimaklagen haben können.

## PORTRÄT



Schon während ihrer Promotion an der Universität Münster wurde **Ramona Heim** von der Studienstiftung gefördert. Seit August 2021 forscht sie als Gastwissenschaftlerin im finnischen Turku.

# Feuer und ihre Folgen für die Subarktis

Ihre Liebe zur Natur Sibiriens und ihre Faszination für natürliche Feuerereignisse hätten sie zu ihrem Forschungsthema gebracht, berichtet die Landschaftsökologin Ramona Heim, die sich bereits seit dem Studium mit den ökologischen Auswirkungen von Feuern beschäftigt. In ihrem aktuellen Postdoc-Projekt, das in der Einstiegsphase durch das Professorin Rübsamen-Schaeff-Stipendium gefördert wird, untersucht sie Feuerereignisse in der Tundra.

Während Tundrafeuer in der Vergangenheit ein seltenes Phänomen waren, haben sie, begünstigt durch den Klimawandel und veränderte Landnutzung, in den letzten Jahren zugenommen; ihre Folgen für das Ökosystem sind aber bislang kaum erforscht. Hier setzt Ramona Heim mit ihrer Arbeit an. Erste Datenauswertungen aus der westsibirischen Tundra zeigten laut

Heim, dass die Vegetation selbst über 40 Jahre nach einem Feuer ihren Ursprungszustand noch nicht wieder erreicht hat. Sie untersucht daher unter anderem, ob eine Regeneration des Ökosystems nach Bränden überhaupt möglich ist und wie der Klimawandel Regenerationsprozesse beeinflusst.

Diese Fragen sind für das Volk der Nenzen existenziell, das von der Rentierzucht lebt und dabei auf die Flechten als Hauptnahrung der Tiere angewiesen ist. Zugleich sind sie von globaler Relevanz: Verbrennt die Schicht aus Flechten, die den Boden isoliert und durch ihre helle Färbung die Sonnenstrahlung besonders gut reflektiert, erwärmt sich der Boden und der Permafrost taut, wodurch Treibhausgase freigesetzt werden und den Klimawandel weiter vorantreiben.

# Nachhaltigkeit und maschinelles Lernen

Gast-  
beitrag

Einblicke aus einem Seminar im Rahmen des Kolleg Europa der Studienstiftung, der Alfred Toepfer Stiftung F. V. S. und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.

Seit der internationalen Anerkennung des Nachhaltigkeitskonzepts durch den sogenannten Brundtland-Bericht 1987 sind umfassende Kriterien- und Indikatorsysteme entwickelt worden, um vor Schädigungen der Regulationsfähigkeit von Ökosystemen sowie unwiederbringlichen Verlusten von Biodiversität zu warnen und Zukunftsszenarien zu unterstützen. Eine solche präzise Erfassung der Nachhaltigkeitsentwicklung setzt allerdings die Erzeugung und Auswertung extrem großer Datensätze voraus.

## Große Datenmengen auswerten

Die Interpretation und Integration in Modelle, Entscheidungen und politische Handlungsempfehlungen stellt bei diesen enormen Datensätzen eine wachsende Herausforderung dar. Das liegt auch an der Diversität der Datensätze: Langfristige Zeitreihen, multiple und sehr heterogene Datenformate, Datendefizite und unterschiedlichste räumliche Skalenbezüge – sie alle lassen sich mit herkömm-

lichen Verfahren kaum mehr sinnvoll auswerten.

Zudem umfassen die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen nicht nur ökologische, sondern auch soziale, kulturelle und ökonomische Aspekte von Nachhaltigkeit. Zur Schwierigkeit, die Ziele messbar zu gestalten, kommt in der Umsetzung also die Herausforderung durch Zielkonflikte. Synergien und Trade-offs zwischen den verschiedenen und oftmals auch konkurrierenden Nachhaltigkeitszielen müssen in einem systemaren Verständnis berücksichtigt werden.

Ein solches systemares Verständnis kann durch verschiedene analytische und Modellierungsansätze in Entwicklungsszenarien abgebildet werden. So werden die Wirkungen und Pfadabhängigkeiten von Entscheidungen von der ökosystemaren bis hin zur regionalen und großräumigen Ebene getestet und daraus beispielsweise Strategien für eine nachhaltige Landnutzung →

## In großen und heterogenen Datensätzen Zusammenhänge zu erkennen, ist eine der großen Forschungs-herausforderungen.

---

abgeleitet. Allerdings sind Modellierungsansätze, die solche sehr komplexen Systeme abbilden sollen, oft von Annahmen über systemare Strukturen geleitet, deren Evidenz nicht überprüfbar ist. So ist etwa die Zerstörung eines Ökosystems durch Naturkatastrophen oder fehlerhafte Bewirtschaftung nicht einfach auf generelle Nachhaltigkeitsverluste in einem größeren regionalen Kontext übertragbar. Umgekehrt bedeutet beispielsweise die großräumige Bedrohung von Bestäubern nicht, dass alle hierfür denkbaren Nischen zerstört sind. Möglicherweise sind diese nur räumlich schlecht verbunden und limitieren daher Lebensraumkapazitäten auf einer übergeordneten Skalenebene. Häufig ergeben sich daher Diskrepanzen in den Ansätzen zwischen verschiedenen Landnutzungssektoren oder Probleme im Skalentransfer der Modellergebnisse.

### Interdisziplinarität als Ansatz

Muster aus den sehr heterogenen Datensätzen zu erkennen, die Wirkungszusammenhänge abbilden und damit über Interventionsmöglichkeiten, aber auch Risiken informieren, ist eine der großen Forschungs-herausforderungen. Aus unserer

Sicht ist hier ein interdisziplinärer Zugang gefragt. In unserem Seminar „Ökologische Nachhaltigkeit“ im Europa-Kolleg haben wir ein solches Vorgehen erprobt: Unser Ziel war, Methoden aus der Bioinformatik stärker mit Fragestellungen aus der ökologischen Nachhaltigkeits- und Biodiversitätsforschung zu verbinden und Ansätze des maschinellen Lernens vom Forschungsfeld der genetischen Biodiversität auf Datensätze auf der Landschaftsskala zu übertragen.

Die Fragestellung für Teilnehmer und Lehrende bestand darin, inwieweit und welche Methoden graphenbasierter Ansätze dazu beitragen können, systemische Strukturen aus einem umfangreichen Datenset abzuleiten und darauf basierend Szenarien einer nachhaltigen Nutzung in einem großräumigen systemaren Kontext zu entwickeln. Diese Überlegungen wurden am Beispiel der nachhaltigen Bereitstellung forstlicher Biomasse konkretisiert. Die lokale Bereitstellung forstlicher Biomasse wird als ein wesentlicher Beitrag betrachtet, andere (fossile) Energieträger zu substituieren, durch langfristige Verwendung von Holz dauerhaft CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre zu binden und damit insgesamt den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern – insbe-

## Maschinelles Lernen erweitert die Möglichkeiten ökologischer Nachhaltigkeitsforschung.

---

sondere wenn dabei kurze Wege zwischen Bereitstellung und Nutzung umgesetzt werden können. Jedoch sind Wälder an sich extrem komplexe Systeme, die durch sehr variable Standortbedingungen, längerfristige Klimawandeltrends, Eigentumsformen und andere Randbedingungen geprägt sind. Soll also als „Problemlösung“ Biomasse in höherem Maß bereitgestellt werden, müssen alle systemaren Abhängigkeiten in den jeweiligen sehr vielfältigen sozial-ökologischen Kontexten betrachtet werden.

### Wissensfortschritte erzielen

Für beide Disziplinen, Informatik und Landschaftsentwicklung, war dies ein Experiment, in dem zum einen der Umgang mit diversen Datengrundlagen und zum anderen deren Vorbereitung für die Modellierung zum wechselseitigen Erkenntnisgewinn beitragen. Die Forschung zur nachhaltigen ökologischen Landschaftsnutzung stützt sich meist auf klassische Verschneidung (Überlagerung) von Daten in geografischen Informationssystemen, die zwar geostatistische Analysen erlauben, jedoch die zugrundeliegenden systemaren Abhängigkeiten nicht darstellen können. Für Nachhaltigkeitsszenarien bietet sich diese Vorgehensweise nicht an, da sie einen vergleichsweise starren Zusammenhang von Ursache und Wirkung suggeriert. Die sehr umfangreichen räumlich-zeitlichen Datenmengen bedingen darüber hinaus zumeist Modellstrukturen, die konzeptionell sehr stark hierarchisch organisiert sind und Daten vorverdichten, um Auswertungen zu ermöglichen. Emergenzeffekte werden dadurch möglicherweise übersehen, gleichzeitig fehlt die Evidenz, ob die berücksichtigten Daten tatsächlich jene sind, die systemare Prozesse optimal abbilden.

Maschinelles Lernen bietet in diesem Kontext deutlich erweiterte Möglichkeiten, Systemstrukturen zu identifizieren und außerdem Muster aus den genutzten Daten kritisch zu prüfen, so dass mögliche Daten-defizite oder Artefakte aus den Datensätzen identifiziert werden können. In diesem Zusammenhang war es für uns spannend, die sich aus den Datensätzen ergebenden Hierarchien innerhalb der Systemstrukturen zu hinterfragen und mit dem Wissen um ökologische Grundlagen zu verbinden. So zeigte sich im Seminar, dass die Kombination aus maschinellem Lernen und ergänzender Expertenintervention einen vielversprechenden hybriden Ansatz bildet, der dazu beitragen kann, zukünftig größere Wissensfortschritte in der ökologischen Nachhaltigkeitsforschung zu erzielen.



**Christine Fürst** ist Professorin für Nachhaltige Landschaftsentwicklung an der Universität Halle-Wittenberg



**Ivo Große** ist Professor für Bioinformatik an der Universität Halle-Wittenberg



# »Der Artenverlust bedroht unsere Existenz«

---

Bereits während ihres Studiums entwickelte Katrin Böhning-Gaese ein Interesse für die großen Zusammenhänge. Im Interview erläutert die Biologin, warum der Erhalt der Artenvielfalt so zentral ist.



Katrin Böhning-Gaese bei  
Feldforschungen in der Mongolei.

Für ihre Forschungen zur Biodiversität wurde die Biologin und Alumna der Studienstiftung Katrin Böhning-Gaese 2021 gemeinsam mit Hans Joosten mit dem Deutschen Umweltpreis ausgezeichnet, der mit 500.000 Euro dotiert ist. Als Forscherin und Direktorin des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums trägt sie dazu bei, auch in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für den notwendigen Schutz der Biodiversität zu schaffen.

**Frau Professorin Böhning-Gaese, herzlichen Glückwunsch zur Verleihung des Deutschen Umweltpreises! Seit wann beschäftigen Sie sich mit Artenvielfalt und woher kommt dieses Interesse?**

Mein Forschungsinteresse hat sich schon während des Studiums an der Universität Tübingen entwickelt, bei meinen ersten – ornithologischen – Exkursionen im Studium. Es war allerdings in Deutschland damals gar nicht so einfach, sich in dem Bereich akademisch weiterzuentwickeln, da in der Ökologie ein sehr deskriptiver Ansatz vorherrschte. Die großen Fragen, die damals schon aufkamen, konnten damit nicht adressiert werden: Warum gehen manche Arten zurück, wie lässt sich die Artenvielfalt bewahren, wozu dient die große Artenvielfalt überhaupt? Mich haben diese Fragen sehr interessiert, aber eine inhaltlich und methodisch moderne Ökologie gab es in Deutschland nur an ganz wenigen Lehrstühlen. Deswegen bin ich für meine Doktorarbeit in die USA gegangen, wo ich eine neue ökologische Disziplin, die Makroökologie, kennengelernt und dann nach Deutschland zurückgebracht habe. Seitdem arbeite ich auf einem großen räumlichen Maßstab, nehme viele Arten in den Blick und schaue mir Langzeittrends oder globale Muster im Artenreichtum an. Letztlich sind das auch die Fragen, die heute noch die Debatte bestimmen.

**Wenn Sie auf die heutige Debatte schauen, was bedeutet der Klimawandel für Sie als Biodiversitätsforscherin? Nützt die** →

**Aufmerksamkeit für das Thema auch Ihren Anliegen oder müsste mehr über Artenvielfalt als eigenes Problem gesprochen werden?**

In der Tat heißt es manchmal, der Klimawandel zähle zu den harten Themen und Biodiversität oder Naturschutz seien die weichen Themen. Das ist leider eine vollkommen einseitige Wahrnehmung, weil der Verlust der Biodiversität wie auch der Klimawandel gleich ernst zu nehmen sind. Der Verlust der Arten bedroht unsere Existenzgrundlage. Außerdem sind Artenverlust und Klimawandel Symptome des gleichen Problems, nämlich dass wir Menschen die Natur übernutzen. Das heißt, wenn man die zugrundeliegenden Ursachen ernsthaft bekämpfen möchte, muss man auf derselben Ebene ansetzen. Deshalb müssen Klimawandel und Artensterben gleich wichtig genommen und der Schutz der Biodiversität noch besser auf der politischen Agenda verankert werden.

**Können Sie uns in Kürze erklären, warum Artenvielfalt so entscheidend ist?**

Letztlich beruht alles, was wir für unsere Existenz brauchen, von sauberer Luft über Nahrungsmittel, Medikamente, bis hin zu unserem Wohlbefinden und unserem Glück,

**»Wir als moderne Menschen unterschätzen unsere existenzielle Verflechtung mit der Natur.«**

---

auf einer intakten Natur. Die Biodiversität ist das Netzwerk in der Natur, das uns all diese Leistungen zur Verfügung stellt. Das Verständnis dafür ist uns leider abhandgekommen, aber letztlich bestimmt die Biodiversität darüber, ob wir leben, während der Klimawandel definiert, wie wir leben. Diese existenzielle Verflechtung mit der Natur unterschätzen wir als moderne Menschen, die wir oft distanziert von der Natur leben.

**Sehen Sie die Artenvielfalt weltweit in ähnlicher Weise bedroht?**

Der wesentliche Faktor für den Rückgang der Artenvielfalt ist überall die Übernutzung, die Ausprägungen aber unterscheiden sich. In Europa ist die landwirtschaftliche Produktivität in der Agrarlandschaft zu hoch und geht auf Kosten der Biodiversität, in vielen Ländern des globalen Südens, insbesondere in Afrika, wo ich mich gut auskenne, ist die Produktivität zu niedrig. Das führt dazu, dass die vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen nicht effizient genutzt, sondern immer wieder neue Waldflächen gerodet werden.

**Sie sprechen die Nahrungsmittelerzeugung an – sehen Sie landwirtschaftliche Nutzung und Artenvielfalt als gegensätzliche Anliegen?**

Auf der einen Seite ist Biodiversität eine Voraussetzung für den landwirtschaftlichen Anbau, auf der anderen Seite ist die moderne Landwirtschaft durch ihre Rahmenbedingungen oft zwangsweise auf maximale Produktivität hin ausgerichtet – auf Kosten all der regulierenden Leistungen, die die Natur zur Verfügung stellt. Wir leben also auf Kosten langfristiger funktionierender Ökosysteme und damit auf Kosten der kommenden Generationen. Dabei gibt es Win-

**»Es gibt Win-Win-Lösungen, die eine produktive Landwirtschaft und eine Förderung der Biodiversität verbinden. Der Weg ist schwierig, aber er ist notwendig und möglich.«**

Win-Lösungen, die eine produktive Landwirtschaft und eine Förderung der Biodiversität verbinden. Diese setzen allerdings veränderte Anbausysteme und Rahmenbedingungen voraus, das heißt, wir brauchen eine fundamentale sozial-ökologische Transformation. Der Weg ist schwierig, aber er ist notwendig und grundsätzlich möglich.

**Wen sehen Sie in der Verantwortung, Veränderungen herbeizuführen?**

Alle gemeinsam. Die großen Weichenstellungen müssen von der Politik getroffen werden, aber auch die Zivilgesellschaft kann Veränderungen herbeiführen. Das Beispiel der Tierhaltung etwa zeigt, dass Politik und Wirtschaft durchaus auf öffentliche Debatten und Konsumverhalten reagieren. Bei der Orientierung können bestimmte Produktsiegel helfen. Es gibt bereits einzelne Siegel, welche den Schutz der Umwelt und Biodiversität als Vergabekriterien berücksichtigen und seit kurzem nehmen weitere Siegel diese Aspekte zusätzlich auf. Das ist genau der richtige Weg. Noch geht es um einen Nischenmarkt, aber wenn der Anteil solcher Produkte stiege,

würde das einen großen Unterschied machen. Konsumenten fördern damit direkt die Biodiversität – und zwar global. Wenn etwa Kaffeebäuerinnen und -bauern in Südamerika einen Biokaffee anbauen und dafür auch noch fair vergütet werden, dann wird in den artenreichsten Regionen die Biodiversität geschützt, ein nachhaltiger Anbau gefördert, und das Produkt hat einen positiven sozialen Impact. Mir scheint, das wird öffentlich noch zu wenig wahrgenommen.

In der Debatte über den Klimawandel wird nachhaltiger Konsum oft auf regional und saisonal verkürzt, aber es gibt global einen wahnsinnigen Druck auf Land, und wenn es gelänge, einen biodiversen Landbau in vielen Ländern des globalen Südens zu erreichen, verbunden mit einer fairen Entlohnung der Produzenten, würde das einen großen positiven Unterschied für die Natur und die Menschen machen.

*Interview: Jasmin Daam*



**Katrin Böhning-Gaese** ist Direktorin des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums und Professorin an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.



# 03

## Max-Weber-Programm Bayern

2021 stellte das MWP ein breites Programm auf die Beine, das Austausch und Vernetzung trotz pandemiebedingter Beschränkungen ermöglicht und gefördert hat.

# Digitale Auswahl: erprobt und routiniert

Im Jahr 2021 wurden 414 Stipendiatinnen und Stipendiaten in das Max Weber-Programm Bayern (MWP) aufgenommen. 196 von ihnen wurden über die Ministerialbeauftragten-Prüfung des Landes Bayern in die Förderung aufgenommen. Wei-

tere 218 Kandidatinnen und Kandidaten überzeugten in zwölf Auswahlseminaren, die das MWP in den Monaten März und April inzwischen routiniert digital durchführte.

## MWP-Jahresthema MACHT

Im Bildungsprogramm machte das MWP seinen Stipendiatinnen und Stipendiaten 2021 erneut ein breites Onlineangebot. Roter Faden war das Jahresthema MACHT, das in den Veranstaltungen in seinen unterschiedlichen Facetten beleuchtet wurde, wie die Vortragsthemen aus der digitalen Ringvorlesung zeigen. Hier ging es um so unterschiedliche Fragen wie „Max Weber und die Macht des Schreibtisches“, „Macht! Globale Gesundheit in Zeiten von Globalisierung und Covid-19“ und „Digitale Körper. Ethische und gesellschaftliche Herausforderungen von digitalen Zwillingen“. Zwischen Januar und Dezember nahmen an insgesamt acht Abenden im Schnitt über 80 Stipendiatinnen und Stipendiaten an der

Online-Ringvorlesung teil, in der trotz Lockdown und Kontaktbeschränkungen ein lebendiger wissenschaftlicher Austausch gepflegt wurde.

Das Jahresthema wurde auch in zahlreichen anderen Veranstaltungen des MWP aufgegriffen, zum Beispiel in der Online-Kurztagung „Macht macht Gesellschaft: Annäherung an ein soziales und politisches Phänomen“, die im Mai in Kooperation mit der Akademie für Politische Bildung Tutzing durchgeführt wurde, sowie in der Schreibwerkstatt „Macht über Geschichten – Macht in Geschichten“, die auf eine Initiative im Rahmen der Programmlinie „Stipendiaten aktiv!“ zurückging.



Unter besonderen Bedingungen tagten die Teilnehmer der Akademie in Bad Staffelstein.

## Neue Wege beschreiten

Anstelle des traditionellen Neujahrsempfangs in der Aula der Ludwig-Maximilians-Universität München lud das MWP 2021 zu einer digitalen Festveranstaltung ein. Mehr als 280 Gäste folgten der Einladung zu diesem Jahresauftakt, der vom Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, und Dr. Annette Julius, Generalsekretärin der Studienstiftung des deutschen Volkes, eröffnet wurde.

### Zusammenstehen in der Pandemie

Beim Neujahrsempfang wurde erneut die Auszeichnung „Weber des Jahres“ verliehen, mit der seit 2017 Stipendiatinnen und Stipendiaten geehrt werden, die sich in besonderem Maße für andere Geförderte und das Programm engagiert haben. Dieses Mal wurde mit den „Weber\*innen vor Ort“ erstmals gleich eine ganze Gruppe Geförderter prämiert, die in Zeiten der pandemiebedingten physischen Kontaktbeschränkungen an ihren Studienorten in besonderer Weise Gemeinschaft geschaffen haben.

Mit seiner Technikakademie beschritt das MWP in doppelter Hinsicht neue Wege: Es

war die erste Frühjahrsakademie und zugleich die erste digitale Akademie im Rahmen des Programms. Passend zum digitalen Rahmen beschäftigten sich knapp 100 Teilnehmende in fünf Arbeitsgruppen eine Woche lang mit den Themen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Neben der theoretischen Auseinandersetzung spielte die praktische Anwendung eine wichtige Rolle. Zum Abschluss gestalteten alle Gruppen gemeinsam einen abwechslungsreichen Abschlussabend mit kurzen Videos und einer virtuellen Ausstellung.

### Begegnung ermöglichen

Im August ermöglichten die Lockerungen der Corona-Bestimmungen, dass sich rund 40 Geförderte und sieben Dozentinnen und Dozenten in Bad Staffelstein zu einer kleinen Sommerakademie treffen konnten. Dass die Akademie, die viel positive Resonanz erntete, unter strengen Hygieneregeln ein Erfolg werden konnte, ist dem verantwortungsbewussten Verhalten der Teilnehmenden und vor allem dem Engagement der Dozierenden zu verdanken.

# Verstetigte digitale Formate

Einen großen Vorteil haben digitale Formate dort, wo es um allgemeine wie individuelle Beratung zu Fragen der Förderung geht, denn sie können flexibel, überregional und angepasst an die Zeitpläne und Bedürfnisse der Geförderten angeboten werden.

## Erweiterte Informationsangebote

Flankiert wurden die über das gesamte Jahr hinweg stattfindenden Einzelsprechstunden von Informationsabenden der digitalen Veranstaltungsreihe „Weber informiert“, die im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie entwickelt wurde und sich inzwischen als niedrigschwelliges Format

etabliert hat. Die Möglichkeit, sich in kompakter Form einen Überblick über Förderthemen wie „Auslandsstipendien“, „Forschung vor Ort“ oder „Sprachkurse“ zu verschaffen und gleichzeitig eigene Fragen zu klären, wurde von den Stipendiatinnen und Stipendiaten besonders gut angenommen. Um aber auch jenseits des virtuellen Raums präsent zu sein, hat das Max Weber-Team allen Stipendiatinnen und Stipendiaten einen kleinen analogen Sommergruß geschickt: einen Beutel mit MWP-Logo, der inzwischen an unterschiedlichen Orten in Deutschland und Europa gesichtet wurde.



In Kontakt bleiben: Sommergrüße von Laura Meredig, Lennart Forneck, Sophie Hecht, Johanna Bauchmüller, Matthias Kühnlein, Simon Höferlin, Sophie Harper, Korbinian Dausel (v. li n. re. und o. n. u.)



# 04

## Preisträgerinnen und Preisträger

Engagement für unsere Geförderten, herausragende wissenschaftliche Leistungen und den nachdrücklichen Einsatz für unsere Gesellschaft würdigte die Studienstiftung auch 2021 mit ihren Auszeichnungen.

# Vier Daidalos-Münzen verliehen

Seit 2013 ehrt die Studienstiftung mit dieser Auszeichnung besonders verdiente Vertrauensdozentinnen und Vertrauensdozenten.

2021 wurden vier Vertrauensdozenten mit der Daidalos-Münze ausgezeichnet – dass es so viele waren, ging auch auf pandemiebedingte Verschiebungen der festlichen Ehrungen zurück. Die langjährigen Vertrauensdozenten Alexander Bürkle, Ludwig

Siep und Arnulf Quadt waren von ihrer Stipendiatengruppe mit einer überzeugenden Begründung für die Auszeichnung vorgeschlagen worden. Mit der Verleihung würdigte der Vorstand den besonderen Einsatz, den die Vertrauensdozentinnen und -dozenten in einem mindestens zehnjährigen Engagement in diesem Amt gezeigt haben. Mit der Verleihung der Daidalosmünze an Joachim Fandrey brachte die Studienstiftung ihren besonderen Dank gegenüber einem engagierten Vertrauensdozenten und unermüdlichen Auswahlkommissionsmitglied zum Ausdruck.



Im Wolkenstein-Saal im Konstanzer Kulturzentrum wurde Alexander Bürkle die Daidalos-Münze überreicht.

## Neugier auf Wissenschaft

Die Daidalosmünze für Alexander Bürkle, Professor für Molekulare Toxikologie an der Universität Konstanz, übergab das Vorstandsmitglied Professorin Sibylle Baumbach. Bereits 2009 übernahm Alexander Bürkle das Vertrauensdozentenamt, seit 2012 ist er federführender Vertrauensdozent in Konstanz. „Professor Bürkles wissenschaftliche Neugier ist förmlich ansteckend und bestärkt den Forschergeist“, →

berichteten die Konstanzer Stipendiatinnen und Stipendiaten. Neugier und Freude an der Wissenschaft vermittelte auch eine von Professor Bürkle organisierte Exkursion nach Bukarest, bei der sich die Geförderten mit den Arbeitsbedingungen für Naturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in Osteuropa auseinandersetzten und Einblicke in die Förderung EU-weiter Forschungsprojekte erhielten.

### Engagiert in der Auswahl

Bei einem spätsommerlichen Nachtreffen des Revisionsausschusses verlieh die Generalsekretärin der Studienstiftung, Dr. Annette Julius, die Daidalosmünze an Professor Joachim Fandrey, der dem Ausschuss seit dessen Bestehen angehört hatte und 2020, nach sechs Jahren Mitgliedschaft, turnusmäßig ausgeschieden war. Zum Zeitpunkt der Ehrung hatte Professor Fandrey zudem bereits 28 Mal als Kommissionsmitglied die Auswahlverfahren der Studienstiftung unterstützt sowie



zwölf Jahre als Vertrauensdozent der Studienstiftung an der Universität Duisburg-Essen gewirkt. Mit der Verleihung der Münze würdigte die Studienstiftung diesen vielfältigen, langjährigen Einsatz sowie die



Joachim Fandrey wurde für sein umfassendes Engagement bei den Auswahlverfahren geehrt.



Zeit für ein Dankeschön: Ludwig Siep im Botanischen Garten der Universität Münster.



Im festlichen Rahmen wurde die Daidalos-Münze an Professor Arnulf Quadt verliehen.

sachliche, konstruktive und zugewandte Haltung, mit der Joachim Fandrey alle diese Aufgaben wahrnimmt.

Professor Arnulf Quadt wurde für seine Verdienste in Göttingen durch Professor Carl-Friedrich Bödigheimer, Mitglied des Vorstands der Studienstiftung, geehrt. Quadt, der experimentelle Teilchenphysik an der Universität Göttingen lehrt, wirkt seit 2007 als Vertrauensdozent, seit 2009 in federführender Funktion. Die Göttinger Stipendiatinnen und Stipendiaten betonten in ihrer Begründung die Fülle der Aktivitäten, die Arnulf Quadt mit seiner Gruppe unternommen hat – darunter Exkursionen nach Oxford, Brüssel, Berlin, Hamburg und Weimar, aber auch gemeinsame Theaterbesuche oder Tagesausflüge in die Göttinger Umgebung.

Der Philosoph Professor Ludwig Siep wirkte 16 Jahre – von 1995 bis zu seiner Emeritierung 2011 – als Vertrauensdozent an der Universität Münster und stand in diesen Jahren Generationen von Geförderten mit gutem Rat bei den unterschiedlichsten Fragen zur Seite. Auch Jahre nach seiner Emeritierung forscht Ludwig Siep weiterhin als Seniorprofessor am Münsteraner Exzellenzcluster und pflegt den Austausch mit Stipendiatinnen und Stipendiaten. Die Daidalos-Münze wurde vom Vizepräsidenten der Studienstiftung, Professor Ansgar Büschges, an Ludwig Siep verliehen.



Das festliche Treffen der Preisträgerinnen und Preisträger bot Gelegenheit zum Austausch mit Ehemaligen.

## Promotionspreise der Studienstiftung 2021

Mit ihren Promotionspreisen würdigt die Studienstiftung junge Persönlichkeiten, die sich durch eine hohe wissenschaftliche Begabung auszeichnen und mit ihren Dissertationen kreative, über die jeweiligen Fachgrenzen hinausgehende Impulse setzen. Mit dem Friedrich Hirzebruch-Preis für Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften wurde 2021 der Neurowissenschaftler Alexander Dieter ausgezeichnet. Den Johannes Zilkens-Promotionspreis für Geistes- und Gesellschaftswissenschaften erhielt der Rechtswissenschaftler Christoph Kling. Außerdem sprach die Jury des Johannes Zilkens-Promotionspreises dem

Philosophen Martin Welsch ihre besondere Anerkennung aus.

Um die Promotionspreise hatten sich 93 Ehemalige der Promotionsförderung der Studienstiftung beworben, deren Arbeiten mit Bestnote ausgezeichnet und zwischen dem 1. Juli 2019 und dem 30. September 2020 abgeschlossen worden waren. Zwei namhaft besetzte Jurys entschieden über die beiden mit jeweils 5.000 Euro dotierten Preise, die vom Verein der Freunde und Förderer der Studienstiftung sowie von der Theodor Pfizer Stiftung getragen werden (vgl. Kapitel „Alumni und Förderer“).

# Engagementpreise der Studienstiftung

---

Mit den Engagementpreisen würdigt die Studienstiftung Geförderte, die ihre Talente in besonderer Weise in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Vergeben werden neben dem Hauptpreis auch Ehrungen für bis zu fünf Finalistinnen und Finalisten sowie die Starterpreise für Initiativen in der Anfangsphase.

Der mit 5.000 Euro dotierte Engagementpreis 2021 ging an Lena Gronbach und ihre Initiative Africademics, die Fördermöglich-

keiten für Studierende in Afrika aufzeigt. Das Preisgeld sowie die fünf Starterpreise zu je 1.000 Euro stiftete der Verein Alumni der Studienstiftung. An der Spendenaktion, zu der der Präsident und die Generalsekretärin der Studienstiftung Ende 2020 aufriefen, beteiligten sich mit 195 Spenderinnen und Spendern mehr Personen als je zuvor. So konnten die Projekte der Preisträgerin sowie der Finalistinnen und Finalisten zusätzlich mit insgesamt etwa 25.000 Euro unterstützt werden.

## Festliche Treffen der Preisträgerinnen und Preisträger

---

Aufgrund der positiven Resonanz auf die digitale Preisträger-Woche 2020 wurde dieses Format auch im Jahr 2021 wiederholt, zumal der Festakt in großem Rahmen auch in diesem Jahr pandemiebedingt erneut entfallen musste.

Es war aber zumindest eine persönliche Würdigung möglich, indem sich im Juli 2021 alle Preisträgerinnen und Preisträger bei einem kleinen, familiären Treffen auf der Dachterrasse der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin trafen und miteinander ins Gespräch kamen. Auch die Preisträgerinnen und Preisträger 2020 konnten im Sommer in

kleinem Rahmen geehrt werden: Hierfür lud die Generalsekretärin zu einem Open-Air-Stehempfang auf der Terrasse der Geschäftsstelle in Bonn ein.

Zusätzlich zur digitalen Berichterstattung stellt die Studienstiftung erstmalig die ausgezeichneten Geförderten in einer Broschüre vor.



Zur Preisträger-Broschüre:  
[t1p.de/broschuere-preise](https://t1p.de/broschuere-preise)

## PORTRÄT



Der Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis 2021 ging an den Neurowissenschaftler **Alexander Dieter** für seine Dissertation *Towards Optical Cochlear Implants: Behavioral and Physiological Responses to Optogenetic Activation of the Auditory Nerve*.

# Hirzebruch-Promotionspreisträger Alexander Dieter

Bislang wird das Hörvermögen von Menschen nach Hörverlust mittels sogenannter Cochlea-Implantate wiederhergestellt, die auf elektrischen Reizen des Hörnervs basieren.

Alexander Dieter forschte hingegen an der Universität Göttingen an der Entwicklung neuartiger Implantate, die den Hörnerv optisch stimulieren. Da sich Licht präziser bündeln lässt als Strom, können die verschiedenen Tonhöhen dadurch besser dargestellt werden. Dieters Arbeit widmete sich der Herausforderung, den Hörnerv in der Gehörschnecke des Innenohrs mittels viraler Gentherapie so „umzuprogrammieren“, dass er auf optische Reize reagiert. Anschließend lässt sich der Hörnerv mit Glasfasern oder Mikro-LEDs stimulieren, die präzise in der sehr kleinen Cochlea positioniert werden. Ein Durchbruch war erreicht,

als Alexander Dieter in einem Versuch mit Nagetieren nachweisen konnte, dass die optische Stimulation des Hörnervs im Gehirn verarbeitet werden kann.

Die Jury würdigte nicht nur Dieters Beitrag zu verbesserten Möglichkeiten der Hörrehabilitation, sondern auch das breite Methodenspektrum seiner Arbeit, das von den biochemischen Grundlagen des viralen Transfers bis hin zur Ansteuerung von Mikro-LEDs reichte. In Göttingen soll das optische Implantat nun in die Anwendung gebracht werden. Dieter selbst forschet inzwischen am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zu der Frage, wie Aktivitätsmuster im Gehirn auf synaptischer Ebene codiert werden.

## PORTRÄT



**Christoph Kling** erhielt den Johannes Zilkens-Promotionspreis 2021 für seine Dissertation *Materielles Recht und Verfahrensrecht im Konkurs: Genese, Konzept, Praxis und Scheitern des preußisch-deutschen Konkursrechts (1825–1998)*.

# Zilkens-Promotionspreisträger Christoph Kling

Christoph Kling zeichnet in seiner Dissertation die Entwicklung und letztlich das Scheitern des preußisch-deutschen Konkursrechts im 19. und 20. Jahrhundert nach. Seine fundierte rechtshistorische Analyse zeigt die Bedeutung des Zusammenspiels von materiellem Recht und Verfahrensrecht für ein funktionsfähiges Insolvenzrecht und stellt sich damit gegen etablierte Deutungsmuster.

„Mit der systematischen, empirischen Analyse historischer Konkursverfahren hat der Preisträger interdisziplinäres Neuland betreten“, würdigte das Jury-Mitglied Heike Schweitzer Klings Arbeit. Zudem hob die Jury hervor, dass Klings Datenbank, die er im Zuge seiner Recherchen erstellt hatte und die mehr als 55.000 Konkursverfahren dokumentiert, einen wertvollen

Beitrag für künftige Forschungsarbeiten leiste.

In seiner Dissertation konnte Christoph Kling seine breit gefächerten Interessen einbringen, die von Politik, Geschichte und Rechtswissenschaften über Statistik bis zur Informatik reichen. Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften in Mannheim und Genf absolvierte Kling ein LL.M.-Studium an der Harvard Law School. Für sein Studium ebenso wie für seine Promotion wurde Kling von der Studienstiftung gefördert. Im April 2021 absolvierte er seine zweite juristische Staatsprüfung am Oberlandesgericht Karlsruhe.

## PORTRÄT



Die Jury des Johannes Zilkens-Promotionspreises sprach **Martin Welsch** für seine Arbeit *Anfangsgründe der Volkssouveränität. Immanuel Kants „Staatsrecht“ in der „Metaphysik der Sitten“* ihre besondere Anerkennung aus.

## Besondere Anerkennung für Martin Welsch

Nach seinem Studium der Philosophie und Politikwissenschaft an der Universität Heidelberg widmete Welsch sich in seinem Dissertationsprojekt Kants Spätwerk. In seiner Dissertation legt er eine grundsätzliche Neubewertung zum *Staatsrecht* in der *Metaphysik der Sitten* vor. Welsch argumentierte, dass die oft beklagte Textverfassung des Werks weder auf die angebliche Senilität des Autors noch auf Unachtsamkeiten bei der Drucklegung zurückzuführen sei, sondern dass hier vielmehr die Brillanz einer noch unerforschten philosophischen Rhetorik im Kantischen Schaffen ihren Ausdruck finde.

Er deutet das Werk als wesentlichen Beitrag zum Verständnis des Spannungsverhältnisses zwischen Partizipation und Repräsentation in demokra-

tischen Systemen. So würdigten die Jurymitglieder Heike Paul und Benedikt Strobel, dass Welschs Dissertation mit einem „methodisch hochgradig innovativen Ansatz nicht zuletzt originelle Denkanstöße für gegenwärtige Debatten des politischen Denkens“ liefere.

Nach Abschluss seiner Promotion führt Martin Welsch seine wissenschaftliche Tätigkeit an der Europa-Universität Flensburg fort. In seinem aktuellen Projekt will er das Denken Kants, Rousseaus und Nietzsches in Verbindung setzen und daraus neue Perspektiven auf Debatten um die genetische Menschenveränderung und den Trans- und Posthumanismus gewinnen.

## PORTRÄT



Der Engagementpreis 2021 wurde **Lena Gronbach** für ihre 2019 gegründete Plattform Africademics verliehen, die Studierende in Afrika bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten ihrer akademischen Ausbildung unterstützt.

# Engagementpreisträgerin Lena Gronbach

Durch entsprechende Informationen will Africademics Studieninteressierten, Studierenden und Promovierenden in ganz Afrika den Zugang zu Hochschulbildung erleichtern. Über eine Online-Plattform, soziale Medien und einen Newsletter informiert die Initiative inzwischen über 25.000 Abonnenten über Stipendienprogramme, gibt Tipps für die erfolgreiche Bewerbung und ermöglicht den Erfahrungsaustausch.

Lena Gronbach wurde im Zuge ihrer eigenen Suche nach einer Finanzierung für ihre Promotion an der University of Cape Town auf den Bedarf aufmerksam. Sie erzählt, dass sie auf ein breites und vielfältiges Angebot an Stipendienprogrammen für Studierende aus afrikanischen Ländern stieß. „Schnell war mir aber auch klar, dass

man unglaublich viel Zeit aufwenden und ein gewisses Know-How mitbringen muss, um sich in diesem Stipendiensdschungel zurechtzufinden.“ Dies nahm die Stipendiatin zum Anlass, Informationen über Stipendien zusammenzutragen und zu veröffentlichen. Sie begann mit einzelnen Posts in sozialen Netzwerken, ehe sie die Webseite Africademics aufbaute. Angeregt durch ihre eigene Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten hat Lena Gronbach mit Africademics eine Plattform geschaffen, die Studierenden und Promovierenden von Marokko bis Südafrika neue Perspektiven eröffnet. Dass ein solches Informations- und Vernetzungsangebot langfristige Wirkungen entfaltet, hob auch die Jury besonders hervor.

# Finalistinnen und Finalisten des Engagementpreises 2021

---



## Christian Hölzer

Mit der Initiative KI macht Schule motiviert Christian Hölzer Schülerinnen und Schüler, sich intensiv und kritisch mit den Chancen und Risiken künstlicher Intelligenz auseinanderzusetzen.

## Maria Matveev

Über Lern-Fair, die Plattform der Corona School e.V., helfen Maria Matveev und über 10.000 Studierende ehrenamtlich Schülerinnen und Schülern, damit diese während der Pandemie den Anschluss an den schulischen Lernstoff nicht verlieren.



## Florian Söllner

Als Teil des studentischen Vereins Campus for Change leistet Florian Söllner zusammen mit anderen Aufklärungs- und Präventionsarbeit über sexuell übertragbare Krankheiten im kamerunischen Foumban.



## Lisa Trebs

Lisa Trebs eröffnet mit dem Online-Magazin Critical Edges und einem internationalen Redaktionskollektiv kritische Perspektiven auf gesellschaftspolitische Fragen.

## Greta Wessing

In der Refugee Law Clinic Berlin bietet Greta Wessing (M.) kostenlose und unabhängige Rechtsinformationen für Geflüchtete sowie Migrantinnen und Migranten in Berlin und auf der griechischen Insel Samos an.



# Starterpreisträgerinnen und -preisträger 2021

---

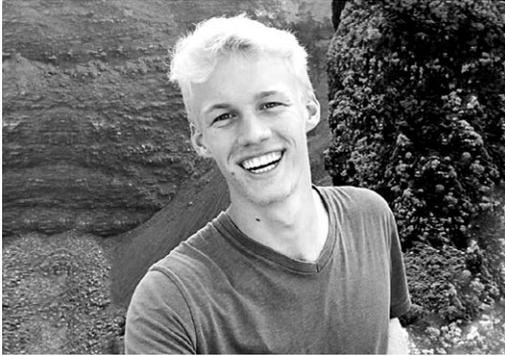
## Merle Grimme

Merle Grimme fördert mit dem Verein Connected Differences Kunst- und Kulturschaffende aus marginalisierten Gruppen und Minderheiten und macht diese sichtbar.



## Emily Wilbrand

Emily Wilbrand (M.) setzt sich mit der Initiative Lionnes innerhalb des Vereins Woé zon loo für Frauengesundheit und den Zugang zu Menstruations-Hygieneprodukten ein.



### **Lennart Lüneborg**

Mit dem Projekt Wayweiser eröffnet Lennart Lüneborg Schülerinnen und Schülern Perspektiven auf die Zeit nach dem Schulabschluss. Dafür bringt er sie mit studentischen oder berufstätigen Mentorinnen und Mentoren zusammen.



### **Leonie Scheidt**

Leonie Scheidt spürt mit dem Neuen Saarbrücker Kunstverein der Bedeutung des öffentlichen Raumes, und insbesondere ungenutzter Orte, für das Zusammenleben in der Stadt nach.



### **Merlin Stein**

Das Social Startup Seedloans von Merlin Stein vergibt Mikrokredite an ländlich lebende Familien in Uganda in Form von Saatgut.

# Preise und Auszeichnungen für Geförderte und Ehemalige<sup>1</sup>



## Promotionspreise 2021

### 01 Dr. Helena Barop

(Geschichte), Universität Freiburg, *Mohnblumenkriege. Die globale Drogenpolitik der USA 1950–1979*. 2. Preis in der Kategorie Geistes- und Kulturwissenschaften beim Deutschen Studienpreis der Körber-Stiftung, Dissertationspreis der AG Internationale Geschichte im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands und Gerhard-Ritter-Preis der Universität Freiburg (Foto: © David Ausserhofer)

### 02 Prof. Dr. Dr. Predrag Bucovec

(Katholische Theologie), Universität Wien, *Mahl und Mähler: Die frühchristliche Eucharistie (1.–3. Jahrhundert)*. Alexander Böhlig-Preis 2021

### 03 Dr. Daniel Burke

(Jura), Universität Freiburg, *Schutz kartellrechtlicher Kronzeugen vor strafrechtlicher Sanktion*. Otto-Hahn-Medaille 2020 der Max-Planck-Gesellschaft, Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftliche Sektion (Foto: © Foto Klick, Freiburg)

### 04 Dr. Martin Deurlein

(Geschichte), Universität Tübingen, *Das Zeitalter der Interdependenz. Globales Denken und internationale Politik in den langen 1970er Jahren*. Dissertationspreis 2020 der AG Internationale Geschichte im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands

### 05 Dr. Tanja Feichtlbauer

(Jura), Universität Frankfurt/M., *Verständigung als Fremdkörper im deutschen Strafprozess? Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung des „fair-trial“-Grundsatzes*. WisteV-Preis 2020 der Wirtschaftsstrafrechtlichen Vereinigung e.V.

<sup>1</sup> Genannt werden Ehrungen, die der Studienstiftung im Jahr 2021 bekannt gegeben wurden.



06



07

**06 Dr. Jan Erik Gerken**

(Physik), HU Berlin, *Modular Graph Forms and Scattering Amplitudes in String Theory*. Otto-Hahn-Medaille 2021 der Max-Planck-Gesellschaft, Chemisch-Physikalisch-Technische Sektion

(Foto: © Foto-Studio Penz, Bremen)

**07 Dr. Merlin Gömann**

(Jura), Universität Augsburg, *Das öffentlich-rechtliche Binnenkollisionsrecht der DS-GVO: Unionaler Anwendungsbereich mitgliedstaatlichen Datenschutzrechts zur Datenschutz-Grundverordnung*. Dissertationspreis 2021 der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg



08



09

**08 Dr. Niklas Gremke**

(Medizin), Universität Marburg, *Die duale Rolle des mTOR-Signalwegs in der Tumortherapie*. Von Behring-Röntgen-Nachwuchspreis 2021

**09 Dr. Ferdinand Heimerl**

(Archäologie), LMU München, *Das römische Beda/Bitburg. Kaiserzeitlicher vicus, spätantike Befestigung und Bestattungen*. Eduard-Anthes-Preis 2021 für herausragende wissenschaftliche Arbeiten zur Archäologie im Mittelgebirgsraum (Foto: Stephan Garçon)



10



11

**10 Dr. Ralf Jung**

(Informatik), Universität des Saarlands, Saarbrücken, *Understanding and Evolving the Rust Programming Language*. Otto-Hahn-Medaille 2021 der Max-Planck-Gesellschaft, Chemisch-Physikalisch-Technische Sektion, Honorable Mention for the ACM Doctoral Dissertation Award und ETAPS Doctoral Dissertation Award 2021 (Foto: © Timo Mann)

**11 Dr. Sybille Knapp**

(Geologie), TU München, *Rock-Slope Failures Impacting Lakes – Frequency, Magnitude and Interactive Processes Deciphered from Lacustrine and Terrestrial Deposits*. Promotionspreis 2020 des Münchener GeoZentrums

12



13



14



15



16



**12 Dr. Moritz Koch**

(Mikrobiologie), Universität Tübingen, *Metabolic Engineering Strategies for an Increased PHB Production in Cyanobacteria*. Promotionspreis der Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie 2021, 2. Preis in der Kategorie Natur- und Technikwissenschaften beim Deutschen Studienpreis der Körber-Stiftung, KlarText-Preis für Wissenschaftskommunikation der Klaus-Tschira-Stiftung und Science2Start Business Award der BioRegion-STERN (Foto: © Peter Badge)

**13 Prof. Dr. Lisa Maria Kreußer**

(Mathematik), University of Cambridge, *Anisotropic Nonlinear PDE Models and Dynamical Systems in Biology*. Reinhart-Heinrich Doctoral Thesis Award 2019 der European Society for Mathematical and Theoretical Biology

**14 Dr. Fabian Kugler**

(Physik), LMU München, *Renormalization Group Approaches to Strongly Correlated Electron Systems*. Otto-Hahn-Medaille 2021 der Max-Planck-Gesellschaft, Chemisch-Physikalisch-Technische Sektion

**15 Dr. Michael von Landenberg-Roberg**

(Jura), HU Berlin, *Elternverantwortung im Verfassungsstaat*, Tiburtius-Preis für beste Dissertationen der Berliner Hochschulen 2020 und Stiftungspreis 2021 des Instituts für familienrechtliche Grundlagenforschung (Stiftung Gerd Brudermüller)

**16 Dr. Ella Zoe Lattenkamp**

(Biologie), Radboud Universiteit Nijmegen, *Vocal Learning in the Pale Spear-Nosed Bat, *Phyllostomus discolor**. Otto-Hahn-Medaille 2021 der Max-Planck-Gesellschaft, Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftliche Sektion

**17 Dr. Isabel Lischewski** (ohne Bild)

(Jura), Universität Münster, *Lawful by Design. Messung Procedural Justice in Global Governance*. 2. Rang im Harry-Westermann-Preis der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster 2020



18



19

**18 Dr. Johannes Reich**

(Katholische Theologie), Universität Tübingen, *Das Ideal der Heiligkeit und Gottes Beistand. Ein moraltheologisch bedenkenswerter Aspekt in den Ethikvorlesungen und der Religionschrift Immanuel Kants*. Dr. Leopold Lucas-Nachwuchswissenschaftlerpreis der Universität Tübingen



20



21

**19 Dr. Alexander Ruckteschler**

(Jura), Bucerius Law School Hamburg, *Die Veräußerung streitbefangener Gegenstände. Eine Neubewertung auf historisch-vergleichender Grundlage*. Otto-Hahn-Medaille 2021 der Max-Planck-Gesellschaft, Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftliche Sektion (Foto: © Hengeler Mueller)

**20 Dr. Jana Schollmeier**

(Jura), Universität Trier, *Die „neue soziale Frage“ der Gewährleistung von angemessenem und bezahlbarem Wohnraum – Eine rechtswissenschaftliche Betrachtung unter besonderer Berücksichtigung verfassungsrechtlicher Fragen*. Förderpreis des Freundeskreises Trierer Universität e.V. für den wissenschaftlichen Nachwuchs (Foto: © Inge Duhr)



22



23

**21 Dr. Oskar Staufer**

(Biologie), Universität Heidelberg, *Bottom-up Assembly of Functional Extracellular Vesicles – Implications for Synthetic Biology and Biomedical Applications*. Otto-Hahn-Medaille 2021 der Max-Planck-Gesellschaft, Biologisch-Medizinische Sektion (Foto: © Oskar Staufer)

**22 Dr. Dr. Varun Venkataramani**

(Medizin), Universität Heidelberg, *Visualizing Presynaptic F-Actin Arrangements with Super-Resolution and Electron Microscopy*. Ruprecht-Karls-Preis 2020 der Stiftung Universität Heidelberg (Foto: © Carina Kircher)

**23 Prof. Dr. Jan Vogler**

(Politikwissenschaft), Duke University, Durham/North Carolina, *The Political Economy of Public Bureaucracy: The Emergence of Modern Administrative Organizations*. Ernst B. Haas Dissertation Award 2021 (Honorable Mention) und Ronald H. Coase Dissertation Award 2021 (Honorable Mention)



24



25

## Gottfried Wilhelm Leibniz-Preise 2022 der Deutschen Forschungsgemeinschaft

### 24 Prof. Dr. Marietta Auer

(Jura), Frankfurt/M.

(Foto: © Sandra Hauer, nahdran)

### 25 Prof. Dr. Mischa Meier

(Geschichte), Tübingen

(Foto: © Friedhelm Albrecht/Universität Tübingen)



26



27

## Heinz Maier-Leibniz-Preise 2021 der Deutschen Forschungsgemeinschaft

### 26 Dr. Silvia Budday

(Maschinenbau), Erlangen (Foto: © Studioline)

### 27 Prof. Dr. Tim Dietrich

(Physik), Jena (Foto: © Elke Müller)

### 28 Prof. Dr. Jakob N. Kather

(Medizin), Aachen

### 29 Prof. Dr. Monika Schönauer

(Psychologie), Freiburg



28



29



30



31

## Staatliche Ehrungen

### 30 Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb

(Jura), Köln, Bundesverdienstkreuz 1. Klasse

### 31 Dr. Dr. Dr. h.c. Eva Marie Haberfellner

(BWL; Vorstandsmitglied der Studienstiftung von 1995 bis 2015), Stuttgart, Bundesverdienstkreuz am Bande

(Foto: © Annelore Schuck)

### 32 Rabbiner Prof. Dr. Dr. Dr. h.c.

#### Walter Homolka

(Religionswissenschaft), Potsdam, Ritter des Ordens der Eichernen Krone des Großherzogtums Luxemburg

(Foto: © Leo Baeck Foundation/Stephan Pramme)



32

**33 Dr. Klaus A. Vogel**

(Geschichte), Berlin, Bundesverdienstkreuz am Bande

Weitere Ehrung 2020: Finalist beim Aurora-Preis der Aurora Humanitarian Initiative

**34 Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig**

(Politikwissenschaft), Passau, Bundesverdienstkreuz am Bande (Foto: © Studio Weiselbaumer)



## Ehrendoktorwürden, Ehrenprofessuren, Akademienmitgliedschaften

**35 Prof. Dr. Annette Gabriele Beck-Sickinger**

(Biochemie), Leipzig, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

(Foto: © Universität Leipzig, Swen Reichhold)

**36 Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Droste**

(Mathematik), Leipzig, Ehrendoktorwürde der Immanuel Kant-Universität Kaliningrad

**37 Dr. Johanna Gereke**

(Soziologie), Mannheim, Mitglied der Jungen Akademie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften (Foto: © headshots.de)

**38 Dr. Malte Gersch**

(Biochemie), Dortmund, Mitglied des Jungen Kollegs der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste (Foto: © Johann Jarzombek)

**39 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Herbert Gleiter**

(Maschinenbau), Eggenstein, Mitglied der Chinesischen Akademie der Wissenschaften  
Weitere Ehrung: Researcher of the Year 2020 der International Association of Advanced Materials

**40 Prof. Dr. Dr. Dr. Dominik Groß**

(Geschichte der Medizin), Aachen, Mitglied der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (Foto: © Uniklinik RWTH Aachen)

41



42



**41 Prof. Dr. Stefan Hecht**

(Chemie), Aachen, Mitglied der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

**42 Prof. Dr. Rafaela Hillerbrand**

(Chemieingenieurwesen), Karlsruhe, Mitglied der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (Foto: © KIT)

43



44



**43 Prof. Dr. Frank G. Holz**

(Medizin), Bonn, Mitglied der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften  
Weitere Ehrung: Visionary of the Quarter 3/2020 des European Vision Institute  
(Foto: © Universitätsklinikum Bonn)

**44 Dr. Katharina Kaesling**

(Jura), Bonn, Mitglied des Jungen Kollegs der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste

45



46



**45 Prof. Dr. Racha Kirakosian**

(Germanistik), Freiburg, Mitglied der Jungen Akademie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften  
(Foto: © Johan Wahlgren for SCAS)

**46 David Labonte, Ph.D.**

(Bionik), London, Mitglied der Jungen Akademie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften  
(Foto: © Fabian Plum)

47



48



**47 Dr. Linus Mattauch**

(VWL), Oxford, Mitglied der Jungen Akademie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften  
(Foto: © fotografie-adrian.de)

**48 Prof. Dr. Dieter Meschede**

(Physik), Bonn, Mitglied der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften  
(Foto: © acatech/Wolf)

49



**49 Prof. Dr. Nadine Oberste-Hetbleck**

(Kunstgeschichte), Köln, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste  
(Foto: © Maya Claussen)



50



51

**50 Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Rüpke**

(Religionswissenschaft), Erfurt, Ehrendoktorwürde der Universität Graz  
(Foto: © Ulrike Rüpke)

**51 Prof. Dr. Robert Schober**

(Informatik), Erlangen, Mitglied der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften



52



53

**52 Dr. Charlotte Seither**

(Komposition), Berlin, Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Salzburg (Foto: © Marko Bussmann)

**53 Prof. Dr. Florian Steger**

(Medizin), Ulm, Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften  
(Foto: © Universität Ulm)



54



55

**54 Prof. Dr. Kai Sundmacher**

(Verfahrenstechnik), Magdeburg, Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

**55 Dr. Philipp Andrew Trotter**

(Wirtschaftsingenieurwesen), Aachen, Mitglied des Jungen Kollegs der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste



56



57

**56 Senthuran Varatharajah**

(Philosophie), Berlin, Mitglied der Jungen Akademie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften (Foto: © Holm-Uwe Burgemann)

**57 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster**

(Informatik), Saarbrücken, Mitglied der Tschechischen Akademie der Technikwissenschaften (Foto: © Jim Rakete)



58



59

**58 Prof. Dr. Hildegard Westphal**

(Geowissenschaften), Bremen, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen  
(Foto: © Tristan Vankann, ZMT)

**59 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann**

(Jura), Hamburg, Ehrendoktorwürde der Universität Lublin



60



61

## Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft

### 60 PD Dr. Bettina Baeßler

(Medizin), Köln, Wilhelm Conrad Röntgen-Preis 2020

Weitere Ehrung: Felix-Wachsmann-Preis der Deutschen Röntgengesellschaft 2020



62



63

### 61 Julia Bartha

(Klavier), Göttingen, Sächsischer Lehrpreis 2020 in der Kategorie Musik- und Kunsthochschulen (Foto: © Lucas Beck)

### 62 Prof. Dr. Cornelia Betsch

(Psychologie), Erfurt, Deutscher Psychologiepreis des Berufsverbands Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP), der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK), der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) und des Leibniz-Instituts für Psychologie (ZPID) (Foto: © Marco Borggreve)



64



65

### 63 Aris Alexander Blettenberg

(Klavier, Dirigieren), München, Auszeichnung beim 16. Internationalen Beethoven Klavierwettbewerb Wien (Foto: © Andrej Grilc)

### 64 Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese

(Biologie), Frankfurt/M., Deutscher Umweltpreis 2021 der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (Foto: © Peter Kiefer)



66



67

### 65 Prof. Dr. Christian Breyer

(Physikalische Technik), Lappeenranta, Science Award der Lappeenranta University of Technology 2020

### 66 Lena Büttner

(Deutsch, Latein), Nürnberg, Deutscher Lehrpreis des Deutschen Philologenverbandes und der Vodafone Stiftung Deutschland (Foto: © Margot Koch-Büttner)



68

### 67 Prof. Dr. Alena Buyx

(Medizin), München, Deutscher Nationalpreis der Deutschen Nationalstiftung (Foto: © Andreas Heddergott/TUM)

### 68 Prof. Tatjana Doll

(Malerei), Karlsruhe, Fred-Thieler-Preis des Landesmuseums Berlinische Galerie



69



70

**69 Sara Fazilat**

(Filmproduktion), Berlin, Max Ophüls Preis:  
Bester Schauspielnachwuchs 2021  
Weitere Ehrung: No Fear Award des Deutschen  
Filmnachwuchspreises First Steps  
(Foto: © Constantin Campean)

**70 Serena Alma Ferrario**

(Freie Kunst), Braunschweig, Horst-Janssen-  
Grafikpreis der Claus Hüppe-Stiftung  
(Foto: © Jörg Castensen, Hamburger Kunsthalle)



71



72

**71 Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Gubisch**

(Medizin), Musberg, Dieffenbach-Medaille der  
Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Re-  
konstruktiven und Ästhetischen Chirurgen  
Weitere Ehrung: Ohmori Lecture der Inter-  
national Society of Aesthetic Plastic Surgeons  
(Foto: © Matthias Widera)

**72 Dr. Dr. Hanjo Hamann**

(Jura), Berlin, academics-Nachwuchspreis  
(Foto: © Mario Iser)



73



74

**73 Susann Maria Hempel**

(Mediengestaltung), Greiz, Auszeichnung mit  
dem Villa Massimo Stipendium  
(Foto: © Samuel Henne)

**74 PD. Dr. Andreas Hüttel**

(Physik), Regensburg, Walter-Schottky-Preis  
der Deutschen Physikalischen Gesellschaft  
(Foto: © Fotohaus Zacharias, Regensburg)



75



76

**75 Nele Jäger**

(Skulptur), Kasendorf, Bundespreis für  
Kunststudierende des Bundesministeriums für  
Bildung und Forschung

**76 Elias Jurgschat**

(Komposition), Solingen, Förderpreis des  
Busoni-Kompositionspreises der Akademie  
der Künste (Foto: © Dayeon Yeo)



77



78

**77 Jürgen Kaube**

(Philosophie), Frankfurt/M., Deutscher  
Sachbuchpreis der Stiftung Buchkultur und  
Leseförderung des Börsenvereins des Deut-  
schen Buchhandels (Foto: © F.A.Z. Frank Röth)

**78 PD Dr. Navid Kermani**

(Islamwissenschaft), Köln, Ehrenpreis des  
Österreichischen Buchhandels  
(Foto: © Dietrich Kühne/Kroesing Media)



79



80

**79 Leo Köpp**

(Jura), Berlin, Deutscher Vizemeister über 20-km-Gehen

Weitere Ehrungen: Bronze-Medaille bei der Team-Europameisterschaft über 20-km-Gehen, Rang 22 über 20-km-Gehen bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio

**80 Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Korte**

(Mathematik), Bonn, Innovationspreis des Landes Nordrhein-Westfalen in der Kategorie Ehrenpreis (Foto: © Patrick Rocca)



81



83

**81 Dr. Lothar Sebastian Krapp**

(Mathematik), Konstanz, KlarText-Preis der Klaus Tschira Stiftung (Foto: © KTS/Annette Mück)

**82 Prof. Dr. Erasmus Mayr** (ohne Bild)

(Philosophie), Erlangen, Deutscher Preis für Philosophie und Sozialethik



84



85

**83 Dr. Katrin Meyer**

(Biologie), Göttingen, Ars legendi-Fakultätenpreis Mathematik und Naturwissenschaften (Foto: © Nina Heymann)

**84 Dr. Mai-Thi Nguyen-Kim**

(Chemie), Hemsbach, Grimme-Preis  
Weitere Ehrungen: Nannen Preis, Theodor-Heuss-Medaille, Leibniz-Medaille der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Preis für Journalisten und Schriftsteller der Gesellschaft Deutscher Chemiker (Foto: © Viet Nguyen-Kim)



86



87

**85 Lennard Ostendorf**

(Medizin), Berlin, Avron Mitchison Preis des Leibniz-Instituts Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin (Foto: © Jacqueline Hirscher, Deutsches Rheumaforschungszentrum)

**86 Dr. Roland Pfister**

(Psychologie), Würzburg, Paul Bertelson Award der European Society for Cognitive Psychology

**87 Katrin Pitz**

(Maschinenbau), Darmstadt, Leonce-und-Lena-Preis der Stadt Darmstadt (Foto: © Vivian Rutsch)



88



89

**88 Sophia Magdalena Reiter**

(Regenerative Energien), Gießen, Hessischer Gründerpreis in der Kategorie „Gründung aus der Hochschule“

(Foto: © Social Media Team FISEGO)

**89 Prof. Dr. Jürgen Richter-Gebert**

(Mathematik), Garching, Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes



90



91

**90 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Mathias Rohe**

(Jura), Erlangen, WGIT 2020 Award des Instituts für Islamische Theologie der Universität Osnabrück und der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Islamische Theologie

**91 Prof. Dr. Michael Roth**

(Landschaftsplanung), Nürtingen, Landeslehrpreis Baden-Württemberg in der Kategorie Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Foto: © HfWU Nürtingen-Geislingen)



92



93

**92 Benjamin Scheuer**

(Komposition), Hamburg, Schneider-Schott-Musikpreis Mainz (Foto: © Astrid Ackermann)

**93 Prof. Dr. Ulrich Schiefer**

(Medizin), Aalen, Lehrpreis der Hochschule Aalen (Foto: © Matthias Müller)



94



95

**94 Silke Schönfeld**

(Freie Kunst), Dortmund, Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen in der Kategorie Visuelle Künste

Weitere Ehrung: Young Artists Förderpreis der Stiftung für Kunst und Kultur Bonn und des Wienand Verlags (Foto: © Tommy Scheer)

**95 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Helmut Schwarz**

(Chemie), Berlin, Leonardo da Vinci Award der European Academy of Sciences



96



97

**96 Dr. Martin Skrodzki**

(Mathematik), Gelsenkirchen, GAIN20 Science Slam Award (Foto: © Elisabeth Schaber)

**97 Prof. Dr. Sascha Spoun**

(BWL), Lüneburg, Hochschulmanager des Jahres 2021, Auszeichnung des Centrums für Hochschulentwicklung und der ZEIT (Foto: © Leuphana)



**98 Prof. Dr. Dr. h.c. Frank Steglich**

(Physik), Dresden, Fritz London Memorial Prize der International Union of Pure and Applied Physics

**99 Anne Stein**

(Schauspiel), München, Kunstförderpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst in der Sparte Darstellende Kunst (Foto: © Lenja Kempf)



**100 Eva Tatjana Stürmer**

(Kommunikationsdesign), Karlsruhe, Bundespreis für Kunststudierende des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Foto: © Charlotte Rohde)

**101 Prof. Ingolf Turban**

(Violine), München, Special Achievement Award der International Classic Music Awards (Foto: © Jan Greune)



**102 Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Waldenfels**

(Philosophie), München, Dr. Leopold Lucas-Preis der Universität Tübingen

**103 Prof. Dr. Michael Walter**

(Mathematik), Niederlande, Early Career Award der Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences (Foto © RUB, Marquard)



**104 Niklas Wirminghaus**

(Politikwissenschaft), Berlin, Herbert Quandt Medien-Preis (Foto: © Maximilian Virgili)

**105 Prof. Dr. János Zierath**

(Maschinenbau), Rostock, Ehrenring des Vereins Deutscher Ingenieure

**Der Preis im Deutschen Musikwettbewerb des  
Deutschen Muskrats ging an das Trio E.T.A.,  
alle drei Ehemalige der Studienstiftung:**

**Till Johannes Hoffmann**

(Klavier), Hannover (r.)

**Elene Meipariani**

(Violine), Hamburg (M.)

**Till Schuler**

(Violoncello), Hamburg (l.)

(Foto: © Sophie Wolter)



# Leistung, Respekt und Freundschaft

Gast-  
beitrag

**An den Olympischen Spielen in Tokio 2021 nahm mit Leo Köpp auch ein Stipendiat der Studienstiftung teil: Der Jurastudent aus Berlin erreichte in seiner Disziplin, dem olympischen Gehen, den 22. Platz.**

Als im Frühjahr 2020 nach und nach die Grenzen schlossen, bereitete ich mich mit der Nationalmannschaft gerade in Südafrika auf die Team-WM vor. Wir konnten noch nach Deutschland zurückkehren, aber natürlich wurden alle Wettkämpfe abgesagt. Mein Trainer schickte mich in den Urlaub, doch da ich mir nach einer Erkrankung gerade erst wieder mein Leistungsniveau erarbeitet hatte, wollte ich das nicht. So habe ich ohne Trainer, ohne Gruppe und ohne konkretes Ziel vor Augen weiter trainiert. Das war eine besonders herausfordernde Zeit. Gehen ist die einzige leichtathletische Ausdauerdisziplin, bei der die Technik in die Wertung eingeht. Da die Bewegungsabläufe auch unter Druck und Erschöpfung absolut sauber sein müssen, erfordert es eine anhaltend hohe Konzentration. Außerdem bedarf es taktischen Geschicks, da man sich im engen Feld der Geher immer wieder positionieren muss. Gemeinsame Trainingseinheiten und Wettkämpfe haben mir daher sehr gefehlt. Dennoch bin ich im Rückblick froh, nicht

pausiert zu haben; auch dank des guten Trainings 2020 habe ich mich letztlich für die Olympischen Spiele in Tokio qualifiziert.

## Verbindung zweier Welten

Auf einer organisatorischen Ebene konnte ich Leistungssport und Jurastudium verbinden, indem ich etwa vor den zahlreichen Trainingslagern Literatur einscannte und so auch dort lernen konnte. Außerdem haben mich Freund:innen und andere Geförderte unterstützt, wenn ich im Trainingslager kurzfristig noch einen Aufsatz benötigte. Gedanklich ist mir die Verbindung beider Welten weniger schwer gefallen als zunächst angenommen. Es gibt



**Leo Köpp** wird für sein Jurastudium an der HU Berlin gefördert.

sogar Synergieeffekte. Der Vorteil des Gehens ist, dass wir uns während der lang-sameren langen Einheiten gut unterhalten können. Ich trainiere zum Beispiel auch mit Bundespolizisten oder Soldaten, und für mich als Jurastudent ist es sehr spannend, ihre Perspektiven auf meine Studieninhalte zu hören. Wir führen da oft spannende Gespräche, von denen ich sehr profitiere.

Daneben ist die Förderung durch die Studienstiftung für mich ein wichtiges Argument, um meinen Sponsoren in der Sportwelt klarzumachen, dass ich auch Zeit in mein Studium investieren muss. Da ich finanziell auf die Förderung angewiesen bin, leuchtet es den meisten ein, dass ich Hausarbeiten und Klausuren nicht einfach um etliche Semester verschieben kann und außerdem gut abschneiden möchte.

In Tokio habe ich erlebt, dass sich die olympischen Werte, Höchstleistung – Respekt – Freundschaft, sehr gut mit den Leitbegriffen der Studienstiftung, Leistung – Initiative – Verantwortung, verbinden lassen. Höchstleistung als Gemeinsamkeit leuchtet schnell ein. Respekt erfordert Fairplay, die Achtung von Regeln und Grenzen sowie gegenseitige Anerkennung. Diese Vorbildrolle gehört zur großen Verantwortung von Leistungsträger:innen. Freundschaft bedeutet für mich auch, sich füreinander einzusetzen, also Initiative zu zeigen. Olympia trägt das als Völkerverständigung auf die Weltbühne. Auch die Förderung der Studienstiftung bringt unterschiedlichste Menschen zusammen, die – wie im Olympiastadion in Tokio – alle äußerst leistungsbereit sind und zugleich die Leistungen der anderen wertschätzen.



**Gloria Amoruso** erhielt 2021 die Bundesverdienstmedaille.

## Unterstützung weitergeben

Als Studentin übernahm Gloria Amoruso eine Patenschaft für einen Grundschüler – dabei wurde ihr klar, wie sehr die Fürsprache und Unterstützung durch andere ihre Entwicklung geprägt hatten. Aus diesem Gedanken heraus gründete sie mit ihrer Freundin Sinem Alparslan den Verein kein Abseits! e.V., der seit 2011 sport- und freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche mit Mentoring verknüpft. Mit aktuell über 20 hauptamtlichen Mitarbeitenden konnte der Verein seit seiner Gründung über 800 Ehrenamtliche gewinnen, darunter viele Geförderte der Studienstiftung, circa 1.500 Kinder langfristig begleiten und über 500 Mentoringbeziehungen stiften.

Für ihr Engagement erhielt Gloria Amoruso bereits 2014 den Engagementpreis der Studienstiftung. 2021 wurde ihr und Mitgründerin Alparslan von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.



# 05

## Alumni und Förderer

Ehemalige und Unterstützer der Studienstiftung bereichern die Förderung in vielfacher Weise – hier bei der gemeinsamen Musikakademie in Brixen. Weitere Möglichkeiten, sich einzubringen, stellen wir in diesem Kapitel vor.

# Bindung durch Mitwirkung

**Das Forum Studienstiftung, die zentrale Plattform zur Vernetzung von Ehemaligen und Geförderten, wurde im Jahr 2021 besonders rege genutzt.**

Zahlreiche Ehemalige engagieren sich mit hohem Zeitaufwand für die Studienstiftung und ihre Geförderten. Indem Alumni und Alumnae aktiv in die Auswahl- und Förderarbeit eingebunden sind, bleibt die Studienstiftung mit vielen von ihnen im stetigen Austausch. Voraussetzung für dieses Engagement sind aktuelle Kontakt- und Berufsdaten, die ehemalige Geförderte über ein Datenmitteilungsformular jederzeit einsehen und online aktualisieren können ([alumni.studienstiftung.de](http://alumni.studienstiftung.de)). Auch Angebote zur ehrenamtlichen Mitwirkung in der Auswahl und Förderung sowie im Bildungsprogramm können auf diesem Weg über eine gesicherte Verbindung direkt an das Alumni-Büro übermittelt werden. Die Authentifizierung für das Formular erfolgt über die persönlichen Zugangsdaten zum Forum Studienstiftung.

Das Forum Studienstiftung lädt alle Akteurinnen und Akteure in der Studienstiftung ein, diese Plattform gemeinsam zu gestalten und mit Leben zu füllen. Registrieren können sich aktuell und ehemals Geförderte

sowie Vertrauensdozentinnen und -dozenten auf der Seite [www.forum-studienstiftung.de](http://www.forum-studienstiftung.de) mit der bei der Studienstiftung hinterlegten E-Mail-Adresse. Inzwischen sind dieser Einladung über 51.000 aktuelle und ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung gefolgt, die den Austausch bei mehr als 900 Veranstaltungen im Jahr 2021 bereicherten oder auf den Forumsseiten der Alumni- und Stipendiatengruppen, der Arbeitskreise und Teams miteinander in Kontakt kamen. 2021 wurden 23 Tutorials produziert, die knapp und anschaulich Forum-Neulingen einen ersten Überblick geben, erfahrenen Nutzerinnen und Nutzern die vielfältigen Möglichkeiten des Forums aufzeigen und auf häufig gestellte Fragen eingehen.

## **Thematische Arbeitskreise**

Aktuell und ehemals Geförderte tauschen sich inzwischen in 29 Arbeitskreisen überregional im Forum Studienstiftung aus und verabreden sich zu meist digitalen Treffen. Die Themen reichen dabei von Entrepreneurship über Nachhaltigkeit bis hin zu →



Die Registrierung im Forum Studienstiftung ermöglicht den Austausch mit über 51.000 Geförderten und Ehemaligen.

Wissenschaftskommunikation und vielem mehr. Eine Auflistung ist über den Menüpunkt „Themen & Arbeitskreise“ zu finden. Seit Beginn der Covid-19-Pandemie hat sich nicht nur die Anzahl der Arbeitskreise mehr als verdoppelt, sondern auch viele seit langem bestehende Kreise verzeichnen deutlich mehr Aktivitäten.

### **Umbau der Regionalgruppen**

Neben den überregionalen Arbeitskreisen tauschen sich Geförderte und Ehemalige in über 160 regionalen Gruppen im In- und Ausland aus und verabreden sich zu gemeinsamen Aktivitäten. Um die Navigation durch die verschiedenen Angebote für den regionalen Austausch zu erleichtern und gemeinsam für mehr Transparenz und Absenderklarheit zu sorgen, hat die Geschäftsstelle der Studienstiftung in Absprache mit dem Alumniverein im Sommer 2021 mit einem Umbau der bisherigen Regionalgruppenstruktur begonnen. Dazu

wurden die bisherigen Regionalgruppen in offiziell konstituierte Regionalgruppen des Alumnivereins sowie regionale Pinnwände unterteilt. Die regionalen Stipendiatengruppen blieben unverändert bestehen. Alle regionalen Gruppen und Pinnwände stehen allen Nutzerinnen und Nutzern des Forums offen – unabhängig von ihrem persönlichen Förderstatus, Wohnort oder Mitgliedsstatus im Alumniverein. Unter dem Menüpunkt „Regionen“ ist eine Übersicht über die Gruppen und Pinnwände hinterlegt.

### **Kontakte knüpfen weltweit**

Zusätzlich soll es das Forum Studienstiftung Stipendiatinnen und Stipendiaten erleichtern, Kontakt zu Ehemaligen in ganz Deutschland, Europa oder sogar weltweit aufzunehmen. Die Studienstiftung dankt allen Alumni und Alumnae, die auf diesem Weg ihre Erfahrungen teilen. Wenn Sie Expertise in einem bestimmten Bereich mitbringen, über Ihre Studiererfahrung an einer bestimmten Universität oder Weltregion berichten können oder wertvolle Tipps für den Berufseinstieg in Ihrer Branche weitergeben möchten, können Sie dies über Ihr eigenes Profil im Forum signalisieren und zusätzlich Angaben etwa zu Ihrem akademischen und beruflichen Werdegang, zu außerberuflichen Aktivitäten oder gesellschaftlichem Engagement eintragen, so dass Geförderte gezielt mit Fragen auf Sie zugehen können.



Zur Webseite:  
[forum-studienstiftung.de](https://forum-studienstiftung.de)



Zur Webseite:  
[alumni.studienstiftung.de](https://alumni.studienstiftung.de)

# Spenderinnen und Spender

**Private Spenderinnen und Spender haben die Arbeit der Studienstiftung ebenso wie die Projekte ehrenamtlich engagierter Geförderter auch im Jahr 2021 großzügig unterstützt.**

Im Jahr 2021 haben knapp 1.590 Personen rund 513.000 Euro der Pfizer Stiftung zugewendet oder an die Studienstiftung gespendet. Für diese überaus großzügige Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Nur mithilfe privater Mittel kann die Studienstiftung ihr breit gefächertes Bildungsprogramm aufrechterhalten und weiter ausbauen sowie neue, von den Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung nicht gedeckte, Förderprogramme auflegen. Auch das Preisgeld für den Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis wird aus Erträgen der Pfizer Stiftung finanziert. Private Mittel erlauben uns zudem, einzelnen Stipendiatinnen und Stipendiaten in schwierigen Situationen oder bei besonderen Vorhaben jenseits der staatlichen Richtlinien eine individuelle Unterstützung und Förderung zu gewähren.

## **Spendenaufruf der Studienstiftung**

Auch zu Spenden zugunsten der Projekte der Preisträgerin und der Finalistinnen und

Finalisten des Engagementpreises der Studienstiftung 2022 hat die Studienstiftung Ende 2021 wieder aufgerufen. Bis Januar 2022 beteiligten sich 160 Personen an der Aktion und spendeten insgesamt über 25.000 Euro. Da ein Projekt keine Spenden erbeten hatte, kam das Preisgeld fünf Projekten zugute.

Knapp 8.000 Euro gingen an das Sozialunternehmen Lionne der Hauptpreisträgerin Emily Wilbrand. Die Stipendiatin und ihr 20-köpfiges togoisch-deutsches Team stellen aus gebrauchter Kleidung waschbare Damenbinden her und klären vor Ort über den weiblichen Zyklus auf. Allen, die zum Erfolg des Spendenaufrufs beitragen haben, danken wir auch im Namen der engagierten Stipendiatinnen und Stipendiaten sehr herzlich! Vier Menschen, die beispielhaft für die vielen großzügigen Spenderinnen und Spender stehen, haben wir in diesem Jahr nach der Motivation für ihre Unterstützung gefragt.

## PORTRÄT



**Name:** Renate Killmer  
**Jahrgang:** 1937  
**Beruf:** Journalistin

# Praxisphasen für Frauen in den MINT-Fächern

Der Anteil von Studienanfängerinnen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) liegt in Deutschland bei rund 30 Prozent. Die langjährige Journalistin Renate Killmer setzt sich dafür ein, die Talente von Frauen in diesem Bereich gezielt zu fördern. Seit 2021 stellt sie daher der Studienstiftung zusätzliche Mittel zur Verfügung, um Stipendiatinnen der MINT-Fächer bei der Realisierung bis zu sechsmonatiger, freiwilliger Praktika im Inland zu unterstützen und ihnen Praxisaufenthalte im In- und Ausland zwischen dem Bachelor- und Masterstudium zu ermöglichen. Beides sieht sie als wichtige Bausteine, um auf einem kompetitiven Arbeitsmarkt gleichberechtigt zu bestehen – und damit zum Vorteil der Frauen und potenzieller Arbeitgeber.

Ihr verstorbener Ehemann, der ehemalige Staatssekretär Dr. Dr. Detlev Killmer, wurde als Stipendiat der Studienstiftung seit seinem Studienbeginn 1959 bis 1964 gefördert: Mithilfe des Stipendiums studierte Detlev Killmer Jura sowie Volkswirtschaft und absolvierte von 1963 bis 1964 sein MBA-Studium an der Wirtschaftshochschule INSEAD in Fontainebleau. Diese Erfahrung sowie Forschungsaufenthalte in London und Paris im Rahmen seiner Promotion hätten den juristischen und ökonomischen Arbeiten ihres Mannes neue Impulse gegeben, berichtet Renate Killmer. Die vielfältigen positiven Einflüsse der Förderung auf das Leben ihres Mannes beeindruckten Renate Killmer noch heute.

## PORTRÄT



**Name:** Anita Landgraf  
**Jahrgang:** 1983  
**Förderung:** 2003 bis 2009  
**Beruf:** Lehrerin an einem staatlichen beruflichen Schulzentrum in Bayern

## »Unterstützung auch in schwierigen Zeiten«

Als Lehrerin ist es Anita Landgraf ein Anliegen, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu kompetenten, verantwortungsbewussten und weltoffenen Persönlichkeiten zu unterstützen. Sie unterrichtet die Fächer Englisch und Wirtschaftsgeografie an einem beruflichen Schulzentrum in Bayern. Neben ihrer Unterrichtsgestaltung plant und organisiert Landgraf als Innenkoordinatorin ihrer Schule Fortbildungen für das Kollegium und Veranstaltungen im Rahmen des Schullebens, außerdem wirkt sie als Beauftragte für die Schulentwicklung.

Während ihres Lehramtsstudiums der Fächer Anglistik und Geografie an der Universität Trier sowie der University of Aberdeen war Landgraf Stipendiatin der Studienstiftung. „Die finanzielle und ideelle Förderung hat mir besondere

Chancen eröffnet, etwa mein Auslandsstudium 2006/2007 in Schottland. Hierfür bin ich bis heute sehr dankbar“, sagt die Lehrerin. Durch ihre Zuwendung an die Theodor Pfizer Stiftung wollte Anita Landgraf gerade in den Hochphasen der Corona-Pandemie und in Zeiten der Online-Lehre ein Zeichen der Solidarität mit der heutigen Studierendengeneration setzen. „Ich bin mir sicher, dass die Studienstiftung ihnen in dieser schweren Zeit weiterhin zuverlässig zur Seite stand – dieses Engagement flankiere ich mit meiner Spende.“ Aus den Mitteln der Theodor Pfizer Stiftung können beispielsweise Geförderte in besonders schweren Situationen unterstützt werden, auch wenn keine Förderung aus öffentlichen Mitteln mehr möglich ist.

## PORTRÄT



**Name:** Dr. H. Jürgen Tiemann  
**Jahrgang:** 1942  
**Förderung:** 1971 bis 1972  
**Beruf:** Unternehmer

# Forschungsaufenthalte innerhalb Deutschlands ermöglichen

Während seiner Promotionsphase in den 1970er Jahren an der TU Berlin im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen wurde H. Jürgen Tiemann mit einem Stipendium der Studienstiftung gefördert. „Ich erinnere mich gerne an die bestärkenden Gespräche mit Hochschullehrenden, denen ich mein Dissertationsvorhaben über Investitionsentscheidungshilfen vorstellte.“ Fünf Jahrzehnte später gibt nun H. Jürgen Tiemann mit der Spende durch die Ingeborg und Dr. H. Jürgen Tiemann-Stiftung etwas zurück. „Ich möchte dazu beitragen, dass die Begabtenförderung jungen Menschen Chancen eröffnet.“

Dank Tiemanns Spende kann eine Förderlücke geschlossen werden: Während Aufenthalte an Forschungseinrichtungen im Ausland durch eine

Vielzahl von Stipendienprogrammen finanziell unterstützt werden, gibt es keine vergleichbaren Zuschüsse, wenn Studierende innerhalb Deutschlands oder aus dem Ausland kommend einen Forschungsaufenthalt planen. Das Programm fördert Stipendiatinnen und Stipendiaten bei bis zu viermonatigen Forschungsaufenthalten an wissenschaftlichen Einrichtungen bundesweit jenseits ihres eigenen Hochschulstandortes. So ermöglicht Tiemann, dass Studierende und Promovierende zusätzliche methodische Qualifikationen erwerben, Feldstudien realisieren oder ihre Bachelor-, Master- oder Dissertationsvorhaben auf Recherchen in spezialisierten Archiven stützen können.

## PORTRÄT



**Name:** Professor Dr. Stephan Urban  
**Jahrgang:** 1961  
**Förderung:** 1983 bis 1989  
**Beruf:** Virologe

## Freiräume zum unabhängigen Denken

Eine bahnbrechende Erfindung in der Geschichte der Biotechnologie gelang dem Virologen Stephan Urban: Er entwickelte das weltweit erste Medikament, das die Vermehrung von Hepatitis-D-Viren hemmt. Urban und sein Heidelberger Forschungsteam klärten unter anderem auf, über welchen Mechanismus das aggressive Hepatitis-D-Virus in die menschliche Leberzelle eintritt und wie man das therapeutisch verhindern kann. So gelang es Urban nach 25 Jahren Grundlagenforschung, seine Erkenntnisse zu dieser Krankheit „zum Patienten zu bringen“.

Urban's Neugierde auf die Chemie wurde früh geweckt und hielt ein Leben lang. In den 1970er Jahren baute er im rheinland-pfälzischen Neustadt – motiviert durch seinen Chemielehrer – im

Keller seines Elternhauses ein kleines Labor auf, um zu experimentieren und „die Chemie des Lebens zu verstehen“. „Ich komme nicht aus einer Akademikerfamilie, ich glänzte nicht mit Bestnoten in der Schule – hatte aber ein riesiges Interesse an der Chemie und durfte als Bundessieger von ‚Jugend forscht‘ am Auswahlverfahren der Studienstiftung teilnehmen“, erinnert sich Urban. Das Stipendium verschaffte ihm zeitliche Freiräume, um neben Biochemie auch Philosophie zu studieren.

Mit seiner Spende möchte Urban dazu beitragen, dass die Studienstiftung Studierende dabei unterstützt, „ihre Talente zu entfalten, die Neugierde, Frustrationstoleranz und unabhängiges Denken gegenüber autoritären Strukturen zu bewahren“.

# Spenderinnen und Spender

Im Folgenden werden die Personen aufgeführt, die im Jahr 2021 die Studienstiftung oder die Theodor Pfizer Stiftung mit einer Zuwendung von 500 Euro oder mehr unterstützt haben und die einer Veröffentlichung ihres Namens im Jahresbericht nicht widersprochen haben.

## A

**Ahrens**, Prof. Dr. Wilhelm

**Alberts**, Dr. Werner

**Altner**, Prof. Dr. Helmut

**Anhäuser**, Dr. Volker

**Arimond**, Dr. Jürgen Peter

**Augenstein**, Dr. Michael

## B

**Bärstecher**, Dr. Felix

**Barthold**, Dr. Gerd

**Bauer**, Dr. Otmar

**Beer**, Dr. Mathias und

**Polen-Beer**, Karla

**Beil**, Prof. Dr. Winfried

**Berend**, Dr. Klaus

**Bewersdorff**, Dr. Jörg

**Beyer**, PD Dr. Thorsten

**Blaich**, Dr. Thomas

**Blom**, Günther

**Böhm**, Dr. Rainer

**Böhmer**, Prof. Dr. Heiner

**Börner**, Dr. Claus Jürgen

**Bonacker**, Michael

**Borst**, Prof. Dr. Walter

**Brazda**, Dr. Monika

**Brettel**, Prof. Dr. Hans-Friedrich

**Breuning**, Dr. Rolf

**Brinckmann**, Dane-Marie und Dr. Enno

**Büchele**, Dr. Wolfgang

**Bührer-Erz**, Dr. Sabine

**Bütje**, Dr. Kai

**Bungert**, Dr. Hartwin

**Burmeister**, Dr. Hans-Otto

## C

**Chromik**, Dr. Marcus Johannes

## D

**Demandt**, Dr. Matthias

**Dibelius**, Dr. Alexander

**Dietz**, Dr. Wolfgang und

**Dietz-Charritat**, Claire

**Dill**, Dr. Dorothee

**Dimter**, Dr. Matthias

**Drewes**, Dr. Hans-Anton

**Dumann**, Dr. Hubert

## E

**Eggert**, Prof. Dr. Manfred und Dr. Rosemarie

**Ehmann**, Dr. Eugen

**Enderer-Steinfort**, Dr. Gerda

**Engel**, Michael

**Ernst**, Dr. Ulrich

**Everts**, Dr. Arne

## F

**Faltings**, Prof. Dr. Gerd

**Findeis**, Wolfgang

**Fischer**, Prof. Dr. Klaus-Dietrich

## G

**Gärtner**, Prof. Dr. Hans Armin

**Gehder**, Dr. Matthias

**Gentz**, Dr. Dr. h.c. Manfred

**Gottschewski**, Jürgen und Hildegard

**Gronimus**, Dr. Andreas

## H

**Hammers**, Dr. Irmgard

**Hansen**, Frauke

**Hauptmann**, Dr. Karl Heinz

**Hedemann**, Dr. Henrik

**Heideloff**, Dr. Frank P. H. und Dorothea

**Heidemann**, Dr. Lutz

**Heimburg**, Dr. Joachim von

**Hein**, Hans-Rudolf

**Heine**, Dr. Andreas

**Hellwig**, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin  
und Dr. Dorothee

**Hentges**, Klaus

**Herrler**, Sebastian

**Hiesinger**, Dr. Heinrich

**Hirt**, Dr. Georg

**Hoffmann-Theinert**, Dr. Roland

**Holland**, Dr. Frank und Eva

**Hollermann**, Prof. Dr. Sebastian

**Huschens**, Dr. Jürgen und Irma

## J

**Jessel**, Dr. Andreas

## K

**Kästner**, Dr. Ralf

**Kätzel**, Prof. Dr. Dennis

**Keilmann**, Dr. Thomas

**Kern**, Prof. Dr. Ralf Ulrich

**Killmer**, Renate

**Kindler**, Dr. Hubert

**Kinkel**, Dr. Tonio

**Klenk**, Prof. Dr. Ursula

**Knaul**, Prof. Dr. Andreas F.

**Knobloch**, Prof. Dr. Wolfgang

**Köhler**, Dr. Helmut

**Krupp**, Dr. Friedhelm

**Kunz**, Irene Dolores

## L

**Lärmer**, Dr. Franz

**Landgraf**, Anita

**Laube**, Dr. Thomas

**Lauer**, Dr. Mathias

**Löhle**, Prof. Dr. Erwin

**Loh**, Dr. Ernesto

**Lupas**, Prof. Dr. Andrei

## M

**Mader**, Dr. Monika

**Mair**, Dr. Gunther

**Mahlert**, Prof. Dr. Ulrich

**Merkel**, Prof. Dr. Karlheinz

**Meyer**, Dr. Norbert

**Michaelis**, Dr. Sven

**Mitsos**, Dr. Markos-Ioannis

**Mittenhuber**, Dr. Dirk  
**Mitterer**, Dr. Barbara  
**Mohrdieck**, Prof. Dr. Christian und Dr. Camilla

**N**

**Neymeyr**, Prof. Dr. Barbara  
**Niemann**, Prof. Dr. Rainer und Dr. Branka  
**Noegel**, Prof. Dr. Angelika

**O**

**Öchsner**, Dr. Waldemar Philipp  
**Oidtmann**, Fritz  
**Ostwald**, Dr. Joachim

**P**

**Paul**, Prof. Dr. Jürgen  
**Payer**, Dr. Wolfgang  
**Peter**, Dr. Manfred  
**Peters**, Prof. Dr. Klaus M.  
**Pieper-Seier**, Prof. Dr. Irene  
**Poppe**, Dr. Michael

**R**

**Raabe**, Dr. Hans-Merten  
**Richter**, Dr. Wolfgang  
**Rochlitz**, Prof. Dr. Christoph  
**Ruppel**, Dr. Wilhelm  
**Rust**, Dr. Ulrich

**S**

**Scheiterer**, Dr. Ruxandra und Eduard  
**Schiemann**, Prof. Dr. Gottfried  
**Schlangenotto**, Jürgen  
**Schnell**, Volker

**Schmalenbach**, Dr. Erich-Wilhelm  
**Schmid**, Dr. Hans Albrecht

**Schmidt**, Dr. Armin  
**Schmidt**, Dr. Karsten  
**Schöning**, Dr. Carmen von  
**Schröder**, Dr. Harald J.  
**Schütte**, Prof. Dr. Burkhard  
**Schultebracks**, Dr. Ralf  
**Schulz**, Dr. Rütger  
**Schulze** Mönking, Prof. Dr. Heinrich  
**Schumacher**, Gesine  
**Schunk**, Dr. Erich  
**Schweeger**, Dr. Giorgio  
**Schweppe**, Thomas  
**Seyfried**, Dr. Manfred und  
**Schölkens-Seyfried**, Angelika  
**Sigmund**, PD Dr. Günther  
**Slenczka**, Prof. Dr. Notger  
**Sommer**, Heike  
**Sprenger**, Dr. Hans  
**Stadtmueller**, Dr. Klaus  
**Straub**, Dr. Wolfgang und Dr. Rita  
**Stüber**, Prof. Dr. Eckhard  
**Suttner**, Daniel

**T**

**Tägtmeyer**, Prof. Dr. Dr. Heinrich  
**Terp**, Dr. Christian  
**Thomae**, Prof. Dr. Stefan  
**Tiemann**, Dr. H. Jürgen und Ingeborg  
**Toussaint**, Wolf-Peter Yves  
**Trapp**, Rudolf  
**Trott**, Dr. Klaus-Rüdiger  
**Trümper**, Prof. Dr. Lorenz H. und  
**Mesmer-Trümper**, Elisabeth

## U

**Urban**, Prof. Dr. Stephan

## V

**Vierheller**, Dr. Ernstjoachim

**Volz**, Dr. Thomas

## W

**Wagner**, Kurt und Vera

**Wahnschaffe**, Jon Justus

**Weiss**, Prof. Dr. Michael

**Widdig**, Dr. Arno

**Willi-Plein**, Prof. Dr. Ina und Prof. Dr. Thomas

**Wilm**, Prof. Dr. Dr. Matthias

**Wimmer**, Prof. Dr. Norbert

**Winkler**, Dr. Christoph

**Wittich**, Karl Heinrich

**Wohlleben**, Prof. Dr. Wolfgang

**Wotzka**, Prof. Dr. Hans-Peter

**Wüllen**, Prof. Dr. Christoph van

**Wulff**, Martin

## Z

**Zimmermann**, Prof. Dr. Elke

**Zuppke**, Bernd und Ingrid

## Nachlässe

Jahr für Jahr bedenken Menschen die Studienstiftung in ihrem letzten Willen. Oft sind es ehemals Geförderte, die sich auf diese Weise für die erfahrene Unterstützung bedanken, aber auch andere Personen, die die Ziele der Begabtenförderung mittragen und unterstützen wollen. Auch diese Mittel ermöglichen es uns, in ungewöhnlichen Situationen zu helfen oder besondere Projekte zu realisieren. Diese Verbundenheit mit der Studienstiftung über den Tod hinaus beeindruckt uns und erfüllt uns mit Dankbarkeit. Wir denken mit großem Respekt an die Verstorbenen, die die Studienstiftung im Jahr 2021 mit ihren Nachlässen unterstützt haben:

**Dr. Helmuth Kainer**

(Studienstiftung)

**Prof. Dr. Alfred Schaarschmidt**

(Studienstiftung)

**Maria Dorothea Schmidlein**

(Studienstiftung)

**Prof. Dr. Elke Zimmermann**

(Studienstiftung)

# Auf einen Blick

## Institutionelle Wege zur Unterstützung der Studienstiftung

Sie möchten einen Beitrag zur Arbeit der Studienstiftung leisten und sich so für die Förderung talentierter junger Menschen engagieren? Es gibt viele Wege, sich in der Studienstiftung einzubringen – als Mitglied in Auswahl Ausschüssen, als Vertrauensdozentin oder im Programmbereich als Dozent zum Beispiel auf einer Sommerakademie und nicht zuletzt mit Spenden.

Auf dieser Seite präsentieren wir Ihnen einen Überblick über die Institutionen, die sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten um die Unterstützung der Studienstiftung bemühen. Weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten; die jeweiligen Beitritts- und Lastschriftformulare finden Sie im Anhang des Jahresberichts.

## Alumni der Studienstiftung e.V.

### Zielsetzung

Die über 5.500 Mitglieder des Vereins stärken den interdisziplinären und generationenübergreifenden Austausch aller aktiven und ehemaligen Studienstiftlerinnen und Studienstiftler und unterstützen die aktuell Geförderten auf ihrem persönlichen Berufs- und Lebensweg.

### Wofür wird Ihr Beitrag/Ihre Spende verwendet?

- Organisation von Veranstaltungen der über 30 Regionalgruppen zu aktuellen Themen aus Wissenschaft, Gesellschaft, Kunst und Kultur
- Beratungs- und Mentoring-Angebote
- Stiftung der Preisgelder der Engagement- und Starterpreise sowie Kofinanzierung der Coachings
- (Ko-)Finanzierung ausgewählter Programmlinien, z.B. „gemeinsam“ und Exposé-Stipendien
- Überschüsse werden der Studienstiftung zur Verfügung gestellt



Weitere Informationen  
[alumni-studienstiftung.org](http://alumni-studienstiftung.org)

## Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.

### Zielsetzung

- gezielte Unterstützung ausgewählter Initiativen und Aktivitäten im Rahmen der Förderarbeit der Studienstiftung

### Wofür wird Ihr Beitrag/Ihre Spende verwendet?

- (Ko-)Finanzierung ausgewählter Förderlinien und Programmelemente der Studienstiftung:
  - Unterstützung von Geförderten mit Kindern
  - Musikerförderung
  - Künstler- und Designerförderung
  - Exposé-Stipendien
  - Preisgeld des Johannes Zilkens-Promotionspreises der Studienstiftung

## Theodor Pfizer Stiftung zur Unterstützung der Studienstiftung

### Zielsetzung

- Aufbau eines Stiftungsfonds, dessen Erträge den finanziellen Spielraum der Studienstiftung erweitern

### Wofür wird Ihr Beitrag/Ihre Spende verwendet?

- ideelle und finanzielle Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung, z.B.:
  - Förderung ungewöhnlicher Vorhaben
  - Unterstützung in besonderen Situationen
  - Förderung von wissenschaftlichen und künstlerischen Abschlussarbeiten
  - Preisgeld des Friedrich Hirzebruch-Promotionspreises der Studienstiftung



Weitere Informationen  
[freunde-studienstiftung.de](http://freunde-studienstiftung.de)



Weitere Informationen  
[studienstiftung.de/pfizerstiftung](http://studienstiftung.de/pfizerstiftung)

# Theodor Pfizer Stiftung

**Im Jahr 2021 wurden der Theodor Pfizer Stiftung rund 345.000 Euro zugewendet. Ihr Vermögen erhöhte sich hierdurch auf mehr als 13,8 Millionen Euro.**

Die Erträge aus dem Vermögen der Theodor Pfizer Stiftung zur Unterstützung der Studienstiftung des deutschen Volkes ermöglichen es der Studienstiftung, Stipendiatinnen und Stipendiaten bei ungewöhnlichen Vorhaben oder in Härtefällen individuelle Unterstützung jenseits staatlicher Richtlinien zu gewähren.

Diese Fördermöglichkeiten waren auch im Jahr 2021 vonnöten: Acht Stipendiatinnen und Stipendiaten konnte die Pfizer Stiftung durch die Gewährung eines unabhängigen Stipendiums in einer schwierigen persönlichen Situation oder bei besonders aufwändigen Auslandsaufenthalten unterstützen.

## **Förderung besonderer Vorhaben**

Eine feste Tradition hat auch die Förderung von Abschlussarbeiten für bildende Künstlerinnen und Künstler: Im Jahr 2021 wurden 28 Abschlussarbeiten aus Mitteln der Pfizer Stiftung gefördert, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Zudem stellte die Pfizer Stiftung wieder das Preisgeld für den Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis in

Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung (vgl. auch das Kapitel „Preisträgerinnen und Preisträger“).

Unter dem Dach der Pfizer Stiftung leisten inzwischen auch drei unselbstständige Stiftungen – die Behr’sche Stiftung, die Dr. Papenhoff-Meyenburg Stiftung sowie die Studienstiftung Professorin Rübsamen-Schaeff – Unterstützung für Stipendiatinnen und Stipendiaten mit besonderen Vorhaben: Die Studienstiftung Professorin Rübsamen-Schaeff vergibt seit ihrer Gründung 2019 pro Jahr ein Stipendium an eine Naturwissenschaftlerin am Übergang zwischen Promotion und Postdocphase. Die Erträge der Behr’schen Stiftung wurden 2021 in das Folgejahr übertragen; sie stehen für die Förderung von Studierenden und Promovierenden des Fachs Medizin in Niedersachsen zur Verfügung.

Erträge aus der Dr. Papenhoff-Meyenburg Stiftung wurden im Jahr 2021 für Druckkostenzuschüsse für drei Promotionen in der Altorientalistik und zum ersten Mal

auch für ein Reisekostenstipendium eingesetzt. Letzteres ermöglichte es einem frisch verabschiedeten Absolventen der Promotionsförderung der Studienstiftung, vorhistorische Zeugnisse im Mittelmeerraum zu besichtigen und so sein nächstes Projekt im Bereich der frühgeschichtlichen Archäologie vorzubereiten.

## Unterstützung willkommen

Trotz der insgesamt sehr erfreulichen Vermögensentwicklung wird bis auf weiteres keine starke Steigerung der Erträge der Theodor Pfizer Stiftung erwartet, da die Ausschüttungen aufgrund der Situation am Kapitalmarkt voraussichtlich weiterhin auf niedrigem Niveau bleiben werden. Während die Ertragszinsen 2011 noch bei 4% lagen, betragen sie im Jahr 2021 im Durchschnitt unter 2%. Auch die Zahl der Personen, die die Arbeit der Studienstiftung mit Zustiftungen zum Vermögen oder direkten Spenden an die Pfizer Stiftung unterstützen, war im Jahr 2021 rückgängig. Wir sind daher auch weiterhin dankbar für Zustiftungen, Erbschaften oder Spenden, um die Spielräume für individuelle, bedarfsgerechte Förderung ebenso wie für Teilnahmen an unserem vielseitigen Veranstaltungsprogramm auch in Zukunft zu erhalten.

## Kuratorium und Vorstand der Theodor Pfizer Stiftung

### Kuratorium

**Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödigher**

Vorsitzender, Universität Bonn

**Prof. Dr. Gesche Joost**

stellv. Vorsitzende, Universität der Künste Berlin

**Prof. Dr. Sibylle Baumbach**

Universität Stuttgart

**Dr. Detlef Hosemann**

Landesbank Hessen Thüringen, Frankfurt/M.

### Vorstand

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann**

Vorsitzender, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg

**Prof. Dr. Ansgar Bücking**

Universität Köln

**Dr. Annette Julius**

Studienstiftung des deutschen Volkes, Bonn

### Geschäftsführer

**Dr. Guy Tourlamain**

Studienstiftung des deutschen Volkes, Bonn

# Finanzbericht 2021 der Theodor Pfizer Stiftung

<b>A. Zuwendungen 2021</b>	<b>in Euro</b>
Zustiftungen	249.670,54
Spenden	95.893,00
Zuwendungen insgesamt	345.563,54
<b>B. Berechnung der Ausschüttung</b>	
Fondsertrag/Zinsen	225.768,83
Spenden	95.893,00
Kosten der Verwaltung	-48.445,97
Rückführung zum Vermögen	-74.957,88
Ausschüttung 2021	198.257,98
<b>C. für Förderung im 2021 ausgegeben</b>	
Direkte Fördermaßnahmen der Pfizer Stiftung	53.981,00
Übertrag Fördermittel nach 2022	379.764,38
<b>D. Vermögenszuwachs 2021</b>	
Zustiftungen/Zugang zum Vermögen	249.670,54
Rückführung zum Vermögen	74.957,88
Zuwachs 2021	324.628,42
<b>Stiftungsvermögen am 31.12.2021</b>	
Stiftungsvermögen Theodor Pfizer Stiftung	13.804.224,10
Stiftungsvermögen Dr. Papenhoff-Meyenburg-Stiftung	540.409,79
Stiftungsvermögen Behr´sche Stiftung	602.411,40
Stiftungsvermögen Rübsamen-Schaeff Stiftung	102.320,60
 Gesamtes Stiftungsvermögen	 15.049.365,89

# Freunde und Förderer der Studienstiftung

**Der seit 1980 bestehende Verein der Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V. ist die älteste Organisation zur Unterstützung der Studienstiftung.**

Der Verein wird vom Gedanken seines Gründers Johannes Zilkens getragen, der Studienstiftung die unbürokratische Beweglichkeit auf allen Gebieten ihrer Arbeit zu ermöglichen, damit sie schnell und umfassend auf außergewöhnliche Menschen, Vorhaben und Situationen reagieren kann. Seit seiner Gründung hat der Verein der Studienstiftung über vier Millionen Euro für Förderzwecke zur Verfügung gestellt. Dabei setzen wir auf die Solidarität der Ehemaligen und ihnen nahestehender Personen mit herausragend begabten Studierenden und Promovierenden.

Der Verein hatte im Berichtsjahr 1.636 Mitglieder. Das Spendenaufkommen lag 2021 auf dem hohen Niveau der letzten Jahre und nach wie vor kommen alle Beiträge und Spenden nahezu ungeschmälert der Studienstiftung zugute. Dank der Freigebigkeit seiner Mitglieder und weiterer Spender hat der Verein die Studienstiftung im Jahr 2021 mit einem Betrag von 145.000 Euro unterstützen können.

Es freut uns, dass die Studienstiftung das Gedenken an unseren Vereinsgründer durch die jährliche Verleihung des Johannes Zilkens-Promotionspreises aufrechterhält. Mit dem Preis werden besonders bemerkenswerte wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Geisteswissenschaften ausgezeichnet (vgl. Kapitel „Preisträgerinnen und Preisträger“). Die Auszeichnung ist mit 5.000 Euro dotiert, die vom Verein getragen werden.

## **Förderung der Künste**

Ein Schwerpunkt unserer Unterstützung liegt traditionell in der Projektförderung von Studierenden der Künste und der Musik. 2021 wurden in diesem Bereich rund 42.000 Euro für 94 verschiedene Projekte zur Verfügung gestellt. Zusätzlich übernahm der Verein die Finanzierung eines Stipendiums im Rahmen des Karl Schmidt-Rottluff-Stipendienprogramms in Höhe von 14.400 Euro. Verliehen werden diese postgradualen Stipendien für hervorragende künstlerische Leistungen. →

Den Abschluss der zweijährigen Förderung bildet eine Gruppenausstellung in der Düsseldorf-Kunsthalle. Mit 6.300 Euro haben wir zudem die Kompositionsresidenz gefördert. Diese ermöglichte es zwei jungen Komponisten, bei einem mehrwöchigen Aufenthalt in Bonn eigene Werke zu erarbeiten. Im Rahmen der seit nunmehr neun Jahren bestehenden Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn konnten diese Werke erstmals bei einem öffentlichen Konzert im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses präsentiert werden.

Ein weiterer finanzieller Schwerpunkt lag in der Bereitstellung von 55.000 Euro für die Vergabe von Exposé-Stipendien. Diese unterstützen künftige Doktorandinnen und Doktoranden bei der Ausarbeitung eines Exposés für ihr anspruchsvolles Dissertationsvorhaben, um sich damit zielgerichtet um eine Promotionsfinanzierung bei der Studienstiftung, an Universitäten oder einschlägigen Forschungsinstituten zu bewerben. Schließlich haben wir 13 Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Kindern im Rahmen des Programms „KinderLeicht!“ mit insgesamt 22.000 Euro unterstützt.

## **Zugänge eröffnen**

Die 41. Mitgliederversammlung des Vereins fand am 29. Oktober 2021 virtuell statt. Welche Wirkungen die Unterstützung der Studienstiftung durch den Freundesverein in der Förderung von Musik und Bildender Kunst, Design, Schauspiel und Tanz zeitigt, davon gab der Bericht der Geschäftsstelle bei der Mitgliederversammlung einen lebendigen Eindruck. Um den Eintritt in unseren Verein auch jüngeren Ehemaligen und ihnen nahestehenden Personen zu erleichtern, beschloss die Versammlung,

den Mindestbeitrag bis zur Vollendung des fünften Jahres nach Ablegen des zur Berufsausübung erforderlichen letzten Universitätsexamens beziehungsweise bis zur Vollendung des fünften Jahres nach Aufnahme einer Berufstätigkeit auf 10 Euro im Jahr abzusenken.

## **Veranstaltungsprogramm**

Einen Höhepunkt der Mitgliederversammlung bot wieder der Fachvortrag, bei dem Professorin Anne Sanders aus Bielefeld, ehemalige Stipendiatin und inzwischen Vertrauensdozentin der Studienstiftung, einen anregenden Einblick in einen Gegenstand ihrer rechtswissenschaftlichen Forschung gewährte, nämlich die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Verantwortungseigentum“. Zum Vortrag eingeladen waren auch aktuelle Geförderte der Studienstiftung. Die an den Vortrag anschließende Diskussion ermöglichte nicht nur einen lebhaften Austausch zum Thema, sondern bot auch Gelegenheit, die Verbindungen zwischen aktuellen Stipendiatinnen und Stipendiaten und dem Freundesverein zu stärken.

Erstmals hat der Verein auch außerhalb der Mitgliederversammlung zu einem digitalen Vortrag geladen. Dr. Klaus Scharioth, ehemaliger deutscher Botschafter in Washington und selbst Alumnus, analysierte die tiefe Verfassungskrise der USA, aus der nach wie vor kein Ausweg erkennbar scheint. Auch wenn das Thema selbst nachdenklich stimmt, stieß das Format auf große Resonanz im Publikum, so dass wir weitere Veranstaltungen dieser Art planen.

Die generationsübergreifende Solidarität zwischen ehemaligen und aktuellen Stipen-

diatinnen und Stipendiaten ist der Kerngedanke, der die Arbeit des Freundevereins trägt. Wir sind dankbar für das tatkräftige und tiefgehende Engagement unserer Mitglieder und hoffen darauf, dass auch weitere Ehemalige einen Beitrag zur Unterstützung nachfolgender Generationen leisten mögen. Wir würden uns deshalb freuen,

wenn alle Leserinnen und Leser, die noch nicht Mitglieder unseres Vereins sind, das Beitrittsformular am Ende dieses Jahresberichts nutzen und die Arbeit des Vereins unterstützen würden!

*Für den Vorstand: Dr. Klaus Piehler,  
Vorstandsvorsitzender*

## Vorstand des Vereins „Freunde und Förderer der Studienstiftung e.V.“

Stand 31.12.2021

### **Dr. Klaus Piehler**

Vorstandsvorsitzender, Köln

### **Gero von Kietzell**

Schatzmeister, Köln

### **Beatrice Fromm**

Stellv. Vorsitzende, Berlin

### **Frank-Michael Rommert**

Öffentlichkeitsarbeit, Gummersbach

# Spenderinnen und Spender des Freundevereins

Der Verein verdankt seine finanzielle Leistungsfähigkeit vor allem einem kleinen Kreis von Mitgliedern, die die Förderungstätigkeit durch sehr großzügige Spenden ermöglicht haben. Mit großem Dank genannt werden hier nur Personen, die 500 Euro oder mehr gespendet haben und die einer Veröffentlichung ihres Namens im Jahresbericht nicht widersprochen haben.



**Aichinger**, Dr. Sabine

**Altner**, Prof. Dr. Helmut

**Andresen**, Dr. Boy-Jürgen

**Baatz**, Dr. Erolfried

**Balthaus**, Dr. Hansgeorg

**Becher**, Dr. Hans-Joachim

**Berg**, Dr. Christoph

**Breden**, Dr. Heinz-Gerhard

**Budde**, Dr. Florian

**Burg**, Dr. Karlheinz

**Bürkner**, Dr. Hans-Paul

**Degenhardt**, Marion

**Derpa**, Dr. Christian

**Deumer**, Dr. Heiko

**E-G**

**Enderer-Steinfurt**, Dr. Gerda

**Endler**, Dr. Jan und Sabine

**Enneper**, Dr. Carsten

**Ernst**, Dr. Hildegard

**Faltings**, Prof. Dr. Gerd

**Feneis**, Dr. Gisela

**Fischer**, Dr. Rainer

**Frank**, Matthias

**Götz**, Dr. Hans-Norbert

**Graudenz**, Dr. Dirk

**H-K**

**Hantsche**, Prof. Dr. Irmgard

**Hentges**, Klaus

**Herrler**, Sebastian

**Herzog-Lösch**, Adelheid

**Hiesinger**, Dr. Heinrich

**Hofmann-Sievert**, Dr. Rita

**Hüffer**, Dr. Wolfgang

**Iwannek**, Dr. Klaus-Wilhelm

**Jendritza**, Georg

**Keller**, Dr. Ulrich

**Kürten**, Dr. Heribert

**L-R**

**Laubenstein**, Dr. Hans-Peter

**Löchner**, Dr. Ulrich Friedrich

**Meister**, Cornelius

**Morgen**, Dr. Karl

**Nalaskowski**, Dr. Marcus

**Piehler**, Dr. Klaus

**Polak**, Wolfgang H.

**Procaccianti**, Dr. Maria

**Rastetter-Gutmann**, Dr. Bernhard

**Reckers**, Michael

**Roth**, Prof. Dr. Wulf-Henning

**S-Z**

**Schaal**, Isabelle

**Schlangenotto**, Jürgen

**Schneider**, Dr. Gerhard

**Schörnig**, Karin

**Schwarz**, Dr. Friedrich

**Sturm**, Dr. Peter

**Uhen**, Dr. Leo

**Uhlig**, Dr. Mark

**Vogel**, Dr. Dieter H.

**Wehweck**, Dr. Hubert

**Witte**, Dr. Lutz

**Zilkens**, Dr. Stephan

# Entdecken – Verbinden – Gestalten

**Mit mehr als 5.500 Mitgliedern fördert der 2010 gegründete Verein Alumni der Studienstiftung e.V. den Austausch zwischen aktuellen und ehemaligen Geförderten.**

2021 wählte die Delegiertenversammlung einen neuen Vorstand. Alfred Schmit kandidierte nach vier Jahren als Vorsitzender des Vereins nicht erneut, ihm folgte Philipp Martin als Vorsitzender, der dem Vorstand seit 2019 angehört. Teresa Büchsel, Juhyon Lee, Maïke Sauter und Jürgen Theuerkauf wurden als Vorstandsmitglieder bestätigt. Charlotte Bartels ist neu in den Vorstand gewählt worden.

## **Gründung neuer Regionalgruppen**

Persönliche Begegnungen waren durch die anhaltende Covid-19-Pandemie auch 2021 nur eingeschränkt möglich. Dennoch ist der Verein weiter gewachsen. Zudem wurden 2021 zahlreiche neue Regionalgruppen gegründet und neue Koordinationsteams gebildet. Insgesamt hat der Verein nun über 30 nationale und internationale Regionalgruppen und ist jetzt auch in Mecklenburg-Vorpommern, Regensburg/Passau, Luxemburg/Trier, Bonn, den Niederlanden, Würzburg, dem Saarland, Konstanz/Bodensee und in Frankreich vertreten. Alle Regional-

gruppen sind auf der Homepage des Alumnivereins zu finden ([alumni-studienstiftung.org/regionalgruppen](http://alumni-studienstiftung.org/regionalgruppen)).

Die zahlreichen Aktivitäten der Regionalgruppen werden auf den Social-Media-Kanälen und der neu gestalteten Homepage des Alumnivereins präsentiert. Die dort geteilten Impressionen bebildern das breite Engagement der Regionalgruppen und regen zur Mitgestaltung an.

Ein besonderes Highlight waren in Pandemiezeiten gerade jene Veranstaltungen, die in Präsenz stattfinden konnten, darunter die Führung durch die botanischen Gärten der Universität Göttingen der Regionalgruppe Kassel/Göttingen, die Architekturführung der Regionalgruppe London oder der Bootsausflug der Regionalgruppe New York in den Rocky Mountains. Im Sommer luden die beiden Regionalgruppen Freiburg und Schweiz zur jährlichen Sinnesakademie nach Hessen ein. Anfang Oktober fand zudem die Bergakademie der



Regionalgruppe Schweiz mit dem Schwerpunktthema „China als Weltmacht – Einfluss, Chancen, Risiken“ statt.

## Digitale Veranstaltungen

Daneben erreichten zahlreiche digitale Veranstaltungen ein überregionales Publikum von Mitgliedern und aktiven Geförderten. Beispielhaft seien hier zwei Veranstaltungen genannt: Bei einem Diskussionsabend der Regionalgruppe Frankfurt wurde der Vortrag des Politologen Marius R. Busemeyer über die Ära Merkel live aus dem Haus am Dom ins Netz übertragen. Im Rahmen der halbjährlichen Vortragsreihe „Recht interdisziplinär“ fand anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Bundesverfassungsgerichts eine live gestreamte Podiumsdiskussion mit der ehemaligen Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger statt.

Gemeinsam mit der Studienstiftung hat sich der Alumniverein 2021 vorgenommen, das Thema Bildungsgerechtigkeit verstärkt in den Fokus seiner Arbeit zu rücken. Nachdem die Roadmap Bildungsgerechtigkeit bei der Delegiertenversammlung des Alumnivereins im Juli 2021 vorgestellt wurde, hat sich ein Ressort konstituiert, das im Dialog mit der Studienstiftung Maßnahmen identifiziert, durch die der Alumniverein die Studienstiftung bei ihren Bemühungen in diesem Themenfeld unterstützen kann.

Auch im Podcast der Alumni der Studienstiftung war das Engagement für mehr Bildungsgerechtigkeit Thema. Als Gast berichtete die Generalsekretärin der Studienstiftung, Dr. Annette Julius, über den ersten Bildungskongress der Studienstiftung (s. Kapitel „Auswahl und Förderung“). Diskutiert wurde unter anderem über Chancengerechtigkeit bei der Aufnahme in die



Förderung sowie Möglichkeiten, die Hürden vor einer Bewerbung weiter abzubauen. In weiteren Folgen des Podcasts waren die Klimaaktivistin Carla Reemtsma, der Wissenschaftsjournalist und Autor Gert Scobel sowie die Juristin Constanze Stelzenmüller zu Gast, die zu Fragen der Sicherheitspolitik an der Brookings Institution in Washington D.C. forscht. Die Folgen sind auf allen gängigen Podcastplattformen abrufbar.

## Finanzielle Unterstützung

Im Jahr 2021 hat der Alumniverein der Studienstiftung einen Geldbetrag von über 130.000 Euro gespendet, der den Engagement- und Starterpreisen 2022 und den zugehörigen Coachings sowie den Exposé-Stipendien zugutekommt. Finanziert durch den Alumniverein, wurden außerdem erstmals Preisgelder an die Finalist:innen der Engagementpreise vergeben.



Die Regionalgruppe Hamburg des Alumnivereins besuchte die Ausstellung „Pandemie. Rückblicke in die Gegenwart“ im Medizinhistorischen Museum Hamburg.

## Vorstand des Vereins „Alumni der Studienstiftung e.V.“

Stand 31.12.2021

### Philipp Martin

Vorsitzender, Mainz

### Dr. Juhyon Lee

1. stellvertretender Vorsitzender, München

### Charlotte Bartels

2. stellvertretende Vorsitzende, London

### Dr. Jürgen Theuerkauf

Schatzmeister, Heidelberg

### Dr. Nadine Chmura

Geschäftsführerin, Bonn

### Dr. Detlef Hosemann

entsandtes Mitglied aus dem Vorstand der Studienstiftung, Frankfurt/M.

### Dr. Teresa Büchsel

München

### Dr. Maïke Sauter

Stuttgart



# 06

## Gremien und Geschäftsstelle

Dieses Kapitel gibt einen Überblick  
über die Personen, die haupt- und ehrenamtlich  
für die Studienstiftung tätig sind  
und ihre Arbeit prägen.

# Gremien

## Mitgliederversammlung

**Beatrice Fromm**, Berlin

**Prof. em. Dr. Alois Hartkämper**, Osnabrück

**Prof. Dr. Doris König**, Karlsruhe/Hamburg

**Prof. Dr. Ursula Lehmkühl**, Trier

**Prof. Dr. Stefan Matuschek**, Jena

**Prof. Dr. Christiane Wendehorst**, Wien

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann**,  
Hamburg

## Kuratorium

### Vorsitz

**Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Prenzel**,  
Vorsitzender, Wien

**Prof. Dr. Michael Boutros**,  
stv. Vorsitzender, Heidelberg

**Prof. Dr. Melanie Wald-Fuhrmann**,  
stv. Vorsitzende, Frankfurt/M.

### Entsandte Mitglieder

**Ulrich Schüller**, Vertreter der Bundesregierung,  
Bundesministerium für Bildung und Forschung,  
Bonn

**Angela Dorn**, Staatsministerin, Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden  
Ständige Vertreterin: Laura Weißkopf

**Bettina Martin**, Ministerin, Ministerium für  
Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten  
des Landes Mecklenburg-Vorpommern,  
Schwerin  
Ständige Vertreterin: Staatssekretärin Susanne  
Bowen

**Isabel Pfeiffer-Poensgen**, Ministerin, Ministerium  
für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-  
Westfalen, Düsseldorf  
Ständige Vertreterin: Dr. Sabine Graap

**Wolfgang Tiefensee**, Minister, Thüringer Ministerium  
für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale  
Gesellschaft, Erfurt  
Ständiger Vertreter: Staatssekretär Carsten Feller

**Prof. Dr. Katja Becker**, Präsidentin, Deutsche  
Forschungsgemeinschaft, Bonn

**Prof. Dr. Joybrato Mukherjee**, Präsident,  
Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn

**Prof. Dr. Hans-Christian Pape**, Präsident,  
Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

**Prof. Dr. Peter-André Alt**, Präsident, Hochschul-  
rektorenkonferenz, Bonn

**Prof. Dr. Anne Peters**, Direktorin, Max-Planck-  
Institut für ausländisches öffentliches Recht und  
Völkerrecht, Heidelberg

**Prof. Dr. Elke Völmicke**, Stifterverband für die  
Deutsche Wissenschaft, Essen; Geschäftsführerin  
von Bildung & Begabung gGmbH, Bonn

### Zugewählte Mitglieder

**Prof. Dr. Michael Boutros**, Heidelberg

**Dr. Uwe Jean Heuser**, Hamburg

**Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins**, Leipzig

**Prof. Dr. Johannes Masing**, Freiburg

**Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Prenzel**, Wien

**Dr. Andreas Rickert**, Berlin

**Alfred Schmit**, Berlin

**Dr. Constanze Stelzenmüller**, Washington, D.C.

**Prof. Dr. Melanie Wald-Fuhrmann**, Frankfurt/M.

**Prof. Dr. Hildegard Westphal**, Bremen/Thuwal

## Vorstand

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann**,  
Präsident, Hamburg

**Prof. Dr. Ansgar Büschges**, Vizepräsident, Köln

**Prof. Dr. Sibylle Baumbach**, Stuttgart

**Prof. Dr. Carl-Friedrich Böttigheimer**, Bonn

**Dr. Detlef Hosemann**, Kämmerer, Frankfurt/M.

**Prof. Dr. Gesche Joost**, Berlin

**Dr. Annette Julius**, Generalsekretärin, Bonn

## Jury der Engagementpreise der Studienstiftung 2021\*

**Aupperle**, Astrid, Leiterin Gesellschaftliches Engagement bei Microsoft Deutschland, Berlin

**Baumbach**, Sibylle, Prof. Dr., Vorstandsmitglied der Studienstiftung und Professorin für Anglistik, Stuttgart

**Bieber**, Henrike, Stipendiatensprecherin, Leipzig

**Engelbrecht**, Sunniva, Dr., geschäftsführende Vorständin des Vereins startsocial, Hamburg

**Gallander**, Sebastian, Leitung der nebenan.de Stiftung, Berlin

**Rupp**, Annette, Gründungsbeauftragte der Kulturstiftung Schloss Wiepersdorf, Wiepersdorf

**Surendra**, Sagithjan, Engagementpreisträger 2020, Erlangen

\* Die Jurysitzung für die Engagementpreise 2021 fand am 26. Oktober 2020 statt. Die Jury für die Engagementpreise 2022 tagte am 6. Oktober 2021 und wird, zusammen mit den Preisträgerinnen und Preisträgern, im Jahresbericht 2022 aufgeführt.

## Jury des Johannes Zilkens- Promotionspreises 2021

**Cordes**, Lisa, Prof. Dr. (Latinistik), Berlin

**Freyburg**, Tina, Prof. Dr. (Politikwissenschaften), St. Gallen

**Grave**, Johannes, Prof. Dr. (Kunstgeschichte), Jena

**Grundmann**, Regina, Prof. Dr. (Judaistik), Münster

**Liedtke**, Rainer, Prof. Dr. (Geschichte), Regensburg

**Lugani**, Katharina, Prof. Dr. (Jura), Düsseldorf

**Paul**, Heike, Prof. Dr. (Amerikanistik), Erlangen

**Raute**, Anna Christina, Prof. Dr. (VWL), London

**Rößner**, Christian, Prof. Dr. (Philosophie), Linz

**Schäfer**, Dagmar, Prof. Dr. (Wissenschaftsgeschichte Chinas), Berlin

**Schweitzer**, Heike, Prof. Dr. (Jura), Berlin

**Strobel**, Benedikt, Prof. Dr. (Philosophie), Trier

## Jury des Friedrich Hirzebruch- Promotionspreises 2021

**Bach**, Thorsten, Prof. Dr. (Chemie), München

**Dössel**, Olaf, Prof. Dr. (Medizintechnik), Karlsruhe

**Fiedler**, Dorothea, Prof. Dr. (Molekulare Pharmakologie), Berlin

**Grepl**, Martin, Prof. Dr. (Mathematik), Aachen

**Große**, Nadine, Prof. Dr. (Mathematik), Freiburg

**Küster**, Hansjörg, Prof. Dr. (Geobotanik), Hannover

**Schäfer**, Björn Malte, Prof. Dr. (Physik), Heidelberg

**Schäfer**, Sascha, Prof. Dr. (Physik), Oldenburg

**Troost**, Esther G. C., Prof. Dr. Dr. (Medizin), Dresden

## Auswahlausschuss der Studienstiftung

Insgesamt 2.226 Kommissionsmitglieder haben die Studienstiftung im Jahr 2021 durch ihre ehrenamtliche Arbeit unterstützt, einige von ihnen auch mehrfach. Die Kommissionsmitglieder haben bei den folgenden Auswahlverfahren der Studienstiftung mitgewirkt:

### Auswahl für Studienanfänger (Uni)

814 Kommissionsmitglieder

### Auswahl für Testteilnehmer

157 Kommissionsmitglieder

### Auswahl für Fortgeschrittene (Uni)

692 Kommissionsmitglieder

### Auswahl für Studierende (FH/HAW)

248 Kommissionsmitglieder

### Auswahl TestAS/ Integra

8 Kommissionsmitglieder

### Auswahl für Sonderprogramme

88 Kommissionsmitglieder

### Auswahl für Musik, Kunst, Design, Theater und Tanz, Komposition

112 Kommissionsmitglieder

### Auswahl für Promovierende

107 Kommissionsmitglieder

Die Mitglieder des Auswahlausschusses für Promovierende werden in der Regel für vier Jahre vom Vorstand berufen. Eine einmalige Wiederberufung ist möglich. Dem Ausschuss gehörten 2021 folgende Hochschullehrerinnen und -lehrer an:

**Ahrens, Jörn**, Prof. Dr. (Kultursoziologie), Universität Gießen

**Albrecht, Anna Helena**, Prof. Dr. (Jura), Universität Potsdam

**Ammon, Martin Matthias**, Prof. Dr. (Physik), Universität Jena

**Ansorge, Dirk**, Prof. Dr. (Katholische Theologie), Universität Frankfurt/M.

**Bauer, Ingrid**, Prof. Dr. (Mathematik), Universität Bayreuth

**Bechtel, Michael**, Prof. Dr. (Politikwissenschaft), Washington University, St. Louis

**Becker, Johannes**, Prof. Dr. (VWL), Universität Münster

**Beck-Sickingher, Annette**, Prof. Dr. (Biochemie), Universität Leipzig

**Bedorf, Thomas**, Prof. Dr. (Philosophie), Fernuniversität Hagen

**Bentz, Martin**, Prof. Dr. (Archäologie), Universität Bonn

**Berg, Johannes**, Prof. Dr. (Physik), Universität Köln

**Bernhagen, Jürgen**, Prof. Dr. (Biochemie), LMU München

**Bettzüge, Marc Oliver**, Prof. Dr. (VWL), Universität Köln

**Biermann, Silke**, Prof. Dr. (Physik), Institut polytechnique de Paris

**Binczek, Natalie**, Prof. Dr. (Germanistik), Universität Bochum

**Bödigheimer, Carl-Friedrich**, Prof. Dr. (Mathematik), Universität Bonn

**Böger, Astrid**, Prof. Dr. (Amerikanistik), Universität Hamburg

**Bornholdt, Stefan**, Prof. Dr. (Physik), Universität Bremen

**Brakmann, Susanne**, Prof. Dr. (Chemie), Universität Dortmund

**Bredow, Thomas**, Prof. Dr. (Chemie), Universität Bonn

**Bruss, Dagmar**, Prof. Dr. (Physik), Universität Düsseldorf

**Bruttel, Lisa**, Prof. Dr. (VWL), Universität Potsdam

**Büchel, Claudia**, Prof. Dr. (Biologie), Universität Frankfurt/M.

**Butter, Stella**, Prof. Dr. (Anglistik), Universität Koblenz-Landau

**Clemens, Lukas**, Prof. Dr. (Geschichte), Universität Trier

**Coelln, Christian von**, Prof. Dr. (Jura), Universität Köln

**Daubner, Frank**, Prof. Dr. (Geschichte), Universität Trier

**Dix, Jürgen**, Prof. Dr. (Informatik), Universität Clausthal-Zellerfeld

**Dobner**, Petra, Prof. Dr. (Politikwissenschaft),  
Universität Halle-Wittenberg

**Eckardt**, Diederich, Prof. Dr. (Jura), Universität  
Trier

**Eckholt**, Margit, Prof. Dr. (Katholische Theologie)  
Universität Osnabrück

**Fahrmeir**, Andreas, Prof. Dr. (Geschichte), Universi-  
tät Frankfurt/M.

**Frevel**, Christian, Prof. Dr. (Katholische Theologie),  
Universität Bochum

**Gansäuer**, Andreas, Prof. Dr. (Chemie), Universität  
Bonn

**Gehrmann**, Susanne, Prof. Dr. (Literaturwissen-  
schaft), HU Berlin

**Groß**, Dominik, Prof. Dr. (Medizin), RWTH Aachen

**Gurr**, Jens Martin, Prof. Dr. (Anglistik),  
Universität Duisburg-Essen

**Haag**, Johannes, Prof. Dr. (Philosophie), Universität  
Potsdam

**Häberlein**, Mark, Prof. Dr. (Geschichte), Universität  
Bamberg

**Hagist**, Christian, Prof. Dr. (VWL), WHU Vallendar

**Hanschmann**, Felix, Prof. Dr. (Jura), Bucerius Law  
School, Hamburg

**Hattendorff**, Claudia, Prof. Dr. (Kunstgeschichte),  
Universität Gießen

**Havenith-Newen**, Martina, Prof. Dr. (Physikalische  
Chemie), Universität Bochum

**Henkel**, Anna Alexandra, Prof. Dr. (Soziologie), Uni-  
versität Passau

**Hentschel**, Frank, Prof. Dr. (Musikwissenschaft),  
Universität Köln

**Herzog**, Lisa, Prof. Dr. (Philosophie), Universiteit  
Groningen

**Heusinger**, Klaus von, Prof. Dr. (Germanistische  
Linguistik), Universität Köln

**Heusinger**, Sabine von, Prof. Dr. (Geschichte),  
Universität Köln

**Hoffmann**, Thomas Sören, Prof. Dr. (Philosophie),  
FernUniversität Hagen

**Honerkamp**, Carsten, Prof. Dr. (Physik),  
RWTH Aachen

**Höning**, Stefan, Prof. Dr. (Biochemie), Universität  
Köln

**Hornbostel**, Jens, Prof. Dr. (Mathematik),  
Universität Wuppertal

**Imhof**, Margarete, Prof. Dr. (Psychologie)  
Universität Mainz

**Jansen**, Georg, Prof. Dr. (Chemie),  
Universität Duisburg-Essen

**Jansen**, Nils, Prof. Dr. (Jura), Universität Münster

**Jost**, Peter-Jürgen, Prof. Dr. (VWL), WHU Vallendar

**Kaiser**, Jochen, Prof. Dr. (Psychologie),  
Universität Frankfurt/M.

**Kammerlander**, Nadine, Prof. Dr. (BWL), WHU  
Vallendar

**Kirsch**, Peter, Prof. Dr. (Psychologie) Universität  
Heidelberg

**Kocher**, Eva, Prof. Dr. (Jura), Universität  
Frankfurt/O.

**Koppenfels-Spies**, Katharina von, Prof. Dr. (Jura),  
Universität Freiburg

**Kraus**, Tobias, Prof. Dr. (Chemieingenieurwesen),  
Universität Saarbrücken

**Kretzberg**, Jutta, Prof. Dr. (Computational  
Neuroscience), Universität Oldenburg

**Kubitscheck**, Ulrich, Prof. Dr. (Chemie), Universität  
Bonn

**Lemke**, Christiane, Prof. Dr. (Politikwissenschaft),  
Universität Hannover

**Liebrand**, Claudia, Prof. Dr. (Germanistik),  
Universität Köln

**Mansel**, Heinz-Peter, Prof. Dr. (Jura), Universität  
Köln

**Markschies**, Alexander, Prof. Dr. (Kunstgeschichte),  
RWTH Aachen

**Maultzsch**, Felix, Prof. Dr. (Jura), Universität  
Frankfurt/M.

**Meschede**, Dieter, Prof. Dr. (Physik), Universität  
Bonn

**Mühlfeld**, Katrin, Prof. Dr. (BWL), Universität Trier

**Müller**, Marion, Prof. Dr. (Soziologie), Universität  
Tübingen

**Nickel**, Stefan, Prof. Dr. (Wirtschaftsinformatik),  
Karlsruher Institut für Technologie

**Nienhaus**, Hermann, Prof. Dr. (Physik),  
Universität Duisburg-Essen

**Nölke**, Andreas, Prof. Dr. (Politikwissenschaft),  
Universität Frankfurt/M.

**Nortmann**, Ulrich, Prof. Dr. (Philosophie),  
Universität Saarbrücken

**Nöth**, Markus, Prof. Dr. (BWL), Universität Hamburg

**Oy-Marra**, Elisabeth, Prof. Dr. (Kunstgeschichte),  
Universität Mainz

**Prantl**, Susanne, Prof. Dr. (VWL), Universität Köln

**Rautenbach**, Dieter, Prof. Dr. (Mathematik),  
Universität Ulm

**Reese**, Stefanie, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen),  
RWTH Aachen

**Reinert**, Knut, Prof. Dr. (Bioinformatik), FU Berlin

**Renn**, Joachim, Prof. Dr. (Soziologie),  
Universität Münster

**Ruhe**, Cornelia, Prof. Dr. (Romanistik),  
Universität Mannheim

**Sauer**, Johannes, Prof. Dr. (Agrarwissenschaften),  
TU München

**Schallmeyer**, Anett, Prof. Dr. (Biochemie),  
TU Braunschweig

**Schaub**, Renate, Prof. Dr. (Jura), Universität  
Bochum

**Scheiding**, Oliver, Prof. Dr. (Amerikanistik),  
Universität Mainz

**Schneider**, Ute, Prof. Dr. (Geschichte),  
Universität Duisburg-Essen

**Schwede**, Stefan, Prof. Dr. (Mathematik),  
Universität Bonn

**Seng**, Eva-Maria, Prof. Dr. (Kunstgeschichte),  
Universität Paderborn

**Staiger**, Dorothee, Prof. Dr. (Biologie), Universität  
Bielefeld

**Steiner**, Uwe, Prof. Dr. (Germanistik),  
FernUniversität Hagen

**Stutzki**, Jürgen, Prof. Dr. (Physik), Universität Köln

**Thiel**, Ulrich, Prof. Dr. (Mathematik),  
TU Kaiserslautern

**Thielbörger**, Pierre, Prof. Dr. (Jura),  
Universität Bochum

**Torra-Mattenklott**, Caroline, Prof. Dr. (Literatur-  
wissenschaft), RWTH Aachen

**Tschilschke**, Christian von, Prof. Dr. (Romanistik),  
Universität Münster

**Verse**, Dirk, Prof. Dr. (Jura), Universität Heidelberg

**Zejschwitz**, Paultheo von, Prof. Dr. (Chemie),  
Universität Marburg

**Wagner**, Fred, Prof. Dr. (BWL), Universität Leipzig

**Werz**, Nikolaus, Prof. Dr. (Politikwissenschaft),  
Universität Rostock

**Westphal**, Hildegard, Prof. Dr. (Geoökologie),  
Universität Bremen

**Woerner**, Jeannette, Prof. Dr. (Mathematik),  
TU Dortmund

**Wolbring**, Tobias, Prof. Dr. (Soziologie), Universität  
Erlangen-Nürnberg

**Zimmer**, Karin, Prof. Dr. (Psychologie), Universität  
Vechta

**Zimmermann**, Ruben, Prof. Dr. (Evangelische  
Theologie), Universität Mainz

**Zwierlein**, Cornel, PD Dr. (Geschichte), FU Berlin

## Revisionsausschuss der Studienstiftung

An den Revisionsausschuss können sich Studierende wenden, deren Antrag auf Weiterförderung abgelehnt wurde, wenn sie diese Entscheidung für nicht gerechtfertigt halten. Der Antrag kann auch von der persönlichen Vertrauensdozentin oder dem zuständigen Referenten gestellt werden.

**Ditzen**, Beate, Prof. Dr. (Psychologie),  
Vertrauensdozentin, Universität Heidelberg

**Dörner**, Anke, Dr., Teamleiterin Max Weber-  
Programm in der Geschäftsstelle der  
Studienstiftung, Bonn

**Groß**, Dominik, Prof. Dr. Dr. Dr. (Medizin),  
Vertrauensdozent, RWTH Aachen

**Rauscher-Scheibe**, Annabella, Prof. Dr.  
(Mathematik), Vertrauensdozentin, HAW Hamburg

**Ruhe**, Cornelia, Prof. Dr. (Romanistik),  
Vertrauensdozentin, Universität Mannheim

**Scheider**, René, Dr., Teamleiter Promotion  
in der Geschäftsstelle der Studienstiftung  
(bis Dezember 2021), Bonn

**Zimmermann**, Reinhard, Prof. Dr. Dr. h.c. mult.  
(Jura), Präsident der Studienstiftung, Hamburg

**Zohlnhöfer**, Reimut, Prof. Dr. (Politikwissenschaft),  
Vertrauensdozent, Universität Heidelberg

### Auswahlausschuss Max Weber-Programm Bayern

Der Hochschulausschuss im Max Weber-  
Programm Bayern wurde im Jahr 2021 durch  
108 ehrenamtliche Kommissionsmitglieder  
unterstützt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kommissions-  
mitgliedern für ihr großartiges Engagement: Nur  
durch ihre ehrenamtliche Unterstützung können  
wir die Auswahl in dieser Form und Qualität ge-  
währleisten.

## Vertrauensdozentinnen und Vertrauensdozenten

Stand: 31.12.2021



### Aachen

#### RWTH Aachen

**Abel**, Dirk, Prof. Dr. (Maschinenbau)

**Antonin**, Wolfram, Prof. Dr. (Biochemie)

**Corves**, Burkhard, Prof. Dr. Dr. h.c. (Maschinenbau)

**De Doncker**, Rik W., Prof. Dr. Dr. h.c. (Elektro-  
technik)

**Eckstein**, Lutz, Prof. Dr. (Maschinenbau)

**Englert**, Ullrich, Prof. Dr. (Chemie)

**Gries**, Thomas, Prof. Prof. h.c. Dr. (Maschinenbau)

**Groß**, Dominik, Prof. Dr. Dr. Dr.  
(Geschichte der Medizin)

**Heinen**, Stefan, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

**Hornef**, Mathias, Prof. Dr. (Medizin)

**Jakobs**, Eva-Maria, Prof. Dr.  
(Sprach- und Kommunikationswissenschaft)

**Jax**, Peter, Prof. Dr. (Kommunikationstechnik)

**Kobbelt**, Leif, Prof. Dr. (Informatik)

**Lampert**, Angelika, Prof. Dr. (Medizin)

**Leibe**, Bastian, Prof. Dr. (Informatik)

**Leicht-Scholten**, Carmen, Prof. Dr. (Gender  
Studies)

**Leonhardt**, Steffen, Prof. Dr. Dr.  
(Medizinische Informationstechnik)

**Letmathe**, Peter, Prof. Dr.  
(Wirtschaftswissenschaften)

**Lontzek**, Thomas, Prof. Dr. (VWL)

**Markschies**, Alexander, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

**Meden**, Volker, Prof. Dr. (Physik)

**Melcher**, Christof, Prof. Dr. (Mathematik)

**Merhof**, Dorit, Prof. Dr. (Informatik)

**Paganini**, Simone, Prof. Dr. (Katholische Theologie)

**Pfaffenbach**, Carmella, Prof. Dr. (Geografie)

**Piller**, Frank Thomas, Prof. Dr.  
(Wirtschaftswissenschaften)

**Reicherter**, Klaus, Prof. Dr. (Geografie)

**Rink**, Lothar, Prof. Dr. (Medizin)

**Schuppert**, Andreas A., Prof. Dr.  
(Computational Science)

**Wiese**, Bettina, Prof. Dr. (Psychologie)

**Wolfart**, Stefan, Prof. Dr. (Zahnmedizin)

**Ziefle**, Martina, Prof. Dr.  
(Sprach- und Kommunikationswissenschaft)

## Amsterdam

Universität van Amsterdam

**Harbers**, Imke, Dr. (Politologie)

Vrije Universiteit van Amsterdam

**Grossmann**, Tom Norbert, Prof. Dr. (Chemie)

**Wolf**, Nicole, Dr. (Medizin)

## Ansbach

Hochschule Ansbach

**Müller**, Martin, Prof. Dr. (Journalistik)

## Augsburg

Universität Augsburg

**Becker**, Christoph, Prof. Dr. (Jura)

**Dannecker**, Christian, Prof. Dr. (Medizin)

**Marschler**, Thomas, Prof. Dr. (Katholische  
Theologie)

**Nieper-Wißkirchen**, Marc Arnold, Prof. Dr.  
(Mathematik)

**Sarkowsky**, Katja, Prof. Dr. (Amerikanistik)

**Trepel**, Martin, Prof. Dr. (Medizin)

## B

## Bamberg

Universität Bamberg

**Eickels**, Klaus van, Prof. Dr. (Geschichte)

**Gebel**, Michael, Prof. Dr. (Soziologie)

## Barcelona

Universitat Autònoma De Barcelona

**Fidora**, Alexander, Prof. Dr. (Philosophie)

## Basel

ETH Zürich

**Iber**, Dagmar, Prof. Dr. Dr. (Bioinformatik)

## Bayreuth

Universität Bayreuth

**Bauer**, Ingrid, Prof. Dr. (Mathematik)

**Clemens**, Stephan, Prof. Dr. (Biologie)

**Gundel**, Jörg, Prof. Dr. (Jura)

**Kannowski**, Bernd, Prof. Dr. (Jura)

**Meckl**, Reinhard, Prof. Dr. (Internationales  
Management)

**Vierke**, Clarissa, Prof. Dr. (Afrikanistik)

## Berlin

Akkon Hochschule für Humanwissenschaften

**Ulrichs**, Timo, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

Berliner Hochschule für Technik

**Voigtmann**, Steffen, Prof. Dr. (Mathematik)

Charité – Universitätsmedizin Berlin

**Bachmann**, Sebastian, Prof. Dr. (Medizin)

**Bührer**, Christoph, Prof. Dr. (Medizin)

**Diefenbach**, Andreas, Prof. Dr. (Molekulare  
Medizin)

**Gunga**, Hanns-Christian, Prof. Dr. (Medizin)

**Heilbronn**, Regine, Prof. Dr. (Medizin)

**Johanning**, Friedrich Wilhelm, PD Dr. (Medizin)

**Knebel**, Fabian, Prof. Dr. (Medizin)

**Lehnardt**, Seija, Prof. Dr. (Molekulare Medizin)

### Freie Universität Berlin

- Albers**, Irene, Prof. Dr. (Romanistik)  
**Aust**, Helmut Philipp, Prof. Dr. (Jura)  
**Bernbeck**, Reinhard, Prof. Dr.  
 (Vorderasiatische Altertumskunde)  
**Bertram**, Georg Walter, Prof. Dr. (Philosophie)  
**Börzel**, Tanja, Prof. Dr. (Internationale  
 Beziehungen)  
**Bonatz**, Dominik, Prof. Dr. (Archäologie)  
**Engert**, Andreas, Prof. Dr. (Jura)  
**Ertl**, Thomas, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Fabricius**, Johanna, Prof. Dr. (Klassische  
 Archäologie)  
**Freigang**, Christian, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)  
**Gludovatz**, Karin, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)  
**Gosepath**, Stefan, Prof. Dr. (Philosophie)  
**Hartmann**, Susanne, Prof. Dr. (Veterinärmedizin)  
**Kampfrath**, Tobias, Prof. Dr. (Physik)  
**Pflüger**, Hans-Joachim, Prof. Dr. (Neurowissen-  
 schaften)  
**Pohl**, Steffi, Prof. Dr. (Psychologie)  
**Reinert**, Knut, Prof. Dr. (Bioinformatik)  
**Scharff**, Constance, Prof. Dr. (Biologie)  
**Trümper**, Monika, Prof. Dr. (Klassische  
 Archäologie)  
**Winkler-Horacek**, Lorenz, Prof. Dr. (Klassische  
 Archäologie)  
**Zachmann**, Matthias Urs, Prof. Dr. (Japanologie)

Wir trauern um Professor Dr. Hans-Joachim Pflüger, der seit März 2010 als Vertrauensdozent in Berlin tätig war und am 25. Januar 2022 überraschend verstorben ist.

### Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

- Aner**, Jonathan, Prof. (Kammermusik)

### Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

- Kato**, Akiko, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Molthagen-Schnöring**, Stefanie, Prof. Dr.  
 (Wirtschaftskommunikation)

### Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

- Meyer**, Susanne, Prof. Dr. (Jura)  
**Tabbara**, Tarik, Prof. Dr. (Jura)

### Humboldt-Universität Berlin

- Becker**, Judith, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)  
**Egg**, Markus, Prof. Dr. (Anglistik)  
**Ehninger**, Eva, Prof. Dr. (Amerikanistik)  
**Feldtkeller**, Andreas, Prof. Dr. (Evangelische  
 Theologie)  
**Haase**, Dagmar Carola, Prof. Dr. (Geografie)  
**Hackenberger**, Christian, Prof. Dr. (Chemie)  
**Haschemi Yekani**, Elahe, Prof. Dr. (Anglistik)  
**Kaiser**, Anna-Bettina, Prof. Dr. (Jura)  
**Kassung**, Christian, Prof. Dr. (Kulturwissenschaft)  
**Klein**, Nadja, Prof. Dr. (Statistik)  
**Klöhn**, Lars, Prof. Dr. (Jura)  
**Lepper**, Verena, Prof. Dr. (Ägyptologie)  
**Limberg**, Christian, Prof. Dr. (Chemie)  
**Lohse**, Thomas, Prof. Dr. (Physik)  
**Metzler**, Gabriele, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Müller**, Johannes, Prof. Dr. (Paläontologie)  
**Petras**, Vivien, Prof., Ph.D. (Bibliotheks-  
 wissenschaften)  
**Pohlig**, Matthias, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Steinsdorff**, Silvia von, Prof. Dr. (Politik-  
 wissenschaft)  
**Stockinger**, Claudia, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Weinke**, Lutz, Prof., Ph.D. (VWL)  
**Willer**, Stefan, Prof. Dr. (Germanistik)

### Kunsthochschule Berlin-Weißensee

- Ebeling**, Knut, Prof. Dr. (Medientheorie)

### Technische Universität Berlin

- Busse**, Reinhard, Prof. Dr. (Management)  
**Drieß**, Matthias, Prof. Dr. (Chemie)  
**Knorn**, Steffi, Prof. Dr. (Regelungstechnik)  
**Kraume**, Matthias, Prof. Dr. (Verfahrenstechnik)

**Kübler**, Dorothea, Prof. Dr. (VWL)  
**Schöll**, Eckehard, Prof. Dr. (Physik)  
**Teubner**, Timm, Prof. Dr. (Wirtschaftsinformatik)  
**Weinzierl**, Stefan, Prof. Dr. (Audiokommunikation)

### Universität der Künste Berlin

**Fassbender**, Christina, Prof. (Flöte)  
**Lorenz**, Susanne, Prof. (Bildende Kunst)  
**Schillig**, Gabi, Prof. (Design)

### Bielefeld

#### Universität Bielefeld

**Amen**, Matthias, Prof. Dr. (BWL)  
**Davy**, Ulrike, Prof. Dr. (Jura)  
**Krüger**, Oliver, Prof. Dr. (Biologie)  
**Sanders**, Anne, Prof. Dr. (Jura)  
**Spoerhase**, Carlos, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)  
**Vasilache**, Andreas, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

### Bochum

#### Hochschule Bochum

**Mecit**, Haydar, Prof. Dr. (Energietechnik)

#### Universität Bochum

**Bandow**, Julia, Prof. Dr. (Biologie)  
**Brinkmann**, Ralf Peter, Prof. Dr. (Elektrotechnik)  
**Freitag**, Kornelia, Prof. Dr. (Amerikanistik)  
**Hägele**, Daniel, Prof. Dr. (Physik)  
**Riesenhuber**, Karl, Prof. Dr. (Jura)  
**Sommer**, Katrin, Prof. Dr. (Chemie)  
**Thielbörger**, Pierre, Prof. Dr. (Jura)  
**Tschulik**, Kristina, Prof. Dr. (Chemie)  
**Winklhofer**, Konstanze F., Prof. Dr. (Biochemie)

### Bonn

#### Alanus Hochschule Alfter

**Schilling**, Diemut, Prof. (Kunstpädagogik)

### Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

**Ianiro-Dahm**, Patrizia Maria, Prof. Dr. (Wirtschaftspsychologie)

### Universität Bonn

**Bödigher**, Carl-Friedrich, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Brinkmann**, Moritz, Prof. Dr. (Jura)  
**Durner**, Wolfgang, Prof. Dr. Dr. (Jura)  
**Hartmann**, Gunther, Prof. Dr. (Medizin)  
**Jacobs**, Andreas, Prof. Dr. (Medizin)  
**Kinzig**, Wolfram, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)  
**Klagge**, Britta, Prof. Dr. (Geografie)  
**Koch**, Herbert, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Kubitscheck**, Ulrich, Prof. Dr. (Chemie)  
**Kürten**, Stefanie, Prof. Dr. (Medizin)  
**Kurts**, Christian, Prof. Dr. (Medizin)  
**Löhr**, Hermut, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)  
**Martin**, Thomas, Prof. Dr. (Geowissenschaften)  
**Meschede**, Dieter, Prof. Dr. (Physik)  
**Pfeiffer**, Judith, Prof. Dr. (Islamwissenschaft)  
**Schmitz**, Thomas A., Prof. Dr. (Griechisch)  
**Schoof**, Heiko, Prof. Dr. (Bioinformatik)  
**Südekum**, Karl-Heinz, Prof. Dr. (Agrarwissenschaften)  
**Thiele**, Christoph, Prof. Dr. (Biochemie)  
**Wich-Reif**, Claudia, Prof. Dr. (Linguistik)

### Braunschweig

#### Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

**Ellenrieder**, Wolfgang, Prof. (Malerei)

#### Technische Universität Braunschweig

**Bach**, Volker, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Daniel**, Ute, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Enders**, Achim, Prof. Dr. (Elektrotechnik)  
**Korte**, Martin, Prof. Dr. (Biologie)

## Bremen

Hochschule Bremen

**Dirks**, Jan-Henning, Prof. Dr. (Biologie)

Hochschule für Künste Bremen

**Gürsching**, Andreas, Prof. (Musiktheorie)

**Korpyts**, Andree, Prof. (Bildende Kunst)

Jacobs University Bremen

**Hütt**, Marc-Thorsten, Prof. Dr. (Bioinformatik)

Universität Bremen

**Bornholdt**, Stefan, Prof. Dr. (Physik)

**Dreyer**, Michael, Prof. Dr. (Strömungsmechanik)

**González de Reufels**, Delia, Prof. Dr. (Geschichte)

**Herzog**, Felix, Prof. Dr. (Jura)

**Pohl**, Anke Dorothea, Prof. Dr. (Mathematik)



## Cambridge

University of Cambridge

**Hollfelder**, Florian, Prof. Dr. (Chemie)

**Müller-Johnson**, Katrin, Prof. Dr. (Kriminologie)

## Chemnitz

Technische Universität Chemnitz

**Schreiber**, Michael, Prof. Dr. (Physik)

## Clausthal

Technische Universität Clausthal

**Dix**, Jürgen, Prof. Dr. (Informatik)

## Coburg

Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Coburg

**Schafmeister**, Heinrich, Prof. Dr. (Wirtschafts-  
wissenschaften)

## Cottbus

Technische Universität Cottbus

**Behrensens**, Birgit, Prof. Dr. (Soziologie)

## Coventry

University of Warwick

**Stein**, Claudia, Prof. Dr. (Geschichte)



## Darmstadt

Hochschule Darmstadt

**Wiskamp**, Volker, Prof. Dr. (Chemie)

Technische Universität Darmstadt

**Alff**, Lambert, Prof. Dr. (Materialwissenschaften)

**Behnke**, Nathalie, Prof. Dr. (Verwaltungs-  
wissenschaft)

**Drossel**, Barbara, Prof. Dr. (Physik)

**Große-Brauckmann**, Karsten, Prof. Dr.  
(Mathematik)

**Hofmann**, Jan Philipp, Prof. Dr. (Material-  
wissenschaften)

**Hoog Antink**, Christoph, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

**Janich**, Nina, Prof. Dr. (Germanistik)

**Karentzos**, Alexandra, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

**Nuber**, Ulrike A., Prof. Dr. (Biologie)

**Otto**, Martin, Prof. Dr. (Mathematik)

**Schenk**, Gerrit Jasper, Prof. Dr. (Geschichte)

**Schmitz**, Katja, Prof. Dr. (Biologische Chemie)

**Warzecha**, Heribert, Prof. Dr. (Biologie)

## Deggendorf

Technische Hochschule Deggendorf

**Allinger**, Hans Joachim, Prof. Dr. (VWL)

## Detmold

Hochschule für Musik Detmold

**Pertl**, Alfredo, Prof. (Klavier)

**Dortmund****Technische Universität Dortmund****Clever**, Guido, Prof. Dr. (Chemie)**Crone**, Katja, Prof. Dr. (Philosophie)**Ickstadt**, Katja, Prof. Dr. (Statistik)**Kreße**, Bernhard, Prof. Dr. (Wirtschaftsrecht)**Krummrich**, Peter, Prof. Dr. (Hochfrequenztechnik)

Wir trauern um Professor Dr. Bernhard Spaan, der seit April 2007 als federführender Vertrauensdozent in Dortmund tätig war und am 9. Dezember 2021 überraschend verstorben ist.

**Dresden****Evangelische Hochschule Dresden****Christa**, Harald, Prof. Dr. (Sozialmanagement)**Hochschule für Bildende Künste Dresden****Wille**, Barbara, Prof. (Bildende Kunst)**Hochschule für Musik Dresden****Böhm**, Lukas, Prof. (Pauke)**Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden****Haubold**, Anne-Katrin, Prof. Dr. (BWL)**Technische Universität Dresden****Cord**, Anna, Prof. Dr. (Geografie)**Israel**, Uwe W., Prof. Dr. (Geschichte)**Kaliske**, Michael, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen)**Karge**, Henrik, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)**Köhler**, Thomas, Prof. Dr. (Erziehungswissenschaften)**Lange**, Claudia, Prof. Dr. (Anglistik)**Lehmann-Waffenschmidt**, Marco, Prof. Dr. (VWL)**Müller-Mall**, Sabine, Prof. Dr. (Jura)**Smola**, Klavdia, Prof. Dr. (Slavische Literaturwissenschaft)**Strahinger**, Susanne, Prof. Dr. (Wirtschaftsinformatik)**Straßner**, Thomas, Prof. Dr. (Chemie)**Zimmermann**, Martina, Prof. Dr. (Maschinenbau)**Duisburg****Universität Duisburg-Essen****Schmechel**, Roland, Prof. Dr. (Nanotechnik)**Wende**, Heiko, Prof. Dr. (Physik)**Düsseldorf****Hochschule Düsseldorf****Vormann**, Anja, Prof. (Audiovisuelles Design)**Kunstakademie Düsseldorf****Krebber**, Gereon, Prof. (Bildhauerei)**Robert Schumann Hochschule Düsseldorf****Buntrock**, Barbara, Prof. (Viola)**Universität Düsseldorf****Aptroot**, Marion, Prof. Dr. (Jiddistik)**Bayen**, Ute J., Prof. Dr. (Psychologie)**Egger**, Reinhold, Prof. Dr. (Physik)**Eickhoff**, Simon Bodo, Prof. Dr. (Neurowissenschaften)**Feuerborn**, Andreas, Prof. Dr. (Jura)**Heimeshoff**, Ulrich, Prof. Dr. (VWL)**Kailuweit**, Rolf, Prof. Dr. (Romanistik)**Lammert**, Eckhard, Prof. Dr. (Biologie)**Lugani**, Katharina, Prof. Dr. (Jura)**Reifenberger**, Guido, Prof. Dr. (Medizin)**Schildberg-Hörisch**, Hannah, Prof. Dr. (VWL)**Schrenk**, Markus, Prof. Dr. (Philosophie)**Vosgerau**, Gottfried, Prof. Dr. (Philosophie)**E****Eberswalde****Hochschule Eberswalde****Linde**, Andreas, Prof. Dr. (Biologie)

## Edinburgh

University of Edinburgh

**Ecks**, Stefan M., Prof. Dr. (Ethnologie)

## Eichstätt

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

**Treiber**, Angela, Prof. Dr. (Europäische Ethnologie)

## Erfurt

Universität Erfurt

**Betsch**, Tilmann, Prof. Dr. (Psychologie)

**Kirchhoff**, Petra, Prof. Dr. (Anglistik)

**Mehlkop**, Guido, Prof. Dr. (Sozialwissenschaften)

## Erlangen

Universität Erlangen-Nürnberg

**Derix**, Simone, Prof. Dr. (Geschichte)

**Duzaar**, Frank, Prof. Dr. (Mathematik)

**Eckstein**, Martin, Prof. Dr. (Physik)

**Farahat**, Anuscheh Carolin, Prof. Dr. (Jura)

**Kaup**, André, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

**Keilhauer**, Annette, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)

**Lienemann**, Béatrice, Prof. Dr. (Philosophie)

**Meusburger**, Catherine, Prof. Dr. (Mathematik)

**Niefanger**, Dirk, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)

**Schober**, Robert, Prof. Dr. (Informatik)

**Schubert**, Anselm, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

**Stein-Kecks**, Heidrun, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

## Essen

Folkwang Universität der Künste

**Bullacher**, Gisela, Prof. Dr. (Fotografie)

**Günther**, Thomas, Prof. Dr. (Klavier)

## Universität Duisburg-Essen

**Fandrey**, Joachim, Prof. Dr. (Medizin)

**Gurr**, Jens Martin, Prof. Dr. (Anglistik)

**Oezcelik**, Arzu, Prof. Dr. (Medizin)

**Probst, Alexander**, Prof. Dr. (Biologie)

**Widmann**, Renuat, Prof. Dr. (Abfallwirtschaft)

## Esslingen

Hochschule Esslingen

**Melzer**, Karin, Prof. Dr. (Statistik)



## Frankfurt/M.

Frankfurt School of Finance & Management

**Heidorn**, Thomas, Prof. Dr. (VWL)

**Schulze**, Christian, Prof. Dr. (BWL)

## Frankfurt University of Applied Sciences

**Weilandt**, Agnes, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen)

## Hochschule für Bildende Künste

**Pirotte**, Philippe, Prof. (Kunstgeschichte)

## Hochschule für Musik und

Darstellende Kunst Frankfurt

**Merkle**, Angelika, Prof. (Klavier)

## Philosophisch-Theologische Hochschule

Sankt Georgen

**Kießling**, Klaus, Prof. Dr. Dr. (Religionspädagogik)

## Universität Frankfurt

**Döll**, Petra, Prof. Dr. (Hydrologie)

**Fahrmeir**, Andreas, Prof. Dr. (Geschichte)

**Fulda**, Simone, Prof. Dr. (Medizin)

**Harrach**, Bastian von, Prof. Dr. (Mathematik)

**Kemmers**, Fleur, Prof. Dr. (Archäologie)

**Krellner**, Cornelius, Prof. Dr. (Physik)

**Leppin**, Hartmut, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Röper**, Jochen, Prof. Dr. (Medizin)  
**Sacksofsky**, Ute, Prof. Dr. (Jura)  
**Schleiff**, Enrico, Prof. Dr. (Biologie)  
**Schwalbe**, Harald Jochen, Prof. Dr. (Chemie)  
**Ullrich**, Evelyn, Prof. Dr. (Medizin)  
**Warner**, Annette, Prof. Dr. (Geschichte der Mathematik)

## Frankfurt/O.

### Europa-Universität Viadrina

**Richter**, Nicole, Prof. Dr. (Slavistik)

## Freiberg

### Technische Universität Bergakademie Freiberg

**Joseph**, Yvonne, Prof. Dr. (Materialwissenschaften)

## Freiburg

### Hochschule für Musik Freiburg

**Mishory**, Gilead, Prof. (Klavier)

## Universität Freiburg

**Baumgärtner**, Stefan, Prof. Dr. (Umwelt- und Ressourcenmanagement)  
**Bechthold**, Andreas, Prof. Dr. (Pharmazie)  
**Bengel**, Jürgen, Prof. Dr. Dr. (Psychologie)  
**Buchleitner**, Andreas, Prof. Dr. (Physik)  
**Coenen**, Volker Arnd, Prof. Dr. (Medizin)  
**Esser**, Birgit, Prof. Dr. (Chemie)  
**Freytag**, Tim, Prof. Dr. (Humangeografie)  
**Grage**, Joachim, Prof. Dr. (Skandinavistik)  
**Hanewinkel**, Marc, Prof. Dr. (Forstwissenschaften)  
**Hein**, Jan von, Prof. Dr. (Jura)  
**Hubert**, Hans W., Prof. Dr. (Kunstgeschichte)  
**Huth**, Christoph, Prof. Dr. (Archäologie)  
**Kebekus**, Stefan, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Koppenfels-Spies**, Katharina von, Prof. Dr. (Jura)  
**Krebber**, Sebastian, Prof. Dr. (Jura)  
**Leese**, Daniel, Prof. Dr. (Sinologie)

**Mair**, Christian, Prof. Dr. Dr. h.c. (Anglistik)  
**Müller**, Oliver, Prof. Dr. (Philosophie)  
**Pawlik**, Michael, Prof. Dr. (Jura)  
**Peters**, Christoph, Prof. Dr. (Molekulare Medizin)  
**Pink**, Johanna, Prof. Dr. (Islamwissenschaft)  
**Reden**, Sitta von, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Riedl**, Peter Philipp, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Ruhstorfer**, Karlheinz, Prof. Dr. (Katholische Theologie)  
**Tscheulin**, Dieter, Prof. Dr. (BWL)

## Friedrichshafen

### Zeppelin Universität

**Behnke**, Joachim, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)  
**Zimmermann**, Lisbeth, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

## Fulda

### Hochschule Fulda

**Devetzi**, Stamatia, Prof. Dr. (Sozialrecht)



## Gelsenkirchen

### Westfälische Hochschule

**Dietrich**, Christian, Prof. Dr. (Informatik)

## Gießen

### Technische Hochschule Mittelhessen

**Platen**, Harald, Prof. Dr. (Biologie)

## Universität Giessen

**Albert**, Max, Prof. Dr. (VWL)  
**Carl**, Horst, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Daiber**, Thomas, Prof. Dr. (Slavistik)  
**Hattendorff**, Claudia, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)  
**Marauhn**, Thilo, Prof. Dr. (Jura)  
**Schwenck**, Christina, Prof. Dr. (Psychologie)  
**Smarsly**, Bernd, Prof. Dr. (Chemie)

## Göttingen

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Göttingen

**Viöl**, Wolfgang, Prof. Dr. (Physik)

PFH Private Hochschule Göttingen

**Ahrens**, Joachim, Prof. Dr. (VWL)

Universität Göttingen

**Bayer**, Thomas, Prof. Dr. (Medizin)

**Beyer**, Christian, Prof. Dr. (Philosophie)

**Busch**, Andreas, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

**Hanewinkel**, Inge, Prof. Dr. (Jura)

**Hohage**, Thorsten, Prof. Dr. (Mathematik)

**Hoyer-Fender**, Sigrid, Prof. Dr. (Biologie)

**Köppe**, Tilmann, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)

**Köster**, Sarah Friederike, Prof. Dr. (Physik)

**Krüger**, Matthias, Prof. Dr. (Physik)

**Lobenstein-Reichmann**, Anja, Prof. Dr. (Germanistik)

**Lotz**, Joachim, Prof. Dr. (Medizin)

**Orthmann**, Eva, Prof. Dr. (Iranistik)

**Quadt**, Arnulf, Prof. Dr. (Physik)

**Sinz**, Fabian, Prof. Dr. (Informatik)

**Stoll**, Peter-Tobias, Prof. Dr. (Jura)

**Suhm**, Martin, Prof. Dr. (Chemie)

**Vollmer**, Sebastian, Prof. Dr. (Entwicklungsökonomie)

## Greifswald

Universität Greifswald

**Fischer**, Mareike, Prof. Dr. (Biomathematik)

**Peters**, Jörg, Prof. Dr. (Medizin)

**Wilmking**, Marin, Prof. Dr. (Geowissenschaften)

## Groningen

Universiteit Groningen

**Hanisch**, Marvin, Dr. (Wirtschaftswissenschaften)

## H

### Hagen

Fernuniversität in Hagen

**Hoffmann**, Thomas Sören, Prof. Dr. (Philosophie)

### Halle

Kunsthochschule Halle

**Matysik**, Reiner Maria, Prof. (Gestaltung)

Universität Halle-Wittenberg

**Dobner**, Petra, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

**Evers**, Dirk, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

**Foth**, Heidi, Prof. Dr. (Toxikologie)

**Helten**, Leonhard, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

**Waldecker**, Rebecca, Prof. Dr. (Mathematik)

**Zenker**, Olaf, Prof. Dr. (Ethnologie)

### Hamburg

Bucerius Law School

**Gaede**, Karsten, Prof. Dr. (Jura)

**Hanschmann**, Felix, Prof. Dr. (Jura)

**Kämmerer**, Jörn Axel, Prof. Dr. (Jura)

Hafencity Universität Hamburg

**Peters**, Irene, Prof., Ph.D. (Stadtplanung)

Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

**Meißner**, Burkhard, Prof. Dr. (Geschichte)

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

**Rauscher-Scheibe**, Annabella, Prof. Dr. (Mathematik)

Hochschule für bildende Künste Hamburg

**Faust**, Jeanne, Prof. (Medienkunst)

**Hochschule für Musik und Theater Hamburg****Schwenk**, Fredrik, Prof. (Komposition)**Nordakademie****Fürstenberg**, Frank, Prof. Dr. (BWL)**Technische Universität Hamburg****Bauch**, Gerhard, Prof. Dr. (Elektrotechnik)**Rump**, Siegfried, Prof. Dr. (Informatik)**Universität Hamburg****Böger**, Astrid, Prof. Dr. (Amerikanistik)**Bung**, Jochen, Prof. Dr. (Jura)**Dehn**, Ulrich, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)**Dobler**, Susanne, Prof. Dr. (Biologie)**Fisch**, Margit Maria, Prof. Dr. (Medizin)**Harendza**, Sigrid, Prof. Dr. (Medizin)**Hillert**, Wolfgang, Prof. Dr. (Physik)**Jakobeit**, Cord-Heinrich, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)**Kerscher**, Martina, Prof. Dr. (Biochemie)**Kodolitsch**, Yskert von, Prof. Dr. (Medizin)**Kotzur**, Markus, Prof. Dr. (Jura)**Ludwig**, Thomas, Prof. Dr. (Informatik)**Maison**, Wolfgang, Prof. Dr. (Pharmazie)**Nöth**, Markus, Prof. Dr. (BWL)**Nolte**, Friedrich, Prof. Dr. (Medizin)**Rarey**, Matthias, Prof. Dr. (Bioinformatik)**Rieß**, Werner, Prof. Dr. (Geschichte)**Schmiedl**, Gerhard, Prof. Dr. (Geologie)**Schumacher**, Udo, Prof. Dr. (Medizin)**Singer**, Dominique, Prof. Dr. (Medizin)**Westphal**, Manfred, Prof. Dr. (Medizin)**Hamm****Hochschule Hamm-Lippstadt****Spivak**, Youlia, Prof. Dr. (Psychologie)**Hannover****Hochschule Hannover****Köpke**, Wilfried, Prof. (Journalistik)**Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover****Schimpf**, Alexander, Prof. (Klavier)**Medizinische Hochschule Hannover****Ganser**, Arnold, Prof. Dr. (Medizin)**Seidler**, Ursula, Prof. Dr. (Medizin)**Seifert**, Roland, Prof. Dr. (Medizin)**Tierärztliche Hochschule Hannover****Gasse**, Hagen, Prof. Dr. (Veterinärmedizin)**Lepenies**, Bernd, Prof. Dr. (Biochemie)**Universität Hannover****Becker**, Lidia, Prof. Dr. (Romanistik)**Brosius-Gersdorf**, Frauke, Prof. Dr. (Jura)**Frisch**, Mathias, Prof. Dr. (Philosophie)**Germelmann**, Claas Friedrich, Prof. Dr. (Jura)**Košeniina**, Alexander, Prof. Dr. (Germanistik)**Küster**, Hansjörg, Prof. Dr. (Ökologie)**Neuweiler**, Insa, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen)**Ospelkaus**, Silke, Prof. Dr. (Physik)**Schön**, Steffen, Prof. Dr. (Vermessungswesen)**Heidelberg****Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg****Becke**, Johannes, Prof. Dr. (Nahoststudien)**Pädagogische Hochschule Heidelberg****Deger**, Petra, Prof. Dr. (Soziologie)**Universität Heidelberg****Albrecht**, Andrea Barbara, Prof. Dr. (Germanistik)**Andrzejak**, Artur, Prof. Dr. (Informatik)

**Bärnighausen**, Till, Prof. Dr. Dr. (Medizin)  
**Boutros**, Michael, Prof. Dr. (Biochemie)  
**Braunbeck**, Thomas, Prof. Dr. (Biologie)  
**Ditzen**, Beate, Prof. Dr. (Psychologie)  
**Eehalt**, Robert, Prof. Dr. (Medizin)  
**Evers**, Jörg, Prof. Dr. (Physik)  
**Feuerstein**, Switgard, Prof. Dr. (VWL)  
**Geibel**, Stefan, Prof. Dr. (Jura)  
**Heil**, Jörg, Prof. Dr. (Medizin)  
**Jochim**, Selim, Prof. Dr. (Physik)  
**Kirsch**, Peter, Prof. Dr. (Psychologie)  
**Kuner**, Thomas, Prof. Dr. (Medizin)  
**Lieb**, Ludger, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Marti**, Hugo H., Prof. Dr. (Medizin)  
**Mittler**, Barbara, Prof. Dr. (Sinologie)  
**Oeming**, Manfred, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)  
**Patzel-Mattern**, Katja, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Pawlowski**, Jan Martin, Prof. Dr. (Physik)  
**Quack**, Joachim Friedrich, Prof. Dr. (Ägyptologie)  
**Quirrenbach**, Andreas, Prof. Dr. (Astronomie)  
**Reuß**, Roland, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Salmhofer**, Manfred, Prof. Dr. (Physik)  
**Schäfer**, Björn Malte, Prof. Dr. (Astronomie)  
**Schmahl**, Christian, Prof. Dr. (Medizin)  
**Schnierer**, Peter Paul, Prof. Dr. (Anglistik)  
**Schuhr**, Jan, Prof. Dr. (Jura)  
**Selhuber-Unkel**, Christine, Prof. Dr. (Materialwissenschaften)  
**Sliwka**, Anne, Prof. Dr. (Bildungswissenschaften)  
**Straub**, Bernd, Prof. Dr. (Chemie)  
**Trautmann**, Stefan, Prof. Dr. (Wirtschaftswissenschaften)  
**Weller**, Marc-Philippe, Prof. Dr. (Jura)  
**Werle**, Dirk, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Wick**, Wolfgang, Prof. Dr. (Medizin)  
**Wölfl**, Stefan, Prof. Dr. (Molekulare Biologie)  
**Zaumseil**, Jana, Prof. Dr. (Chemie)  
**Zohlnhöfer**, Reimut, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

## Heilbronn

Hochschule Heilbronn

**Wilpers**, Susanne, Prof. Dr. (Personalmanagement)

## Hildesheim

Universität Hildesheim

**Greve**, Werner, Prof. Dr. (Psychologie)

## Homburg

Universität des Saarlandes Homburg

**Bals**, Robert, Prof. Dr. Dr. (Medizin)



## Ilmenau

Technische Universität Ilmenau

**Reger**, Johann, Prof. Dr. (Regelungstechnik)

## Ingolstadt

Technische Hochschule Ingolstadt

**Gröttrup**, Sören, Prof. Dr. (Künstliche Intelligenz)

## Innsbruck

Universität Innsbruck

**Netzer**, Tim, Prof. Dr. (Mathematik)



## Jena

Universität Jena

**Demmerling**, Christoph, Prof. Dr. (Philosophie)

**Hellmich**, Ute, Prof. Dr. (Chemie)

**Kleinlein**, Thomas Heinz, Prof. Dr. (Jura)

**Koerrenz**, Ralf, Prof. Dr. Dr. (Pädagogik)

**Kothe**, Erika, Prof. Dr. (Biologie)

**Matuschek**, Stefan, Prof. Dr. (Germanistik)

**Mittag**, Maria, Prof. Dr. (Botanik)

**Puttkamer**, Joachim Freiherr von, Prof. Dr. (Osteuropäische Geschichte)

**Rosa**, Hartmut, Prof. Dr. (Soziologie)  
**Übelmesser**, Silke, Prof. Dr. (VWL)  
**Zielinski**, Christina, Prof. Dr. (Medizin)



### Kaiserlautern

Technische Universität Kaiserlautern

**Gathmann**, Andreas, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Widera**, Artur, Prof. Dr. (Physik)

### Karlsruhe

Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

**Doll**, Tatjana, Prof. (Malerei)

Hochschule Karlsruhe

**Hofmann**, Reimar, Prof. Dr. (Wirtschaftsinformatik)

Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

**Bruhn**, Matthias, Prof. Dr. (Kunstwissenschaften)

Hochschule für Musik Karlsruhe

**Breuninger**, Laurent Albrecht, Prof. (Violine)

Karlsruher Institut für Technologie

**Beckert**, Bernhard, Prof. Dr. (Informatik)  
**Dössel**, Olaf, Prof. Dr. (Biomedizintechnik)  
**Hartnick**, Tobias, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Herrlich**, Frank, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Herweg**, Mathias, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Hug**, Daniel, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Kaster**, Anne-Kristin, Prof. Dr. (Biologie)  
**Koziotek**, Anne, Prof. Dr. (Informatik)  
**Mühlleitner**, Margarete Milada, Prof. Dr. (Physik)  
**Neumann**, Cornelius, Prof. Dr. (Lichttechnik)  
**Nickel**, Stefan, Prof. Dr. (Wirtschaftsmathematik)  
**Plum**, Michael, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Quast**, Günter, Prof. Dr. (Physik)  
**Seemann**, Wolfgang, Prof. Dr. (Maschinenbau)

### Kassel

Kunsthochschule Kassel

**Schmidt**, Dierk, Prof. (Bildende Kunst)

Universität Kassel

**Roßbach**, Nikola, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Rück**, Hans-Georg, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Singer**, Kilian, Prof. Dr. (Physik)

### Kempten

Hochschule Kempten

**Eimüller**, Thomas, Prof. Dr. (Physik)

### Kiel

Muthesius Kunsthochschule Kiel

**Wagner**, Elisabeth, Prof. (Bildhauerei)

Universität Kiel

**Arnould**, Andreas von, Prof. Dr. (Jura)  
**Burkard**, Thorsten, Prof. Dr. (Klassische Philologie)  
**Haug**, Annette, Prof. Dr. (Klassische Archäologie)  
**Hundt**, Markus, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Pistor-Hatam**, Anja, Prof. Dr. (Islamwissenschaft)  
**Rosenau**, Hartmut, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)  
**Rosenstiel**, Philip Caspar, Prof. Dr. (Medizin)  
**Schmidt**, Gerhard, Prof. Dr. (Elektrotechnik)  
**Schönheit**, Peter, Prof. Dr. (Biologie)  
**Stephani**, Ulrich, Prof. Dr. (Medizin)

### Kleve

Hochschule Rhein-Waal

**Kehrein**, Achim, Prof. Dr. (Mathematik)

### Koblenz

Universität Koblenz-Landau

**Liebert**, Wolf-Andreas, Prof. Dr. (Germanistik)

## Köln

### Hochschule für Musik und Tanz Köln

**Wetzel**, Christian, Prof. (Oboe)

### Kunsthochschule für Medien Köln

**Wohnseifer**, Johannes, Prof. (Malerei)

### Technische Hochschule Köln

**Rusli**, Ridwan Dewayanto, Prof. Dr. (Finanzwirtschaft)

**Steinhoff**, Josef, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen)

### Universität zu Köln

**Aschermann**, Ellen, Prof. Dr. (Psychologie)

**Büschges**, Ansgar, Prof. Dr. (Biologie)

**Busse**, Beatrix, Prof. Dr. (Anglistik)

**Dauner-Lieb**, Barbara, Prof. Dr. Dr. h.c. (Jura)

**Dötsch**, Jörg, Prof. Dr. (Medizin)

**Gassner**, Gregor Josef, Prof. Dr. (Mathematik)

**Hahn**, Torsten, Prof. Dr. (Germanistik)

**Haider**, Hilde, Prof. Dr. (Psychologie)

**Hentschel**, Frank, Prof. Dr. (Musikwissenschaft)

**Hescheler**, Jürgen, Prof. Dr. Dr. h.c. (Medizin)

**Kalbe**, Elke, Prof. Dr. (Psychologie)

**Karenberg**, Axel, Prof. Dr. (Geschichte der Medizin)

**Knoch**, Habbo, Prof. Dr. (Geschichte)

**Lemke**, Anja, Prof. Dr. (Germanistik)

**Mansel**, Heinz-Peter, Prof. Dr. (Jura)

**Michel**, Andreas, Prof. Dr. (Katholische Theologie)

**Ogorek**, Markus, Prof. Dr. (Jura)

**Prantl**, Susanne, Prof. Dr. (VWL)

**Schemmann**, Michael, Prof. Dr. (Erziehungswissenschaften)

**Speer**, Andreas, Prof. Dr. Dr. h.c. (Philosophie)

**Wittekind**, Susanne, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

## Konstanz

### Hochschule Konstanz

**Lehner**, Burkhard, Prof. Dr. (Informatik)

### Universität Konstanz

**Bürkle**, Alexander, Prof. Dr. (Biologie)

**Busemeyer**, Marius, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

**Glöckner**, Jochen, Prof. Dr. (Jura)

**Mahlke**, Kirsten, Prof. Dr. (Romanistik)

**Prüssner**, Jens, Prof. Dr. (Psychologie)

## Kopenhagen

### Københavns Universitet

**Afsah**, Ebrahim, Prof. Dr. (Jura)

**Ganz-Benjaminsen**, Melanie, Prof. Dr. (Informatik)

**Peters**, Jonas, Prof. Dr. (Mathematik)



## Landau in der Pfalz

### Universität Koblenz-Landau

**Schaumann**, Gabriele Ellen, Prof. Dr. (Chemie)

## Leiden

### Universiteit Leiden

**Jentzsch**, Corinna, Dr. (Politikwissenschaft)

## Leipzig

### Handelshochschule Leipzig

**Meynhardt**, Timo, Prof. Dr. (Wirtschaftspsychologie)

### Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

**Kossack**, Oliver, Prof. (Zeichnung)

### Hochschule für Musik und Theater Leipzig

**Schmeding**, Martin, Prof. (Orgel)

## Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

**Tripps**, Johannes, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

## Universität Leipzig

**Ammon**, Frieder von, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)

**Bechmann**, Ingo, Prof. Dr. (Medizin)

**Becker-Eberhard**, Ekkehard, Prof. Dr. (Jura)

**Claßen**, Joseph, Prof. Dr. (Medizin)

**Griese**, Sabine, Prof. Dr. (Germanistik)

**Hallermann**, Stefan, Prof. Dr. (Medizin)

**Hey-Hawkins**, Evamarie, Prof. Dr. (Chemie)

**Huster**, Daniel, Prof. Dr. (Biophysik)

**Liebscher**, Ines, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

**Machill**, Marcel, Prof. Dr. (Journalistik)

**Mülling**, Christoph, Prof. Dr. (Veterinärmedizin)

**Musholt**, Kristina, Prof. Dr. (Philosophie)

**Rademacher**, Hans-Bert, Prof. Dr. (Mathematik)

**Rödl**, Sebastian Maximilian, Prof. Dr. (Philosophie)

**Rosenow**, Bernd, Prof. Dr. (Physik)

**Rudersdorf**, Manfred, Prof. Dr. (Geschichte)

**Saalbach**, Henrik, Prof. Dr. (Psychologie)

**Schiedermaier**, Stephanie, Prof. Dr. (Jura)

**Schönwiesner**, Marc, Prof. Dr. (Biologie)

**Zwanzger**, Michael, Prof. Dr. (Jura)

## London

### Imperial College London

**Labonte**, David, Ph.D. (Bionik)

### King's College London

**Gautel**, Mathias, Prof. Dr. (Biomedizin)

### London School of Economics and Political Science

**Dütting**, Paul David, Prof. Dr. (Mathematik)

**Schelkle**, Waltraud, Prof. Dr. (Politische Ökonomik)

**Spiekermann**, Kai, Prof. Dr. (Staatswissenschaften)

## University College London

**Manuwald**, Gesine, Prof. Dr. (Latein)

## Lübeck

### Musikhochschule Lübeck

**Weber**, Elisabeth, Prof. (Violine)

### Technische Hochschule Lübeck

**Dierks**, Leef Hendrik, Prof. Dr. (BWL)

## Universität Lübeck

**Kusche-Vihrog**, Kristina, Prof. Dr. (Medizin)

**Peters**, Achim, Prof. Dr. (Medizin)

**Peters**, Thomas, Prof. Dr. (Chemie)

**Prestin**, Jürgen, Prof. Dr. (Mathematik)

**Thyen**, Ute, Prof. Dr. (Medizin)

## Ludwigsburg

### Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

**Kuntze**, Sebastian, Prof. Dr. (Mathematik)

## Lüneburg

### Universität Lüneburg

**Hobuß**, Steffi, Dr. (Philosophie)

**Koß**, Michael, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

**Loschelder**, David D., Prof. Dr. (Wirtschaftspsychologie)

**Newig**, Jens, Prof. Dr. (Umweltpolitik)

**O'Sullivan**, Emer, Prof. Dr. (Anglistik)



## Maastricht

### Universiteit Maastricht

**Brüggen**, Alexander, Prof. Dr. (BWL)

**Kotz**, Sonja A., Prof. Dr. (Psychologie)

## Magdeburg

### Universität Magdeburg

- Börner**, Stefanie, Prof. Dr. (Soziologie)  
**Saake**, Gunter, Prof. Dr. (Informatik)  
**Speck**, Oliver, Prof. Dr. (Biophysik)

## Mainz

### Hochschule Mainz

- Stephan**, Regina, Prof. Dr. (Architektur)

### Hochschule für Musik Mainz

- Löffler**, Felix, Prof. (Klarinette)

### Kunsthochschule Mainz

- Grcic**, Tamara, Prof. (Bildhauerei)

### Universität Mainz

- Ahrweiler**, Petra, Prof. Dr. (Soziologie)  
**Faber**, Jörg, Prof. Dr. (Medizin)  
**Gruber**, Urs Peter, Prof. Dr. (Jura)  
**Hecht**, Heiko, Prof. Dr. (Psychologie)  
**Imhof**, Margarete, Prof. Dr. (Psychologie)  
**Kläui**, Mathias, Prof. Dr. (Physik)  
**Makarska**, Renata, Prof. Dr. (Kulturwissenschaft)  
**Müller-Wood**, Anja, Prof. Dr. (Anglistik)  
**Neubert**, Matthias, Prof. Dr. (Physik)  
**Roth**, Andreas, Prof. Dr. (Jura)  
**Sönnichsen**, Carsten, Prof. Dr. (Chemie)  
**Tumasjan**, Andranik, Prof. Dr. (BWL)  
**Wittig**, Hartmut, Prof. Dr. (Physik)  
**Zimmermann**, Ruben, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

## Mannheim

### Hochschule der Bundesagentur für Arbeit Mannheim

- Husemann**, Tim, Prof. Dr. (Jura)

### Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

- Meister**, Rudolf, Prof. (Klavier)

### Hochschule Mannheim

- Hafner**, Mathias, Prof. Dr. (Biotechnologie)  
**Halfmeier**, Stefan, Prof. Dr. (Regelungstechnik)  
**Rudolf**, Rüdiger, Prof. Dr. (Biotechnologie)  
**Sauer**, Simeon, Prof. Dr. (Physik)

### Universität Mannheim

- Bischof**, Jannis, Prof. Dr. (BWL)  
**Fetscher**, Justus, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Gretschko**, Vitali, Prof. Dr. (VWL)  
**Klass**, Nadine, Prof. Dr. (Jura)  
**Renner**, Moritz, Prof. Dr. (Jura)  
**Ruhe**, Cornelia, Prof. Dr. (Romanistik)  
**Wüstemann**, Jens, Prof. Dr. (BWL)

## Marburg

### Universität Marburg

- Becker**, Anke, Prof. Dr. (Biologie)  
**Bölker**, Michael, Prof. Dr. (Biologie)  
**Conze**, Eckart, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Fuess**, Albrecht, Prof. Dr. (Islamwissenschaft)  
**Helms**, Tobias, Prof. Dr. (Jura)  
**Hofmann**, Rainer, Prof. Dr. (Medizin)  
**Petersen**, Maika Susann, Prof. Dr. (Pharmazie)  
**Schmaus**, Marion, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Zejschwitz**, Paultheo von, Prof. Dr. (Chemie)

## Meschede

### Fachhochschule Südwestfalen

- Burgfeld-Schächer**, Beate Maria, Prof. Dr. (BWL)

## München

### Akademie der Bildenden Künste München

- Matzner**, Florian, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

### Hochschule für angewandte Wissenschaften München

- Arnold**, Patricia, Prof. Dr. (Sozialinformatik)  
**Kegler**, Karl R., Prof. Dr. (Geschichte der  
Architektur)  
**Kempen**, Anke van, Prof. Dr. (Unternehmens-  
kommunikation)

### Hochschule für Musik und Theater München

- Turban**, Ingolf, Prof. (Violine)

### Hochschule Weihenstephan-Triesdorf Freising

- Kunert**, Matthias J., Prof. Dr. (BWL)

### Ludwig-Maximilians-Universität München

- Aris**, Marc-Aeilko, Prof. Dr. (Latinistik)  
**Ballis**, Anja Dorothee, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Begemann**, Christian, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Berger**, Albrecht, Prof. Dr. (Byzantinistik)  
**Bischl**, Bernd, Prof. Dr. (Statistik)  
**Buchalla**, Gerhard, Prof. Dr. (Physik)  
**Buchheim**, Thomas, Prof. Dr. (Philosophie)  
**Burkhardt**, Julia, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Dutta**, Anatol, Prof. Dr. (Jura)  
**Endres**, Stefan, Prof. Dr. (Medizin)  
**Feldmann**, Jochen, Prof. Dr. (Physik)  
**Friedl**, Anna A., PD Dr. (Biologie)  
**Fromm**, Waldemar, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Götz**, Irene, Prof. Dr. (Europäische Ethnologie)  
**Haltern**, Ulrich, Prof. Dr. (Jura)  
**Heidemann**, Frank, Prof. Dr. (Ethnologie)  
**Hengerer**, Mark Sven, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Hochgeschwender**, Michael, Prof. Dr.  
(Nordamerikanistik)  
**Hoffmann**, Friedhelm, Prof. Dr. (Ägyptologie)  
**Hoffmann-Röder**, Anja, Prof. Dr. (Chemie)  
**Kammer**, Stephan, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Kertz-Welzel**, Alexandra, Prof. Dr. (Musik-  
pädagogik)

- Kröger**, Stephan, Prof. Dr. (Medizin)  
**Lehnert**, Martin, Prof. Dr. (Religion und  
Philosophie Ostasiens)  
**Lepsius**, Susanne, Prof. Dr. (Jura)  
**Lipfert**, Jan, Prof. Dr. (Physik)  
**Mayer**, Bernhard, Prof. Dr. (Physik)  
**Metzner-Nebelsick**, Carola, Prof. Dr. (Archäologie)  
**Meyer**, Michael, Prof. Dr. (Medizin)  
**Olk**, Claudia, Prof. Dr. (Anglistik)  
**Pezzoli-Olgiati**, Daria, Prof. Dr. (Religions-  
wissenschaft)  
**Rothenfusser**, Simon, Prof. Dr. (Medizin)  
**Schmidt**, Klaus, Prof. Dr. (VWL)  
**Schnitzer**, Monika, Prof. Dr. (VWL)  
**Schollwöck**, Ulrich, Prof. Dr. (Physik)  
**Sodian**, Beate, Prof. Dr. (Psychologie)  
**Thurner**, Paul W., Prof. Dr. (Politikwissenschaft)  
**Villa Braslavsky**, Paula-Irene, Prof. Dr. (Soziologie)  
**Vogt**, Gabriele, Prof. Dr. (Japanologie)  
**Walper**, Sabine, Prof. Dr. (Pädagogik)

### Technische Universität München

- Beneke**, Martin, Prof. Dr. (Physik)  
**Bibra**, Helene Frances Freifrau von, Prof. Dr.  
(Medizin)  
**Briesen**, Heiko, Prof. Dr. (Verfahrenstechnik)  
**Jacob**, Simon, Prof. Dr. (Medizin)  
**Kollmann**, Johannes, Prof. Dr. (Ökologie)  
**Peus**, Claudia, Prof. Dr. (Forschungs- und  
Wissenschaftsmanagement)  
**Pfotenhauer**, Sebastian, Prof. Dr. (Sozial-  
wissenschaft)  
**Pfleiderer**, Christian, Prof. Dr. (Physik)  
**Sauer**, Johannes, Prof. Dr. (Agrarwissenschaften)  
**Schmidt-Suppryan**, Marc, Prof. Dr. (Medizin)  
**Skerra**, Arne, Prof. Dr. (Biologische Chemie)  
**Westmeyer**, Gil Gregor, Prof. Dr. (Medizin)  
**Zehn**, Dietmar, Prof. Dr. (Medizin)  
**Zimmermann**, Markus, Prof. Dr. (Maschinenbau)

### Universität der Bundeswehr München

- Busch**, Dominic, Prof. Dr. (Interkulturelle Kommunikation)  
**Oertzen**, Timo von, Prof. Dr. (Psychologie)  
**Popp**, Alexander, Prof. Dr. (Ingenieurwissenschaften)  
**Rennhak**, Carsten, Prof. Dr. (BWL)  
**Richter**, Hedwig, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Sargl**, Manfred, Prof. Dr. (BWL)

### Münster

#### Fachhochschule Münster

- Bredol**, Michael, Prof. Dr. (Chemie)

#### Kunstakademie Münster

- Köpnick**, Andreas, Prof. (Film, Video)

#### Musikhochschule Münster

- Dehning**, Martin, Prof. (Violine)

### Universität Münster

- Achenbach**, Reinhard, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)  
**Baßler**, Moritz, Prof. Dr. (Germanistik)  
**Binnewies**, Carmen, Prof. Dr. (Psychologie)  
**Busch**, Karin, Prof. Dr. (Humanbiologie)  
**Casper**, Matthias, Prof. Dr. (Jura)  
**Gertlach**, Nina, Prof. Dr. (Ästhetik, Kunstwissenschaften)  
**Grundmann**, Regina, Prof. Dr. (Judaistik)  
**Gut**, Ulrike, Prof. Dr. (Anglistik)  
**Hallmann**, Rupert, Prof. Dr. (Medizin)  
**Heiderhoff**, Bettina, Prof. Dr. (Jura)  
**Hoeren**, Thomas, Prof. Dr. (Jura)  
**Joachim**, Michael, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Karimi**, Ahmad Milad, Prof. Dr. (Islamische Theologie)  
**Kohl**, Helmut, Prof. Dr. (Physik)  
**Kramer**, Linus, Prof. Dr. (Mathematik)

- Lohsse**, Sebastian, Prof. Dr. (Jura)  
**Lohwasser**, Angelika, Prof. Dr. (Ägyptologie)  
**Mesch**, Walter, Prof. Dr. (Philosophie)  
**Missler**, Markus, Prof. Dr. (Medizin)  
**Omran**, Heymut, Prof. Dr. (Medizin)  
**Pfingsten**, Andreas, Prof. Dr. (BWL)  
**Pfleiderer**, Bettina, Prof. Dr. Dr. (Medizin)  
**Rohlfing**, Michael, Prof. Dr. (Physik)  
**Schindler**, Ralf, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Schnocks**, Johannes, Prof. Dr. (Katholische Theologie)  
**Siffert**, Anna, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Weinheimer**, Christian, Prof. Dr. (Physik)  
**Westerwelle**, Karin, Prof. Dr. (Romanistik)  
**Wittreck**, Fabian, Prof. Dr. (Jura)



### Neuendettelsau

#### Augustana-Hochschule Neuendettelsau

- Walz**, Heike, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

### Nijmegen

#### Radboud Universiteit Nijmegen

- Mehring**, Frank, Prof. Dr. (Amerikanistik)

### Nürnberg

#### Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

- Lehanka**, Marko, Prof. (Bildhauerei)

#### Hochschule für Musik Nürnberg

- Manz**, Wolfgang, Prof. (Klavier)

#### Technische Hochschule Nürnberg

- Strobl**, Bernhard, Prof. Dr. (Energietechnik)

### Universität Erlangen-Nürnberg

- Fürst**, Andreas, Prof. Dr. (BWL)

**Nürtingen**

Hochschule Nürtingen-Geislingen

**Roth**, Michael, Prof. Dr. (Landschaftsplanung)**Oestrich-Winkel**

EBS Universität für Wirtschaft und Recht

**Raatzsch**, Richard, Prof. Dr. (Philosophie)**Offenbach/M.**

Hochschule für Gestaltung Offenbach

**Reski**, Gunter, Prof. (Malerei)**Offenburg**

Hochschule Offenburg

**Giel**, Dominik, Prof. Dr. (Physik)**Oldenburg**

Universität Oldenburg

**Moschner**, Barbara, Prof. Dr. (Psychologie)**Osnabrück**

Hochschule Osnabrück

**Loer**, Kathrin, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)**Schoppengerd**, Johanna, Prof. Dr. (Stadtplanung)

Universität Osnabrück

**Dörr**, Oliver, Prof. Dr. (Jura)**Hertzberg**, Joachim, Prof. Dr. (Informatik)**Touma**, Chadi, Prof. Dr. (Biologie)**Oxford**

University of Oxford

**Ehlers**, Anke, Prof. Dr. (Psychologie)**Friedrichs**, Jörg, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)**Gruneberg**, Ulrike, Prof. Dr. (Molekulare Biologie)**Mannherz**, Julia, Prof. Dr. (Geschichte)**Paderborn**

Universität Paderborn

**Blömer**, Johannes, Prof. Dr. (Informatik)**Seng**, Eva-Maria, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)**Paris**

École polytechnique Palaiseau

**Biermann**, Silke, Prof. Dr. (Physik)**Kopper**, Christoph, Prof. Dr. (Physik)

École des hautes études commerciales de Paris

**Steinbach**, Armin, Prof. Dr. Dr. (Jura, VWL)

Universität Paris III – Sorbonne Nouvelle

**Owzar**, Armin, Prof. Dr. (Germanistik)**Passau**

Universität Passau

**Decker**, Jan-Oliver, Prof. Dr. (Germanistik)**Dederer**, Hans-Georg, Prof. Dr. (Jura)**Henkel**, Anna, Prof. Dr. (Soziologie)**Hennemann**, Moritz, Prof. Dr. (Jura)**Kosch**, Harald, Prof. Dr. (Informatik)**Zehnpfennig**, Barbara, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)**Potsdam**

Universität Potsdam

**Albrecht**, Anna Helena, Prof. Dr. (Jura)**Arnrich**, Bert, Prof. Dr. (Informatik)**Beta**, Carsten, Prof. Dr. (Physik)**Krämer**, Felicitas, Prof. Dr. (Philosophie)**Rapp**, Michael, Prof. Dr. (Medizin)**Saalfrank**, Peter, Prof. Dr. (Chemie)

**R**

**Regensburg**

Ostbayerische Technische Hochschule  
Regensburg

**Voußem**, Ludwig, Prof. Dr. (Personalmanagement)

**Universität Regensburg**

**Arnold**, Lutz, Prof. Dr. (VWL)

**Beyer**, Vera, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

**Graf**, Bernhard M., Prof. Dr. (Medizin)

**Herresthal**, Carsten, Prof. Dr. (Jura)

**Künnemann**, Klaus, Prof. Dr. (Mathematik)

**Mecke**, Jochen, Prof. Dr. (Romanistik)

**Proff**, Peter Christian, Prof. Dr. Dr. (Zahnmedizin)

**Reiser**, Oliver, Prof. Dr. (Chemie)

**Schäfer**, Andreas, Prof. Dr. (Physik)

**Wolf**, Robert, Prof. Dr. (Chemie)

**Reutlingen**

Hochschule Reutlingen

**Binder**, Christoph, Prof. Dr. (BWL)

**Höfer**, Stephan, Prof. Dr. (Produktionstechnik)

**Rostock**

Hochschule für Musik und Theater Rostock

**Kirschnereit**, Matthias, Prof. (Klavier)

**Universität Rostock**

**Köhling**, Rüdiger, Prof. Dr. (Medizin)

**Rösel**, Martin, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

**Werz**, Nikolaus, Prof. Dr. (Politologie)

**S**

**Saarbrücken**

Hochschule der Bildenden Künste Saar

**Oldörp**, Andreas, Prof. (Sound Art)

**Hochschule für Musik Saar**

**Duis**, Thomas, Prof. (Klavier)

**Universität des Saarlandes Saarbrücken**

**Ducho**, Christian, Prof. Dr. (Chemie)

**Hartmann**, Uwe, Prof. Dr. (Physik)

**Oster-Stierle**, Patricia, Prof. Dr. (Romanistik)

**Siegen**

Universität Siegen

**Mannel**, Thomas, Prof. Dr. (Physik)

**St. Gallen**

Universität St. Gallen

**Freyburg**, Tina, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

**Thomä**, Dieter, Prof. Dr. (Philosophie)

**Stockholm**

Karolinska Institutet

**Elsässer**, Simon Johannes, Prof. Dr. (Biochemie)

**Stuttgart**

Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

**Bier**, Rolf, Prof. (Bildende Kunst)

**Feige**, Daniel Martin, Prof. Dr. (Philosophie)

**DHBW Stuttgart**

**Nagel**, Michael, Prof. Dr. (BWL)

**Hochschule der Medien Stuttgart**

**Schlüter**, Okke, Prof. Dr. (Medienwirtschaft)

**Hochschule für Musik und**

**Darstellende Kunst Stuttgart**

**Weber**, Matthias, Prof. (Kontrabass)

**Universität Hohenheim**

**Schimmelpfeng**, Katja, Prof. Dr. (BWL)

## Universität Stuttgart

**Allgöwer**, Frank, Prof. Dr. (Technische Kybernetik)  
**Baumbach**, Sibylle, Prof. Dr. (Anglistik)  
**ten Brink**, Stephan, Prof. Dr. (Elektrotechnik)  
**Göddeke**, Dominik, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Helmig**, Rainer, Prof. Dr. (Hydrowissenschaften)  
**Kronenburg**, Andreas, Prof. Dr. (Energie- und Umwelttechnik)  
**Pedell**, Burkhard, Prof. Dr. (BWL)  
**Schulte**, Miriam, Prof. Dr. (Informatik)  
**Weigand**, Bernhard, Prof. Dr. (Luft- und Raumfahrttechnik)

## T

### Tokio

#### Universität Tokio

**Keppeler-Tasaki**, Stefan, Prof. Dr. (Germanistik)

### Trier

#### Hochschule Trier

**Vogt**, Martin, Prof. Dr. (Wirtschaftsinformatik)

#### Universität Trier

**El-Ghazi**, Mohamad, Prof. Dr. (Jura)  
**Lehmkuhl**, Ursula, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Preckel**, Franzis, Prof. Dr. (Psychologie)

### Trossingen

#### Hochschule für Musik Trossingen

**Maier**, Hans-Josef, Prof. (Akkordeon)

### Tübingen

#### Universität Tübingen

**Binder**, Jens-Hinrich, Prof. Dr. (Jura)  
**Franke**, Astrid, Prof. Dr. (Amerikanistik)  
**Gasser**, Thomas, Prof. Dr. (Medizin)  
**Giese**, Martin A., Prof. Dr. (Neurowissenschaften)  
**Kimmich**, Dorothee, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)

**Kinder**, Sebastian, Prof. Dr. (Wirtschaftsgeografie)  
**Kirstein**, Robert, Prof. Dr. (Klassische Philologie)  
**Kleiner**, Reinhold, Prof. Dr. (Physik)  
**Kramer**, Olaf, Prof. Dr. (Rhetorik)  
**Mallot**, Hanspeter, Prof. Dr. (Neurowissenschaften)  
**Meier**, Mischa Ernst, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Osterloh-Konrad**, Christine, Prof. Dr. (Jura)  
**Remmert**, Barbara, Prof. Dr. (Jura)  
**Sachs-Hombach**, Klaus, Prof. Dr. (Medienwissenschaft)  
**Schahadat**, Schamma, Prof. Dr. (Slavistik)  
**Schick**, Fritz, Prof. Dr. Dr. (Medizin)  
**Strübing**, Jörg, Prof. Dr. (Soziologie)  
**Thorwarth**, Daniela, Prof. Dr. (Physik)  
**Zellentin**, Holger, Prof. Dr. (Religionswissenschaft)

## U

### Ulm

#### Hochschule Neu-Ulm

**Reisach**, Ulrike, Prof. Dr. (BWL)

#### Universität Ulm

**Abler**, Birgit, Prof. Dr. (Medizin)  
**Jacob**, Timo, Prof. Dr. (Chemie)  
**Kolassa**, Iris-Tatjana, Prof. Dr. (Psychologie)  
**Landwehrmeyer**, G. Bernhard, Prof. Dr. (Medizin)  
**Löffler**, Gunter, Prof. Dr. (Finanzwirtschaft)  
**Ortmanns**, Maurits, Prof. Dr. (Mikroelektronik)  
**Rautenbach**, Dieter, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Steger**, Florian, Prof. Dr. (Medizin)

### Uppsala

#### Uppsala Universitet

**Hailer**, Nils, Prof. Dr. (Medizin)

## Utrecht

### Universiteit Utrecht

**Lange**, Christian Robert, Prof. Dr. (Islamwissenschaft)

**Ziche**, Paul, Prof. Dr. (Philosophie)



## Vallendar

### WHU – Otto Beisheim School of Management

**Fendel**, Ralf, Prof. Dr. (VWL)



## Weimar

### Bauhaus-Universität Weimar

**Bargstädt**, Hans-Joachim, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen)

**Dahlem**, Björn, Prof. (Skulptur)

**Welch Guerra**, Max, Prof. Dr. (Urbanistik)

### Hochschule für Musik Weimar

**Bäcker**, Matthias, Prof. (Oboe)

## Wernigerode

### Hochschule Harz

**Beyer**, Dirk, Prof. Dr. (BWL)

## Wien

### Universität Wien

**Grosse-Wentrup**, Moritz, Prof. Dr. (Neuroinformatik)

**Technau**, Ulrich, Prof. Dr. (Biologie)

## Wiesbaden

### Hochschule Rheinmain

**Igler**, Bodo, Prof. Dr. (Informatik)

## Witten/Herdecke

### Universität Witten/Herdecke

**Martin**, David, Prof. Dr. (Medizin)

**Michalak**, Johannes, Prof. Dr. (Psychologie)

**Tyrell**, Marcel, Prof. Dr. (Wirtschaftswissenschaften)

## Wolfenbüttel

### Ostfalia Hochschule

**Dorsch**, Volker, Prof. Dr. (Maschinenbau)

**Meyer**, Dagmar, Prof. Dr. (Regelungstechnik)

## Wuppertal

### Universität Wuppertal

**Baumert**, Anna, Prof. Dr. (Psychologie)

**Klümper**, Andreas, Prof. Dr. (Physik)

## Würzburg

### Hochschule für Musik Würzburg

**Zack**, Herwig, Prof. (Violine)

### Hochschule Würzburg-Schweinfurt

**Truckenbrodt**, Holger, Prof. Dr. (Wirtschaftspädagogik)

### Universität Würzburg

**Asan**, Esther, Prof. Dr. (Medizin)

**Bauer**, Wolfgang, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

**Baumhauer**, Roland, Prof. Dr. (Geografie)

**Buchwitz**, Wolfram, Prof. Dr. (Jura)

**Decker**, Michael, Prof. Dr. (Chemie)

**Erdmenger**, Johanna, Prof. Dr. (Physik)

**Hasse**, Dag Nikolaus, Prof. Dr. (Philosophie)

**Matthies**, Cordula, Prof. Dr. (Medizin)

**Schmitz**, Barbara, Prof. Dr. (Katholische Theologie)

**Snyder-Körber**, Mary Ann, Prof. Dr. (Anglistik)

**Stigloher**, Christian Wolfgang, Prof. Dr. (Biologie)

**Suerbaum**, Joachim, Prof. Dr. (Jura)

**Thomale**, Ronny, Prof. Dr. (Physik)

## Z

**Zürich**

## ETH Zürich

**Hoffmann**, Volker, Prof. Dr. (Nachhaltigkeitswissenschaften)

**Wallny**, Rainer, Prof. Dr. (Physik)

## Universität Zürich

**Jäger**, Lena Ann, Prof. Dr. (Computerlinguistik)

**Krauter**, Stefan, Prof. Dr. (Evangelische Theologie)

**Menze**, Björn, Prof. Dr. (Informatik)

**Seuken**, Sven, Prof. Dr. (Informatik)

**Stark**, Elisabeth, Prof. Dr. (Linguistik)

**Thier**, Andreas, Prof. Dr. (Jura)

**Zwickau**

## Westfälische Hochschule Zwickau

**Klewer**, Jörg, Prof. Dr. (Pflégewissenschaft)

**Mentorinnen und Mentoren  
im Max Weber-Programm Bayern**

Stand: 31.12.2021

## A

**Augsburg**

## Universität Augsburg

**Hellwege**, Phillip, Prof. Dr. (Jura)

**Ingold**, Gert-Ludwig, Prof. Dr. (Physik)

**Klein**, Robert, Prof. Dr. (Statistik)

**Middeke**, Martin, Prof. Dr. (Anglistik)

**Voigt**, Uwe, Prof. Dr. (Philosophie)

**Warning**, Susanne, Prof. Dr. (BWL)

**Wollenschläger**, Ferdinand, Prof. Dr. (Jura)

## B

**Bamberg**

## Universität Bamberg

**Houswitschka**, Christoph, Prof. Dr. (Anglistik)

**Marx**, Friedhelm, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)

**Mendler**, Michael, Prof. Dr. (Informatik)

**Volmer**, Judith, Prof. Dr. (Psychologie)

Wir trauern um Professor Dr. Christoph Houswitschka, der seit April 2006 als Mentor in Bamberg tätig war und am 10. Februar 2022 unerwartet verstorben ist.

**Bayreuth**

## Universität Bayreuth

**Breu**, Josef, Prof. Dr. (Chemie)

**Fischerauer**, Gerhard, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

**Liede-Schumann**, Sigrid, Prof. Dr. (Biologie)

**Peternell**, Thomas, Prof. Dr. (Mathematik)

**Rixen**, Stephan, Prof. Dr. (Jura)

**Stadelmann**, David, Prof. Dr. (VWL)

**D**

**Deggendorf**

**Technische Hochschule Deggendorf**

**Allinger**, Hans Joachim, Prof. Dr. (VWL)

**E**

**Erlangen**

**Universität Erlangen-Nürnberg**

**Drummer**, Dietmar, Prof. Dr. (Fertigungstechnik)

**Fester**, Lars, Prof. Dr. (Medizin)

**Gugat**, Martin, Prof. Dr. (Mathematik)

**Herbers**, Klaus, Prof. Dr. (Geschichte)

**Kudlich**, Hans, Prof. Dr. (Jura)

**Leven**, Karl-Heinz, Prof. Dr. (Medizin)

**Mecke**, Klaus, Prof. Dr. (Physik)

**Paulsen**, Friedrich, Prof. Dr. (Medizin)

**Schneider**, Holm, Prof. Dr. (Medizin)

**Schulz-Baldes**, Hermann, Prof. Dr. (Mathematik)

**Wanka**, Rolf, Prof. Dr. (Informatik)

**Wilms**, Jörn, Prof. Dr. (Physik)

**K**

**Kempten**

**Hochschule Kempten**

**Eimüller**, Thomas, Prof. Dr. (Physik)

**M**

**München**

**Hochschule für angewandte Wissenschaften**

**München**

**Gosch**, Angela, Prof. Dr. (Psychologie)

**Möller**, Christian Alexander, Prof. Dr. (Mathematik)

**Ludwig-Maximilians-Universität München**

**Aidelsburger**, Monika, Prof. Dr. (Physik)

**Auth**, Günther, Dr. (Politikwissenschaft)

**Birner**, Thomas, Prof. Dr. (Physik)

**Bonk**, Thomas, PD Dr. (Philosophie)

**Brenner**, Christiane, Dr. (Geschichte)

**Burkert**, Andreas, Prof. Dr. (Physik)

**Gerbes**, Alexander, Prof. Dr. (Medizin)

**Göbel**, Thomas, Prof. Dr. (Veterinärmedizin)

**Grigoleit**, Hans-Christoph, Prof. Dr. (Jura)

**Haagen**, Florian, Dr. (BWL)

**Hanitzsch**, Thomas, Prof. Dr. (Kommunikationswissenschaft)

**Hanuschek**, Sven, Prof. Dr. (Germanistik)

**Maier**, Markus, Prof. Dr. (Psychologie)

**Mayerhofer**, Artur, Prof. Dr. (Medizin)

**Ochsenfeld**, Christian, Prof. Dr. (Chemie)

**Oduncu**, Fuat, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

**Ohly**, Ansgar, Prof. Dr. (Jura)

**Reincke**, Martin, Prof. Dr. (Medizin)

**Rieble**, Volker, Prof. Dr. (Jura)

**Sausen**, Robert, Prof. Dr. (Physik)

**Schmelzer**, Thomas, Dr. (Medizin, Kunst)

**Schulze Wessel**, Martin, Prof. Dr. (Geschichte)

**Sommerhoff**, Christian P., Prof. Dr. (Medizin)

**Vinken**, Barbara, Prof. Dr. (Romanistik)

**Wiederholt**, Mirko, Prof. Dr. (VWL)

**Wiener**, Claudia, Prof. Dr. (Klassische Philologie)

**Technische Universität München**

**Albers**, Susanne, Prof. Dr. (Informatik)

**Bausch**, Andreas, Prof. Dr. (Physik)

**Berberat**, Pascal, Prof. Dr. (Medizin)

**Brandt**, Martin Stefan, Prof. Dr. (Physik)

**Briesen**, Heiko, Prof. Dr. (Verfahrenstechnik)

**Bungartz**, Hans-Joachim, Prof. Dr. (Informatik)

**Friedl**, Gunther, Prof. Dr. (BWL)

**Gee**, Michael W., Prof. Dr. (Maschinenwesen)

**Gemmecker**, Gerd, PD Dr. (Chemie)

**Gerland**, Ulrich, Prof. Dr. (Physik)

**Graff**, Uta, Prof. (Architektur)

**Henningsen**, Peter, Prof. Dr. (Medizin)  
**Hinrichsen**, Kai-Olaf, Prof. Dr. (Chemie)  
**Holzzapfel**, Florian, Prof. Dr. (Maschinenwesen)  
**Hottenrott**, Hanna, Prof. Dr. (VWL)  
**Junge**, Oliver, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Knoll**, Alois, Prof. Dr. (Informatik)  
**Kramer**, Gerhard, Prof. Dr. (Elektrotechnik)  
**Lohmann**, Boris, Prof. Dr. (Maschinenwesen)  
**Matthes**, Daniel, Prof. Dr. (Mathematik)  
**Schmid**, Roland M., Prof. Dr. (Medizin)  
**Teixeira Parente**, Mario, Dr. (Mathematik)  
**Utschick**, Wolfgang, Prof. Dr. (Informationstechnik)  
**Welpel**, Isabell M., Prof. Dr. (BWL)  
**Zimmer**, Claus, Prof. Dr. (Medizin)

## N

**Nürnberg**

Universität Erlangen-Nürnberg

**Ismer**, Roland, Prof. Dr. (Jura)

## P

**Passau**

Universität Passau

**Asholt**, Martin, Prof. Dr. (Jura)  
**Entrop**, Oliver, Prof. Dr. (BWL)  
**Rehbein**, Malte, Prof. Dr. (Digital Humanities)  
**Wernsmann**, Rainer, Prof. Dr. (Jura)  
**Zehnpfennig**, Barbara, Prof. Dr. (Politikwissenschaften)

## R

**Regensburg**

Ostbayerische Technische Hochschule  
 Regensburg

**Wirtz**, Peter Maria, Prof. Dr. (Mathematik)

**Universität Regensburg**

**Braess**, Jan, Prof. Dr. (Medizin)  
**Fleck**, Martin, Prof. Dr. (Medizin)  
**Gießibl**, Franz, Prof. Dr. (Physik)  
**Graser**, Alexander, Prof. Dr. (Jura)  
**Herr**, Wolfgang, Prof. Dr. (Medizin)  
**König**, Burkhard, Prof. Dr. (Chemie)  
**Merkt**, Andreas, Prof. Dr. (Katholische Theologie)  
**Rösch**, Daniel, Prof. Dr. (Wirtschaftswissenschaften)  
**Rudolph**, Harriet, Prof. Dr. (Geschichte)  
**Scheer**, Manfred, Prof. Dr. (Chemie)  
**Stroszczyński**, Christian, Prof. Dr. (Medizin)  
**Volberg**, Gregor, PD Dr. (Psychologie)  
**Witzgall**, Ralph, Prof. Dr. (Medizin)

## W

**Würzburg**

Universität Würzburg

**Buttmann**, Mathias, PD Dr. (Medizin)  
**Denner**, Ansgar, Prof. Dr. (Physik)  
**Heckmann**, Manfred, Prof. Dr. (Medizin)  
**Morbach**, Henner, PD. Dr. (Medizin)  
**Nentwich**, Martin, Prof. Dr. (Medizin)  
**Schuh**, Kai, Prof. Dr. (Chemie)  
**Sommer**, Claudia, Prof. Dr. (Medizin)  
**Thomale**, Ronny, Prof. Dr. (Physik)  
**Tornau**, Christian, Prof. Dr. (Altphilologie)

## Stipendiatensprecherinnen und Stipendiatensprecher

Stand: 31.12.2021



### Aachen

**Dälken**, Esther (Chemie), RWTH Aachen

**Delli Guanti**, Francesco Giuseppe (Elektrotechnik, Informationstechnik), RWTH Aachen

**Karaskiwiecz**, Erik (Medizin), RWTH Aachen

**Wirtz**, Florian (Wirtschaftsingenieurwesen), RWTH Aachen

### Amsterdam

**Ayuso Deshmukh**, Thais (Politik und Ökonomik, Psychologie), Universiteit Amsterdam

**Faierson**, Jannik (Liberal Arts), Universiteit Amsterdam

**Garbers**, Gabriel (Politikwissenschaft, Psychologie), Universiteit Amsterdam

### Augsburg

**Boonekamp**, Finn (Deutsch, Geschichte), Universität Augsburg

**Kolb**, Lea (Physik), Universität Augsburg

**Walther**, Lorenz (Mechatronik), Hochschule Augsburg



### Bamberg

**Ostertag-Henning**, Lisa Sophia (Englisch, Latein), Universität Bamberg

**Werner**, Lilli (Geschichte, Latinistik), Universität Bamberg

### Bayreuth

**Hlawatsch**, Julius Baptist (Physik), Universität Bayreuth

**Klee**, Annalena (Mathematik), Universität Bayreuth

**Lang**, Fabian (Wirtschaftswissenschaften), Universität Bayreuth

### Berlin

**Hahn**, Wolf-Heinrich (Medizin), Charité Berlin

**Henkel**, Louis (Informatik, Mathematik), HU Berlin

**Niederschuh**, Ulrike Maria (Maschinenbau), TU Berlin

**Schadow**, Riko (Physik), FU Berlin

### Bielefeld

**Boigs**, Maja Faustina (Mathematik, Sozialwissenschaft), Universität Bielefeld

**Larbi**, Anthony Roland (Wirtschaftsrecht), FH Bielefeld

### Bochum

**Geurtz**, Linnea (Geografie, Biologie), Universität Bochum

**Kartal**, Sibel (Psychologie), Universität Bochum

**Punsmann**, Emma (Mechatronik), Westfälische Hochschule, Bocholt

### Bonn

**Bernardy**, Janina (Mathematik), Universität Bonn

**Bücken**, Anna Katharina (Germanistik, Katholische Theologie), Universität Bonn

**Gehring**, Lukas (Mathematik), Universität Bonn

**Nguepnang**, Cedric (Mathematik), Universität Bonn

### Braunschweig-Hildesheim

**Benstem**, Lukas (Maschinenbau), TU Braunschweig

**Klingenberg**, Arne (Wirtschaftsinformatik), TU Braunschweig

**Wegmann**, Conrad Johann (Wirtschaftspsychologie), Ostfalia Hochschule, Wolfenbüttel

### Bremen-Oldenburg

**Gerhard**, Enna (Informatik), Universität Bremen

**Gerken**, Anneke Sophia (Anglistik, Evangelische Theologie), Universität Oldenburg

**Plöger**, Hanna (Biologie, Mathematik),  
Universität Bremen



### Cambridge

**Baumöhl**, Caroline (BWL, Jura), University  
of Cambridge

**Dreifert**, Fabian (Bildungswissenschaften),  
University of Cambridge

**Pfuderer**, Pauline (Molekulare Biotechnologie),  
University of Cambridge



### Darmstadt

**Baradaran Hassanzadeh**, Nima (Informatik),  
TU Darmstadt

**Bauer**, Sebastian (Unternehmensentwicklung,  
Management), TU Darmstadt

**Kreutz**, Johannes (Informatik), TU Darmstadt

### Dortmund

**Coumans**, Amelie (Physik), TU Dortmund

**Kneuper**, Jasmin (Bildungswissenschaften,  
Mathematik), TU Dortmund

**Vonhoff**, Frederik (Physik), TU Dortmund

### Dresden-Chemnitz-Freiberg

**Dohle**, Elisabeth (Internationale Beziehungen),  
TU Dresden

**Lehmann**, Matti Hannes Vincent (Verfahrens-  
technik, Naturstofftechnik), TU Dresden

**Schwarz**, Franziska (Internationale Beziehungen),  
TU Dresden

### Duisburg

**Ganser**, Niels (Physik), Universität Duisburg-Essen

**Loos**, Franziska (Soziologie), Universität Duisburg-  
Essen

### Düsseldorf-Wuppertal

**Mavromati**, Christina (Medizin),  
Universität Düsseldorf

**Podolski**, Isabel (Medizin), Universität Düsseldorf

**Reents**, Hendrik (Wirtschaftschemie),  
Universität Düsseldorf



### Eichstätt-Ingolstadt

**Kieninger**, Lukas (Flugzeugsystemtechnik),  
TH Ingolstadt

**Segmüller**, Ida (Englisch, Politikwissenschaft),  
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt,  
Eichstätt

### Erlangen-Nürnberg

**Heik**, Paula Marie (Materialwissenschaften,  
Werkstofftechnik), Universität Erlangen-Nürnberg,  
Erlangen

**Kamm**, Lukas (Physik), Universität Erlangen-  
Nürnberg, Erlangen

**Zeitler**, Anne (Medizin), Universität Erlangen-  
Nürnberg, Erlangen

### Essen

**Cordes**, Linda (Psychologie), Universität Duisburg-  
Essen

**Jaculy**, Pascal (Soziale Arbeit), Universität  
Duisburg-Essen

**van de Sand**, Lukas (Medizin), Universität  
Duisburg-Essen



### Frankfurt-Main

**Neuperti**, Luca (Soziologie, Politikwissenschaft),  
Universität Frankfurt/M.

**Schneider**, Flavia (Medizin), Universität  
Frankfurt/M.

**Schulte Strathaus**, Tabea (Physik, Philosophie),  
Universität Frankfurt/M.

**Freiburg**

**De Guzman**, Alvin (Medizin), Universität Freiburg

**Jauch**, Jacqueline (Medizin), Universität Freiburg

**Richtsfeld**, Stefan (Medizin), Universität Freiburg

**Wessner**, Nicolas (Medizin), Universität Freiburg

**Friedrichshafen**

**Lang**, Leonie (Medienwirtschaft), Duale HS Ravensburg

**Mixdorf**, Lara-Maria (Soziologie, Politik und Ökonomik), Zeppelin Universität, Friedrichshafen

**Rothfuß**, Helena (Internationale Beziehungen), Zeppelin Universität, Friedrichshafen

**Fulda-Kassel**

**Heyer**, Ansgar (Musik, Pädagogik), Universität Kassel

**Lötlein**, Laura Franziska (Germanistik), Universität Kassel

**G****Gießen**

**Hoffmann**, Felix (Physik, Raumfahrttechnik), Universität Gießen

**Pausch**, Vanessa (Medizin), Universität Gießen

**Göttingen**

**Avdoulidi**, Angeliki (Medizin), Universität Göttingen

**Beck**, Eva (Mathematik, Data Science), Universität Göttingen

**Gilfert**, Joris (Chemie), Universität Göttingen

**Witte**, Justus-Lou (Philosophie), Universität Göttingen

**Greifswald**

**Holtkotte**, Marlene Merit (Humanbiologie), Universität Greifswald

**Meier**, Anton (Biochemie), Universität Greifswald

**Meinhof**, Friederike (Psychologie), Universität Greifswald

**H****Halle-Wittenberg**

**Mörstedt**, Paula (Physik), Universität Halle-Wittenberg, Halle

**Neubauer**, Mia Leonora (Medizin), Universität Halle-Wittenberg, Halle

**Scholz**, Vincent-Alexander (Pharmazie), Universität Halle-Wittenberg, Halle

**Hamburg**

**Bousset**, Henrik (Jura), Bucerius Law School, Hamburg

**Hanke**, Melissa (Erziehungswissenschaften, Geografie), Universität Hamburg

**Nörz**, Jonathan Philip (Jura), Universität Hamburg

**Hannover**

**Schlademann**, Max (Unternehmensentwicklung), Hochschule Hannover

**Sulewski**, Anna-Lena (Biologie), Universität Hannover

**Warweitzky**, Jakob Kasimir (Medizin), Medizinische Hochschule Hannover

**Heidelberg**

**Benn**, Luca (Physik), Universität Heidelberg

**Böbel**, Moritz (Jura), Universität Heidelberg

**Brechmann**, Barbara (Medizin), Universität Heidelberg

**He**, Tanja (Medizin), Universität Heidelberg

**Miftari**, Arianit (Mathematik), Universität Heidelberg

**K****Kaiserslautern**

**Hürter**, Jonas (Mathematik), TU Kaiserslautern

**Kolesnikov**, Sophia (Mathematik), TU Kaiserslautern

**Witzig**, Mareike (Mathematik), TU Kaiserslautern

## Karlsruhe

**Hauf**, Tobias (Wirtschaftsingenieurwesen),  
Karlsruher Institut für Technologie

**Marwitz**, Thomas Georg (Informatik), Karlsruher  
Institut für Technologie

**Ruple**, Laura (Informatik), Karlsruher Institut für  
Technologie

## Kiel-Flensburg

**Moskopp**, Finn Ole (Pädagogik, Soziologie),  
Universität Kiel

**Schwertfeger**, Carlotta (Wirtschaftsingenieur-  
wesen, Elektrotechnik), Universität Kiel

## Köln

**Bienen**, Theresa (Sportjournalismus), Sporthoch-  
schule Köln

**Kallinowski**, Julian Sebastian (Medizin),  
Universität Köln

**Osmakova**, Maria (Jura), Universität Köln

**Walter**, Annika Maria Katharina (Medizin),  
Universität Köln

## Konstanz

**Funk**, Ilija (Physik), Universität Konstanz

**Klink**, Elea Sophia Chiara (Psychologie),  
Universität Konstanz

**Leidig**, Anna (Ethnologie, Soziologie),  
Universität Konstanz



## Leipzig

**Burchak**, Karina (Deutsch, Russisch),  
Universität Leipzig

**Lehnig**, Jakob (Jura), Universität Leipzig

**Lohmann**, Jonas (Medizin), Universität Leipzig

## London

**Hölscher**, Jule Sofie (Medizin), Imperial College,  
London

**Siepmann**, Luca Mathis (European Affairs), King's  
College, London

**Ziegler**, Christina (Philosophie, Politik und  
Ökonomik), University College London

## Lübeck

**Mostert**, Greta Sophie (Medizin), Universität  
Lübeck

**Petersen**, Marvin (Psychologie), Universität Lübeck

**Stietenroth**, Alisa Chiara (Medizin), Universität  
Lübeck

## Lüneburg

**Konrad**, Isabella (Psychologie), Universität  
Lüneburg

**Schindelmann**, Antonia (Nachhaltigkeitswissen-  
schaften), Universität Lüneburg

**Schmidt**, Ruben (Kulturwissenschaft),  
Universität Lüneburg



## Maastricht

**Gansen**, Philipp (Liberal Arts), Universiteit  
Maastricht

**Mende**, Carla (Liberal Arts), Universiteit Maastricht

**Thoma**, Sarah (Liberal Arts), Universiteit  
Maastricht

## Magdeburg

**Bin-Ramadan**, Abrar (Medizin), Universität  
Magdeburg

**Matthies**, Andrea (Bildungswissenschaften),  
Universität Magdeburg

**Peijan**, Julia (Medizin), Universität Magdeburg

**Sabah**, Dalia (Wirtschaftspsychologie), Hochschule  
Harz, Wernigerode

## Mainz-Wiesbaden

**Blanke**, Jan Hendrik (Medizin, Philosophie),  
Universität Mainz

**Frank**, Johanna (Politikwissenschaft, Publizistik),  
Universität Mainz

**Gerlach**, Christopher (Physik), Universität Mainz

### Mannheim-Ludwigshafen

**Čolić**, Imar (BWL), Universität Mannheim

**Schumacher**, Janis Joshua (BWL), Universität  
Mannheim

**Tasche**, Pauline (Politikwissenschaft), Universität  
Mannheim

### Marburg

**Heimann**, Lea Katharina (Psychologie), Universität  
Marburg

**Keunecke**, Luca Mira (Medizin), Universität  
Marburg

**Swietlik**, Marlene (Psychologie), Universität  
Marburg

### München

**Ciftci**, Oguz (allg. Ingenieurwissenschaften),  
TU München

**Preißer**, Anna Lena (Jura), LMU München

**Rosenauer**, Ria Maria Anita (Physik), TU München

**Schneider**, Franziska (Chemieingenieurwesen),  
TU München

**Zheng**, Haokun (Informatik), TU München

### Münster

**Baydili**, Selin (Jura), Universität Münster

**Kahl**, Selin Johanna (Psychologie),  
Universität Münster

**Kartal**, Cenk (Jura), Universität Münster

**Koch**, Carolin Louisa (Jura), Universität Münster



### Osnabrück

**Hurst**, Mathis (Landschaftsarchitektur),  
Hochschule Osnabrück

**Schillo**, Paula-Marie (Kognitionswissenschaft),  
Universität Osnabrück

**Willmaring**, Julius (Maschinenbau),  
Hochschule Osnabrück

### Oxford

**Matthis**, Maria (Mathematik, Philosophie),  
University of Oxford

**Rothenfußer**, Carlotta (Philosophie, Politik und  
Ökonomik), University of Oxford

**Zaveta**, Cosima (Philosophie, Politik und  
Ökonomik), University of Oxford



### Paderborn

**Kramer**, Paul (Informatik), Universität Paderborn

**Ruppel**, Fynn (Wirtschaftsinformatik), Universität  
Paderborn

### Paris

**Feldmann**, Lea Charlotte (Medizin), Université René  
Descartes, Paris V

**Maier**, Jakob (Mathematik), École Polytechnique,  
Palaiseau

### Passau

**Bator**, Réka (Kulturwissenschaften), Universität  
Passau

**Baumann**, Anna (Jura), Universität Passau

### Potsdam

**Grops**, Heitke (Computerlinguistik),  
Universität Potsdam

**Schmidberger**, Marcel (IT-Systems Engineering),  
Universität Potsdam

**Schmidtchen**, Kim Ariane (Soziologie,  
Erziehungswissenschaften), Universität Potsdam

## R

**Regensburg**

**Müller**, Carolina (Medizin), Universität Regensburg

**Peters**, Annika (Medizin), Universität Regensburg

**Schubert**, Julia (Medizin), Universität Regensburg

**Rostock**

**Bremer**, Alisa (Wirtschaftswissenschaften),  
Universität Rostock

**Rackwitz**, Alisa (Medizin), Universität Rostock

**Raschke**, Sarah (Medizin), Universität Rostock

**Rotterdam**

**Golfier**, Luisa Antonia (Internationale  
Beziehungen), Universiteit Leiden, Den Haag

**Herrmann**, Jaqueline (Internationale BWL),  
Erasmus Universiteit Rotterdam

## S

**Saarbrücken**

**Ajdarirad**, Morvarid (Pharmazie),  
Universität des Saarlandes, Saarbrücken

**Heß**, Simon Mauro (Medizin), Universität des  
Saarlandes, Homburg

**Schottland**

**Bruchhaus**, Judith (Internationale Beziehungen),  
University of Edinburgh

**Faessen**, Kristin (Psychologie), University  
of Edinburgh

**Rath**, Kolja (Psychologie), University of St. Andrews

**St. Gallen**

**Heckenberger**, Adrian (BWL, VWL), Universität  
St. Gallen

**Krämer**, André (BWL), Universität St. Gallen

**Schmid**, Lukas (Wirtschaftswissenschaften),  
Universität St. Gallen

**Stuttgart**

**Holtz**, David (Informatik), Universität Stuttgart

**Weller**, Florian (Mathematik), Universität Stuttgart

**Warzawa**, Tim (BWL), Hochschule Aalen

**Schweden**

**Spinner**, Anna Sophia (Medizin), Karolinska  
Institutet Stockholm

**Maier**, Benjamin (Molekulare Lebenswissen-  
schaften), Karolinska Institutet Stockholm

## T

**Thüringen**

**Adam**, Laetitia (Stadt- und Raumplanung),  
Bauhaus-Universität Weimar

**Fischer**, Markus (Informatik), Universität Jena

**Schöffe**, Leah Jasmin (Soziale Arbeit), Hochschule  
Jena

**Trier**

**Bakker**, Brechje Josephine (Anglistik), Universität  
Trier

**Müller**, Rabea (Jura), Universität Trier

**Tübingen-Reutlingen**

**Dangelmaier**, Julius (Nanowissenschaften),  
Universität Tübingen

**Holzschuh**, Nina Sarah (Germanistik), Universität  
Tübingen

**Nguyen**, Tam-Ca (Medizin), Universität Tübingen

**Pahl**, Johanna (Medizin), Universität Tübingen

## T

**Ulm**

**Stangl**, Sophia (Medizin), Universität Ulm

**Strelkova**, Yelizaveta (Psychologie), Universität  
Ulm

**Zimmer**, Gesine (Psychologie), Universität Ulm

T

**Vallendar-Koblenz**

**Fuchs**, Jessica (Deutsch, Mathematik),  
Universität Koblenz-Landau

**Hees**, Alexander (Internationale BWL),  
WHU Vallendar

W

**Wien**

**Homburg**, Rebekka (Tonmeister), Universität für  
Musik und darstellende Kunst, Wien

**Korhummel**, Adrian (Osteuropastudien),  
Universität Wien

**Lange**, Jana Maria (Philosophie), Universität Wien

**Witten**

**Dadshani**, Madina (Philosophie, Politik und  
Ökonomik), Universität Witten/Herdecke

**Gröning**, Luisa Sophie (Psychologie, Psycho-  
therapie), Universität Witten/Herdecke

**Schweigmann**, Lea (Medizin), Universität  
Witten/Herdecke

**Würzburg**

**Geiger**, Malik (Medizin), Universität Würzburg

**Hofner**, Laura (Medizin), Universität Würzburg

**Jurak**, Kaja Alina (Mathematische Physik,  
Mathematik), Universität Würzburg

Z

**Zürich**

**Böttcher**, Wolfgang Kurt Joachim (Elektrotechnik,  
Informationstechnologie), ETH Zürich

**Brändle**, Franziska Brygida (Biologie), ETH Zürich

**Perren**, Lara (Interdisziplinäre Naturwissenschaften),  
ETH Zürich

**Vertreterinnen und Vertreter  
im Stipendiatischen Forum**

**bis November 2021:**

**Rocha Vogel**, Angus Lysander (Chemie,  
Energie- und Umwelttechnik), Universität Jena

**Shi**, Jia-Ming (Mathematik, Physik), Universität  
Göttingen

**Bieber**, Henrike (Psychologie), Universität Leipzig  
(Stellvertreterin)

**ab November 2021:**

**Dohle**, Elisabeth (Internationale Beziehungen),  
TU Dresden

**Gilfert**, Joris (Chemie), Universität Göttingen

## Vertreterinnen und Vertreter der Promovierenden-Initiative

### bis März 2021:

**Aschrafi**, Zarin (Geschichte), Universität Leipzig

**Buch**, Kristina (Biologie), Universität Düsseldorf

**Hoffmann**, Isabel (Deutsch als Fremdsprache),  
LMU München

**Ohli**, Jeannette (Literaturwissenschaft),  
Universität Gießen

**Subburayalu**, Julien (Medizin), University of  
Cambridge

**Vogel**, Moritz (Philosophie), Universität Bonn

### ab März 2021:

**Aletsee**, Clara Caecilia (Chemie), TU München

**Aschrafi**, Zarin (Geschichte), Universität Leipzig

**Härtel**, Birk (Geologie), TU Bergakademie Freiberg

**Hoffmann**, Isabel (Deutsch als Fremdsprache),  
LMU München

**Ohli**, Jeannette (Literaturwissenschaft),  
Universität Gießen

**Vogel**, Moritz (Philosophie), Universität Bonn

### ab November 2021:

**Aletsee**, Clara Caecilia (Chemie), TU München

**Funk**, Julia (Psychologie), LMU München

**Härtel**, Birk (Geologie), TU Bergakademie Freiberg

**Jürgensen**, Cedric Demian (Soziologie), Universität  
Leipzig

**Ohli**, Jeannette (Literaturwissenschaft),  
Universität Gießen

**Vogel**, Moritz (Philosophie), Universität Bonn

# Geschäftsstelle

Stand: 31.12.2021



## Generalsekretariat

**Dr. Annette Julius**

### Stellvertreterin

Dr. Sibylle Kalmbach

Dr. Saskia Baderschneider

Eva Dageförde

Boris Ganichev

## Team Auswahl

**Dr. Katharina Chwallek**

### Auswahlverfahren für Fortgeschrittene

Sandra Boes

Mark Imgrund

Dr. Dorothee Klein

Diana Kottenkamp

Dr. Charlotte Mende

Andrea Peters

### Auswahlverfahren für Studierende an FH/HAW

Dorothee Blei

Dr. Frank Calio

Pauline Franz

### Auswahlverfahren für Studienanfänger

Sonja Hauschild

Natalie Kinder

Gabriele Lichtenberg

Dr. Martin Palauneck

Dr. Fabian Rausch

Nicole Schirow

## Büro Berlin

**Dr. Julia Apitzsch-Haack**

Anja Barfuß-Böhl

Astrid Baron

Jutta Bock

Vincent Burkhardt

Andrea Dannehl

Janine Deterling

Torsten Hagberg

Katharina Heyder

Dr. Marcus Chr. Lippe-Hohbach

Jana Lisicki-Lohse

Beate Salman

Dr. Inga Scharf

Dr. Thomas Schopp

Dr. Julia Schütze

Susanne Stephani

Anna Teckentrup



## Team Bildungsprogramm Perspektiven

Dr. Susanne Happ

---

### Internationales

Nicole Brünagel  
Tanja Döller  
Nicole Kreft  
Martina Lambert  
Franziska Rabus  
Katharina Seibel  
Anne Wildfeuer

### Studium und Beruf

Dr. Andreea Bretan  
Ursula Ley  
Hasna Moussa  
Dr. Christina Münk  
Dr. Andreas Pollak  
Philipp Tybus



## Team Bildungsprogramm Wissenschaft

Dr. Anna Grumblios  
Dr. Jean-Pierre Palmier

---

Insa Braun  
Laura Graziadei  
Dr. Marc Halder  
Inga Jelken  
Anna Karsten  
Dr. Lukas von Maltitz  
Nataliya Mikhnenko  
Dr. Falk Morawitz  
Katrín Romashevski  
Iris Treutler  
Samantha Weber  
Lars Wegener  
Tahsin Özen



## Team Digitalisierung

Dr. Roland Hain

---

### IT & Digitalisierung

Oliver Bohm  
Ingo Harlfinger  
Natalia Kaspers  
Thomas Kipar  
Burkhard Pahde  
Julian Poyatos-Puerta  
Martina Rothmann-Stang  
Dr. Lukas Werner  
Jessica Willms  
Dr. Hanno Zielke-Rings

### Statistik & Evaluation

Gitta Glüpker-Kesebir, Ph.D.  
Carina Golberg  
Mio Hienstorfer-Heitmann  
Susanne Tomiczek

### Zentrale Datenpflege

Gundula Fischer  
Karin Schumacher  
Maria Sobczyk



## Team Förderung

**Dr. Sibylle Kalmbach**

---

### Grundsatzfragen Förderung

Cordula Avenarius  
Christiane Barkow  
Dr. Claudia Burkhard  
Dr. Frank Habermann  
Annina Steinbach  
Monika Wimmer

### Grundsatzfragen Auslandsförderung und Auslandsstipendien

Michael Bethig  
Madeleine Herfurt  
Janika Heß  
Andrea Kinder  
Dr. Eva Scholz

### Stipendienberechnung

Bartholomäus Bentkowski  
Jennifer Faßbender  
Alexandra Heinze  
Carolina Heinze  
Anja Niehusen-Kohrs  
Steven Stüber



## Team Kommunikation

**Britta Voß**

---

### Engagementförderung

Defne Akdogan  
Hannah Antkowiak  
Yeon-Jeong Lee  
Dr. Svenja Ludwig  
Dr. Stefan Pabst  
Dr. Stefanie Richters  
Mylène Wienrank  
Ewa Wojciechowski

### Forum & Alumni

Dr. Monja Müller-Bourry  
Thomas Reichelt  
Sabine Wester

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jasmin Daam  
Isa Kristina Lange  
Andigoni Samaras  
Karin Thomalla-Kaso  
Eva Zurbrügg



## Max Weber- Programm Bayern

**Dr. Anke Dörner**

---

Anja Aufenanger  
Anika Braun  
Oliver Frömbgen  
Marina Hrkač  
Carina Paul  
Patricia Pfeifer  
Patrick Schwarz  
Felix Sporer  
Ursula Spruck  
Dr. Luise Stein  
Svenja Üing  
Dr. Matthias Weiland  
Dr. Jutta Weingarten



## Team Promotionsförderung

**Dr. Sandra Schmitt**

---

Dr. Peter Antes  
 Dr. Magdalena Balcerak Jackson  
 Birgit Feddern  
 Ruth Kantorek  
 Dr. Katharina Knäpper  
 Vit Kortus  
 Martina Lang  
 Dr. Thomas Ludwig  
 Dr. Matthias Meyer  
 Kerstin Mönch  
 Claudia Mund  
 Christine Schade  
 Annette Schwarzenberg  
 Julia Tigges



## Team Zentrale Dienste

**Dr. Guy Tourlaimain**

---

### Arbeitsorganisation und Rechtsfragen

Dr. Stephan Bathe  
 Melanie Maly  
 Carola Schmitz  
 Dr. Jonathan Spanos

### Finanzen

Ilona Bach  
 Julia Gerken  
 Brunhilde Hoss  
 Sonia Kanitz-Hudson  
 Birgit Monschau  
 Dörthe Sacht  
 Elke Schneider  
 Jana Soupalova  
 Martina Stuch

### Hausmanagement und Zentrale

Christiane Berger  
 Sergej Burau  
 Robert Höynck  
 Lisa Hoppe  
 Ute Marx  
 Christiane Maschke

### Personal

Annika Benner  
 Sarah Hohenlohe  
 Julia Maschke  
 Dr. Claus Spenninger  
 Dr. Imke Thamm

### Sonderprogramme/ Kooperationen

Danielle Fratzcak  
 Dr. Oliver Klatt  
 Dr. Lars Peters



# 07

## Unsere Förderung in Zahlen

Dieses Kapitel präsentiert detaillierte Zahlen und Statistiken rund um unsere Förderung im Jahr 2021, bildet in vielen Bereichen aber auch die Entwicklungen der letzten Jahre ab.

# Verzeichnis der Tabellen

## 01 Gesamtüberblick

Tabelle 1: Geförderte in Studium und Promotion	168
Tabelle 2: Verausgabte Haushaltsmittel der Studienstiftung inkl. Max Weber-Programm Bayern	168

## 02 Auswahl Studierender

Tabelle 3: Auswahl Studierender	169
Tabelle 4: Zugangswege Studierender	169
Tabelle 5: Zugangswege Studierender: Frauen	170
Tabelle 6: Zugangswege Studierender: Studierende aus nicht-akademischem Elternhaus	171
Tabelle 7: Zugangswege Studierender: Studierende mit Migrationshintergrund	172
Tabelle 8: Ausgewählte Gruppen im Jahresvergleich: Förderzusagen absolut und relativ	173
Tabelle 9: Auswahl Studierender nach Hochschultyp	173
Tabelle 10: Auswahl Studierender künstlerischer Fächer	174
Tabelle 11: Auswahl Teilnehmender an integrierten Jugendwettbewerben	174

## 03 Förderung Studierender

Tabelle 12: Geförderte Studierende zu Quartalsbeginn	175
Tabelle 13: Geförderte Studierende nach soziodemografischen und hochschulbezogenen Merkmalen	175
Tabelle 14: Fächergruppen in der Studienförderung	176
Tabelle 15: Ranking öffentlicher Hochschulen nach Anteil geförderter Studierender zum 15. März 2021	177
Tabelle 16: Ranking privater Hochschulen nach Anteil geförderter Studierender zum 15. März 2021	178
Tabelle 17: Finanzielle Förderung	179
Tabelle 18: Anträge auf Weiterförderung	179
Tabelle 19: Entscheidung im Revisionsausschuss	179

#### 04 Ideelle Förderangebote

Tabelle 20: Bildungsprogramm im Überblick	180
Tabelle 21: Akademieprogramm	182
Tabelle 22: Wissenschaftliche Kollegs und Kolleg Europa	182
Tabelle 23: Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Vertrauens- dozentinnen und Vertrauensdozenten machen Programm	183
Tabelle 24: gemeinsam – Programme von Alumni und Geförderten	184
Tabelle 25: Sprachkurse	184
Tabelle 26: Vertrauensdozentinnen und -dozenten zum 31. Dezember	184

#### 05 Auslandsförderung für Studierende

Tabelle 27: Auslandsaufenthalte mit mehr als drei Monaten Dauer nach Aufenthaltszwecken	185
Tabelle 28: Auslandsaufenthalte mit mehr als drei Monaten Dauer nach Zielregionen	185
Tabelle 29: Auslandsaufenthalte mit bis zu drei Monaten Dauer nach Aufenthaltszwecken	186
Tabelle 30: Auslandsaufenthalte mit bis zu drei Monaten Dauer nach Zielregionen	186

#### 06 Sonderprogramme

Tabelle 31: Sonderprogramme	187
-----------------------------	-----

#### 07 Promotionsförderung

Tabelle 32: Auswahl Promotionsstipendien	190
Tabelle 33: Frauenanteil in der Auswahl der Promotionsstipendien	190
Tabelle 34: Geförderte Promovierende zu Quartalsbeginn	190
Tabelle 35: Männer und Frauen in der Promotionsförderung zum 1. Oktober	191
Tabelle 36: Fächergruppen in der Promotionsförderung	191
Tabelle 37: Auswahl Exposé-Stipendien	191

**08 Max Weber-Programm Bayern**

Tabelle 38: Neuaufgenommene Stipendiatinnen und Stipendiaten	192
Tabelle 39: Zugang Schulauswahl	192
Tabelle 40: Zugang Hochschulauswahl	193
Tabelle 41: Männer und Frauen im Max Weber-Programm zum 31. Dezember	193
Tabelle 42: Endgültige Aufnahme	193
Tabelle 43: Bildungsprogramm im Überblick	194
Tabelle 44: Akademieprogramm	195
Tabelle 45: Sprachkurse	195
Tabelle 46: Auslandsaufenthalte nach Zielländern	196

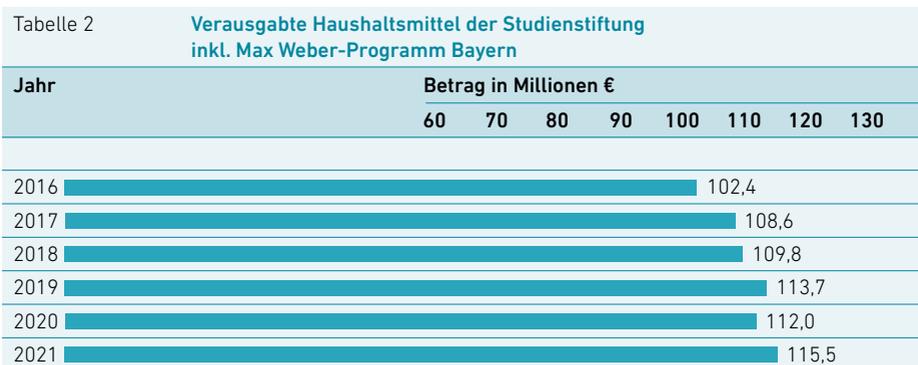
**09 Haushalt 2021**

Tabelle 47: Einnahmen	197
Tabelle 48: Ausgaben	199

## 01 Gesamtüberblick

Tabelle 1 **Geförderte in Studium und Promotion**

Jahr	Studium	Promotion	Gesamt
2016	12.879	1.156	14.035
2017	12.749	1.202	13.951
2018	12.752	1.270	14.022
2019	12.953	1.321	14.274
2020	13.402	1.393	14.795
2021	14.241	1.426	15.667



## 02 Auswahl Studierender

Tabelle 3 **Auswahl Studierender**

Jahr	Teilnehmende am Verfahren	Förderzusagen	
		Anzahl	in %
2016	9.049	2.642	29,2
2017	8.529	2.389	28,0
2018	8.348	2.360	28,3
2019	8.850	2.630	29,7
2020	9.555	2.898	30,3
2021	10.566	3.182	30,1

Tabelle 4 **Zugangswegen Studierender**

Vorschlag von	Teilnehmende am Verfahren	Förderzusagen	
		Anzahl	in % <sup>[1]</sup>
Schulen		4.806	1.370 28,5
Universitäten	Prüfungsämter	2.278	620 27,2
	Hochschullehrende	984	463 47,1
Fachhochschulen	Prüfungsämter	623	142 22,8
	Hochschullehrende	258	105 40,7
Hochschulen der bildenden und darstellenden Künste, Musikhochschulen	Vertrauensdozenten	428	164 38,3
Schülerwettbewerbe <sup>[2]</sup>		40	21 52,5
Partner-Institutionen <sup>[3]</sup>		199	76 38,2
Integrierte Jugendwettbewerbe <sup>[4]</sup>		274	43 15,7
<b>Selbstbewerbung</b>			
Teilnehmende Auswahltest: 1.784			
„Testbeste“		676	178 26,3
<b>Gesamt</b>		<b>10.566</b>	<b>3.182 30,1</b>

[1] hier wie auch in allen folgenden Tabellen außer Tabellen 5 bis 8: relative Aufnahmekapazität = Förderzusagen dividiert durch Teilnehmende

[2] Bundesumwelt-Wettbewerb, Bundeswettbewerb Philosophischer Essay, INVENT a Chip, Jugend debattiert, Jugend forscht, Landeswettbewerb Deutsche Sprache und Literatur Baden-Württemberg

[3] DAAD-Integra, Deutsche Schülerakademie, Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma, „grips gewinnt“, NRW-Zentrum für Talentförderung, Roland Berger Stiftung, START-Schülerstipendienprogramm, Talent im Land Baden-Württemberg/Bayern, zis Stiftung für Studienreisen

[4] vgl. Tabelle 11. Teilnehmende sind hier die Teilnehmenden an den Endrunden der integrierten Jugendwettbewerbe.

## 02 Auswahl Studierender

Tabelle 5 **Zugangswege Studierender:  
Frauen**

Vorschlag von	teilnehmende Frauen		Förderzusagen		
	Anzahl	in %	Anzahl	in % <sup>[1]</sup>	
Schulen	2.903	60,4	813	59,3	
Universitäten	Prüfungsämter	1.306	57,3	362	58,4
	Hochschullehrende	463	47,1	234	50,5
Fachhochschulen	Prüfungsämter	353	56,7	85	59,9
	Hochschullehrende	127	49,2	49	46,7
Hochschulen der bildenden und darstellenden Künste, Musikhochschulen	Vertrauensdozenten				
		242	56,5	89	54,3
Schülerwettbewerbe <sup>[2]</sup>	16	40,0	10	47,6	
Partner-Institutionen <sup>[3]</sup>	106	53,3	40	52,6	
Integrierte Jugendwettbewerbe <sup>[4]</sup>	92	33,6	16	37,2	
<b>Selbstbewerbung</b>					
Teilnehmerinnen Auswahltest: 996 (55,8%)					
„Testbeste“	308	45,6	91	51,1	
<b>Gesamt</b>	<b>5.916</b>	<b>56,0</b>	<b>1.789</b>	<b>56,2</b>	

[1] Anteil der weiblichen Studierenden, die eine Förderzusage erhalten haben (Anzahl Förderzusagen für Frauen dividiert durch Anzahl Förderzusagen gesamt aus Tabelle 4).

[2] Bundeswettbewerb Philosophischer Essay, Jugend debattiert, Jugend forscht, Landeswettbewerb Deutsche Sprache und Literatur Baden-Württemberg

[3] DAAD-Integra, Deutsche Schülerakademie, „grips gewinnt“, NRW-Zentrum für Talentförderung, Roland Berger Stiftung, START-Schülerstipendienprogramm, Talent im Land Baden-Württemberg/Bayern, zis Stiftung für Studienreisen

[4] vgl. Tabelle 11. Teilnehmende sind hier die Teilnehmenden an den Endrunden der integrierten Jugendwettbewerbe.

## 02 Auswahl Studierender

Tabelle 6 **Zugangswege Studierender:  
Studierende aus nicht-akademischem Elternhaus**

Vorschlag von	Teilnehmende		Förderzusagen		
	Anzahl	in %	Anzahl	in % <sup>[1]</sup>	
Schulen	1.281	27,0	394	29,0	
Universitäten	Prüfungsämter	659	29,6	179	29,7
	Hochschullehrende	213	22,0	107	23,5
Fachhochschulen	Prüfungsämter	282	45,8	58	41,4
	Hochschullehrende	93	36,3	37	35,9
Hochschulen der bildenden und darstellenden Künste, Musikhochschulen	Vertrauensdozenten	131	30,9	56	34,1
Schülerwettbewerbe <sup>[2]</sup>		8	20,0	5	23,8
Partner-Institutionen <sup>[3]</sup>		96	48,7	32	42,1
Integrierte Jugendwettbewerbe <sup>[4]</sup>		-	-	-	-
<b>Selbstbewerbung</b>					
Teilnehmende Auswahltest: 554 (31,1%)					
„Testbeste“		148	22,1	32	18,1
<b>Gesamt</b>		<b>2.911</b>	<b>28,7</b>	<b>900</b>	<b>29,1</b>

[1] Anteil der Studierenden aus nicht-akademischem Elternhaus (beide Eltern ohne Hochschulabschluss), die eine Förderzusage erhalten haben (Anzahl der Förderzusagen für Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern dividiert durch die Anzahl der Förderzusagen gesamt aus der Tabelle 4). Hierbei nicht berücksichtigt wurden unter den Teilnehmenden 144 Studierende und unter den Zusagen 41 Studierende, für die keine Angaben zur Bildungsherkunft vorlagen.

[2] Bundeswettbewerb Philosophischer Essay, INVENT a Chip, Jugend debattiert, Jugend forscht

[3] DAAD-Integra, Deutsche Schülerakademie, Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma, „grips gewinnt“, NRW-Zentrum für Talentförderung, Roland Berger Stiftung, START-Schülerstipendienprogramm, Talent im Land Baden-Württemberg/Bayern

[4] Für die Endrunden-Teilnehmenden der integrierten Jugendwettbewerbe (vgl. Tabelle 11) liegen diese biografischen Daten nicht vor.

## 02 Auswahl Studierender

Tabelle 7 **Zugangswege Studierender:  
Studierende mit Migrationshintergrund<sup>[1]</sup>**

Vorschlag von	Teilnehmende		Förderzusagen		
	Anzahl	in %	Anzahl	in % <sup>[2]</sup>	
Schulen	765	16,2	270	20,1	
Universitäten	Prüfungsämter	277	12,4	77	12,6
	Hochschullehrende	175	18,1	94	20,4
Fachhochschulen	Prüfungsämter	57	9,3	16	11,6
	Hochschullehrende	29	11,6	15	15,0
Hochschulen der bildenden und darstellenden Künste, Musikhochschulen	Vertrauensdozenten	124	29,1	55	33,5
Schülerwettbewerbe <sup>[3]</sup>		5	12,8	5	25,0
Partner-Institutionen <sup>[4]</sup>		113	57,7	44	57,9
Integrierte Jugendwettbewerbe <sup>[5]</sup>		-	-	-	-
<b>Selbstbewerbung</b>					
Teilnehmende Auswahltest: 307 (17,2%)					
„Testbeste“		109	16,2	19	10,7
<b>Gesamt</b>		<b>1.654</b>	<b>16,4</b>	<b>595</b>	<b>19,3</b>

[1] Nach Definition des Bundesministeriums für Bildung und Forschung liegt ein Migrationshintergrund dann vor, wenn Studierende (a) im Ausland geboren wurden, eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen oder eingebürgert wurden oder (b) ein Elternteil im Ausland geboren wurde (und nach 1950 zugewandert ist) oder keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzt oder eingebürgert wurde.

[2] Anteil der Studierenden mit Migrationshintergrund, die eine Förderzusage erhalten haben (Anzahl der Förderzusagen für Studierende mit Migrationshintergrund dividiert durch die Anzahl der Förderzusagen gesamt aus der Tabelle 4). Hierbei nicht berücksichtigt wurden unter den Teilnehmenden 192 Studierende und unter den Zusagen 53 Studierende, für die keine Angaben zum Migrationshintergrund vorlagen.

[3] INVENT a Chip, Jugend forscht, Landeswettbewerb Deutsche Sprache und Literatur Baden-Württemberg

[4] DAAD-Integra, Deutsche Schülerakademie, Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma, „grips gewinnt“, NRW-Zentrum für Talentförderung, Roland Berger Stiftung, START-Schülerstipendienprogramm, Talent im Land Baden-Württemberg/Bayern

[5] Für die Endrunden-Teilnehmenden der integrierten Jugendwettbewerbe (vgl. Tabelle 11) liegen diese biografischen Daten nicht vor.

## 02 Auswahl Studierender

Tabelle 8 **Ausgewählte Gruppen im Jahresvergleich:  
Förderzusagen absolut und relativ**

Jahr	Frauen		nicht-akademisches Elternhaus <sup>[1] [2]</sup>		Migrationshintergrund <sup>[1] [4]</sup>	
	Frauen	in %	Elternhaus <sup>[1] [2]</sup>	in % <sup>[3]</sup>	Migrationshintergrund <sup>[1] [4]</sup>	in % <sup>[5]</sup>
2016	1.291	48,9	787	30,5	474	18,5
2017	1.202	50,3	714	30,5	444	19,0
2018	1.195	50,6	648	28,2	491	21,5
2019	1.389	52,8	753	29,4	510	20,0
2020	1.633	56,3	853	30,3	569	20,3
2021	1.789	56,2	900	29,1	595	19,3

[1] Nicht einbezogen wurden die Förderzusagen aus integrierten Jugendwettbewerben, da hierfür keine Daten zu Bildungsherkunft und Migrationshintergrund vorliegen. Ebenfalls unberücksichtigt blieben Studierende, für die die entsprechenden Daten nicht vorlagen (vgl. Tabellen 6 und 7).

[2] Beide Eltern haben keinen Hochschulabschluss.

[3] Anteil der Studierenden aus nicht-akademischem Elternhaus an allen Studierenden, die eine Förderzusage erhalten haben (Anzahl der Förderzusagen für Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern dividiert durch die Anzahl der Förderzusagen gesamt). Studierende, die zur Bildungsherkunft keine Angaben gemacht haben, wurden nicht berücksichtigt.

[4] Zur Definition Migrationshintergrund siehe Tabelle 7.

[5] Anteil der Studierenden mit Migrationshintergrund an allen Studierenden, die eine Förderzusage erhalten haben (Anzahl der Förderzusagen für Studierende mit Migrationshintergrund dividiert durch die Anzahl der Förderzusagen gesamt). Studierende, die zum Migrationshintergrund keine Angaben gemacht haben, wurden nicht berücksichtigt.

Tabelle 9 **Auswahl Studierender nach Hochschultyp<sup>[1]</sup>**

Vorschlag von	Studierende an Fachhochschulen			Studierende an Universitäten/ Kunst- u. Musikhochschulen		
	Teilnehmende	Zusagen	in %	Teilnehmende	Zusagen	in %
Schulen	390	108	27,7	4.416	1.262	28,6
Prüfungsämter	620	138	22,3	2.281	624	27,4
Hochschullehrende	331	116	35,0	1.339	616	46,0
Sonstige	34	7	20,6	199	90	45,2
„Testbeste“	102	17	16,7	574	161	28,0
<b>Gesamt</b>	<b>1.477</b>	<b>386</b>	<b>26,1</b>	<b>8.809</b>	<b>2.753</b>	<b>31,3</b>

[1] Die Summen aus Tabelle 9 stimmen mit denen der Tabelle 4 nicht überein, weil in Tabelle 4 auch Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigt sind, die im Berichtsjahr noch kein Studium aufgenommen haben, und weil einige Bewerberinnen und Bewerber seit dem Vorschlag die Hochschule gewechselt haben.

## 02 Auswahl Studierender

Tabelle 10 **Auswahl Studierender künstlerischer Fächer**

Auswahlseminare	Teilnehmende am Verfahren	Förderzusagen	
		Anzahl	in %
Design/Gestaltung/Film	185	70	37,8
Kunst	78	34	43,6
Musik	102	28	27,5
Theater und Tanz	53	27	50,9
Komposition	4	2	50,0
<b>Gesamt</b>	<b>422</b>	<b>161</b>	<b>38,2</b>

Tabelle 11 **Auswahl Teilnehmender an integrierten Jugendwettbewerben**

Wettbewerb	Förderzusagen					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bundeswettbewerb Fremdsprachen	2	6	8	12	12	9
Bundeswettbewerb Informatik	4	4	4	5	6	2
Bundeswettbewerb Mathematik	4	7	5	6	6	6
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten	6	-	6	-	5	-
Internationale Biologie-, Chemie-, Informatik-, Mathematik-, Physik-Olympiaden	16	14	16	17	17	12
Schülerwettbewerb Alte Sprachen	19	12	13	13	12	14
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>43</b>	<b>52</b>	<b>53</b>	<b>58</b>	<b>43</b>

## 03 Förderung Studierender

Tabelle 12 **Geförderte Studierende zu Quartalsbeginn**

Jahr	Gesamtzahl der Geförderten <sup>[1]</sup>			
	1. Januar	1. April	1. Juli	1. Oktober
2016	10.237	10.907	10.676	9.997
2017	10.360	10.984	10.658	10.055
2018	10.392	10.912	10.674	9.977
2019	10.290	10.888	10.722	10.097
2020	10.507	11.047	11.017	10.518
2021	11.096	11.920	12.043	11.365

[1] einschließlich Graduiertenprogramme außerhalb der Promotionsförderung

Tabelle 13 **Geförderte Studierende nach soziodemografischen und hochschulbezogenen Merkmalen<sup>[1]</sup>**

Jahr	Gesamt	FH-Studierende		Frauen		Migrationshintergrund		nicht-akad. Elternhaus	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2016	12.879	1.005	7,8	6.172	47,9	2.231	17,3	3.723	28,9
2017	12.749	1.009	7,9	6.264	49,1	2.373	18,6	3.685	28,9
2018	12.752	996	7,8	6.396	50,2	2.472	19,4	3.735	29,3
2019	12.953	971	7,5	6.675	51,5	2.517	19,4	3.671	28,3
2020	13.402	1.036	7,7	7.067	52,7	2.661	19,9	3.811	28,4
2021	14.241	1.080	7,6	7.707	54,1	2.809	19,7	4.001	28,1

[1] Im Gegensatz zu Tabellen 6 bis 8 beziehen sich die Prozentangaben jeweils auf alle Geförderten, inklusive derjenigen, für die keine Angaben über Bildungsherkunft oder Migrationshintergrund vorliegen. Diese Daten werden erst seit 2019 erhoben. So lagen für 209 (1,5%) aller 2021 geförderten Studierenden keine Angaben zum Migrationsstatus vor und für 154 (1,1%) keine Angaben zur Bildungsherkunft. Setzt man die Angaben zu Studierenden mit Migrationshintergrund in ein Verhältnis nur zu denen, für die Angaben zum Migrationsstatus vorliegen, beträgt ihr Anteil 20,0% (statt 19,7% wie in der Tabelle angegeben). Entsprechend erhielt man einen Anteil von 28,4% aus nicht-akademischem Elternhaus (statt 28,1% wie in der Tabelle angegeben).

## 03 Förderung Studierender

Tabelle 14 **Fächergruppen in der Studienförderung <sup>[1]</sup>**

<b>Fächergruppen</b>	<b>2016 in %</b>	<b>2017 in %</b>	<b>2018 in %</b>	<b>2019 in %</b>	<b>2020 in %</b>	<b>2021 in %</b>
Geisteswissenschaften	11,3	10,3	9,8	9,6	9,5	9,3
Sport	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	31,3	31,2	31,1	30,8	30,9	32,0
Mathematik, Naturwissenschaften	16,1	15,7	15,4	15,2	15,3	15,2
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	21,8	22,7	23,7	24,0	22,9	22,4
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	0,8	0,9	0,8	0,8	0,9	1,0
Ingenieurwissenschaften	13,5	13,6	13,6	13,9	14,2	13,8
Kunstwissenschaft, Kunst, Musik	5,1	5,5	5,5	5,6	6,1	6,1

[1] Differenzen zu 100% in der Gesamtsumme können sich durch Fächer ergeben, die keiner Fachgruppe zugeordnet werden können.

## 03 Förderung Studierender

Tabelle 15

### Ranking öffentlicher Hochschulen nach Anteil geförderter Studierender zum 15. März 2021

Hochschulen <sup>[1]</sup>	Studierende im WS 2020/21	geförderte Studierende	
		Anzahl	in %
<b>Universitäten<sup>[2]</sup></b>			
Universität Heidelberg	28.112	686	2,44
Medizinische Hochschule Hannover	3.645	73	2,00
Charité – Universitätsmedizin Berlin	8.408	158	1,88
Universität Freiburg	23.659	350	1,48
Universität Lübeck	5.647	73	1,29
Universität Mannheim	11.303	129	1,14
Universität Tübingen	27.017	283	1,05
Universität Münster	44.459	417	0,94
Universität Leipzig	29.631	264	0,89
TU München	44.283	381	0,86
Universität Bonn	38.079	318	0,84
Universität Ulm	10.170	83	0,82
Universität Göttingen	29.660	240	0,81
LMU München	51.506	408	0,79
Universität Lüneburg	9.394	74	0,79
HU Berlin	35.442	267	0,75
RWTH Aachen	47.362	346	0,73
Universität Würzburg	27.884	177	0,63
Universität Konstanz	11.164	69	0,62
Universität Hamburg	43.343	264	0,61
Universität Jena	17.604	106	0,60
Karlsruher Institut für Technologie	22.802	137	0,60
TU Dresden	31.132	171	0,55
Universität Bayreuth	13.166	70	0,53
Universität Erfurt	6.240	33	0,53
FU Berlin	36.910	189	0,51
Universität Mainz	31.178	158	0,51
Universität Regensburg	20.939	101	0,48
Universität Köln	54.220	260	0,48

[1] Die Tabelle stellt einen Ausschnitt aus dem Hochschulranking der Studienstiftung dar. Insgesamt wurden zum genannten Stichtag Studierende an 70 Universitäten in staatlicher Trägerschaft, sechs Universitäten in kirchlicher Trägerschaft, 15 technischen Hochschulen und drei medizinischen Hochschulen in Deutschland gefördert. Die durchschnittliche Förderquote über alle diese 94 Hochschulen hinweg betrug 0,51%.

[2] Die Universitäten, die weniger als zehn Geförderte hatten, werden aufgrund der hohen Fluktuation, die sich bei besonders niedrigen Gefördertenzen ergibt, nicht aufgelistet.

## 03 Förderung Studierender

Tabelle 15  
(Fortsetzung)

### Ranking öffentlicher Hochschulen nach Anteil geförderter Studierender zum 15. März 2021

Hochschulen	Studierende im WS 2020/21	geförderte Studierende	
		Anzahl	in %
<b>Fachhochschulen<sup>[1][2]</sup></b>			
Evangelische Hochschule Darmstadt	1.549	7	0,45
Hochschule Reutlingen	5.229	18	0,34
Hochschule Mannheim	5.468	18	0,33
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	2.301	7	0,30
Hochschule Stralsund	2.422	7	0,29
Fachhochschule Erfurt	4.052	11	0,27
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen	5.539	14	0,25

[1] Die Tabelle stellt einen Ausschnitt aus dem Hochschulranking der Studienstiftung dar. Insgesamt wurden zum genannten Stichtag Studierende an 109 deutschen Fachhochschulen in staatlicher oder kirchlicher Trägerschaft gefördert; deren durchschnittliche Förderquote betrug 0,11%.

[2] Fachhochschulen, die weniger als fünf Geförderte hatten, werden aufgrund der hohen Fluktuation, die sich bei besonders niedrigen Gefördertenzahlen ergibt, nicht aufgelistet.

Tabelle 16

### Ranking privater Hochschulen nach Anteil geförderter Studierender zum 15. März 2021

Private Hochschulen <sup>[1]</sup>	Studierende im WS 2020/21	geförderte Studierende	
		Anzahl	in %
<b>Universitäten<sup>[2]</sup></b>			
Bucerius Law School Hamburg	918	76	8,28
Hertie School of Governance Berlin	670	17	2,54
Universität Witten/Herdecke	2.739	39	1,42
Zeppelin Universität Friedrichshafen	871	9	1,03
Frankfurt School of Finance & Management	2.957	23	0,78
<b>Fachhochschulen<sup>[3]</sup></b>			
Cusanus Hochschule	119	6	5,04
Nordakademie	2.744	7	0,26

[1] Hochschulen, die weniger als fünf Geförderte hatten, werden aufgrund der hohen Fluktuation, die sich bei besonders niedrigen Gefördertenzahlen ergibt, nicht aufgelistet.

[2] Die Tabelle stellt einen Ausschnitt aus dem Hochschulranking der Studienstiftung dar. Insgesamt wurden zum genannten Stichtag Studierende an 16 deutschen Universitäten in privater Trägerschaft gefördert; die durchschnittliche Förderquote betrug 0,80%.

[3] Die Tabelle stellt einen Ausschnitt aus dem Hochschulranking der Studienstiftung dar. Insgesamt wurden zum genannten Stichtag Studierende an 17 deutschen Fachhochschulen in privater Trägerschaft gefördert; die durchschnittliche Förderquote betrug 0,06%.

## 03 Förderung Studierender

Tabelle 17 **Finanzielle Förderung**

Jahr	Vollstipendien in %	Teilstipendien in %	nur Studienkostenpauschale in %
2016	13,2	20,5	66,3
2017	12,9	20,4	66,7
2018	11,2	19,1	69,7
2019	10,3	18,2	71,5
2020	10,1	18,8	71,1
2021	10,1	18,0	71,9

Tabelle 18 **Anträge auf Weiterförderung**

Jahr <sup>[1]</sup>	Anzahl der Anträge	endgültig aufgenom- men/Weiterförderung		ein Jahr zurückgestellt		abgelehnt/keine Weiterförderung	
		Anzahl <sup>[2]</sup>	in %	Anzahl <sup>[2]</sup>	in %	Anzahl <sup>[2]</sup>	in %
2016	1.727	1.552	89,9	41	2,4	134	7,8
2017	1.476	1.343	91,0	34	2,3	99	6,7
2018	1.358	1.217	89,6	39	2,9	102	7,5
2019	1.345	1.209	89,9	31	2,3	105	7,8
2020	1.326	1.205	90,9	33	2,5	88	6,6
2021	1.394	1.287	92,3	40	2,9	67	4,8

[1] Jahr der Entscheidung über den Antrag auf Weiterförderung

[2] einschließlich der Entscheidungen im Revisionsausschuss

Tabelle 19 **Entscheidung im Revisionsausschuss**

Jahr <sup>[1]</sup>	Ablehnung auf der Vertrauensdozententagung	Revisionsanträge	positiv entschie- dene Revisions- anträge	zurückgestellte Revisionsanträge
2016	140	13	4	2
2017	108	17	7	2
2018	105	7	0	3
2019	112	21	7	0
2020	98	15	5	5
2021	73	13	5	1

[1] Jahr der Entscheidung über den Antrag auf Weiterförderung

## 04 Ideelle Förderangebote

 Tabelle 20 **Bildungsprogramm im Überblick**

Programmangebot	Teilnehmende Geförderte <sup>[1]</sup>				
	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Akademien</b>					
Akademien	2.246	2.133	2.105	83	767
Akademien Nachtreffen	-	-	102	-	6
<b>Begegnung</b>					
Stiftis sprechen	-	-	-	-	508
Fachhochschultreffen	79	61	53	61	65
Jahrestagung der Stipendiatensprecher	156	153	170	155	85
<b>Berufsorientierung</b>					
Berufsperspektiven	-	-	-	-	555
Kompetenzseminare	125	124	75	191	293
Kontaktseminare	94	96	141	50	49
Mentoring	-	441	342	211	403
Weitere Tagungen und Workshops	230	216	196	223	654
<b>Einsteigen</b>					
Kompetenzseminare Studium	-	-	-	112	142
Willkommenstage	909	941	934	1.622	1.685
<b>Fokus Wissenschaft</b>					
Wissenschaft am Dienstag	-	-	-	774	1.453 <sup>[2]</sup>
<b>Gesellschaft gestalten</b>					
Kompetent im Ehrenamt	63	66	80	98	81
Coaching	19	18	20	11	15
Bildungskongress	-	-	-	-	339
Online-Seminare und Workshops	-	-	25	593	373
Botschafterveranstaltungen	109	56	83	380	209
<b>Künste und Musik</b>					
Exkursionen	26	-	27	-	-
Kurztagungen Künste	120	136	171	315	274
<b>Promovierende</b>					
Promovierenden-Foren	309	257	249	193	212
Forschungskolloquien	13	17	19	10	170
Leo Baeck Fellowship-Programm	20	19	20	19	20
Tagungen und Workshops	107	103	104	183	235
Promovierenden-Akademie	-	-	-	-	102

## 04 Ideelle Förderangebote

Tabelle 20  
(Fortsetzung)

### Bildungsprogramm im Überblick

Programmangebot	Teilnehmende Geförderte <sup>[1]</sup>				
	2017	2018	2019	2020	2021
<b>SmP, gemeinsam und Vertrauensdozenten-Exkursionen</b>					
SmP-Seminare <sup>[2]</sup>	1.226	972	953	1.213	2.692
SmP-Exkursionen <sup>[2]</sup>	279	352	293	40	-
gemeinsam	240	264	332	288	681
Vertrauensdozenten-Exkursionen	132	157	122	17	7
<b>Weltweit</b>					
Sprachkurse	1.309	1.503	1.915	1.393	1.548
Auslandstreffen	575	618	422	308	371
Interkulturelle Trainings	-	-	-	60	213
Vorbereitungstreffen	167	152	163	181	242
<b>Wissenschaftliche Kollegs</b>					
Kollegs	625	597	614	210	419
Kollegs Nach- und Zwischentreffen	-	-	99	62	28
Weitere Veranstaltungen	166	90	75	11	196
<b>Gesamt</b>	<b>9.344</b>	<b>9.542</b>	<b>9.904</b>	<b>9.067<sup>[3]</sup></b>	<b>15.092<sup>[4]</sup></b>

[1] einschließlich Geförderte des Max Weber-Programms, der Schweizerischen Studienstiftung, des DAAD, der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und weiterer Begabtenförderungswerke sowie einschließlich Externe auf den Akademien Cambridge und Lomé

[2] einschließlich Geförderte des Max Weber-Programms Bayern und ohne externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer

[3] davon 7.697 Teilnehmende (84,9%) bei digitalen Veranstaltungen

[4] davon 14.302 Teilnehmende (94,8%) bei digitalen Veranstaltungen

## 04 Ideelle Förderangebote

 Tabelle 21 **Akademieprogramm**

Jahr	Akademien <sup>[1]</sup>	Arbeitsgruppen <sup>[1]</sup>	Dozierende <sup>[1]</sup>	teilnehmende Geförderte <sup>[2]</sup>
2016	19	138	258	2.139
2017	21	139	289	2.246
2018	19	130	274	2.133
2019	21	126	270	2.105
2020	1	6	9	83
2021	14	55	115	767 <sup>[3]</sup>

[1] einschließlich Akademien des Max Weber-Programms Bayern und der Musikakademie Brixen

[2] einschließlich Externe auf den Akademien Cambridge und Lomé sowie Geförderte des Max Weber-Programms Bayern, der Schweizerischen Studienstiftung und des DAAD

[3] davon 333 Teilnehmende (43,4%) bei digitalen Veranstaltungen

 Tabelle 22 **Wissenschaftliche Kollegs und Kolleg Europa**

Jahr	Kollegs	Arbeitsgruppen	Dozierende	teilnehmende Geförderte <sup>[1]</sup>
2016 Herbst	5	25	41	305
2017 Frühjahr	5	24	49	250
2017 Herbst	5	26	51	375
2018 Frühjahr	5	26	55	306
2018 Herbst	5	26	57	291
2019 Frühjahr	5	26	55	280
2019 Herbst	5	24	47	334
2020 Frühjahr	1	1	2	16 <sup>[2]</sup>
2020 Herbst	4	17	37	194 <sup>[3]</sup>
2021 Frühjahr	5	20	45	216 <sup>[2]</sup>
2021 Herbst	6	20	43	203 <sup>[4]</sup>

[1] einschließlich Geförderte anderer Begabtenförderungswerke, des Max Weber-Programms Bayern, des DAAD, der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und der Schweizerischen Studienstiftung

[2] digitale Treffen

[3] davon 147 bei digitalen Veranstaltungen

[4] davon 101 bei digitalen Veranstaltungen

## 04 Ideelle Förderangebote

Tabelle 23

### Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Vertrauensdozentinnen und Vertrauensdozenten machen Programm

#### Stipendiatisch organisierte Seminare

(darunter auch Auslandstreffen, Tagungen und Workshops)<sup>[1]</sup>

Jahr	Seminare	teilnehmende Geförderte <sup>[2]</sup>	teilnehmende Ehemalige	externe Teilnehmende	Dozierende
2016	22	1.060	53	78	161
2017	25	1.226	78	123	136
2018	19	972	39	47	123
2019	22	953	30	37	127
2020	19	1.213 <sup>[3]</sup>	107	65	94
2021	35	2.692 <sup>[4]</sup>	207	173	130

#### Stipendiatisch organisierte Exkursionen

Jahr	Exkursionen	teilnehmende Geförderte <sup>[2]</sup>	teilnehmende Ehemalige	externe Teilnehmende	Dozierende
2016	20	322	6	7	9
2017	18	279	6	1	6
2018	23	352	12	6	11
2019	19	293	4	1	10
2020	3	40	0	0	1
2021 <sup>[5]</sup>	-	-	-	-	-

#### Vertrauensdozentenexkursionen

Jahr	Exkursionen	teilnehmende Geförderte	Dozierende
2016	18	226	20
2017	10	132	10
2018	13	157	14
2019	11	122	14
2020	1	15	2
2021	1	7	1

[1] Die stipendiatisch organisierten Auslandstreffen zählen seit 2018 zu SmP.

[2] inklusive Geförderte des Max Weber-Programms Bayern

[3] davon 1.023 bei digitalen Veranstaltungen

[4] 2.692 bei digitalen Veranstaltungen

[5] Im Jahr 2021 haben pandemiebedingt keine SmP-Exkursionen stattgefunden.

## 04 Ideelle Förderangebote

Tabelle 24 **gemeinsam – Programme von Alumni und Geförderten**

Jahr	Seminare	teilnehmende Geförderte <sup>[1]</sup>	teilnehmende Ehemalige	externe Teilnehmende	Dozierende
2016	6	184	60	15	30
2017	6	240	74	48	45
2018	5	264	72	10	26
2019	5	332	107	11	34
2020	5	288 <sup>[2]</sup>	83	4	28
2021	8	681 <sup>[3]</sup>	157	29	18

[1] ohne Geförderte der Musikakademie Brixen

[2] davon 220 bei digitalen Veranstaltungen

[3] davon 646 bei digitalen Veranstaltungen

Tabelle 25 **Sprachkurse**

Jahr	angebotene Sprachkurse	teilnehmende Geförderte	Stipendien für selbst-gebuchte Sprachkurse	Gesamtzahl Sprachkursstipendien
2016	72	1.189	73	1.262
2017	70	1.237	72	1.309
2018	74	1.425	78	1.503
2019	71	1.794	121	1.915
2020	64	1.340	53	1.393 <sup>[2]</sup>
2021	69	1.503 <sup>[1]</sup>	45	1.548 <sup>[3]</sup>

[1] digitale Sprachkurse

[2] davon 873 für digitale Sprachkurse

[3] davon 1.529 für digitale Sprachkurse

Tabelle 26 **Vertrauensdozentinnen und -dozenten zum 31. Dezember**

Jahr	Gesamtzahl
2016	774
2017	793
2018	806
2019	220
2020	839
2021	874

## 05 Auslandsförderung für Studierende

Tabelle 27 **Auslandsaufenthalte mit mehr als drei Monaten Dauer nach Aufenthaltszwecken<sup>[1]</sup>**

Aufenthaltszweck	2016	2017	2018	2019	2020 <sup>[2]</sup>	2021
Studium	2.631	2.513	2.551	2.592	2.160	2.306
Forschung	202	252	250	243	136	125
Praktikum	226	228	227	277	171	176
künstlerisches/ musisches Projekt	3	3	2	3	2	2
<b>Gesamt</b>	<b>3.062</b>	<b>2.996</b>	<b>3.030</b>	<b>3.115</b>	<b>2.469</b>	<b>2.609</b>

[1] Zählung von Auslandsvorhaben angesichts der Covid-19-Pandemie: In den folgenden vier Tabellen werden alle von der Studienstiftung geförderten Vorhaben aufgeführt, die tatsächlich stattgefunden haben, auch wenn sie (zeitweise oder komplett) online absolviert wurden. Dargestellt ist das jeweilige Zielland des Studien-, Forschungs- oder Praxisvorhabens sowie die Dauer des realisierten Vorhabens, unabhängig von Präsenz- und Onlinephasen und vom physischen Aufenthaltsort.

[2] Für die folgenden vier Tabellen gilt: Die Zahlen für 2020 wurden gegenüber dem gedruckten Jahresbericht 2020 korrigiert.

Tabelle 28 **Auslandsaufenthalte mit mehr als drei Monaten Dauer nach Zielregionen<sup>[1]</sup>**

Studienland	2016	2017	2018	2019	2020 <sup>[2]</sup>	2021
BeNeLux	191	192	186	217	215	256
Frankreich	290	269	271	286	262	260
Großbritannien	793	764	797	825	731	639
Irland	25	33	27	35	27	34
Italien	91	84	82	77	61	106
Österreich	46	59	66	79	83	113
Ost- und Südosteuropa	95	121	107	89	72	93
Schweiz	188	195	226	267	265	308
Skandinavien	213	211	200	235	191	227
Spanien/Portugal	146	147	163	144	117	131
Afrika	65	38	40	43	12	25
USA/Kanada	480	469	469	454	231	297
Mittel- und Südamerika	108	102	81	75	44	27
Ostasien	122	136	159	144	77	39
Übriges Asien	123	95	86	105	52	45
Australien und Ozeanien	86	81	70	40	29	9
<b>Gesamt</b>	<b>3.062</b>	<b>2.996</b>	<b>3.030</b>	<b>3.115</b>	<b>2.469</b>	<b>2.609</b>

[1] vgl. Fußnoten [1] und [2] unter Tabelle 27

## 05 Auslandsförderung für Studierende

Tabelle 29 **Auslandsaufenthalte mit bis zu drei Monaten Dauer nach Aufenthaltszwecken<sup>[1]</sup>**

Aufenthaltszweck	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Praktikum	373	514	529	529	234	164
Studium und Forschung	319	195	157	154	105	80
Fachtagungen, Exkursionen, Summer Schools	134	149	174	211	22	28
künstlerisches/musisches Projekt	22	60	56	80	25	35
<b>Gesamt</b>	<b>848</b>	<b>918</b>	<b>916</b>	<b>974</b>	<b>386</b>	<b>307</b>

[1] vgl. Fußnoten [1] und [2] unter Tabelle 27

Tabelle 30 **Auslandsaufenthalte mit bis zu drei Monaten Dauer nach Zielregionen<sup>[1]</sup>**

Studienland	2016	2017	2018	2019	2020	2021
BeNeLux	22	29	38	40	14	12
Frankreich	21	29	30	34	27	22
Großbritannien	83	104	90	96	28	26
Irland	3	9	8	7	3	2
Italien	19	23	31	32	12	19
Österreich	19	21	35	41	23	29
Ost- und Südosteuropa	36	51	43	52	14	20
Schweiz	43	54	48	60	62	59
Skandinavien	36	25	29	25	17	17
Spanien/Portugal	29	22	22	29	16	16
Afrika	85	109	103	95	31	29
USA/Kanada	163	172	167	190	48	32
Mittel- und Südamerika	79	71	77	68	23	11
Ostasien	57	52	59	62	11	2
Übriges Asien	108	105	101	98	41	10
Australien und Ozeanien	45	42	35	45	16	1
<b>Gesamt</b>	<b>848</b>	<b>918</b>	<b>916</b>	<b>974</b>	<b>386</b>	<b>307</b>

[1] vgl. Fußnoten [1] und [2] unter Tabelle 27

## 06 Sonderprogramme

Tabelle 31 **Sonderprogramme**

Name des Programms	Partner der Studienstiftung	Förderungsziele	Neuaufnahmen 2021	seit Gründung
Architektur-Förderprogramm der Sutor-Stiftung	Sutor-Stiftung	Auslandsjahresstipendium für Studierende der Architektur, Technik und Denkmalpflege	8	151
Bucerius-Jura-Programm	ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius	Forschungsaufenthalte für Juristen im Ausland	5	198
Carlo-Schmid-Programm für Praktika in Internationalen Organisationen	DAAD, Stiftung Mercator, Auswärtiges Amt	Förderung von Praktika in Internationalen Organisationen und EU-Institutionen	106	1.949
China-Stipendien-Programm	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	1 Jahr Studium in China für Nicht-Sinologen, sprachl. Vorbereitung	10	340
ERP-Stipendienprogramm	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	USA-Ergänzungsstudien bis zu 21 Monate	18	475
Exposé-Stipendium der Studienstiftung	Joachim Herz Stiftung und weitere Partner	Vorbereitung eines anspruchsvollen Dissertationsprojekts bis zur Bewerbungsreife	35	113
Forschungsaufenthalt am RIKEN, Tokio	RIKEN	1 Jahr Forschungsaufenthalt in Japan für Ingenieure und Naturwissenschaftler	1	55
Forschungsaufenthalte an wissenschaftlichen Institutionen in Deutschland	Ingeborg- und Dr. H. Jürgen Tiemann Stiftung	Mobilitätzuschüsse für Forschungsaufenthalte im Inland	10	10
Haniel-Stipendienprogramm	Haniel Stiftung	1-2 Jahre Auslandsstudium mit Praktikum	7	193
Hans-Krüger-Stipendien	Hans-Krüger-Stiftung	Förderung hochbegabter und bedürftiger Studierender	1	133
Karl Schmidt-Rottluff Stipendien	Karl Schmidt-Rottluff Förderungsstiftung Berlin	2 Jahre Förderung und Ausstellung/Katalog für bildende Künstlerinnen und Künstler nach dem Studium	0	139

## 06 Sonderprogramme

 Tabelle 31 **Sonderprogramme**

(Fortsetzung)

Name des Programms	Partner der Studienstiftung	Förderungsziele	Neuaufnahmen 2021	seit Gründung
KAUST-Programm: Forschung, Sprache und Kultur in Saudi-Arabien	King Abdullah University for Science and Technology, Thuwal/ Saudi-Arabien	Förderung von Studien- und Forschungsaufenthalten i.d. Fächern Informatik, Mathematik und Elektrotechnik	1	15
Leo Baeck Fellowship Programm	Leo Baeck Institut London	Forschungsarbeiten zur Geschichte des deutschsprachigen Judentums	10	167
Marianne-Plehn-Programm	Freistaat Bayern	Finanzierung einer Viertelstelle in Forschung und Lehre neben dem Promotionsstipendium der Studienstiftung	26	44
McCloy Academic Scholarship Program	Harvard University, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Haniel Stiftung	2 Jahre Graduiertenstudium in Harvard, Sommer-Praktika	6	272
Mercator Kolleg für internationale Aufgaben	Stiftung Mercator, Auswärtiges Amt, Schweizerische Studienstiftung, Stiftung Mercator Schweiz, Eidgenöss. Dep. für Ausw. Angelegenheiten	Übernahme internationaler Führungsaufgaben	20	254 <sup>[1]</sup>
Metropolen in Osteuropa	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	Förderung bis zu 2 Jahre Osteuropaaufenthalte (Studium, Forschung, Praktikum)	9	201
Professorin Rübsamen-Schaeff-Stipendium	Studienstiftung Professorin Rübsamen-Schaeff	Anschubfinanzierung für Postdoc-Vorhaben von Mathematikerinnen und Naturwissenschaftlerinnen	1	3
Programm Wissenschafts- und Auslandsjournalismus	Dr. Alexander und Rita Besser-Stiftung	Förderung journalistischer Ausbildung im In- und Ausland	3	172

[1] ohne die von der Schweizerischen Studienstiftung geförderten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kollegs sowie ohne die Stipendiatinnen und Stipendiaten des von der Robert Bosch Stiftung getragenen Vorläuferprogramms

## 06 Sonderprogramme

Tabelle 31

### Sonderprogramme

(Fortsetzung)

Name des Programms	Partner der Studienstiftung	Förderungsziele	Neuaufnahmen 2021	seit Gründung
Stipendienprogramm für Altertumswissenschaftler*innen	Dr. Papenhoff-Meyenburg-Stiftung	Ausbau der fachlichen Qualifikation und Schärfung des wissenschaftlichen Profils	4	6
ULDERUP-Engagementstipendium	Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung	Förderung von Auslandsprojekteinsätzen für Geförderte technischer Fächer	1	6
Ulderup-Programm, Programmlinie Auslandsmobilität <sup>[2]</sup>	Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung	Förderung von Auslandsstudien für Geförderte technischer Fächer	2	427
Ulderup-Programm, Programmlinie Sprachkenntnisse <sup>[3]</sup>	Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung	Förderung von Sprachkursaufenthalten für Geförderte technischer Fächer	0	3.050

[2] bis Studienjahr 2015/16 Dr. Jürgen Ulderup-Maschinenbau-Programm

[3] bis 2015 Sprachenprogramm der Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung

## 07 Promotionsförderung

 Tabelle 32 **Auswahl Promotionsstipendien<sup>[1]</sup>**

Jahr	Teilnehmende am Verfahren	Förderzusage	
		Anzahl	in %
2016	787	313	39,8
2017	825	343	41,6
2018	877	408	46,5
2019	920	423	46,0
2020	897	362	40,4
2021	1.039	439	42,3

[1] Anders als in früheren Jahresberichten bezieht sich die Erfolgsquote auf die Anzahl der in einem Jahr getroffenen Entscheidungen (Spalte „Teilnehmende am Verfahren“), nicht mehr auf die Anzahl der in dem jeweiligen Jahr eingegangenen Bewerbungen.

 Tabelle 33 **Frauenanteil in der Auswahl der Promotionsstipendien**

Jahr	teilnehmende Frauen		Förderzusage	
	Anzahl	in %	Anzahl	in % <sup>[1]</sup>
2016	370	47,0	138	44,1
2017	414	50,2	153	44,6
2018 <sup>[2]</sup>	397	45,3	174	42,6
2019	439	47,7	182	43,0
2020	438	48,8	167	46,1
2021	533	51,3	222	50,6

[1] Anteil der weiblichen Promovierenden, die eine Förderzusage erhalten haben (Anzahl Förderzusagen für Frauen dividiert durch Anzahl Förderzusagen gesamt aus Tabelle 32)

[2] Die Zahlen für 2018 wurden gegenüber den Jahresberichten der Vorjahre korrigiert.

 Tabelle 34 **Geförderte Promovierende zu Quartalsbeginn**

Jahr	Gesamtzahl der Geförderten			
	1. Januar	1. April	1. Juli	1. Oktober
2016	857	866	865	850
2017	859	869	871	859
2018	862	841	878	889
2019	895	952	951	939
2020	978	989	1.024	1.029
2021	1.075	1.072	1.077	1.077

## 07 Promotionsförderung

Tabelle 35 **Männer und Frauen in der Promotionsförderung zum 1. Oktober**

Jahr	Männer		Frauen		Gesamtzahl der Geförderten <sup>[1]</sup>
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2016	420	49,4	430	50,6	850
2017	447	52,0	412	48,0	859
2018	479	53,9	410	46,1	889
2019	520	55,4	419	44,6	939
2020	563	54,7	466	45,3	1.029
2021	589	54,7	488	45,3	1.077

[1] Differenzen zur Gesamtzahl können sich durch Geförderte ergeben, die laut Personenstandsregister weder männlich noch weiblich sind.

Tabelle 36 **Fächerguppen in der Promotionsförderung<sup>[1]</sup>**

Fächerguppen	2016 in %	2017 in %	2018 in %	2019 in %	2020 in %	2021 in %
Geisteswissenschaften	30,9	32,3	33,4	32,6	30,0	29,4
Sport	0,3	0,2	0,2	0,2	0,4	0,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	24,2	24,5	23,8	27,4	27,6	27,8
Mathematik, Naturwissenschaften	35,2	33,6	33,8	30,3	32,3	31,4
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,6	0,6	0,8	1,0	1,3	1,9
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	1,4	1,0	1,0	0,7	0,7	1,0
Ingenieurwissenschaften	3,5	3,6	3,7	4,4	4,5	4,9
Kunstwissenschaft, Kunst, Musik	3,9	4,2	3,3	3,4	3,2	3,3

[1] Differenzen zu 100% in der Gesamtsumme können sich durch Fächer ergeben, die keiner Fachgruppe zugeordnet werden können.

Tabelle 37 **Auswahl Exposé-Stipendien**

Jahr	Teilnehmende am Verfahren	Förderzusage	
		Anzahl	in %
2018	110	26	23,6
2019	116	32	27,6
2020	96	20	20,8
2021	74	35	47,3

## 08 Max Weber-Programm Bayern

Tabelle 38 **Neuaufgenommene Stipendiatinnen und Stipendiaten**

Jahr	Neuaufnahmen mit Studienbeginn <sup>[1]</sup>
2016	352
2017	414
2018	380
2019	426
2020	441
2021	414

[1] Gesamtzahl aus Neuaufnahmen über die Schulauswahl und Hochschulauswahl

Tabelle 39 **Zugang Schulauswahl**

Jahr	Förderzusagen <sup>[1]</sup>	Neuaufnahmen <sup>[2]</sup>	
2016	Schulauswahl 2016	229	143
	Schulauswahl 2012/13/14/15, Förderung ab 2016		40
2017	Schulauswahl 2017	241	145
	Schulauswahl 2014/15/16, Förderung ab 2017		54
2018	Schulauswahl 2018	252	140
	Schulauswahl 2015/16/17, Förderung ab 2018		63
2019	Schulauswahl 2019	203	128
	Schulauswahl 2014/17/18, Förderung ab 2019		86
2020	Schulauswahl 2020	192	135
	Schulauswahl 2016/17/18/19, Förderung ab 2020		64
2021	Schulauswahl 2021	245	162
	Schulauswahl 2017/18/19/20, Förderung ab 2021		34

[1] Förderzusagen im Rahmen der jährlichen Ministerialbeauftragten-Prüfung

[2] Aufnahme in die Förderung nach Förderzusage und bei Studienbeginn

## 08 Max Weber-Programm Bayern

Tabelle 40 Zugang Hochschulauswahl

Jahr	Teilnehmende am Verfahren <sup>[1]</sup>	Neuaufnahmen
2016	665	169
2017	658	215
2018	747	177
2019	692	212
2020	698 <sup>[2]</sup>	242
2021	742	218

[1] Bewerbungen vor Vorauswahl und Auswahlseminaren

[2] davon wurden 82 zu Präsenz- und 440 zu digitalen Auswahlseminaren eingeladen

Tabelle 41 Männer und Frauen im Max Weber-Programm zum 31. Dezember

Jahr	Männer		Frauen		Gesamtzahl der Geförderten <sup>[1]</sup>
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2016	902	50,6	881	49,4	1.783
2017	885	51,5	832	48,5	1.717
2018	857	51,7	801	48,3	1.658
2019	851	50,4	836	49,6	1.687
2020	880	49,3	904	50,7	1.784
2021	851	47,9	926	52,1	1.778

[1] Differenzen zur Gesamtzahl können sich durch Geförderte ergeben, die laut Personenstandsregister weder männlich noch weiblich sind.

Tabelle 42 Endgültige Aufnahme

Jahr	Anzahl der Anträge	endgültig aufgenommen	
		Anzahl	in %
2016	309	300	97,1
2017	280	262	93,6
2018	294	268	91,2
2019	276	251	90,9
2020	297	280	94,3
2021	327	316	96,6

## 08 Max Weber-Programm Bayern

 Tabelle 43 **Bildungsprogramm im Überblick**

Programmangebot	Teilnehmende Geförderte <sup>[1]</sup>				
	2017	2018	2019	2020	2021
Akademien <sup>[2]</sup>	301	316	299	-	138
Akademieabende	-	-	-	591	-
Kurztagung Tutzing	24	44	48	20	57
Sprachkurse	349	306	295	202	177
Soft-Skill-Seminare	224	170	217	163	115
Forum Karriereperspektiven <sup>[3]</sup>	50	37	29	36	-
Reihe „Weber*innen“	98	108	52	14	104
Treffen „Weber*in vor Ort“	-	-	25	23	21
Weber informiert	-	-	-	412	559
Online-Ringvorlesung zum MWP-Jahresthema	-	-	-	-	694
Wissenschaftstagung	-	46	-	83	-
Weitere Kurztagungen <sup>[4]</sup>	-	58	40	118	-
<b>Max Weber-Foren</b>					
Neujahrsempfang	333	249	289	237	285
Sommerfest	272	277	245	170	-
Max Weber-Abende	321	259	248	231	349
<b>Stipendiaten aktiv!</b>					
Exkursionen und Tagungen	106	76	79	26	15
Aktivitäten am Hochschulort	18	90	91	573	419
<b>Gesamt</b>	<b>2.096</b>	<b>1.990</b>	<b>1.932</b>	<b>2.899<sup>[5]</sup></b>	<b>2.933<sup>[6]</sup></b>

[1] angegeben sind jeweils die Gesamtteilnehmerzahlen (Max Weber-Programm Bayern, Studienstiftung des deutschen Volkes, Schweizerische Studienstiftung, Elitenetzwerk Bayern, Alumni und Alumnae)

[2] 2021: Technikakademie (digitale Veranstaltung), Sommerakademie in Bad Staffelstein

[3] bis 2019 Kontaktseminar Wirtschaft

[4] unregelmäßig wiederkehrende bzw. einmalige Veranstaltungen wie HAW-Forum, Tagung zur Begabtenförderung, Auslandstreffen

[5] davon 2.492 Teilnehmende (86%) bei digitalen Veranstaltungen

[6] davon 2.841 Teilnehmende (96,9%) bei digitalen Veranstaltungen

## 08 Max Weber-Programm Bayern

Tabelle 44 **Akademieprogramm**

Jahr	Akademien	Arbeitsgruppen	Dozierende	teilnehmende Geförderte <sup>[1]</sup>
2016	3	20	42	310
2017	3	19	39	301
2018	3	20	38	316
2019	3	19	35	299
2020	-	-	-	- <sup>[2]</sup>
2021	2	9	16	138 <sup>[3]</sup>

[1] einschließlich Teilnehmende der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Schweizerischen Studienstiftung

[2] Pandemiebedingt musste 2020 das Akademieprogramm entfallen.

[3] davon 97 bei der digitalen Technikakademie

Tabelle 45 **Sprachkurse**

Jahr	angebotene Sprachkurse	teilnehmende Geförderte	Stipendien für frei gewählte Sprachkurse	Gesamtzahl der Sprachkursstipendien
2016	54	340	16	356
2017	53	333	16	349
2018	58	294	12	306
2019	56	285	10	295
2020	53	200	2	202 <sup>[1]</sup>
2021	53	172 <sup>[2]</sup>	5 <sup>[3]</sup>	177 <sup>[4]</sup>

[1] davon 86 bei digitalen Sprachkursen

[2] ausschließlich bei digitalen Sprachkursen

[3] davon 3 bei digitalen Sprachkursen

[4] davon 175 bei digitalen Sprachkursen

## 08 Max Weber-Programm Bayern

Tabelle 46 **Auslandsaufenthalte nach Zielländern**

Studienland	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
BeNeLux	3	5	7	6	1	9
Frankreich	9	17	19	13	9	10
Großbritannien	19	25	21	31	16	11
Irland	3	8	4	1	1	4
Italien	7	5	3	6	5	7
Österreich	3	4	1	4	-	2
Schweiz	6	10	2	8	6	15
Skandinavien	20	15	15	13	18	22
Ost-/Südosteuropa	5	9	8	6	2	6
Spanien/Portugal	8	7	8	8	4	17
Afrika	5	3	2	3	2	1
USA/Kanada	31	25	19	23	4	16
Mittel- und Südamerika	15	5	4	4	1	1
Asien	9	21	11	17	4	8
Australien und Ozeanien	18	7	6	11	3	-
<b>Gesamt</b>	<b>161</b>	<b>166</b>	<b>130</b>	<b>154</b>	<b>76</b>	<b>129</b>

## 09 Haushalt 2021

Tabelle 47

### Einnahmen

#### I. Zuwendungen öffentlicher Geldgeber

	in €	in €
Bundesministerium für Bildung und Forschung		111.346.519,55
davon: Grundförderung	87.205.562,40	
Promotionsförderung	23.827.167,80	
Projekt „Die Studienstiftung und die NS-Zeit“	190.407,00	
China-Kolleg	123.382,35	
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (ERP-Sondervermögen)		1.170.176,78
16 Bundesländer		4.116.618,90
Städte und Gemeinden		1.787,27
Zwischensumme		116.635.102,50
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Max Weber-Programm Bayern)		5.853.326,65

#### II. Zuwendungen sonstiger Geldgeber für Projektförderungen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Alfred Toepfer-Stiftung F.V.S.		15.000,00
Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung (2 Projekte)		296.574,64
Deutscher Akademischer Austauschdienst (2 Projekte)		10.247,32
Dr. Alexander und Rita Besser-Stiftung		100.000,00
Ingeborg- und Dr. H. Jürgen Tiemann-Stiftung		20.000,00
Josefine und Prof. Jan Natermann-Stiftung		6.000,00
Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung (2 Projekte)		137.501,79
Haniel Stiftung (3 Projekte)		523.089,28
Hans-Krüger-Stiftung		5.000,00
Studienstiftung Professorin Rübsamen-Schaeff		11.500,00
Joachim Herz Stiftung		116.280,00
Joachim und Bärbel Wendt-Stiftung		87.175,16
Karl Schmidt-Rottluff Förderungsstiftung		17.807,30
Marianne Ingenwerth Stiftung		69.544,15
Sondervermögen Bucerus-Jura-Programm		88.145,05
Stiftung Mercator GmbH (2 Projekte)		592.100,16

## 09 Haushalt 2021

Tabelle 47

### Einnahmen

(Fortsetzung)

<b>II. Zuwendungen sonstiger Geldgeber für Projektförderungen</b>		
	<b>in €</b>	<b>in €</b>
Sutor-Stiftung	40.800,00	
ZEIT Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius	11.400,00	
Sonstige Zuwendungen für Projekte (McCloy-Fonds)	44.555,00	
Sonstige Zuwendungen für Projekte	264.054,74	
<b>Verschiedene Geldgeber für Auslandstreffen und Kompetenzseminar „Frauen in Führung“</b>		
The Boston Consulting Group GmbH	25.738,90	
McKinsey & Company, Inc.	129.791,34	
Zwischensumme		2.612.304,83
<b>III. Sonstige Zuwendungen</b>		
Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.	145.000,00	
Theodor Pfizer Stiftung	12.020,00	
Alumni der Studienstiftung e.V.	145.669,38	
Private Spenden	70.790,52	
Kontaktseminare (Geldgeber: Bearing Point GmbH, Gothard Healthgroup AG, LPKF Laser & Electronic GmbH, McKinsey & Company, PwC-Strategy& GmbH, The Boston Consulting Group)	32.265,00	
Sonstige Einnahmen	911.473,54	
davon zweckgebunden:	704.163,56	
Zwischensumme		1.317.218,44
<b>Summe der Einnahmen</b>		<b>126.417.952,42</b>

## 09 Haushalt 2021

Tabelle 48

### Ausgaben

Ausgaben	in €	in €
Grundförderung		71.029.780,64
davon: Studierende an Fachhochschulen	5.336.195,52	
Studierende an Universitäten und sonstigen Hochschulen	65.693.585,12	
Promotionsförderung		18.582.420,82
sonstige Fördermaßnahmen		2.457.449,75
Projekt „Die Studienstiftung und die NS-Zeit“		190.407,00
Personalkosten		9.984.975,26
Verwaltungskosten		2.024.073,14
Auswahl- und Betreuungskosten		359.868,46
Projektförderungen		3.755.832,92
davon: öffentliche Geldgeber (ERP-Sondervermögen; China-Kolleg)	1.191.460,61	
Karl Schmidt-Rottluff Förderungsstiftung	17.297,30	
verschiedene Geldgeber für Sonderprogramme	2.405.423,24	
verschiedene Geldgeber für Auslandstreffen	141.651,77	
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Max Weber-Programm Bayern)		5.853.326,65
Investitionen		1.072.138,54
Rückstellungen/Rücklagen		194.335,61
<b>Zwischensumme verausgabte Haushaltsmittel</b>		<b>115.504.608,79</b>
Sonstige Ausgaben/Saldenvorträge		10.913.343,63
<b>Summe der Ausgaben</b>		<b>126.417.952,42</b>



## Änderungen

Liebe ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten,

die Studienstiftung ist auch nach Ihrer aktiven Förderzeit daran interessiert, die folgenden Daten aktuell zu halten. Besonders Ihre private postalische Anschrift und Mailadresse sowie Angaben zu Ihrer beruflichen Tätigkeit sind wichtig, damit wir Sie gezielt auf die Mitwirkung in unserer Auswahl- und Förderarbeit ansprechen können.

Unter der Adresse **alumni.studienstiftung.de** können Sie Ihre bei uns hinterlegten Adress-, Kontakt- und Berufsdaten auch online einsehen und jederzeit selbst aktualisieren. Für die Authentifizierung ist lediglich die Eingabe der Zugangsdaten zum Forum Studienstiftung erforderlich. Alternativ können Sie uns diese Änderungen auch per E-Mail an **alumni@studienstiftung.de** mitteilen oder mithilfe des nebenstehenden Formulars per Post an Studienstiftung des deutschen Volkes, Alumni-Büro, Ahrstraße 41 in 53175 Bonn senden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

---

## Mein Angebot zur ehrenamtlichen Mitwirkung in der Studienstiftung

Ich würde gerne an einem Wochenende bei der **Auswahl** neuer Stipendiantinnen und Stipendiaten mitwirken.

Ich würde gerne als **Dozent/-in im Programmangebot** tätig werden:

einwöchige Akademien       zweiwöchige Akademien

Praxisakademien       Wissenschaftliche Kollegs

Folgende Themen bzw. Expertise könnte ich dabei einbringen:

.....

Ich würde gerne einen **Gastvortrag** zu dem folgenden Thema auf einer Veranstaltung der Studienstiftung halten:

.....

Ich würde mich gerne als **Gastgeber/-in einer Veranstaltung** der Studienstiftung engagieren. Ergänzende Angaben (Institution, Ort, Beschreibung des Angebots):

.....

Ich würde gerne als **Gutachter/-in in der Auswahl für Promovierende** tätig werden.

Ich würde gerne als **Vertrauensdozent/-in** an meinem Dienstort tätig werden.

Wenn Sie unseren aktuell und ggfs. ehemals Geförderten auch persönlich als Ansprechpartner/-in für Fragen zur akademischen oder beruflichen Laufbahn, Auslandserfahrung oder zum gesellschaftlichen Engagement zur Verfügung stehen möchten, bitten wir Sie, Ihr Profil im Forum Studienstiftung zu ergänzen.

Dieses Formular steht auch als  
Download zur Verfügung:  
**alumni.studienstiftung.de**



.....  
Name, Vorname (inkl. Titel)

.....  
Geburtsname (falls abweichend vom Namen)

.....  
Geburtsdatum

---

**Mailkontakt**

.....  
Haupt-E-Mail

.....  
Reserve-E-Mail

---

**Wohnanschrift**

.....  
c/o

.....  
Straße

.....  
PLZ und Ort

.....  
Land (falls nicht Deutschland)

.....  
Telefon

.....  
Telefax

.....  
Mobiltelefon

---

**Berufliche Tätigkeit**

.....  
Beruf

.....  
Arbeitgeber (Name und Ort)

---

**ggf. Dienstanschrift**

.....  
c/o

.....  
Straße

.....  
PLZ und Ort

.....  
Land (falls nicht Deutschland)

.....  
Telefon

.....  
Telefax

.....  
Mobiltelefon

## Beitrittserklärung für den Verein „Alumni der Studienstiftung e.V.“

Ich trete dem Verein „Alumni der Studienstiftung e.V.“ als ordentliches Mitglied bei. Der Jahresbeitrag pro Kalenderjahr beträgt 50€. Die aktuelle Beitragsordnung und Satzung des Vereins sind auf der Seite des Vereins ([alumni-studienstiftung.org](http://alumni-studienstiftung.org)) abrufbar.

Ich bezahle einen freiwillig erhöhten Mitgliedsbeitrag von .....€.

Ich beantrage eine Ermäßigung des Beitrages

- auf 10€ laut § 2 der Beitragsordnung. Ermäßigungsgründe sind insbesondere Studium, Promotionsstudium oder andere Ausbildung. Einen Nachweis lege ich der Beitrittserklärung bei. Die Ermäßigung kann bis zu zwei Jahre ab Entfall eines Ermäßigungsgrundes weitergewährt werden.

Im Jahr des Beitritts wird der Beitrag anteilig reduziert um 1/12 für jeden vor dem Beitritt verstrichenen Monat. Danach wird der Beitrag für das folgende Kalenderjahr in voller Höhe zu Beginn des 2. Quartals fällig.

.....  
Name Vorname Titel

### Privatanschrift:

.....  
c/o

.....  
Straße Hausnummer

.....  
PLZ Ort Land

.....  
Telefon (Mobil) Telefon (Festnetz)

.....  
Haupt-E-Mail Stammregionalgruppe (eine Auflistung aller Regionalgruppen finden Sie im Forum Studienstiftung)

Hinweise zum Datenschutz: Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist der Alumni der Studienstiftung e.V. Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zur Durchführung eines Vertragsverhältnisses (Art. 6, Abs. 1, lit. b DS-GVO) verarbeitet. Im Rahmen eines Auftragsverarbeitungsvertrags tauschen der Verein Alumni der Studienstiftung und die Studienstiftung des deutschen Volkes e.V. Ihre personenbezogenen Daten aus, um die Vereins-, Auswahl- und Förderarbeit zu unterstützen. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter [www.studienstiftung.de/datenschutz](http://www.studienstiftung.de/datenschutz); [www.alumni-studienstiftung.org/datenschutz](http://www.alumni-studienstiftung.org/datenschutz) und [https://forum-studienstiftung.de/toro/resource/html/#info.data\\_protection](https://forum-studienstiftung.de/toro/resource/html/#info.data_protection). Mir ist bekannt, dass ich diese Beitrittserklärung mit einer Frist von zwei Wochen widerrufen kann. Der Widerruf muss gleichfalls schriftlich erfolgen. Kündigungsfrist gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung; Die Mitgliedschaft kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss per E-Mail oder in anderer Schriftform an die Geschäftsstelle oder ein Vorstandsmitglied erfolgen.

.....  
Ort/Datum Unterschrift

Alumni der Studienstiftung e.V.  
Vorsitzender: Philipp Martin  
Geschäftsleitung: Dr. Nadine Chmura  
Ahrstraße 41, 53175 Bonn  
Telefon 0152/59 78 32 96  
Skatbank  
IBAN: DE 388 306 540 800 041 327 26  
BIC: GENODEF1SLR

Bitte senden Sie die ausgefüllte  
Beitrittserklärung per E-Mail an:  
[info@alumni-studienstiftung.org](mailto:info@alumni-studienstiftung.org)





**Freunde und Förderer der Studienstiftung  
des deutschen Volkes e.V.**

z. Hd. Herrn Gero von Kietzell  
Vogelsanger Str. 458  
50829 Köln

**Beitrittserklärung**

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein „Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.“ und verpflichte mich, einen Beitrag von 50 Euro (Mindesthöhe\*) jährlich zu leisten.

Eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt erhalte ich vom Verein „Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.“.

.....  
Name, Vorname (inkl. Titel)

.....  
Straße

.....  
PLZ und Ort

.....  
Land (falls nicht Deutschland)

.....  
Telefon

.....  
Telefax

.....  
E-Mail

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift

\* Bis zur Vollendung des 5. vollen Jahres nach Ablegung des zur Berufsausübung ggf. erforderlichen letzten Universitätsexamens bzw., wenn das früher ist, bis zur Vollendung des 5. vollen Jahres nach Aufnahme einer Berufstätigkeit beträgt sie 10€ p.a..

**Freunde und Förderer der Studienstiftung  
des deutschen Volkes e.V.**

z. Hd. Herrn Gero von Kietzell  
Vogelsanger Str. 458  
50829 Köln

**Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag zum Verein „Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.“ in Höhe

von .....€.

.....  
(in Worten)

bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos einzuziehen:

.....  
Kreditinstitut

IBAN: DE | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

.....  
BIC:

Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.  
Sparkasse Aachen IBAN: DE83 3905 0000 0047 6157 11, BIC: AACSD33XXX  
Gläubiger-ID: DE57ZZZ00000135713

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift

*Dieses Beitrittsformular steht Ihnen auf der Homepage  
der Studienstiftung auch digital zur Verfügung:*  
**t1p.de/sdv-formulare**





# Impressum

**Herausgeber:** Studienstiftung des deutschen Volkes e.V., Dr. Annette Julius (verantwortlich)

**Anschrift:** Ahrstraße 41, 53175 Bonn

**Telefon:** +49 (0)228 82096-0

**Telefax:** +49 (0)228 82096-103

**E-Mail:** info@studienstiftung.de

**Internet:** www.studienstiftung.de

**Redaktion:** Dr. Saskia Baderschneider, Jasmin Daam, Dr. Annette Julius, Isa Lange, Andigoni Samaras, Britta Voß

**Gestaltung und Satz:** SeitenPlan GmbH, Dortmund

**Druck:** Parzeller print & media GmbH & Co. KG

**Auflage:** Mai 2022/61.000

**Fotos:** Johannes Haas/Studienstiftung (S. 14, S. 33, S. 122), Heide Fest (S. 21), Susanne Mörstedt (S. 22), Tom Richter (S. 23), TMWWDG (S. 25), Riesenspatz & Friends/Studienstiftung (S. 27), Studienstiftung (S. 28), Robert Rauschen (S. 34), Duncan Barahona Anton (S. 36), Vincent Burckhardt/Studienstiftung (S. 39), PicturePeople (S. 43), Denis Bazyk (S. 44), Karol Roller (S. 47), Markus C. Hurek (S. 48), WBGU (S. 50), Felix Amsel (S. 51), Svenja Üing/Studienstiftung (S. 52), Athina Ntefidou (S. 53 beide Fotos), Alisia Sina Wagner/Hej Studio (S. 54), Benjamin James Kuper-Smith (S. 55), Maike Glöckner (S. 59), Thomas Müller/Senckenberg (S. 60), Ines Klemm (S. 66), Bettina Ausserhofer (S. 68, S. 72), Simon Duerr

(S. 69), Anke Dörner/Studienstiftung (S. 70 u. l.), Gitta Glüpker-Kesebir/Studienstiftung (S. 70 u. r.), Joris Gilfert (S. 70-71 o.), Katarzyna Nowicki (S. 75), Konrad Gös (S. 76), Bernadett Yehdou (S. 78 o.), Corona School e.V. (S. 78 u.), Adrian Lind (S. 79 M.), Philipp Külker (S. 79 u.), Roland Pucknat (S. 80 o.), Woe zon loo e.V. (S. 80 u.), wayweiser (S. 81 o.), Kyungju Kim (S. 81 M.), Impact Factory/Anthropia gGmbH (S. 81 u.), Team Deutschland/picture-alliance (S. 96), Anton Tadek Duschek (S. 97), Astrid Loos/Studienstiftung (S. 98), SeitenPlan (S. 100, Montage), Kamera Fotohaus (S. 102), Jochen Stengel (S. 103), Kai Ohl (S. 104), Dominik Buschardt (S. 105), Verein Alumni der Studienstiftung e.V. (S. 120), Gagnar/Shutterstock (S. 160, Kompass), Anna Michiro/Shutterstock (S. 160, Brandenburger Tor), Zaur Rahimov/Shutterstock (S. 161, Fernglas), David Ausserhofer/Studienstiftung (S. 164), Isa Lange/Studienstiftung (S. 200), Alle anderen Fotos: privat

**Auf dem Cover:** Kurz gemähte Wiesen bieten Insekten und Pflanzen kaum Lebensraum. Antonia Otte (3. v.l.), die für ihr Studium der Biochemie und Molekularen Biowissenschaften von der Studienstiftung gefördert wurde, hat mit ihrer Initiative Campus Goes Biodiverse erreicht, dass der Universitätscampus in Bremen seltener und gezielter gemäht wird. Dadurch will die Initiative dem Artensterben entgegenwirken.

Foto: Stefano Pinto

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

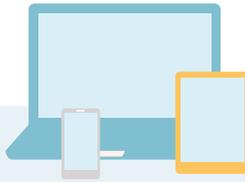
Der Haushalt der Studienstiftung wird zum überwiegenden Teil aus öffentlichen Mitteln finanziert. Der wichtigste Geldgeber ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Weitere Zuwendungen erhält die Studienstiftung von den 16 Bundesländern, aus dem ERP-Sondervermögen und von Kommunen.

Darüber hinaus tragen eine Vielzahl von Stiftungen, Unternehmen und privaten Spendern zum Haushalt bei.

Alle Rechte vorbehalten.

© Studienstiftung des deutschen Volkes





### **Lieber papierfrei lesen?**

Wenn Sie statt des gedruckten Jahresberichts lieber die digitale Version lesen möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Jahresbericht papierfrei abonnieren“.

Wenn Sie den Jahresbericht weder gedruckt noch digital erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Jahresbericht abbestellen“.



*[jahresbericht@studienstiftung.de](mailto:jahresbericht@studienstiftung.de)*

### **Online nachlesen?**

Der Jahresbericht ist als PDF auch auf der Webseite der Studienstiftung veröffentlicht.



*[t1p.de/sdv-jahresbericht](http://t1p.de/sdv-jahresbericht)*

## Einen Moment noch ...

Die Studienstiftung ist auch im Web  
und auf Social Media unterwegs.  
Besuchen Sie uns!

